

Nutzungsbedingungen für Online-Angebote der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

Die Online-Angebote der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek der Herzog August Bibliothek (<http://digbib.hab.de>) sind urheberrechtlich geschützt und unterliegen Nutzungsrechten. Soweit nicht anders vermerkt, stehen sie unter einer [Creative Commons Namensnennung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Lizenz](#) (CC BY-SA).



Unter diese fallen online frei verfügbare Imagedigitalisate, Strukturdaten, Volltexte, Daten aus Datenbanken (in der über OAI abfragbaren Form), Ton- und Videodokumente sowie aktuelle Publikationen. Bitte beachten Sie, dass für über die Webseiten der Herzog August Bibliothek angebotene Dokumente Dritter andere Rechte gelten können.


Erläuterung

Die Online verfügbaren digitalen Angebote der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek stehen allen Interessierten weltweit frei unter einer CC BY-SA Lizenz zur Nutzung zur Verfügung. Neben den in <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/legalcode> ausgeführten allgemeinen Einschränkungen ist bei einer Nachnutzung Voraussetzung, dass a) der Urheber in der nachfolgend beschriebene Form genannt ist und dass b) das Angebot unter den gleichen Bedingungen, d.h. vor allem frei und unentgeltlich, erfolgt.

- a) Bei der **Namensnennung** (BY) ist Folgendes zu beachten (vgl. CC BY-SA, Abschnitt 4.a und 4.c). In Digitalisaten angebrachte Herkunftsnachweise – typischerweise die Fußleiste - dürfen als Nachweis nicht entfernt werden.¹ Zugleich muss auf der Angebotsseite an geeigneter Stelle, in jedem Fall aber innerhalb der Domain des Angebotes ein Nachweis in der folgenden Form angebracht werden: Sofern ein eigener persistenter Link (PURL, URN, etc.) verwendet wird, muss der persistente Link der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek über, unter oder neben dem eigenen persistenten Link stehen.

Im Druck:

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel <[Persistent URL²]>

© Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel <<http://diglib.hab.de/inkunabeln/14-astron/start.htm>> 

oder

© HAB Wolfenbüttel: 14 Astron. <<http://diglib.hab.de/inkunabeln/14-astron/start.htm>>



¹ Beigefügte Maßstäbe unterliegen nicht dieser Beschränkung und dürfen entfernt werden.


² Zum Zitieren Wolfenbütteler Digitalisate s.: <http://diglib.hab.de/?link=033>

Im Internet (HTML Quelltext):

© Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel <[Persistent URL]([Persistent URL])>

oder

© HAB Wolfenbüttel <[\[Signatur\]]([Persistent URL])> 


Z.B. Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel <<http://diglib.hab.de/inkunabeln/14-astron/start.htm>>14 Astron. 


Wenn sich auf der Seite eine zusätzliche Angabe zur Autorin oder Autor eines Beitrages findet, z.B. © [Autoname] ist folgende Form einzuhalten:

Im Druck:

© [Autoname]. Work originally published by HAB Wolfenbüttel <[Persistent URL](#)> 

Im Internet (HTML Quelltext):

© [Autoname]. Work originally published by HAB Wolfenbüttel <[Persistent URL](#)> Persistent URL oder Signatur> 

Z.B © Flemming Schock. Work originally published by HAB Wolfenbüttel <<http://diglib.hab.de/edoc/ed000155/start.htm>> http://diglib.hab.de/edoc/ed000155/start.htm > 

- b) Bei der Bereitstellung unter **gleichen Bedingungen** ist zu beachten, dass das Werk *frei, unentgeltlich* und im Geiste der *Förderung der Kultur und Wissenschaften* zur Verfügung gestellt werden muss. Sofern dies gewährleistet ist, ist auch eine kommerzielle Nutzung, z.B. in der Wikipedia oder einem Open Access, unter CC BY-SA publizierenden wissenschaftlichen Verlag möglich. Nicht unter diese Lizenz fallen typische kommerzielle Produkte wie Verlagszeitschriften, die Nutzer kostenpflichtig erwerben müssen, zugangsbeschränkte Online-Angebote sowie Nutzungsarten, die ausschließlich auf Werbung oder andere nicht-wissenschaftliche Zwecke zielen. Für alle zuletzt genannten Fälle muss eine kostenpflichtige Sondernutzung vereinbart werden.

Nicht frei über die Homepage der Bibliothek verfügbare Angebote unterliegen gesonderten Nutzungsregeln, die von der Auskunft der Bibliothek (auskunft@hab.de) erfragt werden können. Im Übrigen gilt die Benutzungsordnung für Landesbibliotheken und die Gebührenordnung für die Bibliotheken des Landes Niedersachsen in der jeweils gültigen Fassung in Verbindung mit dem Niedersächsischen Verwaltungskostengesetz.

Herzog August Bibliothek
Wolfenbüttel

0

1

2

3

4



Gray Scale

Bibel - S. 571



E. H. I.

[Biblia. Testamentum
Vetus, Psalmi. Niede-
deutsch.]

Vörrede.



Ele hillige

Veders hebben den psalter sündeliken vor andern böken der scriffte gelauer vnde leff gehabt/Vnde twar dat werck lauet synen meister söluest genochsam doch möthe wy vnse loff vnde danck ock daranne bewisen. Me hefft in vorgangen iaven ganz vele legenden van den hilligen vnde Passionale/exempel böke vnde historien vmmehet geüert vnde de werlt darmede vornüßlet/dat de psalter de wile vnder der hand vnde in solcker düsternisse lach/dat me nicht wol einen psalm recht vorstundt/Vnde doch solck einen dreplikken eddelen röke van sich gaff/dat alle framen herren/ock vth den unbekanden wörden/ andacht vñ krafft entfengen vnde dat bökeschen daromme leff hadden. Ic holde öuerst/ dat nen syner exempel böck edder legende der hilligen vp erden gekamen sy edder kamen könne/denn de psalter ys/Vnde wenn me wünsch scholde/dat vth allen exempeln/legenden/vnde historien/dat alderbeste gelesen vnde thosammende gebracht vnde vp de alder besten wise gesetter worde/so moeste ydr de psalter werden. Wente hyr vnde wy nicht allene ynne/wat ein edder twe hilligen gedan hebben/sünder wat dat höuet aller hilligen söluest gedan hefft vnde noch alle hilligen don/wose sich yegen Godt/yegen frände vnde vñ

A ij destel

Vörrede.

de stellen wo se sich in aller vare vnde liden/
de holden vnde schicken/Bauen dat / dat al/
lerleye Gódtlike heilsame lete datinne stan/
Vnde scholde allene des haluen dárbar vnde
leff syn/dat he van Christus dode vnde vp/
standinge/so klare thosage deit/vnde syn rike
vnde der ganzen Christenheit státt vnde wes/
sent vór beldet/dat he wol móchte eine klene
Bibel heten/dar alle dínck vppet alder schön/
ste vnde kórteste/dat in der ganzen Bibeln
steit/yne geuater vnde tho einem fynen En/
chiridion edder handboke gemaket vnde be/
redet ys/Dat my díncker/de hillige geist heb/
be sáluest willen de máye vp síf nemen vnde
eine korte Bibeln vnde exempelbóck van der
ganzen Christenheit edder allen hilligen tho/
sammende bringen/vp dat/wolde ganze Bt/
beln nicht lesen kónde/doch hy yne hedde
vast den ganzen summen voruater in ein klén/
bókeschen.

Querst bauen dat alle ys des psalters ed/
dele dóget vnde art/dat ander bóke wol vél/
van den wercken der hilligen wasschen vnde
pludern/óuerst ganz weinich van eren wór/
den seggen/Dar ys de psalter ein recht me/
ster yne/dar he ock so wol vnde sóte yne rú/
cket/wenn me darynne list/dat he nicht alle/
ne de wercke der hilligen vortelt/súnder ock
ere wort wo se mit Gade geredet vnde ge/
bedet hebben/vnde noch reden vnde beden/
also dat vns de andern legenden vnde exem/
pel wo me se yegen den psalter holt / schyr
vdel stumme hilligen vorholden/óuerst de
psalter

Vörrede.

Psalter vns rechte syne leuendige hilligen
vnbildet. Ein stum minsche ys yo yegen ei-
nem sprekenden / schyr also ein halff dodd min-
schen tho achtende vnde am minschen ys nien
kressfziger noch eddeler werck / denn de sprache
/ Na dem male de minsche am aldermeis-
sten dorch de sprache van den andern derten
gescheden wert / mer denn dorch de gestalt
edder ander wercke / de wile dat ock wol ein
holt kan eines minschen gestalt dorch der sinit
ker kunst hebben vnde ein derte so wol sē /
hören / rüken / singen / ghan / stan / ethen / drin-
cken / vasten / dörsten / hunger / frost vnde hart
leger liden kan / also ein minsche.

Dar tho deit de psalter noch mer / dat he
vns nene sichte gemene rede der hilligen vör
beldet / sündet de alder besten / de se mit gro-
tem ernste in den alder drepliksten / vnde
gröttesten saken mit Gade süluest geredet
hebben / Darmede he vns nicht allene er wort
tho erem wercken / sündet ock er herte vnde
gründeliken schat erer seele vörlecht / dat wy
in de grundt vnde quelle erer wort vnde wer-
cke / dat ys / in er herte / sē können / wat se vor
gedancken gehat hebben / wo sich er herte
gestelt vnde gehalten hefft in allerley saken /
vare vnde nodt / Welcker so nicht don noch
don können de legenden edder erempel / de al-
lene van der hilligen wercke edder wunder
römen / Wente ick kan nicht weten / wo syn
herte stet / wenn ick rede vele drepliker vnde
köstliker wercke van einem sē edder höre. Vñ
gelick also ick vñ leuer wolde einen hilligen
Nij hören

Nörrede.

hören reden / denn syne wercke sēn / also wolde ick noch vël leuer syn herte vnde den schat in syner seele / sēn / denn syn wort hören. Dat giff vns d̄uerst de psalter vppet alder r̄yck̄ / l̄ik̄este an den hilligen / dat wy gewis̄s syn k̄ön̄nen / wo er herte gestan / vnde ere wort gelude hebben yegen Godt vnde ydermon.

Wente ein m̄n̄schlick herte ys gelick̄ alse ein schip vp einem groten vnst̄ämigen mee / re / dat de stormwinde van den veer enden der werlt so hyr so dar hen driuen / Hyr st̄ōt h̄er fruchte vnde sorge vor thokamendem vnual edder vngelick̄e / Dar varet grem̄ent h̄er vnde truricheit van yegenwardigen suel. Hyr weyet h̄er h̄öpen vnde vormetenheit van thokamendem gelucke. Dar blest h̄er sekerheit vnde frowde in yegenwardigen güdern. Solck̄e st̄ormwinde d̄uerst leren mit ernste reden vnde dat herte d̄penen / vnde de grund heroth gheten / Wente wol in fruchten vnde nodt st̄icket / de redet vël anders van vnual edder vngelucke / denn de in frowden sweuet / de redet vnde singet vël anders van frowden / denn de in fruchten st̄icket. Tot gheit nicht van herten (spricht me) wenn ein trurich m̄nsche lachen / edder ein fr̄elick̄ wesen schal / dat ys / Syne herten grundt steit nicht apen / vnde ys nicht herud̄e.

Was ys d̄uerst dat meiste ym psalter / denn solck̄ ernstlich redent / in allerleye solck̄ en st̄ormwinden ? Wor v̄ndt me syner w̄rd̄e van frowden / denn de loff psalme edder danck psalme hebben ? Dar s̄üstu allen hilligen ynt

Vörrede.

gen ynt herte/ gelick also in schöne lüftige gar
den/ia also in den hemmel/ wo fyne schöne
lüftige blomen darynne vpgan van aller
leye schönen frölikē gedandē vegen Godt
vnde syne woldāth. Wedderumme wor vintu
stu deper/ flechliker/ iammerliker wörde/
van truricheit/ denn de klage psalme heb
ben? Dar sūstu öuermals allen hilligen ynt
herte/ gelick also in den dodt/ia also in de hel
le/ wo düster vnde duncker yffet dar van al
lerleye bedröuedem anblickē des torns Ga
des. Also ock wenn se vam frūchten edder hō
pen reden/ so bruken se solcker wörde/ dat dy
nen māler den fruchten edder hōpen so kōnde
malen vnde nen Cicero edder redekündiger
also vörbelden. Vnde (also gesecht ys) ys dat
noch dat alder beste/ dat se solcke wörde ye
gen Godt vnd mit Gade reden/ welcker mā
ter/ dat ein dubbelt ernst vnde leuent in den
wörden synt/ Wente wenn me sūs vegen
mīnschen in solcken saken redet/ so gheit ydt
so starck nicht van herten/ bernet/ leuet vnde
dringet so sēr nicht.

Dar van kumpt ydt ock/ dat de psalter al
ler hilligen bökeschen ys/ vnde dat ein vder/
in watterleye saken he ys/ psalme vnde wort
darinne vīndt/ de tho syner sake denen edder
sick vp syne sake rymen/ vnde eme so euen ka
men/ gerade also weren se allene vmmē sy
nent willen so gesetter/ also dat he se ock sū
uest nicht beter setten noch vīnden noch wān
schen kan. Welcker denn ock dartho gudt ys/
dat/ wenn einem solcke wörde behagen vnde

A iij sīck mit

Vörrede.

sick mit em rymen vnde auer ein Kamen / dat
he gewis wert / he sy in der gemenschop der
hilligen / vnde ydt hebbe allen hilligen so ge
ghan / also ydt em gheit / de wile dat se altho
mal ein ledeken mit em singen / sündeliken
so he se ock so yegen Godt kan reden / gelick al
se se gedan hebben / Welker ym louen schen
moth / Wente einem godtlosen minschen sine
ck en se gar nicht.

Thom lesten vs ym Psalter de sekerheit
vnde ein wol vorwaret gelede / dat me allen
hilligen ane vate darinne nauolgen kan.
Wente ander exempel vnde legenden van
den stummen hilligen bringen mannich
werck vdr / dat me nicht na don kan / Vcl mer
wercke duerst bringen se vdr / de varlick synt
na tho dōnde / vnde gemenliken secten vnde
rotten anrichten vnde van der gemenschop
der hilligen affdren vnde affhen / Ouerst
de Psalter holt dy van den secten tho der ge
menschop der hilligen / Wente he leret dy in
frowden / fruchten / hōpen / truricheit / gelick
gesynnet syn vnde reden / also alle hilligen ge
synnet gewest syn vnde geredet hebben. Sum
ma wultu de hilligen Christliken kercken ge
malet sēn / mit leuendiger varwe vnde ge
stalt / in ein Flēn balde gematet / so nym den
Psalter vor dy / so heffstu einen synen / reinen
spiegel / de dy wisen wert / wat de Christenheit
sy / in du werst dy ock sūluest darinne / vnde
dat rechte Gnotiseauton vinden / dartho
Godt sūluest / vnde alle Creaturen.

Darum

Vörrede.

Darumme latet vns nu ock vns vörseñ /
dat wy Gade dancken vor solcke vnothspreck
like gäder / vnde mit vlyte vnde ernste de sül
uen annemen / bruken vnde süen / Gade tho
lauer vnde eeren / vp dat wy mit vnser vndan
ckbarkeit nicht wat ergers vordenen / Wente
vörhen tho der tider der düsternisse / welck ein
schat hedde dat schollen geachtet worden
syn / wol einen psalm hedde mögen recht vor
stan vnde in vorstentlikem dādesche lesen ed
der hören / Vnde hebbens doch nicht gehat.
Nu öuerst synt salich de ogen dede sē / dat
wy sē / vnde de oren / dede hören / dat wy hō
ren / Vnde ick besorge doch / ia / wys ent leidet /
dat ydt vns gheit gelick alse den Jöden in
der wōstēnye / dar se spreken vam hemmel
brode / Vnser seele walgert vor der ringen
spise. Querst wy schollen ock weten / dat dar
säluest by steit / wo dat se geplaget vnde ge
storuen syn / dat ydt vns ock so nicht gha. Des
helpe vns de Vader aller gnade vnde barm
herticheit dorch Ihesum Christum vnser He
ren / welckeren sy loff vnde danck / eere vnde
prys vor dessen Dādeschen psalter / vñ
de vor alle syne vntellicke vnde
vnothsprecklike woldāth / in
ewicheit / **AMEN**

AMEN.

Av Allen

Allen framen Chri- sten.



Nade vnde

frede in Christo/Wy heb-
ben vmine dessen paschen
des. 1. 5. 3. 1. iars/vnse Dā-
desche psalterken wedde-
rumme auerlopen / vnde
thom lestenmāl gebetert/

Dat wy ydt gedencken nu vordan by thobli-
uen laten/Wo nu de sālueste psalter meister
Flökelinge geuallen wert / dat ys vns nēn
macht an. Ouerst de wyle velichte etlike tho-
vnser tydt / vnde noch mēt / so na vns kamen
werden / gude frame herten / de ock der sprake
kündich / vnde doch des vordüdeschens ynge-
suert / sich mochten stöten vnde vngerer / dat
wy so fry / an velen örden / van den böcksta-
uen gegān synt / bewylen ock anderem vor-
stande geuolget / denn der Jöden Rabini vn-
de Grammatici leren / Willen wy hyr mede
orsake anteken / vnde mit etliken Exempelen
vorflaren / vy dat se sēn / wo wy nicht vth vn-
vorstandt der spraken / noch vth vnwetenheit
der Rabinen glosen / sündern wetentlick vn-
de willichlick / solck vordüdeschent hebben
vör genamen.

Alse in dem. lvij. psalm / hebbe wy den. ix.
versch also vordüdeschet / Zer ünwe dörne ry-
pe werden am dornstruße / wert se ein torn so
verschwech riten / etc. Weten wol dat de Jö-
deschen

Worrede.

deschen Rabinen anders lesen vnde dñden/
Vnde maken vth dem worde(Sir)pötte vn-
de vth dem worde(torn) vür / vnde schal de
meninge hebben. Eer denn inwe pötte der
dörnen war werden vnde dat flesch darynn
noch tho ys/so wert se de torn(dat vür) vor-
brent hebben / Dat ys / Wenn de godtlosen
dauen/synt se gelick/ alse dörne / de men vn-
der de pötte lecht vnde dat flesch gār maken
schollen(dat ys de framen vorderuen) So
verbernen se in sich sālneest/ eer solck flesch gār
wert. Desse meninge laten wy gudt syn vnde
ys ock de vnse/ hebben se duerst also gegeuen/
Eer de dörne rype werden/ edder tho achten
synt am dornstruße so kumpt de torn / dat ys
ein byl/ edder ere / vnde houwer darynn / de
wyle se noch so grön vnde versch synt / Also
synt de godtlosen mit erem dauen / alse iünge
dörne am struße/ de wassen daher vnde drou-
wen tho stēken. Querst ydt kumpt ein Bär
mit einem byle darynn/ eer se hart vnde rype
werden tho stēken / vnde werpet se hened-
der/ alse ein wēder/ Wente Godt leth de godt
losen wol dauen/ duerst se möthen er decu-
wen vnde dauen nicht vthdren / Ze schicket
ydt also/ dat se möthen vnderghan/ eer se ydt
vthrichten/ alse Saul/ Absalom/ Pharao vn-
de allen Tyrannen gegangen ys.

psalm. lxxviij. ym. xxx. versch hebbe wy als
so vordüdeschet/ De dar lust tho gelde heb-
ben/ Weten wol/ dat de Rabini hye anders
dat wort Raze / vmine des punct Daggess
willen / dñden / Wowol wy desser meninge
schyr

Nörrede.

Schyr eins synt/nömlic dat de psalm biddet/
Godt wille schelden vnde weren dem derte
ym rore/dar lust tho gelde hefft / dat ys/
löpt vnde deith alles wedder Gades wort/
ymme des geldes willen / Wat ouerst solck
derte ys / secht he siluest De rotte euder hupe
der offen manck den Kaluern / Dat ys / Idt
synt de vetten / rike rotte der groten Zensen/
de ym lande sich welden / alse de offen in gu
der weide edder grotem grase / vnde hebben
vel anhanges / alse de offen vel köye vnde kal
uer neuen sich hebben / de sich ock mede wei
den / Solcke Tyrannen (vnde sündelic me
net he de Prester ym Jodeschen volcke) ve
chten vnde lopen allene ymme des geldes
willen wedder Gades wort / Wente se for
gen / wo Gades wort scholde vpghan / ere
pracht vnde rikedom moeste tho grunde
ghan. Dat menen wy / dar wy vordüdeschen
also / De dar lust tho gelde hebbē / De Rabint
also / Dat dar lopt mit den thotredern ymme
geldes willen / Dat ys / Solck deer lopt mit
den Tyrannen / de de framen thotreden ym
me geldes willen / Wo wol dyth stückchen
(de dar lust tho gelde hebben) in dessem psal
terken myne herende Drückere vthgelaten
hebben / Dat wy doch mit sündergem vlite
vñ groter disputatien gemaket hadden / So
gar ys nen vlith genochsam in der Drückerye
Psalm. lxxij. ym. v. versch / Dar wy vothen
den worden na also vordüdeschet hebben /
Lath myne seele vul werden / gelick alse mit
smalte vnde vette / dat myne muudt mit frö
lifen

Dörrede.

liken lippen röme / De wyle folkes nēn dādescher vorsteit / hebbe wy laten varen de Zebreischen worde / sinalt vnde vert / dar mede se frouwe bedūden / gelick alse ein gesunt vert deer / frōlick vnde wedderumme ein frōlick deer vert wert / Ein truwrich deer affnimpt vnde mager wert / Vnde ein mager deer truwrich ys vnde hebben klār dādesch gegeben also / Dat were mynes herten frouwe vnde wunne / wenn ick dy mit frōlickem munde lauen scholde / Wente folkes ys doch Dauds meningē / do he vth der Stadt bliuen vnde vor Saul flegen mōste / dat he nicht syn kōnde by dem Gades denste / noch dat frōlike wort Gades hören / welcher alle bebrōuede herten trōstet etc.

psalm. lxxv. ym. viij. versch / dar wy thoudēten hebben vordādeschet / Du makest frōlick dede vthghān / beide fro vnde spade / hebbe wy klarliker gemaket / Du makest frōlick / wat sich vōger / beide des morgens vnde des auēdes / Dat ys / Idt ys dyne gaue / dar alle deerre / beide minschen vnde vee / des morgens fro / mit gudem frede vpstan / vnde ein ytlick frōlick darhen gheit / na syner naringe vnde vnde tho syner arbeitē. Dar singen de vōgele / Dar bōlket dat vee / knecht vnde mager ghan tho velde mit etnem ledēken / Dessāluert geliken / des auēdes kumpt ydt alles wedder tho huss / mit singen vnde bōlken . Summa / De psalm k̄uēt Godt v̄mme frede vnde gode rydt / Wente wor frede vnde gode tyde ys / dar singet ydt alles / vnde ys frōlick / vnde st̄an

Wörrede.

de stän herge vnde däl lustich / Dat ys ein
groth segen vnde gaue Gades / de solke frome
de giff / Wente thor friges tydt vnde ander
böser tydt / Kan niemandes solcke frouwe ge
uen noch hebben.

Ifft wy nu hyrynne vnde der gelyken ör
den bewylen van den Grammaticis vnde
Kabinis wyken / schal sich nemant vorwun
deren / Wente wy de regel holden / Wor de
worde hebben mögen liden vnde geuen / einen
beteren vorstand / Dar hebbe wy vns nicht
laten dwingen dorch der Kabiner gemakede
Grammatica tho einem geringern edder an
derm vorstande. Also denn alle Scholemei
ster leren / dat nicht de synn / den worden / sün
der de worde dem synne denen vnde volgen
schollen / So weten wy ock vnde Sante Pau
lus ij. Corinth. ij. leret vns dat Moses an
gesichte den Jöden bedecket ys / dat se der
schriffte mentinge / sündertlick in den Prophe
ten weintich vnde selden drapen. Gelick also
an dessem orde / duden se (Dede frölikem vth
ghan fro vnde spade) de Sunne / de des mor
gens vnde de sternen / de des auendes / v
ghan / Welcker vorstand / yfft he mach wol
gudt syn / hefft he vns doch hyr her nicht ge
nallen.

Auermal psalm. lxxij. hebbe wy vel ge
waget vnde vaken den synn gegeben / vnde
de worde varen laten. Darumme vns frölick
uele klöfelinge meistern / vnde velichte ock
erlike frame sich daranne stöten werden. Wat
yfft duerst / de worde / ane nodt / so styff vnde
strenge

Vörrede.

strenge holden/daruth men doch nichts vor-
stan kan: Wol dūdesch reden wil/de moth
nicht der Hebreischen worde wyse vören/sün
der moth darup seen/wenn he den Hebreisch-
en man vorsteit/dat he den synn vate/vnde
dencke also/Leuer/wo redet de Dūdesche
man/in solckem valler? Wenn he nu de Dūdes-
schen worde hefft/de hyr tho denen/so lathe
he de Hebreischen worde varen/vnde spreke
fry den synn heruth/vp dat beste Dūdesche so
he kan.

Alse hyr ym. rñj. versch/hadden wy ock
wol können styff dem Hebreischen na/also
vordūdeschen/Wenn gy twischen den mar-
cken liggen werdet/so synt de vlögel der du-
uen mit süluer auertagen/vnde ere stikken
mit glinsterendem golde etc. Welcher Dūdes-
sche vorsteit öuerst dat? Tu öuerst de nege-
ste versch daruor/van Königen singet/de
dar frygen/vnde der hufstrouwen de vthbä-
te beuelen/so vffet desser versches meningē/
Dat solcke Könige ein syn schön/wolgerustet
heer tho velde hebben/welckes van verne an
thosende ys/alse ein duue/der de vedderen
witt vnde rodt (alse weren se sülueren vnde
gölden) glinstern/Desse Könige synt de A-
postole/de hen vnde herwedder in der werlt/
dorch mannichfoldige schöne gawe vnde wun-
derdaden des hilligen geistes herrlick glen-
stert hebben/wedder den Dāuel tho velde
gelegen/vnde vël lūde dem Dāuel affgewun-
nen/welcher se der hufsmoder der Kercken
also eine vthbāte beualen tho regeten vnde
leren.

Vnde

Vörrede.

Vnde ym. xv. versch darna / hadden wy
oek wol mit den Rabinen mögen vordüde-
schen also / De berch Gades ys ein berch Ba-
san / edder ein vett berch / also wy ydt vorhen
oek vordüdet hebben / Querst ydt ys yo fyner
vnde klarer geseht / Ein fruchtbar berch /
dat ys in der Christenheit / welcke Gades
berch ys / geschüt yämmer vël gudes / vnde
sint de böme fruchtbar / dat ys / die Christen
don grote wercke vnde wunder / Wente Ga-
des wort gheit nicht ledich aff / Vnde ein gudt
böim / brüget gude fruchte. Wente wy ym
Düdeschen / oek ein gudt fruchtbar landt / ein
vett landt vnde eine sinaltgrone nömen. Ni-
cht dat ydt mit sinalte gesineret sy / edder van
vettem drüppe.

Also dat dat volget / Ein gehüpet berch /
ein vett berch / hebbe wy nu vordüdeschet /
Ein grot berch / Na dem male doch de me-
ninge ys / dat gelick / also ein groth berch ys /
vnd hett / dar vël kleyne berge aneinander
vnde yämmer ein aner den anderen / beth vp
den högesten kleinen berch / Also ys de Kercke
thosamen gesetter / dar yämmer ein hillige
vnde hüpfen am andern hanget / vnde ein
hüpfen edder ein Christen höger begauet /
vnde mër deyt / denn de ander / also Paulus
secht. j. Corinth. xij. dat vnderschedt / der wer-
cke / gauen vnde ampten syn mothen in der
Kercken / Vnde. j. Corinth. xv. Ein ster-
ne hefft yämmer ein ander Klarheit denn
de ander. Dat öuerst de Rabini hyt haderen
auer dem worde (Sabnumim) dar etlike vth-
maken

Nörrrede.

maßen hñuel vp einen ruggen/etlike de wynbrannen auer den ogen/late wy geschē. Wy hebben nicht mögen noch willen/solcken worden na dñdeschen.

Euen so hadden wy ym. xvi. versch dat sñl ueste wort/Gabnumim/mögen also dñdeschen/Wat huppe gy hökerige edder wynbrannige berge? Wol hadde ðuerst dat mögen dñdesch geredet heten:Guerst de wile de psalm redet/vander werlt gewalt/wysheit/hillichkeit/sñnderlick der Isden/So strafft he se/dat se sich wedder dessen Gades berch leggen/vnde trogen darup/dat se groth/meytich vnde vñl synt/vnde willen er gewalt/hillichkeit vnde wysheit/vordegedingen/weder den berch Gades/so doch Godt nicht byen/alse se metnen/sñndern vp dessem berge wanet/welcker en se vorachten stolzlick/vnde schelden en des Dunels berch/vnde ydel Fetter berge etc.

Wedderumme hebbe wy bewylen ock strackes den worden na vordñdeschet/yfft wy ydr wol hadden anders vnde dñdtlicker Können geuen/Darumme dat an den sñluesten worden ychtes wat gelegen ys/alse hyt ym xviij. versch/Du bist in de höge geuaren/vnde heffst de geuend'entisse geuangen/Syt were ydr wol gudt dñdesch gewesen/Du heffst de geuangen vorlöset/Guerst ydr ys tho swack/vnde giff nicht den synen ryken synn/welcker in dem Hebreischen ys/dar ydr secht/Du heffst de geuend'entisse geuangen/Welckes nicht allene tho vorstande giff/dat Chris

B stus

Nörrede.

stus de geuangen vorlöset hefft / Sündern
ock de geuencnisse also wechgeuoret vnde
geuangen / dat se vns nümmermêr wedder
vmmevangen kan / noch schal / vnde ys so vël
alse etne ewige vorlösing / Vp solcke wyse
hefft Sünthe Paulus lust tho reden / wenn he
sprickt / Ich bin dorch dat gesette dem geset
te gestoruen. Item / Christus hefft de sünde
dorch sünde vordömet. Item / De dodt ys
dorch Christum gedödet. Dat synt de geuen
cknissen / de Christus geuangen vnde wech
gedan hefft / dat vns de dodt nicht mêt hol
den / de sünde nicht mêt vordömen / dat ge
sette nicht mêt de consciencien straffen kan /
alse Sünthe Paulus solcke ryke / herlike / tröst
like lere allenthaluen driff / Darumme mö
then wy tho eeren solcker lere / vnde tho tro
ste vnser consciencien / solcke worde behol
den / gewanen / vñ also der Hebreischen spra
ke rum laten / wor se ydt beter maket / denn
vnse Dädesche don kan.

Also hebbe wy psalm. cxi. den .v. vnde vj.
versch laten vp Hebreisch stan / also / dat du
nicht vorschrecken möchtest vor dem gruwen
de des nachtes / vor den pylen / de des dages
flegen / Vor der pestilencye. de ym düstern sly
ket / vor der süße / de ym middage vorderuet
etc. Desse veer plagen edder vnglücke / de ein
rechtuerdich liden moth / vmmê Gades wil
len / de wile se duncker vnde mit vordeckeden
worden geredt synt / mochte se ein wol anders
düden / wenn de ander. Darumme hebben wy
einem ydern willen rum laten / na synes get
sties gauen

Nörrede.

fres gauen vnde mathe/de suluesten tho vor-
stan/ Sús hadden wy se wol also vordáde-
scher/darmede vnse vorstandt hadde mögen
erkent werden.

Nömlíck/dat erste öuel/so der rechtuerdige
liden moth/ys fruchte des nachtes/dat ys/
drouwen/háren/nyden vnde schaden/Wen-
te Gades wort vorwecket alle tydt vár vnde
vientschop/Solcke vientschop/hett he hyr/
fruchte der nacht. Dat ander öuel/synt pyle/
de by dage vlegen/Dat synt apenbarlick la-
sterint/weddersprekent/scheldent/sinahent/
vordöment/Alse nu pawestlike Bullen/Kei-
serlike Edict/Försten vnde Heren Vorbot/
der Sophisten predige vnde böke vnde der
Rottengeister schriftte don. Dat drádde ys/
Pestilencie/odder Seber/dat ym düstern slí-
ket/Dat synt/de heimlikén súcke/liste/an-
slege/practiken/bündnissen/darmede de wed-
dersakere vndereinander síck beráden vnde
voreinigen/in eren kameren vnde winckelen
(de nemant mercken noch vorstan schal) wo-
se dat wort Gades vnderdrucken willen/vn-
de de redhuerdigen vthraden. Dat veerde/ys
de súke edder Pestilencie/de ym middage vor-
deruet/dat ys/de apenbarlike voruolginge/
dar se mit der dáth/hengen/vordrencken/er-
worgen/vorbernen/voringen/berouen etc/
darmede se dat wort Gades apenbarlick vor-
stören vnde alles tho grunde vorderuen wil-
len.

Solckes ys myn vorstandt an dessém öe-
de. Ich wett öuest wol/dat Símte Bernhard
B ij ein

Vörrede.

einen anderen hefft / den ick late gudi syn / wo
wol he alltho vel / alse my düncker m̄sinick /
sch / vnde tho geringe ys / vor de Christen ed
der Christlike Kercke / welcke m̄er vmine des
wordes vnde gelouen willen wert angenouch
ten / wenn vmine des leuendes vnde wercke
willen / Andere mögen ock anders dāden / de
late wy (alse gesecht ys) eres synnes gewis
syn. Vnse vorstand ys yo ock gudi / wo he
nicht de beste syn schol / Wente wy seen yo
vnde erfarens dachlick / dat Gades wort mit
solcken veer stücken wert angegrepen / Dar
vmine tröstet de hillige geist vnser louen /
dat he sich daruor nicht fruchten scholle / yfft
he gelick liden möthe.

Irem ym s̄luesten Psalme / hebbe wy / ym
ir. versch / dat Pronomen Mea / in Tua vor
wandelt / vnde vth Myne gemaket / Dyne /
Darumme dat dat versch duncker ys / so men
secht / Wente de **S E R E** ys myn thour
sicht / So he doch dorch den ganzen Psalm
v̄sret dat wort Dyne / vnde redet tho einem
anderen edder van einem anderen / alse ock
ym s̄luesten versche / De h̄ggeste ys dyne tho
flucht / Vnde de gemeine Dādesche man / kan
de snelle voranderinge der personen ym re
dende nicht wol mercken / Darumme hebbe
wy ydt klarlick vnde dādilick willen geuen /
de wile men solcke wyse tho redende ym dāde
schen nicht gewont ys / alse ym Hebreischen /
Dar vaken gesch̄it / dat de eine ytsundes spr
ck / Du vnde de / so he doch mit einerleye per
sonen redet / alse dat de Hebreyer wol weten.
Solckes

Dörrede.

Solckes hebbe wy etlike mäl mer gedan.
Ifft dat nu meister Elßkelinge velichte nicht
wert wolgeuallen / de nichtes darna frager/
wo ein Dädescher möthe den text vorstan/
Sündern de worde stýff vnde genouwe be-
holt / dat en nemant vorstan kan / dat gheit
vns nicht an / Wy hebben deme synne nich-
tes genamen vnde worde düdtlick gegeuen.

Item psalm. xcij. Wenn se gelick öldt wer-
den / werden se dennoch lifewol bläyen / frucht-
bar vnde versch syn / Wy weten ouerst
wol / dat ydr van worde tho worden also lu-
det. Se werden noch bläyen ym grauwen
haer / vett vnde grone syn / Wat ys dat ge-
secht? De psalm hadde de rechruerdigen vor-
gelicket den bömen / alse palmböm vnde Le-
dern / de süluesten hebben nen graw haer /
synt ock nicht vett (welcker ein Dädescher
vorsteit vom smalte / vnde dencket an synen
vetten bäck) Ouerst de prophete wil seg-
gen. De rechruerdigen syn solcke böme / de ock
bläyen / fruchtbar vnde versch synt / wenn se
gelick öldt werden / vnde möthen ewichlick
bliuen / Wente Gades wort bliffit ewich / wel-
cker se leren / psalm. j. Syne bleder vorwel-
cken nicht. Wente se nemen yo lenger / yo mer
tho / beide ym worde vnde leuende. Ouerst
alle ander böme nemen tho lesten aff / wenn
se öldt werden / sinderlick de Kortengeiste / de
Godt nicht geplanter hefft / alse Christus
sprickt / Alle planten de myn hemmelsche Va-
der nicht geplanter hefft / möthen werden vth
geradet.

B ij

Item /

Vörrede.

Item/ psalm. cxviij. ym xxviij. versch. wu-
ste wy tho guder mathen wol dat de Jödes-
schen Rabini so lesen/ Bindet dat Pasche-
lam mit seelen/beth an die hörne des altars.
Dar wy also Dädeschen/ Smücket dat fest
mit meyen. Se maken vth dem worde/ Hag/
(welcker eigentlick ein fest edder Vyrdach
hett) ein Paschelam/ dorch eigen dorst/ Vn-
de/ yfft ydt gelick anderswor so gevunden
würde/ also se vörgenen/ So mögen se doch
hyr nicht solckes bewyfen. Vnde wor steit ydt
geschreuen dat de Jöden dat Paschelam mit
stricken tho dem altar scholden vören/wel-
cker ein iruelick dar heuine in synem huse
braden/ vñ mit synem gesinoe ethen möste/
also se noch don/ yfft se wol nēn altar hebben.

De wyle dem solckes ein Jödesch errich
synn ys ym Terte/ vnde wy weten dat desse
psalm von Christo vnde synem Ryke sin-
get/ Vnde de wort dieses versches van art der
sprake/ dessen synn geneu/ Bindet dat fest
mit meyen/ Hebben wy ydt dädeliker also ge-
maket/ Smücket dat fest mit meyen (Wel-
ckes ys/ de geistlike loffrust edder loff hütten
fest/ welches vorbelde war der Jöden loff-
rust) beth an de hörne des altars. Mit dem
altar tekent he an/ dat ydt scholde ein geist-
like loffruste syn/ dar ein altar bey sein möste.
By der Jöden loffruste möste nēn altar syn/
sünder allene tho Jerusalem/ Vnde ys de
meninge/ dat thor tydt Christ/ alle feste/
ein dächlick fest syn scholden/ darynne men
frölick ym louen predigede/ vnde darmede
Gode

Dörrede.

Godt danck offer dōn. Dat hett went an dat altar dat fest mit meyen smückē / frōlick syn ym worde vnde louen / vnde also Godt lauen vñ prysen / sin Christo / welcker vnser altar ys.

Trem / ym twölfften versche / dar wy also vordüdeschen / Se dempen gelick alse ein vür in den dörnen / maken de Rabini also / Se vorlöschē edder werden gedempet / gelick alse vür in den dörnen / Vnde schal de meningē syn / De Godtlosen voruolgers synt gelick alse de dörne / vnder einem portte angelecht / vnde grumblick blickeu vnde bernen / Querst eer dat flesch in den pōtten ghaer wert / heben de dörne sich vthgebrendt vnde vorlöschet / vnde laten dat flesch wol rtho bliuen / Also ghan de voruolgers vnder / eer se denne de rechtuerdigen wechnemen / Also thēn de Rabini allenthaluen / wor se Können / de schrift vp ere pōtte vnde offer / alse de vp solcke offer vnde wercke ere hillicheit am meistē buwen.

Querst de wyle ym Text volget / Im namen des **HEXXX** wil ick se beschouwen / (gelick alse de süluesten wörde in den twē verschen daruōr ock stan) dorch weldere wörde angetekent wert / wo de Godtlosen schollen vnderghan / hōlden wy den synn / den vnser Text giff / dat darmede vthgedrūcket werde / de grote grym der wedder / saker / yegen de rechtuerdigen / gelick alse he se ock den tōnigen ymmen / ym süluesten verschen vōrgelickent / Also ock hyr / den yēnen / dede tholopen vnde löschē / wenn

B iiij ein

Nörrrede.

ein hage edder wöldt brennt/Welches ock de
Hebreische Grammatica giff/wo se ere
puncte nicht hennan flechtede ane orsake. Ock
wenn de dörne vorbrandt vnde vorloschen
sint/wo rymet sich darup/dat me se ym na-
men des **H E R R** tho houwen wolde?
Schal me in de asscken houwen / edder schal
me de Godtlosen/de nicht mër: sint / alder
meist vmmе bringen?

Vnde wat yffet nödt / van allen worden
solcke rekenschop geuen? Wy hebben vor-
war nenen vlyth noch möye gespärt / Wol
ydt beter maken kan/dem yffet wol gegünnet/
Ouerst ick hape/schal he vnser Psalterkens
nicht dar tho gebräken/he schal den Psalter
vordüdeschen/dat wedder düdesch noch He-
breisch vël darynne bliue/Dat schaltu daran-
ne mercken/wenn du vnser Psalter yegen sy-
nen holden/vnde syne egen kunst/edder vnse
wörde affgestalen/vinden werst. Idt ys ein
schendlick/vordreitlick man Meister Flöt-
linge/wenn he ein wördeken vinden kan/dat
wy vorsen hebben(Wente wol wil so vor-
methen syn/dat he gelick alse wër he Chris-
tus vnde de hillige geist säluest / nen wort
wolde gefeylet hebben?) dar ys he meister
vnde Lur mundi/yfft he wol wett / dat wy
den ganzen Psalter säs wol vordüdeschet
hebben vnde he nicht einen versch ym gan-
zem Psalter vordüdeschen künde / Idt sint
Schenders vnde calumniatores / dat bli-
uen se.

Vnde wo gheit ydt doch tho/dat me vns
allene

Nörrrede.

allene so nouwe socht/so doch de olde psal-
ter/ock Sünthe Hieronymus vnde vël ande-
re vth der mathen vël mër gefeilet hebben/
denn wy/beide ym Grechesten vnde Latine-
schen? Edder können se dort so geduldich
vnde gädich syn/dar se vël mangel vinden/
Worumme synt se denn hyr so gyffrich vnde
vnbarmhertich/dar se doch vël gudes vin-
den/welcker se süs nergen gevonden hebbene
ouerst yd ys de schendlike houart / vnde
grothe nÿdt meister flöcklinge/de wyle de sü-
ueste süth/dar he nichtes gudes maken kan/
wil he doch darmede eer erlangen vnde mei-
ster syn/dat he frömbde gude arbeit / lastern
vnde schenden kan / ouerst de tyd wert yd
bringen / vnde wat Godt plantet dat wert
bliuen.

Also werden se ere kunst/ane twinel ock in
dem vorsöken/dat wy de regel gerömet heb-
ben/dat wy bywilen/ de worde styff hölden
bewylen allene den synn gegeuen hebben/
Hyr werden se aldererst flöck syn vnde ha-
dern/wo wy solcke regel nicht recht noch tho-
rechter tyd gebreuket hebben/wo wol se vor-
hen van solcker regeln nümmer nichts ge-
wust hebben/Sünder gelick also ere ärt ys/
Wat se hören dat können se fluck's bëter/wen
yderman / Ich wolde ouerst/wenn se yo so
hoch vnde deip gelert weren/vnde ere kunst
bewyfen wolden/dat se nemen dat einige vn-
de doch seer gemeine wort / Chen / vör sich/
vnde geuen my gude dädesch darup/Vöffrich
gülden wil ich dem vorschaffen / de my solck

W v wort/

Vörrede.

wort/dorch vnde dorch in der schrift/ eigent
lick vnde gewis vordüdeschet/ vnde latet alle
meister vñ klökelinge alle ere kunst tho sam
mende dön/ vo dat se doch s en/ wo saluest
vordüdeschen gantz vël ein ander kunst vn
de arbeit ys/ den eins andern vordüdeschent/
straffen vnde meisteren/ Wol vnser vordüde
schent nicht hebben wil/ de latet/ Wy denen
darmede den vnser/ vnde de ydt gerne heb
ben.

Dat sy genoch van dem vordüdeschent/
Wy willen nu den psalter vnde de Summa
rien vörnemen/ den eintvoldigen vnde de we
nigerkönnen denn wy/ anteken/ wat ein ydt
lick psalm wil vnde vormach.

Vnde ys tho merckende/ Dat de gantze
psalter vinerleye handelt/ Darumme wy en
delen in vyff dele. Th om ersten/ Etlke psal
me wyssagen/ also van Christo vnde der ker
cken/ edder den hilligen/ wo ydt ene ghan
schal etc. Vnde hytherynn hören alle psal
me/ dar promissiones et minae/ thosage den
framen vnde drouwinge auer de Godtlosen
ynne synt/ Thom andern/ synt etlike lere psal
me/ de vns leren/ wat wy dön vnde laten
schollen/ na dem gefette Gades. vnde hyr hër
hören alle psalme/ de minschen lere vordü
men/ vnde Gades wort pryfen. Thom drü
den/ synt etlike Tröstpsalme/ welckere de bes
drüeden vnde lidende hilligen stercken vnde
trösten. Wedderumme de Tyrannen schelden
vnde

Vörrede.

vnde vorschrecken. Vnde hythêr hören alle
Psalme/de dar trösten/vormanen/thor ge-
vult reitzen/vñ de Tyrannen schelden. Thom
veerden/synt etlike bēde psalme / darynne
me Godt anropt vnde bidder in allerleye
nōdt / Vnde hythêr hören alle psalme/de
dar klagen vnde treuren/vnde auer de viende
scryen. Thom vōfften/synt etlike Danckpsal-
me/darynne me Godt lauet vnde prysset/vor
allerleye woldāth vnde hülpe/Darthêr hō-
ren alle psalme / dede Godt lauen in synen
wercken/Vnde dyth synt de vōrnemesten/vñ
de vñme det sāluesten willen ys de psalter
gemaket / Darinnme he ock ym Hebreischen
hett / Sepher Tehillim / dat ys/ein laue böck
edder danck böck.

To doch schal me wēten / dat de psalme ni-
cht so ēuen vnde genouwe in solcke stücke mit
allen verschen schollen tho dēlende syn / Wen-
te bewylen in einem psalme / desser stücke
twe/dre / edder wol alle viue gevunden wer-
den / Vnde ein psalme / in alle vyff deyle ge-
hōrt / dat me beyde Wyssagen / Lere / Trost /
Gebedt vnde Danck nēuen ein / ider hefft /
Sūnder / dat ys de meningē / at me wēte /
wor de psalter solcke vyff stücke driff /

Dat denet dartho / dat men den
psalter deste lichter versta /
vnde sicc darynne schi-

cken mach / ock
deste beth

lern vnde beholden kan.

De Erste

De Psalter. De I. psalm

Is ein trost psalm/de vormanet vns/dat wy Gades wort gerne schollen hören vnde leren/vnde tröstet vns/dat wy groth vnde vël gudes daruan hebben/nömlich/dat alle vnse wörde vnde wercke schollen glückselich syn/wedder alle viende/gelick alse ein palm böm am water grönet vnde frucht bringet/wedder alle hitte vnde frost etc. Welcker minschen lere nicht deyt/Sünder/gelick alse de wint dat Fass vorweiet/also vorghan se ock/Wente Godt hefft ock ein wolgefallen an solden scholern synes wordes (sprickt he) suerst de anderen leih he vnderghan/Vnde desse psalm stüth vth dem drüdden bade/ya höret ock dar henynn/Wente darsülest wert gebaden/den Sabbath tho vñrende/dat ys/Gades wort gerne hören vnde leren/Vnde wert begrepen ym Vater vnse in dem andern vnde drüdden bēde/dar wy vñme dat ryke Gades vnde synen willen bidden/welck beide dorch syn wort geürdert wert.

Beatus vir qui non abiit.



Wl deme de nicht wandert ym rade der Godlosen/moch tritt vp den wech der sünder/moch sitt dar de bespotters sitten.

Sünder hefft lust thom gesette des **HEREN**/vnde redet van synem gesette dach vnde nacht.

De ys/

(bespotters)
De ydr vor ydel
narheit holden/
wat Godt redet
vnde /deit.

De Psalter.

De ys/gelick als ein bōm geplattet an den
waterbekē/De syne frucht bringet tho sy-
ner tīdt/Vnde syne bleder vorwelcken ni-
cht/vnde wat he maket/dat geredt wol.

Querst so synt de Godtlosen nicht / Sūnder
gelick alsē kass/dat de windt vorstrouwet.

Darumme bliuen de Godtlosen nicht ym ge-
richte/ noch de sunders in der gemene der
rechtuerdigen.

Wente de **3 R E** kent den wech der recht-
uerdigen/ Querst der Godtlosen wech vor-
gheit.

(gerichte)

Dat ys/se wer-
den noch ampe-
hebbē/noch sus
in der Christen
gemene bliuen/
ia se vorweyen
sick sulrest / ge-
lick alsē dat kass
vam kornes

De II. Psalm

Is eine wiffsegginge van Christo / wo he
liden scholle/vnde dar dorch ein Kōning vn-
de Zere der ganzen werlt werden/Vnde stān
ock darynne drouwe / wedder de wertliken
Kōninge vnde Zeren/wo se schollen vnder-
ghan / so se dessem Kōninge nicht hūldigen
vnde denen/sūnder voruolgen vnde vordel-
gen willen.Vnde thosage / dat de salich syn
schollen/de an en gelduen.Vnde desse psalme
slūth vth dem Ersten bade / dat sīck Godt
thosecht vnse Godt tho sūnde/de vns vth al-
ler nōdt helpen/vnde alle gudt dōn wil/gelick
alsē he denn dorch Christum vns van sūn-
den/dodt / vnde helle vorlōset / vnde thom
ewigen lēuende gebracht hefft/Solckes bīd-
den wy ym Vader vnse in dem andern bēde/
dat syn ryke kōmen.

Quare

De Psalter.

Quare fremuerunt gentes.



Orumme danen de Heiden vnde de de lände reden so vorgeues e De Kōninge ym lande er heuen sich / vnde de Heren ratslagen miteinander / Wedder dem

HEKEL vnde synen gesalueden.

Later vns thoriten ere bande / vnde van vns / werpen ere sele.

Querst de ym hemmel wanet / lachet erer / Vnde de **HEKEL** bespottet se.

Ze wert yns mit en reden in dem torne / vnde mit syner grinnich he se vor screken.

Querst ick hebbe mynen yngeset / tet / vp mynem hilligen berch Zion.

Ich wil van solck einer wise predigen / Dat de **HEKEL** tho my gesecht hefft / Du bist myn sōne / hāden hebbe ick dy getelt.

Esche van my / so wil ick dy de Heiden thom erue geuen / vnde de werlt ende thom egen dōm.

Du schalt se mit enem ysern scepter thoslan / also pūrte schaltu se thogrußen.

So later iuw nu vnderwisen gy Kōninge / vnde later iuw tūchtigen gy Richters vp erden.

^a Denet dem **HEKEL** mit fruchten / vnde frouwet iuw mit den zeterende.

^b Küffet den Sōne / vp dat he nicht tōrne / vnde de gy vmmekamen / vp dem wege / Wente syn torn wert balde anbernen / Querst wol allen de vp en truwen.

De drūdde

(wise)
Van einer nyen wise / Dat ys de nye Ier des E uangelij / van Christo Gades Sōne.

^a
(Senet)
Weser gehorsam / vnderdenich.

^b
(Küffet)
Edder also / Huldiget dem Sōne.

^c
(vp dem wege)
Dat ys / in iuwer wise vnde weggende.

De Psalter.

III.

Is ein bēde psalm/Darynne vns dat Er
empel David vōrgebeldet wert wo de sālue
gebēden heffrih syner nōdt/ vnde vorhōret
ys/do he van synem Sōne Absalom voria
get wart/Vnde pryset am ende Gode/dat he
sy ein truwe helpet vnde bewaret alle der sy
nen/de en antopen in allen nōden. Ze gehōrt
in dat Erste both/dar Godt wil vnse Godt
syn/vnde helpen/Vnde wert in der Sōuen
de bēde ym Vater vnse begrepen/dar wy
van allem ōuel vorlōsinge bidden.

Domine quid multiplicasti.

Ein psalm Davids/do he flōch
vor synem sōne Absalom.



Es **HERE**/ wo vël ys myner
viende/vnde setten sich so vele
wedder my.

Vele seggen van myner seele/
Se hefft nēne hülpe by Ga

de.Sela.

Querst du **HERE** bist de schilt vor my / vñ
de my tho eeren settet/vnde myn hōuet
vprichtet.

Ich rope an mit mynem stemmen des **HE**
REN/So erhōret he my van synem hül
ligen berge.Sela.

Ich ligge vnde slape/vnde wake vp/Wente
de **HERE** erholt my.

Ich frūchte my nicht vor vele hundert dusent
De sich vnnēher wedder my leggen.

Vp

De Psalter.

Vp **32** **33** vnde help my myn Godt/Wen
te du sleist alle myne viende vp de backen/
vnde thogrußest der Godtlosen thenen.
By dem **34** **35** vndt me hülpe / vnde
dyn segen auer dyn volck. Sela.

De III. Psalm

Is ein trostpsalm/vnde dar neuen/bedet
vnde leret he ock / Wente he leret vp Godt
vortruwen/wenn ydt süel gheit/Vnde schel
det de godtlosen/de sich feren tho den vnnüt
ten Góden/vnde fleschlikem tröste/vnde ni
chtes liden/noch vp Godt mit gedult harren
willen/So he doch de högeste trost ys / wo
wol he solckes wunderlick deit by synen hil
ligen/dat he se tho vóren vorleth/vnde eren
gelouen vnde gedult darmede vorsocht / O
uerst de godtlosen willen den búck vul / vnde
seker hebben / Wol ene van dem gelouen/
vnde gedult secht/den spotten vnde vorach
ten se/vnde seggen/Wo scholde vns de nare
seggen/wat gudt ys ? Ja harre/beth dar dy
ein gebraden hön in de mündt flege/Vorlath
dy dar vp/vnde backe nicht. He gehört ock in
dat erste both/Wente he leret vnde vorma
net vp Godt tho hapende vnde tho vortru
wen mit gedult/wor ydt an ychteswat feylet/
Vnde straffet de vngelúigen vnde vngedul
digen/Vnde wert in der drádden vnde Sö
uende bede begrepen / dar wy bidden / dat
Gades wille geschee / vnde wy des Dúuels
lös werden. Mach ock wol in der veerden be
de syn/dar wy vnmme dachlick brodt bidden/
Dat ys/

De Psalter.

dat ys / vmine frēde vnde alle nödtorfft des-
ses leuendes / wedder allerleye mangel vp
erden.

Cum inuocarem exaudi.

Ein Psalm Davids vör tho
singende vp seiden spelen.



Hörre my / wenn ick rope / Godt
myne gerechtichat / de du my
tröstest in angeste / Wes my gne
dich / vnde höre myn bedt.

Leuen heren / wo lange schal
myne eere geschendet werden ? Wo heb-
be gy doch de ydelheit so leff / vnde de lö-
gen so gerne ? Sela.

Erkenet doch / dat de **HERE** syne hilligen
wünderliken vöret / De **HERE** höret /
wenn ick en antope.

Törne gy / so sündiget nicht / redet mit iuwem
heren vp iuwem lager / vnde beidet. Sela.

Offert gerechticheit / vnde hopet vp den **HE-
REN**.

Veleggen / wo scholde vns de wisen wat
gudt ys ? Queest **HERE** erhaff auer vns
dat licht dynes anlates.

Du vorfrouwest myn herze / yfft yenne rede
vël wyns vnde korns hebben.

Ich ligge vnde slape ganz mit freden / Wenn
te du **HERE** allene / helpst my dat ick se
Fer wane.

(vor thosing-
ende)

Gelick also de
Cantor vnde
presters ein ver-
sch edder eine se-
pisteln vor sin-
get / vnde dat
Kor darna ein
Responforiū
Alleluia edder
Amen singen.

(heren)

Dar ys gy große
hensen vñ wat
ychteswat syn
vnde geldē wil-
(myne eere)

Dat ys myn
Psalm edder le-
re / dar ick Gode
mede eere.

(Törne)

Beweget iuw
ychteswat tho
vñ lust vnde tor-
ne.

(licht des an-
lates.

Is ein frunt-
lich vnde gne-
dich ansent.

De V. Psalm

C Is ein

De Psalter.

Is ein bēdepſalm/wedder de valschen lē-
rers vnde Rottengeiste/darynne he beide ere
schinende lere vnde wercke/dar mede se vn-
der dem namen Gades grothen schaden dōn/
dem reinen worde Gades/vnde dem rechten
Gades denſte/herlickē vorklager/Vnde bid-
der vor de fromen/dat ys/vor dat reine wort
Gades/vnde rechten Gades denſt/Vnde tho
ſecht ym leſten verſch/solckes bēdes vorthō-
ringe/vnde der Rottengeiſt vōrwarpinge.
Ze gehōrt in dat ander vnde drūdde both/
darynne Gades name vnde wort gebaden
wert tro hilgende/Vnde in de Erste vnde an-
dere bede/yṁ Vader vnſe/dar ock Gades na-
me/eere/vnde ſynes rikes bēteringe gebeden
wert.

Verba mea auribus precipe Domine

Ein psalm Davids vōr tho singens
de/vor dat erue.



HER hōre myne wort/mercke
vp myne rede.

Vornim myn ſcryent/myn Rō-
ninc vnde myn Godt/Wen-
te ick wil vor dy beden.

HER fro wordestu mynen ſtimmen hō-
ren/fro wil ick my tho dy ſchicken/vnde
darop mercken.

Wente du biſt nēn Godt/deme Godtloſ we-
ſent behaget/Wol bōſs ys/de bliſſt nicht
vor dy.

De rōmende beſtan nicht vor dynen ogen/
Du biſt viendt allen dūeldeders.

Du

De Psalter.

Du bringest de lögeners vomme/De **ZELKE**
hefft ein gruwel an den blötgirigen vnde
valschen.

Querst ick wil in dyn hus ghan vp dyne gros-
ten güdicheit/vnde anbeden yegen dynem
hilligen tempel in dynem fruchten.

ZELKE leide my in dyner gerechticheit/vm
me myner vsende willen / richte dynen
wech vor my her.

Wente in erem munde ys nicht gewisses / et
ynwendige ys herteledt/er fele ys ein apen
graff/mit eren tungen hühelen se.

Beschuldige se Godt/dat se vallen van erem
vörsnemende/stöth se vth vomme erer gros-
ten auertredinge willen/Wente se synt dy
wedderspennich.

Lath sict frouwen alle de vp dy truwen/ewi-
ghlyck lath se römen/wente du bescharmest
se/frölick lath syn in dy / de dynen namen
leff hebben.

Wentedu **ZELKE** segenest de rechtuerdi-
gen/Du krönest se mit gnaden/gelick also
mit einem schilde.

De VI. Psalm

Is ein bēdepſalm/vnde flaget anet dat
hoge vnde rechre hemelike lident der consci-
entten/de vomme syner sünde willeh/vm gelo-
uen vnde hapen/mit dem gesette vnde torne
Gades gemartert/tho der vortwyuelinge ed-
der misgelouen gedreuen wett. Welcker he-
ten süs ym Psalter hen vnde herwedder / des
dodes bande vnde der hellen stricke/edder do

C ij des

(gewisses)
Dat ys/ere le-
re maket ydel
vnrowfame/
vnfalsige confet
entien/de wile
dat se ydel wer-
ce vnde nicht
Gades gnade
predigen.

De Psalter.

des nödt vnde hellen angest. Querst am ende
te kent he an dat solck bedt vorhoret werde/
thom tröstliken Exempel aller / de in solcker
anfechtunge synt / dat se nicht darvynne schol
len blyuen / Vnde straffet de sueldēders / dat
ys / de valschen hilltgen / de gemēlick solcke
bedrouede lude haten vnde voruolgen / Went
te ere trost stiet vp erer egen hillicheit / wēten
oek nictes van solcker anfechtunge / Darum
me se des reinen gelouens ergeste viēde
synt. Ze gehört ouerst in dat erste vnde ander
both / Wente he prÿset den kamp des gelo
uens an Godt / vnde biudet wedder de sūde
vnde dodt / Vnde ys in der ersten bede des
Vader vnser / gelick alse alle andere bēde
psalme. Wente beden ys Gades namen an
ropen vnde eeren.

Domine ne in furore.

Ein psalm Davids vör tho singen
de / vp achte seiden.



Th **HE** straffe my nicht in
dynem torne / vnde tüchtrige
my nicht in dynet grimmich
heit.

HE wes my gnedich / Went
te ick byn frant / Zele my **HE** / Went
te myne knaken synt vorseroeken.
Vnde myn seele ys seer vorseroeken / O ch du
HE wo lange ?
Wende dy **HE** / vnde redde myne seele /
Hēlp my vmmē dynet ghōdicheit willen.
Wente

De Psalter.

Wente ym dode dencket me dyner nicht / We
wil dy in der helle danken :

Ich bin so möde van suchrende / Ich swämme
myn bedde de ganze nacht / Vnde nette
mit mynen tranen myn lager.

(swämme)
Ich hebbe geles
gen vñ gesweest

Myne gestalt ys vorghā van trurende / vñ
de ys olt geworden / Wente ich werde al
lenthallen beangester .

Wifet van my alle suelbeders / Wente de
H E R R E höret myn wenent.

De H E R R E höret myn fleent / Myn gebedt
nimpt de H E R R E an.

Alle myne viende möthen yo tho schanden
werden / vñde sēr vorsercken / sich tho rāg
ge keren / vñde tho schanden werden gang
balde .

De VII. Psalm

Is ock ein bedepsalm / vñde klager auer de
lastermäler / de den hilligen vñde eter lere
schuldt geten / dat se vprönsch vñde vorstö
rer der suericheit vñde des frēdes syn schol
len / also Semet der Teminter den frāmen
Daud in synem elende lasterden / gelick also
hedde he dem Kōninge Saul syn rike ynge
namen / also de Jōden Christum vor Pilato
ock vorflageden / vñde nu de lesterers / dat E
uangelion ock schelden / Wedder solcke anse
chtunge / fechtet he hyr bedende / vñde klager
Gade syne vnschuldt / Vñde tekent hyrn an
syn eigen Exempel wo solck bēdt erhōret sy
vns thom troste / vñde drouwet den lesterern
vñde Tyrannen gruwlick / vñde hōlt en dat

C ij Exem

De Psalter.

Exempel Absalom vór wo de sülue vmmes
kam/er he dat böse vtrichtede/ so he ym syn-
ne vnde angeuangen hadde/ Ze gehört ouerst
oek in dat ander both. vnde in de 1. rsten bē
de/ alse/ de négeste dartho vóren.

Domin edeus meus in te sperauf.

De vnschult Dauids/ dar he dem

HERRE van sang / van wegen
der wort des mormans des
Jeminiten.



p dy HERRE truwe ick myn
Godt/ help my van alle my-
nen voruolgers / vnde redde
my.

Dat se nicht gelick alse louwen
myne seele ergripen/ vnde thortien/ de wi-
le dat dar nē redder ys.

HERRE myn Godt/ hebbe ick solkes gedan-
vnde ys vnrecht in mynen henden.

Hebbe ick quādt vorgulden/ denn de tho fre-
den leten/ edder de/ de my ane orsake vī-
endt weren/ beschediget.

So voruolge myn viendt myne seele / vnde
ergripe se/ vnde trede myn lēuent thor er-
de/ vnde legge myne eere in den stoff. Se-
la.

Sta vp HERRE in dynem torne/ Erheff dy
aue r de grimmicheit myner viende / vnde
help my wedder in dat ampt/ dat du my be-
ualen heffst.

Dat siec de lūde wedder tho dy vorsamme-
len / vnde vmmē der sūluen willen kum
wedder

De Psalter.

wedder in de hōge.

De **HERE** ys Richter auer de lūde / Richte
my **HERE** na myner gerechticheit vnde
frōmicheit.

(Richter)
Dat ys nicht ic
noch yemand anders /
sunder
Godt suluest al
lene regert auer

Lath der Godtlosen böshheit ein ende wer-
den / vnde vordere de rechtuerdigen / Wen-
te du rechtuerdige Godt prouest herten
vnde neren.

My schilt ys by Gade / de den framen her-
ten helpet.

Godt ys ein recht Richter / vnde ein Godt de
dachlikes drouwer.

Wil me sich nicht bekeren / so hefft he syn
swert gewettet / vnde synen bagen gespan-
nen / vnde telet.

Vnde hefft darup gelecht dōdtlike geschütte /
syne pile hefft he beredet tho vorderuende.
Sū de hefft ydt quādt ym synne / mit vngel-
lücke ys he swanger / Ze wert ōnerst einen
feil telen.

Ze hefft eine fulen gegrauen vnde vthge-
bracht / vnde ys in de fulen geuallen / de
he gemaket hefft.

Syn vngelücke wert vp synen Kop kamen /
vnde syn wtuel vp syne schereln vallen.

Ich dancke dem **HEREN** ymme syner ge-
rechticheit willen / vnde wil lauen den na-
men des **HEREN** des alder hōgsten.

De VIII. Psalm

Is eine wÿssagginge van Christo / synem
lidende / vppstandinge / vñ Kōnincrike auer
alle Creaturen / vnde solck ricke scholle ge-

C iij stiftet

De Psalter

siffret werden dorch den mundt der vnmündigen dat ys/ane swerdt vnde harnisch alle ne dorch dat wort vnde gelouen. Ze gehört in dat Erste boch Dar Godt vnse Godt wil syn/Vnde ys in der andern bede/alse tho voren ym andern psalme gesecht ys.

Domine dominus noster.

Ein psalm Davids / vör tho singende vp der Githith.



HE vñse herscher/wo herlick ys dyn name in allen landen/dar me dydancket ym hemmel.

Vth dem munde der iungen Kinder vnde sochfinder heffstu eine macht beredet/vmme dyner viende willen / vp dat du vordelgest den viendt vnde den wräckgüngen.

Wente ick werde sē de hemmel dyner vinger werck/Den mán vnde de sterne / de du beredest.

Wat ys de mīnsche/dat du syner gedēckest/vnde des mīnschen kindt/dat du dick syner annimpst?

Du werst en laten eine flene tidt van Gade vorlaten syn. Ouerst mīst eeren vnde sinuēte werstu en krönen.

Du werst en thom heren maken auer dyner hende wercke/Alle dīnck heffstu vnder synevōte gedan.

Schape vnde offen althomal/Dar tho ock de wilden derte.

De vōgel

De Psalter

De vogel vnder dem hemmel / vnde de vische
ym meere / vnd wat ym meere gheit.
HERRE vnse herscher / Wo herlick ys dyn
name in allen landen.

De Christen
schollen ock wat
tho erhende heb
ben vp erdens

De IX. Psalm

Is ock eine wÿssegginge / van der yögent /
dat ys / van den nyen kinderen vnde van dem
volcke Christi / welcker ys de hillige Christen
heit / gelick alse des salueste ock dem Exempel
Christi na liden möth / vnde yummerdar ere
blör vorgeten / Ze handelt ouerst solcke wÿs
segginge / danckes wyse / vnde trostes wyse /
dat ydt ock wol ein danck psalm vnde trost
psalm heten mach / Wente de Christen vnde
sünderlick de hilligen martelers dancken hyr
Gade / vnde trösten sich / dat se Godt nicht
vorleth / sünder meret se yummer vordan / yo
mer se vornolget werden / so lange dat etlike
vornolgers bekert vnde Christen werden vns
de de andern vnderghan. Ze gehört ouerst in
dat erste both / vnde in de andern beide alse
thoudren im negesten psalme gesecht ys.

Confitebor tibi domine in toto corde meo.
Ein psalm Davids / van der schön
nen yögert vör tho singende.



Ich dancke dem **HERREN** van
ganzem herten / vnde vortel
le alle dyne wonder.

Ik frouwe my / vnde bin frölick
in dy / vnde laue dynen na
men du Alderhögeste.

Cv Dat du

De Psalter

Dat du myne viende thoringge gedreuen
heffst/Se synt gevallen vnde ymme geta-
men vor dy.

Wente du vörest myn recht vnde sake yth/
Du sifst vp dem stole ein recht Richter.

Du schilft de Heiden/vnde bringest de Gode
lofen ymme/eren namen vordelgestu yäm
mer vnde ewichlich.

De swerde des viendes hebben ein ende/De
stede heffstu ymmegekert/ere gedechte-
nisse ys ymme getamen mit en.

De **HERL** suerst blifft ewichlick/Se heffe
synen stöl beredet thom gericht.

Vnde he wert den erdtbodden recht richten/
vnde de läde rechtshapen regeren.

Vnde de **HERL** ys des armen beschüttin-
ge/Eine beschüttinge in der nodt.

Darumme hapen vp dy de dynen namen Fen-
nen/Wente du verlest nicht/de dy **HERL**
RL söken.

Lauer den **HERL** de tho Zion wanet/
Vorkündiget manck den läden syn dönt.

Wente he dencket vnde fraget na erem blo-
de/Se vorgit des scriendes der armen
nicht.

HERL wes my gnedich/Sü an mynen elen
de/manck den vienden/De du my erheuest
yth den daren des dodes.

Vp dat ick vortelle all dynen pryfs in den da-
ren der döchter Zion/dat ick stölick sy auer
dynen hülpe.

De Heiden synt vrsunden in der Eulen de se
gemaket hadden er vött ys geuangen ym
netze/

De Psalter

nette/dat se gestelt hadden.

So erkent me/dat de **HERRE** recht schaffet/
De Godtlose ys bestricket in dem wercke
syner hende/dorch dat wort. Sela.

Och dat de Godtlosen mosten thor helle ge-
fert werden/alle Heiden de Gades vor-
geten.

Wente he wert des armen nicht so gantz vor-
geten/vnde de hopen der elenden wert ni-
cht vorlaren syn ewichlick.

HERRE sta vp/dat de minschen de suern
hand nicht frigen/lath alle Heiden vor-
dy gerichtet werden.

Giff en **HERRE** einen Meister/Vp dat de
Heiden erkennen/dat se minschen synt.
Sela.

De X. psalm

Is ein bedepsalm/vnde Elaget auer den
Erzviendt solkes rikes Christi/dat ys/auer
den Entchrist/de de Christenheit beide mit
gewalt vnde list vorstoret/vmme synes gy-
rens vnde pracht willen/Ze voret beide dat
swerdt werltliker Tyrannen/auer dat lyff/vn-
de dat nett valscher lere/auer de seele/Vnde
Fan nicht mer/denn gelick also he secht/Syn
mundt ys vul slokens/valscheit vnde bedre-
gerye/sloken/dat ys/bannen vnde verds-
men/Item/legen/dat ys/valsche lere vnde
Gades denste styfften/Vnde bedregen (dat
ys) alle werlt vmme gudt/eere/gewalt/liff
vnde seele bedregen vnde narren/Querst ant-
ende betekent he den trost/dat solck gruwel
schulle

De Psalter

scholle mit der welt ende / vthgeradet werden. Ze gehört dnerst in dat ander both vnde in de Ersten bede/alse alle bede psalme.

Vt quid domine recessisti longe.



HER/worummē tristu so verne aff:vorbergest dy thor tide der nodt?

So lange alse de Godtlose de suernhandt hefft / moth de elende liden/Se hangen an einander vnde erdencken böse stücke.

Wente de Godtlose vorkömet sich synes mōchwillen / vnde de gyrige segenet sich vnde lastert den **HEREN**.

De Godtlose ys so stolt vnde tornich / dat he na nemande fraget/in alle syner tūscherye holt he Godt vor nichres.

Ze varet vorth mit synem dōnde yammer dat/ Dyne gerichtē synt verne van em/ he handelt trossich mit alle synen vienden.

Ze sprickt in synem herten / ick werde nimmer mermē darnedder liggen/ Idt wert yammer vnde ewiglick nēn nodt hebben.

Syn mundt ys vull slofens / valsheit vnde bedregerye/ Syne tunge richtet mūye vnde arbeit an.

Ze sitt vnde luret in den hōnen/ he erwōrget de vnschuldigen hemeliken / Syne ogen luren vp de armen.

Ze luret ym vorborgen/ gelick alse ein louwe in der kulen/Ze luret vp dat he den elenden ergripe/vnde ergrippet en / wenn he en in synnett thāt.

Ze thor

De Psalter

He thosleit vnde drücket nedder vnde stöt den
armen thor erde / mit gewalt.

He sprickt in synem herten / Godt hefft ydt
vorgeten / He hefft syn antlat vorborgen /
He wert ydt nimmer mē sē.

Sta vp **HE X E** Godt / er heff dyne handt /
vorgt der elenden nicht.

Worinne schal de Godtlose Godt lastern /
vnde in synem herten spreken / Du fragest
dar nicht na :

Du süst ydt yo. Wente du süst den elende vnt
de iammer / Todt steit in dynen henden / de
armen beuelent dy / Du bist der wesen hel
per .

Thobrick den arm des Godtlosen / vnde soke
dat böse / so wert me syn Godtlose wesen
nicht mē vinden.

De **HE X E** ys Köninck yummer vnde
ewichlick / de Heiden möthen vth synem
lande vmmekamen.

Dat vorlangent der elenden hörestu **HE
X E** / er herte ysses gewis / dat dyn ore dat
vp mercket.

Dat du recht schaffest dem wesen vnde ar
men / Vp dat de minsche nicht mē puche
vp erden.

De XI. Psalm

Is eine bēdepsalm / de klaget auer de ket
ters vnde valsche vthlegger der schrift / de
de lude vamt rechten grunde des gelouens vp
ere berge / dat ys / vp ere hoge / grote hillichheit
der wercke vören / Vnde bēspotten dartho
der

De Psalter

der rechtuerdigen lerers / vnde seggen / Wat
schal de rechtuerdige dōn ? Querst he trōstet
thom lesten dat Godt gewislick darynn sēn
werde / darmede de valschen lerers vordō-
met / vnde de rechten bliuen schollen / vnde
dat also dat gebet vns thom Exempel gehō-
ret sy. Ze gehōrt in dat ander geboth / vnde in
de Ersten bēde etc.

In domino confido.

Ein Psalm Davids / vōr
tho singende.



Ik truwē vō den **HEREN** wo
segge gy / tho myner seele / se
scholle flegen geltet alse ein
vōgel vō iuwē berge ?

Wente sū / de Godtlosen spannen
den bogen / vnde leggen ere pile vō de sē-
nen / hemeliken darmede tho schetende de
framen.

Wente se riten de grundt vōmme / Wat scholde
de de rechtuerdige vth richten ?

(Wat scholde)
Scholde vns de
dore weren ed-
der leren ?

De **HEREN** ys in synem hilligen tempel / des
HEREN stōl ys ym hemmel / Syne ogen
sēn dar vō / syne ogenlede prōuen de min-
schen kindr.

De **HEREN** prōuet den rechtuerdigen / Syne
seele hatet den Godtlosen / vnde dede gerne
wreuel brūken.

He wert regen laten auer de Godtlosen blif-
em / vōr vnde swefel / vnde wert en ein
weder tho lone geuen.

De **HEREN** ys rechtuerdich vnde hefft ge-
rechtichelt

De Psalter.

rechticheit leff / Darumme dat ere angesich
te sēn vp dat. dat recht ys.

(ere)
Dat ys / des
framens

De XII. Psalm

Is ein bēdepſalm / vnde klaget auer de
mīnschen lerers / de yūmmer nye vānde be
dencken / vnde dat rīke Gades mit solcken Ga
des densten allenthaluen voruūllen / gelick als
se de leste versch klaget / Wente wor mīnsch
en lere ein māl anghet / dat ys nēn vphōren /
noch ende noch mathe / Sleith yūmmer mē
vnde mē / vnde besweren auer alle mathe de
armen conscientien / vñ maken / dat we nich
rechte hillgen bliuen / Dar yegen trōstet he /
dat Godt syn heyl ys / syn wort wil erwecken /
welcker gar trōstet / vnde solcke stowercke
mīnschliker lere stormet / vnde de geuangen
conscientien frē maket / wo wol ydt ane Crā
ze vnde marter nicht thogheit / Sūnder ge
lick alsē sūluer ym vñr gelūttert wert / also
mōthen se ock darauer liden vnde dat dorcht
yo luttet werden / vnde de warheit deste
klārliker bekennen / Ze gehōrt in dat ander
vnde drūdte geboth / Vnde in de Ersten yn
de andere bēde.

Saluum me fac domine quoniam des
fecit sanctus.

Ein Psalm Davids / vñr tho
singende vp achre seiden.

Help

De Psalter.



Elp **HERR** / de hilligen heb-
ben affgenamen / vnde der lö-
uigen ys weinich manck den
münschen kindern.

Ein redet mit dem andern vn-
nütze dinck vnde hühelen vnde leren vth
einem vnennigen herten.

De **HERR** wolde doch vthraden alle hü-
chelye vnde de tungen dede stolt redet.

Dede seggen / vnse tunge schal de suernhandt
hebben / vns behört tho redende / wol ysvn
se here?

De wile denn de elenden vorstöret werden /
vnd de armen süchten / wil ick vp / sprickt
de **HERR** / Ich wil eine hülpe schaffen /
dat me frymädigen leren schal.

De rede des **HERR** ys lütter / gelick alse
dorchlutert siluer ym erden degel / bewert
söuen mal.

Du **HERR** woldest se doch bewaren / vnde
vns behöden vor dessem geslechte ewich-
lick.

Wente ydt wert allenthaluen vull Godlose /
wor solcke lose lüde manck den münschen
herschē.

De XIII. psalm

Is ein bēdepsalm / wedder de trinwriheit
edder swargemöde des geistes / weldes bewy-
len kumpt van Däuel siluest / bewylen ock
van münschen / de wedder vns handelen / mit
bösen tückē vnde præctiken / dat wy möschen
bedröuet werden / wenn wy solcke grothe
böshheit

De Psalter

böfheit weddet vns sēn / Querst dat gebede
ys starcker denn alle vngelücke / also desse
psalm hyr ein Exempel giff / dar mede wy
yo schollen getröfster syn / vnde leren in aller
leye vnuol nicht sich bekümmeren vnde be-
dröuen / noch darmede sich ym herten byten
vnde vrēten / Sünder thom gebede vns hol-
den / vnde Gade solckes alle klagen / gewis
syn / dat wy erhört vnde entlick vorlöset wer-
den / geltick also Sünthe Jacobus ock secht / Is
yemandt bedröuet / de bede. He gehört in dat
ander geboth / vnde in de Ersten vnde lesten
bede / dar wy vam öuel los tho werdende
bidden.

Vsquequo domine obliuisceris me in sinem
Ein psalm Dauids / vör
tho singende.



HER wo lange wultu myner
so gantz vorgeten? wo lange
vorbergestu dyn antlat vor
my.

Wo lange schal ick sorgen in
myner seele / vnde my beangesten in my-
nem herten dachlikes? wo lange schal sich
myn viendt auer my vorheuen?

Sü doch vnde erhöre my **H E R E** myn
Godt / vorlächte myne ogen / dat ick ym
dode nicht enflape.

Dat myn viendt nicht rōme he sy myner me-
chtich geworden / vnde myne weddersa-
fers sich nicht frowen / dat ick darnedder
ligge.

D Ick hape

(ogen)
Mache my das
angesichte swe-
licke

De Psalter

Ich hape suerst darvp dat du so gnedich
bist/myn herte scowet sich des / dat du so
gerne helpest.

Ich wil dem **32** **33** **34** **35** **36** **37** **38** **39** **40** **41** **42** **43** **44** **45** **46** **47** **48** **49** **50** **51** **52** **53** **54** **55** **56** **57** **58** **59** **60** **61** **62** **63** **64** **65** **66** **67** **68** **69** **70** **71** **72** **73** **74** **75** **76** **77** **78** **79** **80** **81** **82** **83** **84** **85** **86** **87** **88** **89** **90** **91** **92** **93** **94** **95** **96** **97** **98** **99** **100** **101** **102** **103** **104** **105** **106** **107** **108** **109** **110** **111** **112** **113** **114** **115** **116** **117** **118** **119** **120** **121** **122** **123** **124** **125** **126** **127** **128** **129** **130** **131** **132** **133** **134** **135** **136** **137** **138** **139** **140** **141** **142** **143** **144** **145** **146** **147** **148** **149** **150** **151** **152** **153** **154** **155** **156** **157** **158** **159** **160** **161** **162** **163** **164** **165** **166** **167** **168** **169** **170** **171** **172** **173** **174** **175** **176** **177** **178** **179** **180** **181** **182** **183** **184** **185** **186** **187** **188** **189** **190** **191** **192** **193** **194** **195** **196** **197** **198** **199** **200** **201** **202** **203** **204** **205** **206** **207** **208** **209** **210** **211** **212** **213** **214** **215** **216** **217** **218** **219** **220** **221** **222** **223** **224** **225** **226** **227** **228** **229** **230** **231** **232** **233** **234** **235** **236** **237** **238** **239** **240** **241** **242** **243** **244** **245** **246** **247** **248** **249** **250** **251** **252** **253** **254** **255** **256** **257** **258** **259** **260** **261** **262** **263** **264** **265** **266** **267** **268** **269** **270** **271** **272** **273** **274** **275** **276** **277** **278** **279** **280** **281** **282** **283** **284** **285** **286** **287** **288** **289** **290** **291** **292** **293** **294** **295** **296** **297** **298** **299** **300** **301** **302** **303** **304** **305** **306** **307** **308** **309** **310** **311** **312** **313** **314** **315** **316** **317** **318** **319** **320** **321** **322** **323** **324** **325** **326** **327** **328** **329** **330** **331** **332** **333** **334** **335** **336** **337** **338** **339** **340** **341** **342** **343** **344** **345** **346** **347** **348** **349** **350** **351** **352** **353** **354** **355** **356** **357** **358** **359** **360** **361** **362** **363** **364** **365** **366** **367** **368** **369** **370** **371** **372** **373** **374** **375** **376** **377** **378** **379** **380** **381** **382** **383** **384** **385** **386** **387** **388** **389** **390** **391** **392** **393** **394** **395** **396** **397** **398** **399** **400** **401** **402** **403** **404** **405** **406** **407** **408** **409** **410** **411** **412** **413** **414** **415** **416** **417** **418** **419** **420** **421** **422** **423** **424** **425** **426** **427** **428** **429** **430** **431** **432** **433** **434** **435** **436** **437** **438** **439** **440** **441** **442** **443** **444** **445** **446** **447** **448** **449** **450** **451** **452** **453** **454** **455** **456** **457** **458** **459** **460** **461** **462** **463** **464** **465** **466** **467** **468** **469** **470** **471** **472** **473** **474** **475** **476** **477** **478** **479** **480** **481** **482** **483** **484** **485** **486** **487** **488** **489** **490** **491** **492** **493** **494** **495** **496** **497** **498** **499** **500** **501** **502** **503** **504** **505** **506** **507** **508** **509** **510** **511** **512** **513** **514** **515** **516** **517** **518** **519** **520** **521** **522** **523** **524** **525** **526** **527** **528** **529** **530** **531** **532** **533** **534** **535** **536** **537** **538** **539** **540** **541** **542** **543** **544** **545** **546** **547** **548** **549** **550** **551** **552** **553** **554** **555** **556** **557** **558** **559** **560** **561** **562** **563** **564** **565** **566** **567** **568** **569** **570** **571** **572** **573** **574** **575** **576** **577** **578** **579** **580** **581** **582** **583** **584** **585** **586** **587** **588** **589** **590** **591** **592** **593** **594** **595** **596** **597** **598** **599** **600** **601** **602** **603** **604** **605** **606** **607** **608** **609** **610** **611** **612** **613** **614** **615** **616** **617** **618** **619** **620** **621** **622** **623** **624** **625** **626** **627** **628** **629** **630** **631** **632** **633** **634** **635** **636** **637** **638** **639** **640** **641** **642** **643** **644** **645** **646** **647** **648** **649** **650** **651** **652** **653** **654** **655** **656** **657** **658** **659** **660** **661** **662** **663** **664** **665** **666** **667** **668** **669** **670** **671** **672** **673** **674** **675** **676** **677** **678** **679** **680** **681** **682** **683** **684** **685** **686** **687** **688** **689** **690** **691** **692** **693** **694** **695** **696** **697** **698** **699** **700** **701** **702** **703** **704** **705** **706** **707** **708** **709** **710** **711** **712** **713** **714** **715** **716** **717** **718** **719** **720** **721** **722** **723** **724** **725** **726** **727** **728** **729** **730** **731** **732** **733** **734** **735** **736** **737** **738** **739** **740** **741** **742** **743** **744** **745** **746** **747** **748** **749** **750** **751** **752** **753** **754** **755** **756** **757** **758** **759** **760** **761** **762** **763** **764** **765** **766** **767** **768** **769** **770** **771** **772** **773** **774** **775** **776** **777** **778** **779** **780** **781** **782** **783** **784** **785** **786** **787** **788** **789** **790** **791** **792** **793** **794** **795** **796** **797** **798** **799** **800** **801** **802** **803** **804** **805** **806** **807** **808** **809** **810** **811** **812** **813** **814** **815** **816** **817** **818** **819** **820** **821** **822** **823** **824** **825** **826** **827** **828** **829** **830** **831** **832** **833** **834** **835** **836** **837** **838** **839** **840** **841** **842** **843** **844** **845** **846** **847** **848** **849** **850** **851** **852** **853** **854** **855** **856** **857** **858** **859** **860** **861** **862** **863** **864** **865** **866** **867** **868** **869** **870** **871** **872** **873** **874** **875** **876** **877** **878** **879** **880** **881** **882** **883** **884** **885** **886** **887** **888** **889** **890** **891** **892** **893** **894** **895** **896** **897** **898** **899** **900** **901** **902** **903** **904** **905** **906** **907** **908** **909** **910** **911** **912** **913** **914** **915** **916** **917** **918** **919** **920** **921** **922** **923** **924** **925** **926** **927** **928** **929** **930** **931** **932** **933** **934** **935** **936** **937** **938** **939** **940** **941** **942** **943** **944** **945** **946** **947** **948** **949** **950** **951** **952** **953** **954** **955** **956** **957** **958** **959** **960** **961** **962** **963** **964** **965** **966** **967** **968** **969** **970** **971** **972** **973** **974** **975** **976** **977** **978** **979** **980** **981** **982** **983** **984** **985** **986** **987** **988** **989** **990** **991** **992** **993** **994** **995** **996** **997** **998** **999** **1000**

De XIII. Psalm

Is eine wÿssegginge vnde ein lerepsalm/
dede leret wo alle minschen lere vnde leuent
ane gelouen sy vor Gades ydel gruwel vnde
ere beste Gades denste sy ein lutter buck den
ste den se darmede meisten vnde de lãde gũ
der vrēten / Guerst nemandes wēt noch var
steit den rechten Gades denst / wo wol se
dat gesette Gades leren vnde rōmen / Ja se
schenden vnde lesteren dat wort Gades/
wenn me se straffet / willen van der thonor
sicht edder gelouen yp Godt / nicht hōren/
Dar inōth ock mit bēdende wedderstandt ge
schēn / weldes vorhōret syn schal / secht de le
ste versch / vnde schal dat Euangelium Chri
sti kamen / Wente desse psalm straffet sūnder
lick de Jōden vor Christus geborth / de mit
dem gesette de lãde marteren vnde thosecht
edder wÿsaget van Christus thofumpst / dar
he secht van der h̄ilpe vth Zion / Wente vth
Zion ys dat Euangelion vnde de geist geka
men. Se gebōrt in dat Erste vnde dr̄dde
geboth / wente he pi yfet Gades wort / vnde
thosecht Christum / straffet ock de h̄cheleers
vnde vrēdtlerers edder b̄cklerers / Vnde ys
in dem Ersten vnde andern bēde / dar wy sy
nen namen vnde syn r̄ike bidden.

Dicit

De Psalter

Dicit insipientis in corde suo.
Ein Psalm Davids/vor
tho singende.



DE Doren spreken in erem her-
ten/Dar ys nen Godt/Se des-
gen nichtes vnde synt ein gru-
wel mit erem wesende/dar ys
nemant de wat gudes do.

De **HER** sach vau hemmel vp der min-
schen kinder/dar he sege/yfft yemant klöck
sy vnde na Gade frage.

Querst se synt alle affgeweken/vnde altho-
samende vntüchtrich/Dar ys nemant de
wat gudes do/ock nicht ein.

Wil denn der duelleder nen dat mercken: de
de myn volck freten/vp dat se sich neeren/
Querst den **HER** ropen se nicht an.
Darsäluest fruchten se sich/Querst Godt ys
by dem geslechte der rechtuerdigen.

Gy schenden des armen radt/Querst Godt
ys syne thoursicht.

Oh dat de hülpe vth Zion auer Israel que-
me vnde de **HER** syn geuangen volck
vorlöfede/So worde Jacob frölick syn
vnde Israel sich frowen.

De XVI. Psalm

Is ein lerepsalm/vnde leret dat gesette
recht vorstan/vnde ein recht/gudt leuent/
vnde rechte gude wercke/alse de fruchte des
geistes vnde gelouens/nömlick vor Gade ane
wandel syn/dorch rechten gelouen/vnde recht

D 4 DONT

(fruchten)
Godt fruchten
sic nicht/sus fru-
chtē se allerley/
alse den Buck/
dat brodt/gude/
eere/vare vnde
den dode.

De Psalter

Dint yegen dem negesten / vnde miden der
Godtlosen böse wesent / vnde ere hūchelye/
dar se mit gökel wercken Gades denen / vnde
de rechten wercke laten. Ze gehört in dat
drüdde geboth/van dem Sabbath/darynne
me Gades wort hören vnde leren schal/Vn-
de ys in der drüdden bēde.

Domine quis habitabit.
Ein Psalm Davids.



HERRE wol wert wanen in dynet
hätten? wol wert bliuen vp
dynem hilligen berge?

Wol ane wandel hēr gheit/vn-
de recht deit / vnde redet de
warheit van herten.

Wol mit syner tungen nicht achterredet / vn-
de synem negesten nicht quades deit/vnde
synen negesten hōner.

Wol de Godtlosen nicht achtet/sunder eeret
de Godfūrchtigen / Wol synem negesten
sweret/vnde holt ydr.

Wol syn gelt nicht vp woker deit / vn̄ nimpt
nēne geschenke auer den vnschuldigen/
Wol dat deit de wert wol bliuen.

De XVI. psalm

Is eine w̄ssaginge van Christus lidende
vnde vpstandinge/alse de Apostel den s̄lue-
sten gewaldichlick geudret hebben / Acto. ij.
vnd. xij. Vnde betūget klārlikē/ dat he dat
olde gesette mit eren offeren vnde Gades den-
ste vorwarpen wille/ gelick alse eine Affgō-
derye

De Psalter

derye etc. vnde ander hilligen vnde volck er-
welen thom schönnen erue. Ze gehört in dat
Erste/ander vnde drüdde geboth/Wente he
Gades nye eere/werck/wort vnde denst ver-
kündiget/de in Christo na dem olden Gades
denste in de werlt kamen scholde/Vnde ys in
der ersten vnde anderen bede.

Conserua me domine.

Ein gülden Kleinadt Davids.



Bewar my Godt, wente ick truwe
vp dy.

Ich hebbe gesecht tho dem **HE-
REN**, du bist yo de **HE-
RE**,
Ich moth vmme dynent wil-

len liden.

Vor de hilligen/de vp erden synt / vnde vor
de herliken / An denn hebhe ick all myn
wolgeuallen .

Querst yenne/de einem andern na ylen/wer-
den groth hertelêdt hebben/ Ich wil eres
drancopffers ^a mit dem blode nicht of-
fern noch eren ^b namen in mynem munde
vören.

(mit dem blode)
Dat ys/de mit
bockes blode
Gode vorsonē/
Querst ick mit
mynem egen
blode,

De **HE-RE** suerst ys myn gudt vnde myn
dêl/Du erholtst myn erff dêl.

Dat lor ys my geuallen vp lefflike/My ys ein
schön erff dêl geworden.

^b
(namen)
Dat ys/ick wil
er dinc nicht le-
ren noch predi-
gen/de mit we-
ckē vmmeghan/
sunder van lo-
us/den Godt
siff.

Ich laue den **HE-REN** de my geraden
hefft/Ock tûchtigen my myne neren des
nachtres.

Ich hebbe den **HE-REN** alle tîdt vor ogen/
Wente he ys my thor rechtern handt da-

D iij rumme

De Psalter

rumme werde ick wol bliuen.

Darumme frowet sich myn herte vnde myne eere ys frölick / Ock wert myn flesch seker liggen.

(eere)
Dat ys / myne
tunge / dar ick
Godt mede eere
vnde prife,

Wente du werst myne seele in der helle nicht laten / vnde nicht tholaten / dat dyn Hillige vorröte.

Du deist my kundt den wech thom leuende / vor dy ys frowde de vñlle / vnde leff lick wesen tho dynet rechtern handt ewichlick.

De XVII. psalm

Is ein bēdep̄salm / vnde klaget auer de valschen lezers vnde zarten hilligen / de mit minschen leren vnde wercken van wort Gades vören / vnde voruolgen de rechten lezers / haten ock dat Crūze Christi / Sōken mit erem leren vnde wercken / wo se men hyr vp erden / gudt eere / vnde frede hebben mögen / vnde yo nīchtes liden noch mangelen darffen. He gehört in dat ander vnde drūdde geboth / Vnde in de Ersten bēde / dat syn wort vnde name gehilliget werde.

Exaudi domine iustitiam meam.

Ein gebedt Davids.



HERHÖRE de gerechticheit / mercke vp myn gescrey / vor nim myn gebede / dat nicht vth einem valschen munde gheit.

Sprick du in myner sake / vnde sū du vppet recht. Du

De Psalter

Du preuest myn herte / vnde besocht ydt des
nachs / vnde lutterst my / vnde vinst ni
chtes / Ick hebbe my vorgefettet / dat myn
mundt nicht schal auertreden.

Ick beware my in dem wörde dynes lippen /
vor minschen wercke / vp dem wege des
mörders.

Erholt mynen ganc vp dynen vöttstigen /
vp dat myne trede nicht gliden.

Ick rope tho dy / dat du Godt my woldest er
hören / Nege dyne oren tho my / höre myne
rede .

Bewise dyne wunderliken güdicheit / du
Zellandt der de dy vortruwen / wedder de /
de sich wedder dyne rechttern handt setten.

Behöde my gelick alse einen ogeappel ym
oge / bescharme my vnder dem scheme dy
ner slögeln.

Vor den Godtlosen / de mit vorstören / vor
mynen vienden / de vmmen vnde vmmen na
mynen seele stan.

Ere ^a vetten holdens thosamende / Se reden
stolt mit erem munde.

Wor wy ghan / so vmmegeuen se vns / ere
ogeh richten se darhen / dat se vns thor er
de störten.

Gelick alse ein louwe / de des roues begert /
alse ein iunc louwe de in der kulen sitt.

3 **R** **E** make dick vp / auerweldige en vnde
demddige en / redde myne seele van dem
Godtlosen mit dynem swerde.

Van den lüden ^b dynes handt / van den lüden
desser werlt / de er del hebben in erem le
uende

D iij

uende

^a
(vetten)

Dat ys / de gro
zen vnde weldi
gen.

^b

(dynes handt)
Dat ys / de dy in
dine handt fa
men tho straf
fende / Hebr. 2

Ict ys seck
lick dem leuen
digen Gade in
de hende vallē /

Psal. xxi. Dyne
handt wert vna
den alle dyne
viende :

viende :

De Psalter

(waken)
Wacker sy/nym
worde vnde lo-
uen/nicht lige
gen vnde suor-
fe n etc.

uende/ denn du den buck vüllest mit dy-
nem schatte/dede kinder de vülle hebben/
Vnde laten er ouertige eren iungen.

Querst ick wil dyn anlat schouwen in gerech-
ticheit/Ick wil sat werden / wenn ick vp-
wake na dynem belde.

De XVIII. Psalm

Is ein danckpsalm/darynne David Ga-
de dancket (gelick alse de titel anteket) dat
he van alle synen vienden vorlöset ys/Vnde
ick dele en in veer dele / na synen veerleyen
vienden/alse Saul/de Heiden/ Absalom/vn-
de de vproreschen/Vörenhër in den ersten. vi.
verschen vortelt he/wo em sy so wehe gewest
in synen nöden / darvth em Godt geholpen
hefft/darop ym söuende versche vöret he dat
Exempel herynn (na der propheten wyse)
wo Godt plecht thohelpen alse he in Egyp-
ten gedan hefft etc. Darna ym sösteinden ver-
sche/hëuet he an van ersten viende nömlick
Saul/de em vël lëdes dede / ymme Gades
wordes willen/dat he thom Köninge erwe-
let was. Im. xxviij. versche lauet he Godt/
der andern viende haluen/alse des houerdig-
gen Goliath/Philister/Amalech/vnde ander
Heiden. Im. xxxij. versche röret he den drüd-
den viendt/synen Sön Absalom mit synem
anhangen/Vnde thom lesten ym . lxxij. versche
dancket he ybegen de vngheorsam vnde vp-
rörischen, alse Siba vnde schyrt dat ganze
Israel was/Wente he hadde vël nydescher
vnde hëtige vnderdane/dat ock de frömden
Heiden

De Psalter

Zeiden (alse he hyr secht) gehorsamer weren
denn syn egen volck.

Also mach ein ytliker dessen psalm thom
Exempel brucken/Gade tho danck ende vor de
hülpe/wenn en Godt erreder hefft vth synen
nöden/Wol suerst geistlick dāden wil/de
mach vth Dauid Christum maken/vth Saul
de Jōden/vth den Zeiden de Tyrannen/Vth
Absalom de Kettters/vth den vngheorsamen/
de valschen Christen/Vth welcken allen Chri
stus vnde de synen endlick doch vorlöset
werden. Ze gehōrt in dat ander geboth/vn
de in deersten bēde/Wente he dancket Ga
de/vnde prysset synen hilligen namen.

Diligam te Domine.

Ein psalm vōr tho singende Da
uids des knechtes des **HEREN**/de dem
HEREN de wort desses ledes geredet
hefft/tho der tīdt do en de **HERE**
gereddet hadde van der handt
syner viende/vnde van
der handt Sauls/
vnde sprach.



Ic hebbe dy van herten leff **HE
RE**/myne stercke. **HERE**
myn vels/myne borch/myn
redder/myn Godt/myn trost/
vp denn ick truwe.

Myn schild/vnde horn mynes heils vnde
myne bescharmingē.

Ik wil den **HEREN** lauen vnde anropen/
so werde ick van mynen vienden vorlöset.

D v Wente des

De Psalter

Wente des dodes bande vmmeuengen my/
vnde beke Belial vorserckeden my.

Der helle bande vmmeuengen my vnde des
dodes strick anerweldigede my.

Wenn my bange ys / so rope ick den **HE**
RE an vnde scrye tho mynem Gade/
so erhoret he mynen stemmen van synem
tempel vnde myn gescrey kumpt vor en
tho synen oren.

De erde beuede vnde wart bewagen vnde de
fundamente der berge rogeden sich vnde
beueden do he toernich was.

Damp ginct vp van syner nese vnde vortes
rende vur van synem munde dat ydt dar
uan bliemde.

He negede den hemmel vnde vor heraff vnde
de dunckerheit was vnder synen voten.

Vnde he vor vp dem Cherub vnde sloch dar
her / He sweuede vp den sturken des win
des.

Syn telte ymme en her weren duster vnde
swarte dicke wulcken dar he ymme vorbor
gen was.

Van dem glanze vor em / geuen sich de wul
cken van ander mit hagel vnde bliem.

Vnde de **HE** leth donnern ym hemmel/
vnde de alder hogeste leth syn donnernt
vth mit hagel vnde bliem.

He schoth syne stralen vnde vorstrouede
se / He leth se bliemen vnde vorserckede
se.

Do sach me water gote vnde des erdbodems
grundt wart ypedecket / **HE** van
dynem

De Psalter.

dyne scheldende / van dem athem vnde
sinuende dyner nese.

Ze sende vth van der hōge / vnde hāde my /
vnd tōch my vth groten watern

Ze reddede my van mynen starcken vienden /
Van mynen haters / de my tho mechtich
weren.

De my auerweldigeden tho der tidt mynes
vnuals / Vnde de **HERE** wart myne tho
vorsicht.

Vnde he vōrde my vth in dat rume / Ze rēth
my herovth / Wente he hadde lust tho my.

De **HERE** deit wol by my / na myner ge
rechticheit / Ze betalet my na der reinicheit
myner hende.

Wente ic' holde de wege des **HEREN** / vñ
bin nicht godtlofs wedder mynen Godt.

Wente alle syne rechte holde ic' vorogen vñ
syne gebade warpe ic' nicht van my.

Sunder ic' bin ane wandel vor em vnde hō
de my vor sūnden.

Darumme betalet my de **HERE** na myner
gerechticheit / nader reinicheit myner hēn
de vor synen ogen.

By den hilligen bistu hillich / vnde by den
framen bistu frām vnde by den reinen bis
tu rein / vnde by den vorferden bistu vor
fert.

Wente du helpest dem elenden volcke / vnde
de hogen ogen vornedderstu.

Wente du vorlūchtest myne lūchten / De **HE
RE** myn. Godt maket myne dāstermissē
licht.

Wente

De Psalter

Wente mit dy kan ick Kriges volck thoslân/
vnde mit mynem Gade auer de mären
springen.

Gades wege synt ane wandel / de rede des
HEXELT synt dorchluttert / Ze ys ein
schilt allen de em vortruwen.

Wente wor ys ein Godt ane allene de HE
REL : edder ein vels ane allene vnse
Godt :

Godt rüstet my mit Krafft / vnde maket myne
wege ane wandel.

Ze maket myne vöte gelick den herten / vnde
settet my vp myne höge.

Ze leret myner handt striden / vnde leret my
nem arme einen éren bagen spannen.

Vnde giffst my den schilt dynes heils / vnde
dyne rechter handt stercket my / vnde wenn
du my demödigest / makestu my groth.

Du makest vnder my rum tho ghande / dat
myne enckel nicht gliden.

ICK wil mynen vienden na tagen / vnde se er
gripen / vnde nicht vmmekeren / wente dat
ick se vmmegebracht hebbe.

ICK wil se thoslân / vnde se schollen my nicht
wedder stan / Se mötthen vnder myne vö
te vallen.

Du werst mick rüsten mit starckheit thom str
de / Du kanst vnder my warpen / de sicc
wedder my setten.

Du giffst my myne viende in de flucht / Dat
ick myne haters verstöre.

Se ropen / Suerst dar ys nèn helper / Tho dem
HEXELT / Suerst he antwerdet en nicht.
ICK wil se

De Psalter.

Ik wil se thostöten / alse si off vor dem wtno
de / Ik wil se wech rümen gelick alse den
dreck vp den straten.

Du helpst my van dem haderschen volcke /
vnde makest mick thom hñuede manck
den Heiden / Ein volck dat ick nicht en ken
de / denet my.

Got hoeret my mit gehorsamen oren / Suerst
de frömden kinder vorsaken my.

De frömden kinder vorsinachten / vnde ge
tern in eren banden.

De HERR leuet / vnde gelauet sy myn vels /
vnde de Godt mynes heils möthe erhauen
werden.

De Godt de wrake giffet / vnde dwinget de
völcker vnder my.

De my reddet van mynen vienden / vnde vor
höget my vth denn / de sicc wedder my set
ten / Du helpst my van den wreueligen.

Darumme wil ick dy danken HERR manck
den Heiden / vnde dynem namen loff sing
en.

De synem Könige groten heil bewiset / vnde
woldeit synem gesalueden / Dauid vnde
synem sade ewtchlick.

De XIX. Psalm

Is eine wÿssegginge van Euangelio / wo
dat scholde vthghan in de ganze werlt / so
wÿt de hemmel ys / Vnde alle dage vnde na
cht gedreuen werden / Dartho nicht allene in
der Jödeschen / sündert in allen spraken / gelick
de Sünne (de he thom gelicknisse ynvoert)
an alle

De Psalter.

an alle erde schiner vnde wermet vmmehē
allenthaluen/Euen also scholle ock dat nye
gesette des Euangelij lichten/alles allerleye
leren vorluchten/trösten/reinigen etc. Vnde
darmede heuet he tho gelick vp dat olde ge-
sette/welcker nicht so reine/klar/lēff lick vnde
vnuorgendlick was/etc. Ze gehört in dat
drüdde geboth/Wente he den rechten Sab-
bath vorkündiget/darynne Gades wort
schal gelet vnde gelduet werden.

Celi enarrent.

Ein Psalm Davids/vor tho singende.



Der hemmel vortellen de eere Ga-
des/Vnde de veste vorkün-
diget syner hende wercke.

Ein dach secht ydt dem andern/
Vnde eine nacht deit ydt

kundt der andern.

Dar ys nēne sprake noch rede/Dar me ere
eine stemmen nicht hōre.

Er rēp gheit vth in alle lande/vnde ere rede
an der werlt endel/Ze hefft der Sünne
hütten in den sülfsten gemaker.

Vnde de sülue gheit hervth gelick alse ein
brüdegam vch syner kamer/vnde frouvet
sich/alse ein zelt den wech tho lopende.

Se gheit vp an einem ende des hemmels/
vnde loppet vmmehē wente wedder an
den süluen ende/vnde dar bliffit nīchtes
vor erer hitte verborgen.

Dat gesette des HERRN ys ane wandel/
vnde vor

De Psalter

vnde vorquictet de seele/De tũchenisse des
ZELI ys gewis/vnde mak et de al
uern wÿs.

De beuele des ZELI synt richtich/vnde
vorstrowen dat herte/De gebade des ZELI
synt luter vnde vorlũchten de
ogen.

De fruchte des ZELI ys rein vnde bliff
ewichlic/De rechte des ZELI synt
warhafftig/alhosamende rechruerdich.

So synt kũstliker denn golt vnde v̄el synes
goldes/Se synt s̄oter denn honnich vnde
s̄emhonnich.

Ock wert dyn knecht dorch se vormanet/Vn
de wol se holt/de hefft groth lon.

Wol kan mercken/wo vaken he seilt? Vor
giff my de vorborgen seile.

Beware ock dynen knecht vor den stolten/dat
se nicht auer my herschen/so werde ic
anewandel syn/vnde vnschũldich bliuen
van groter missedãth.

Lath dy wolgeuallen de rede mynes mun
des/vnde dat spreken mynes herten vor
dy.

ZELI myn Vels/vnde vorlõser.

De XX. Psalm

Is ein b̄dep̄salm/vnde biddet egentlic
vor Keisere/Kõninge/Võrsten/Heren vnde
alle de in werthliker Quertheit sitten/dat ene
Godt wolde gnade vorlennen/fr̄edesam vn
de wol tho regerende vnde gelucke vnde auer
wynninge geuen wedder ere v̄lende/Wente
weu

De Psalter.

wenn gude wertlicke regimente stände in der
Vörsten vnde Heren vornunfft/vnde macht/
so were ydt nicht van nöden/ Dat me ouerst
so möth vor se bidden/ tekent an/ dat eth
de grötesten narren vnde gar blindt syn/ de
sick vormeten/ landt vnde läde vth erem
egen koppe tho regeren. Ze gehöret in dat an
der geboth/ alse alle bēdepsalme/wente dar
röpt me Gades namen an/ Vnde ys in der
drüdden bēde dat Gades wille/ vnde nicht
des Dāuels wille gescheen schölle.

Exaudiat te Dominus in die tribulationis.

Ein Psalm Davids/vör
tho singende.



DER ERHÖRE dy in dynen
not/ De name des Gades
Jacob bescharme dy.

Ze sende dy hülpe van hilge
dōm/ vnde stercke dy vth
zion.

Ze dencke all dynes spiseopffers/ vnde dyn
brandropffer möthe vert syn. Sela.

Ze geue dy wat dyn herte begert/ vnde vor
vülle alle dyne anflege.

Wy rōmen dar van/ dat du vns helpst/ vn
de ym namen vnser Gades warpe wy de
bannern vp/ De DER twide dy alle
dyne bede.

Dat ys/ Godt
mich helpen
vñ raden/ vnse
anflege vnde
dōnt ys anders
neen nutte.

In mercke ick/ dat de DER synem ge
salueden helpet/ vnde erhöret en in synem
hilligen hemmel. Syne rechter handt hel
pet weldichlken.

Jenne

De Psalter

Jenne vorlaten sich vp wagen vnde rösse/
Querst wy dencken an den namen des
K^RE^LI^E vnseres Gades.

Se synt nedder gestörtet vnde geuallen/
önerst wy stan vpperichtet.

H^Elp K^RE^LE/De Köninck erhöre vns/wenn
wy ropen.

De XXI. Psalm

Is eine w^Ysssegginge van Christus Kö
ninc/ri^Cke/dar dar ewich vnde geistlick vor
Gade syn scholle/vnde bliuen/Dar beneuen
ock vorfündiget/dar der Jöden rike schal
vorstöret werden/darumme dat se solckem
willen Gades wedderstreuen/vnde den Kö
ninc Crüzigeden.Darher se nu thor schul
dern gemaket syn/de y^Yammer liden vnde nich
tes darmede wyinnen. Se gehört in dat erste
gebot/vñ in de ander bede/Wente he einen
nyen Gades densft vnde rike vorfündiget.

Domine in virtute tua letabitur rex.

Ein Psalm Davids/vor
tho singende.



K^RE^LE/de Köninck strowet sich
in dyner krafft/vnde wo
ganz frölick ys he auer dyner
hülpe.

Du giffst em synes herten w^Yn
sche/vñ weyerst em nicht wat syn mundt
bidder. Sels.

Wente du begauest en auersödigen mit gu
den segen/Du settest eine gülden Krone vp
syn h^Ydet. E Se

De Psalter.

Ze biddet dy vomme dat leuent / so giffstu ent
ein land leuent yummer vnde ewiglick.

Ze hefft grote eere an dyner hólpe / Du lechst
loff vnde sinck vp en.

Wente du settest en thom segen ewichlick /
Du vorstowest en mit frowden dynes ant-
lates.

Wente de Kóninck hapet vp den **HEX** /
vnde wert doch de gúdiheit des Alder
högsten vast bliuen.

Dyne handt wert vinden alle dyne viende /
Dyne rechter handt wert vinden / de dy ha-
ten.

Du werst se maken gelick alse einen vár auen
wenn du daryn s'en werst / De **HEX**
wert se vorflingen in synem torne / vár
wert se fréen.

Ere frucht werstu vommebringen vam erdt-
boddem / vnde er s'ádt van den minschen
Kindern.

Wente se dachten dy quádt tho dónde / vnde
makeden anslege / de se nicht kónden dth-
vóren.

Wente du werst se thor schuldern maken /
Mit dyner s'enen werstu yegen er antlat
t'elen.

HEX erheff dy in deiner Krafft / So wille
wy singen vnde dyne macht lauen.

De XXII. psalm

Is eine wýsssegginge vam lidende / vpskan
dinge Christi / vnde vam Euangelio / dat de
ganzt werlt scholde hören vnde an nemen /
Vnde

thor schuldern)
Dat se yummer
dregen vnde vn-
gelucke liden
mothe.

De Psalter

Vnde vor alle andere schrift/düdet he klär
liken Christus marter am Crütze wo em hen
de vnde vöte dorchgegrauen/vnde syne ledt
mate gerecket syn / dat me se hadde mögen
tellen/Solkes geliken vündet me nergen so
klar in andern propheten/Vnde ys ock der
höuetpsalmen ein. Se gehört in dat erste ge
bot/Wente he nyen Gades denst vorkündi
get/Vnde ys in der Ersten vnde anderen
bēde.

Deus deus meus respice in me.

Ein Psalm Davids / vör tho sing
ende/van der Sinden dede fro
getaget wert.



In Godt myn Godt/worumme
heffstu my vorlaten? Ich hāle
duerst myne hülpe ys verne.
Myn Godt/des dages rope ich/
so antwerdestu nicht / vnde

des nachtes swige ich ock nicht.

Querst du bist billich / de du wanest man
dem laue Israel.

Vnse veder hapeden vp dy vnde do se hape
den/hülpestu en vth.

Tho dy serieden se vñ worden gereddet/Se
hapeden vp dy /vnde worden nicht tho
schanden.

Querst ich bin ein worm vnde nēn minsche/
ein spot der lūde vnde vorachtige des
volkes.

Alle de my sēn/de bespotten my / Se speren
de mundt vp vnde schüdden den kop.

¶ ij Se klar

(laue)
Dut ys/ym hül
lige volcke/dar
me dy lauet in
Israel.

De Psalter

Ze Flage ydt dem **HERET** / de helpe em
vth / vnde redde en / hefft he lust tho em.

Wente du hefft my vth myner moder liue
getagen / Du werest myne thouorsicht / do
ick noch an myner moder brüsten lach.

Vp dy bin ick geworpen vth moder liue / Du
bist myn Godt van myner moder liue an.

Wes nicht verne van my / wente angest ys
harde by / Wente hyr ys nēn helper.

Grote offen hebben mick vmmegeuen / vette
offen hebben mick vmmeringer.

Eren hals speren se vp wedder my / gelick als
se ein brümmende vnde ritende louwe.

Ich bin vthgegaten gelick alsse water / alle
myne knaken synt vth einander gereten /
myn herte ys in mynem liue / alsse thosinuls
ten was.

Myne kreffte synt vordröget gelick alsse ein
stückē van einem potte / vnde myne tunge
fleuet an mynem gagel / vnde du lechst my
in des dodes stoff.

Wente Zunde hebben mick vmmegeuen / vnde
vnde der bösen rotte hefft sich vmmē mick
hēr gemaket / se hebben myne hende vnde
vöte dor ch gegräuen.

Ich mächte alle myne knaken tellen / Querst
se schouwen vnde sēn ere lust an my.

Se delen myne kleder vnder sich / vnde war
pen darlot vmmē myn kledt.

Querst du **HERE** wes nicht verne / Myne
stercke snelle dick my tho helpende.

Redde myne seele van swerde / myne einsa
men van den Zunden.

Help my

Se solen eren
moch an my.

De Psalter.

Help my vth der Felen des louwen vnde redde
de my van den Einhörnen.

Ich wil dynen namen predigen mynen brö-
dern/ Ich wil dy in der Gemene römen.

Römer den **HERREN** de gy en früchten/ En
eere all dat säd't Jacob/ vnde vor em schu-
we sich all dat säd't Israel.

Wente he hefft nicht vorachtet noch vorsma-
det den elende des armen/ Vnde syn antlat
vor em nicht vorborgen / vnde do he tho
em seriede/ hörde he ydt.

Dy wil ich prisen in der groten Gemene/ Ich
wil myne gelöfftte betalen vor denn de en
früchten.

De elenden schollen ethen/ dat se sat werden/
vnde de na dem **HERREN** fragen / wer-
den en prisen/ Tuwe herte schal ewichlick
leuen.

Aller werlt ende werde' gedacht / dat se sich
tho dem **HERREN** bekeren/ vnde vor em
anbeden alle geslechte der Heiden.

Wente de **HERREN** hefft ein Rike / vnde he
herschet manck den Heiden.

Alle vette vp erden/ werden ethen vnde anbe-
den/ vor em werden de kny bögen / alle de
in dem stoue ligen/ vnde de yennen dede
kümmerlicken leuen.

Se wert säd't hebben dat em denet/ van dem
HERREN wert me vorkündigen tho Kin-
des kinde.

Se werden kamen vnde syne gerechticheit
predigen/ dem volcke dat gebarn wert/ dat
Se ydt deit.

(vette)
Dat synt de rü-
fen vnde groet/
De ym stoue
ligen/ dat synt
de armen vnde
ringen/ dede
ouel vnde küm-
merlicken leuen
edder thom do-
de bereit synt/
Alle schollen se
Christum an-
beden.

Et ij Is ein

De Psalter.

De XXIII. Psalm

Is ein danckpsalm/Darynne ein Christ
Ick herte Godt lauet vnde dancket/dat he en
leret vnde behöldt vp dem rechten wege/Vn
de tröstet vnde beschüttet in aller nödt/dorch
syn hillige wort/vnde vorgelickent sich einem
Scape/dat ein truwe herde wol weidet in
verschem grase vnde am kühlen water/Item
beredet den disch/kelck/vnde öly/ock thor
gelickenisse vth dem olden Testamente vnde
Gades denste/Vnde hett ydt alles Gades
wort/gelick also he ock stocke/staff/gras/wa
ter/vnde rechten wech hett. He gehöret in dat
drüdde geboth/vnde in de andern bēde.

Domínus regit me et nihil mihi deerit.

Ein psalm Davids.



DE HERE ys myn herde / my
wert nichtes entbreken.

He weidet my vp einer grönen
ouwe vnde bringet my thom
frisschen water.

He vorquicket myne seele/he leidet my vp der
rechten strate/vmme synes namen willen.
Vnde wenn ick rede wanderde ym düstern
dale/so früchte ick doch nēn vngelücke/
Wente du bist by my/Dyn stock vnde staff
trösten my.

Du beredest vor my einen disch vegen myne
viende/Du saluest myn höuet mit ölte/vn
de schendest my vull yn.

Aille

De Psalter

Alle gude vnde barmherticheit werden my
volgen myn leuedage vnde ick werde yn
huse des **HEREN** bliuen yummerdar.

De XXIII. Psalm

Is eine wiffsegginge van rike Christi in
aller werlt thokumpstich vnde vormanet de
porten der werlt dat ys Koninge vnde Vor-
sten dat se schollen dem ryke Christi rüm ge-
uen. Wente se syn ydt de am meisten dauert
psalm. ij. vnde spreken / Wol ys desse Kö-
ninc der eeren? Alse scholden se seggen / De
bedeler ya de ketter / de scheker / scholde de ein
Köninc syn vnde wy scholden ein wifken vn-
de gehorsam syn? Wy willen dat nicht dōn-
etc. Alse verkündiget he neuen mede her / dat
Gades wort mötche vordōmet vnde voruol-
get syn. Ze gehört in dat Erste geboth / vn-
de wol in alle drie gebade vnde bēde.

Domini est terra.

Ein Psalm Davids.



Erde ys des **HEREN** vnde
wat darynne ys / De erdtbod
dem vnde wat darvppe wa-
ner.

Wente he hefft en an de meere
gegründet vnde an den watern beredet.
Wol wert vp des **HEREN** berch ghan
vnde wol wert stan vp syner hilligen sted-
de?

De vnschuldige hende hefft vnde reines her-
zen ys / de nene lust hefft tho loser lere / vnde

¶ **E** uij De swe

De Psalter

de sweret nicht valschliken.

De wert den segen van **HEHE** entfangen/ vnde gerechticheit van dem Gade synes heils.

Dat ys dat geslechte/ dat na em fraget / Dat dyn antlat socht Jacob. Sels.

(antlat)
Dat ys/ Gades
antlat vnde yegenwardicheit/
de ym volcke
Israël was vns
de sus nergen.

Maket de dare wÿth / vnde de dõre in der werlt hoch/ dat de Kõninc der eeren dar ynthẽ.

Wol ys de Kõninc der eeren: Jdt ys de **HEHE** / starck vnde mechtich/ De **HEHE** mechtich ym stride.

Maket de dare wÿth / vnde de dõre in der werlt hoch/ dat de Kõninc der eeren dar ynthẽ.

Wol ys de Kõninc der eeren: Jdt ys de **HEHE** Zebaoth/ He ys de Kõninc der eeren. Sels.

De XXV. Psalm

Is ein bedepsalm/ darynne biddet de gerechtuerdige/ dat en Godt wolde strã maffen/ alle sãnde vorgenen / vnde vor. sunden vnde schanden behõden / Vnde ock van allen vtenden vnde õuel endtlic vorlõsen / Vnde sticket ock darneuen vp de valschen/ sicker geiste vnde lerers. He gehõrt in dat andergebot/ vnde in de andern bẽde.

Ad te Domine leuau.
Ein Psalm Davids.

17ady

De Psalter.



Ndy **HEHE** vorlanget my.
Myn Godt/ ick hape vp dy/lath
my nicht tho schanden wer
den/dat siec myne viende ni
cht auer my frowen.

Wente niemant wert tho schanden de dyner
vorwachtet/ Ouerst tho schanden moethen
se yo werden/de losen vorachters.

HEHE do my kundt dyne wege/vnde lere
my dyne stige.

Leide my in dyner warheit vsde lere my/
Wente du bist de Godt de my helpet/dach
likes vorwachte ick dyner.

Dencke **HEHE** an dyne barmherticheit vn
de an dyne gädicheit/de van der werlt her
gewest ys.

Dencke nicht der sände myner yöget vnde
myner auertredinge/ouerst dencke myner
na dyner barmherticheit/vimme dyner
gädicheit willen.

De **HEHE** ys gudt vnde främ/darumme
vnderwiset he de sünders vp dem wege.

He leidet de elenden recht/vnde leret den
elenden synen wech.

De wege des **HEHE** synt ydel gädicheit
vnde warheit/denn de syn vorbunt vnde
tünchenisse holden.

Vimme dynes namen willen **HEHE**/wes
gnedich myner missedäth/dede groth ys.

Wol ys de/de den **HEHE** frächet? He
wert em vnderwisen den alderbesten
wech.

Syne seele wert ym guden wanen/vnde syn

LE v sät

(lofen)

De grote vnde
doch nichtige or
sake hebben tho
vorachten de/
alse gewalt/
funst/wysheit
vnde ryck doms

De Psalter.

Adt wert dat landt besitten.

De hemelicheit des **HEREN** ys manck den
de en fruchten/vnde syn vorbundt lett he
se weten.

• Myne ogen s'en stedes tho dem **HEREN**/
Wente he wert mynen vótt vth dem net
te then.

Wende dy tho my vnde wes my gnedich/
Wente ick bin einsam vnde elende.

De angest mynes herten ys groth/vóre my
vth mynen nóden.

Sû an mynen iammer vnde elende/vnde vor
giff my alle myne sünde.

Sû an dat myner viende so vél ys/vnde mick
vth wreuel haten.

Beware myne seele vnde redde my/Lath my
nicht tho schanden werden/Wente ick nu
we vp dy.

Slicht vnde recht behóde my/Wente ick vor
wachte dyner.

Godt vorlöset Israel/vth alle syner nodt.

De XXVI. psalm

Is ein bédpsalm vnde klaget auer de
valsehen hilligen/de dorch wercke des geset
tes frám syn willen/vnde de hilligen/de alle
ne dorch Gades gúde vnde gnade frám wer
den/vordómen/Vnde straffet se darbenéuen/
dat se gerne geschencke némen/Wente solcke
hilligen synt gewislick alle ydel gyzzhelse/
vnde de Búck ys ere Godt/alse Sánte pau
lus secht/Se syn suerst schédlick mit erem
geistliken glýssen vnde werlcker eere/Dar
umme

De Psalter

umme ys wol tho biddende / dat se vns nicht
bedrēgen. He gehōret in dat drūdde gebot / vnde
de in de Ersten vnde andere bēde. Wente he
van Gades denste vnde rike redet.

Judica me Domine quoniam ego innocen.

Ein Psalm Davids.



HER schaffe my recht / wente
ick bin vnschuldich.

Ich hape vp den **HER** /
darumme werde ick nicht val
len.

Prōue my **HER** vnde vorsōke my luttere
myne nēren vnde myn herte.

Wente dyne gūdicheit ys vor mynen ogen /
Vnde ick wandere in dyner warheit.

Ich sitte nicht by den ydeln lāden vnde heb
be nēne gemēnschop mit den valschen.

Ich hate de vorsammeltinge der bōshafft
gen vnde sitte nicht by den Godelosen.

Ich wassche myne hende mit vnschult / vnde
holde my **HER** tho dynem altare.

Dar me hōret den stemmen des danckendes /
Vnde darmede prediget alle dyne wun
der.

HER ick hebbe leffde stedde dynes a hu
ses vnde den ordt / dar dyne eere wanet.

Rape myne seele nicht wech / mit den sūn
ders / noch myn leuent mit den blōdsrēst
gen.

Welckere mit bōsen stūcken vinneghan / vnde
denemen gerne geschencke.

Querst ick wandere vnschuldichliken / Vorlō
st my

(valschen)
Dat ys / mit dē
glisnēren / de
vthwendigen
fram ouerst
ynwendigen
schalckē synt.

Gades hus vñ
vorsammelinge
ys / wor Gades
wort ym swar
ge gheit / vnde
sus nergen / We
re dat suluest
wanet Godt /
Datūme prife
he so froliken
Gades hus vñ
me des wordes
willē. Psa. cxxij

De Psalter.

se my vnde wes my gnedich.
Myn vótt gheit richtigen / Ick wil dy lauen
H E R E in den vorsammlingen.

De XXVII. Psalm

Is ein danckpsalm / Doch darnéuen vél
bêdet vnde trôstet / wedder de valschen lerers
welcke he nômet valsche tügen de ane alle
schuw w rēuelen / Wente ydt syn ydel dulle kô-
ne hilligen / tügen ghaer sêker vnde Feck van
Gade / des se doch nēnen beuēl hebben / Ge-
lick alsē wy dachlikes sēn / dat / yo duller vnde
vngelerder de lāde syn / yo kôner vnde drifter
se syn tho predigende vñ lerende alle werlt /
Nemant kan ychteswat / se allene wētē alles /
Richten ock wol hader vnde vprór an / yegen
de rechten hilligen vnde Godifruchtigen. Se
gehórt in dat ander vnde Erste gebot / Vñ
de in de ersten vnde anderen bēde.

Dominus illuminatio mea.

Ein Psalm Davids.



H E R E ys myn licht vnde
myn heil / vor weme scholde
ick my fruchten? De H E R E
ys mynes leuendes Krafft vor
weme scholde my gruwen?
Darumme so de bösen / myne weddersakers
vnde viende / an mick willen / myn flesch
tho fretende / so môthen sē anlopen vnde
vallen.

Wenn sîck ock rede ein heer wedder my
lecht / so fruchtret sîck doch myn herte nicht /
wenn

De Psalter

wenn sich ein Frych wedder my vorheuet/
so vorlate ick my doch vp en.

Einerley bidde ick van dem **HERREN** / dat
hedde ick gerne. dat ick ym huse des **HERREN**
bliuenmöge myn leuedage / tho sen
de de schone Gades denste des **HERREN**
vnde synen tempel thobesökende.

Wente he bedecket my in syner hütten in der
bösen tîdt / He vorberget my hemeliken in
synem telte vnde vorhöget my vp einem
velse.

Vnde wert nu myn hōuet vorhögen / auer
myne viende de vimme mick hēr synt / So
wil ick in syner hütten loff offern / Ick wil
singen vnde loff seggen dem **HERREN**.
HERRE hōre mynen stemmen wenn ick ro-
pe / Wes my gnedich vnde erhōre my.

Myn herte holt dy vōr dyn wort / Gy scholt
myn antlat söken / Darumme söke ick cck
HERRE dyn antlat.

Vorberge dyn antlat nicht vor my vnde vor
stōch ym torne dynen knecht nicht / Wente
du bist myne hülpe / Vorlath mick nicht /
vnde thū de handt nicht van my aff / Godt
myn heil.

Wente myn vader vnde myn moder vorla-
ten mick / öuerst de **HERRE** nimpt mick
an.

HERRE wise my dynen wech vnde leide my
vp der rechten banen / vimme myner vien-
de willen.

Giff my nicht in den willen myner viende /
Wente dar stan valsche tügen wedder my /
vnde

De Psalter

vnde don my vntrecht ane schuwe.
Ick löue duerst doch dat ick sen werde/datgu
de des **HEREN** ym lande der leuendige.
Vorwachte des **HEREN**/ hebbe einen gu
den möth vnde wes vnuorzaget / vnde
vorwachte des **HEREN**.

(leuendigen)
Dat ys/denydt
wol gheit.

De XXVIII. Psalm

Is ein bēdepſalm/welcken Daud tho sy
ner tidt mach wedder Saul vnde der geltcken
gebēdet hebben/sūnderliken yegen de vnds
gent/dar se eme gude worde bewylen geuen/
vnde sich frūntliken stellende/vnde eme doch
nadem leuen sūnden / alse hyrna Absalom
ock dēde/Vnde Joab yegen Amasa vnde Ab
ner/dat sich Daud frūchtede / Godt möchte
ydt eme thoreken/vnde darinne biddet/dat
he en nicht mit den Godtlosen wechrape/
Wy mögen en bēden/ beide wedder de Ty
rannen vnde Kottengeiste/Wente de Ty
rannen stellen sich frūntlick vnde præctieren
doch dachlikes.wo se mōrden vnde schaden
willen/De Kottengeiste rōmen Gades eere/
wort vnde dienst/vth der mathen hoech/wil
len aller werlt helpen/vnde syn drēplick de
mōdich/Querst sōken gelickwol vorderuent
der seele / vnde syn de ritende wulffe manck
den schāpfledern. Ze gebōrt in dat drūdde
vnde ander gebot / vnde in de Ersten vnde
andern bēde.

Ad te clamabo deus meus ne sileas.

Ein psalm Davids.

Wenn ick

De Psalter



Vnn ick rope tho dy **HERE**
myn Vels/so swych my nicht/
vp dat ick nicht/wo du swichst
gelick werde / denn / de in de
helle varen.

Höre den stemmen mynes sleendes / wenn ick
tho dy scrye/wenn ick myne hende vphue/
tho dynem hilligen Kere.

Rape my nicht wech manck den Godtlosen
vnde manck den suelueders/dede frantli-
ken reden mit erem negesten / vnde heb-
bent böss ym herten.

Giff en na erer dath vnde na erem bösen we-
sende / Giff en na den wercken erer hende/
betale en wat se vordenet hebben.

Wente se willent nicht achten vp dat dont des
HEREN noch vp de wercke syner hen-
de / Darumme wert he se thobrefen vnde
nicht buwen.

Gelauet sy de **HERE** / Wente he hefft den
stemmen mynes sleendes erhoret.

De **HERE** ys myne stercke vnde myn schilt/
vp en hapede myn herte / vnde my ys ge-
hulpen / Vnde myn herte ys frölick / vnde
ick wil em dancken mit mynem lede.

De **HERE** ys ere stercke / He ys de stercke
de synem gesalueden helper.

Help dynem volcke / vnde segene dyn erue/
vnde weide se vnde vorhöge se ewiglick.

De XXIX. Psalm

Is eine wyfsegginge van dem Euange-
lio / wo dor scholle in aller werlt mit gewalt
erschallen

De Psalter

erschallen vnde aller Könige/Vörsten/Ze-
ren/volcker wÿsheit/hillicheit vnder röm/tho
schande maken/vnde allene Christus scholle
de einige Köninck syn / dem me mit rechter
wÿsheit vnde hillicheit denen vnde eeren
môthe/dar tho he ock de sindflôth der Dôpe
anrichtet / darynne de olde Adam vorsupt/
vnde de nye minsche vpsstet/De wôstene/de
hinden/hett he delande in der werlt / welke
vnder den Jôden vnde Zeiden weren / de
hefft he alle entblôtet/vnde thom Euange-
lio bekeret. Ze gehôret in dat drîdde gebot/
vnde in de anderen bēde.

Afferte Domino filiij dei.
Ein psalm Davids.



Ringet hēr dem HERRN gy
Weldigen/Bringet hēr dem
HERRN eere vnde stercke.
Bringet hēr dem HERRN
eere synes namen/Bedet den
HERRN an/in hilligem sinucke.
De stemme des HERRN gheft vp den wa-
tern/de Godt der eeren lett dônnern / De
HERRN vp groten watern.
De stemme des HERRN gheit mit macht/
De stemme des HERRN gheit herlikē.
De stemme des HERRN thobricket de Ce-
dern / De HERRN thobricket de Cedern
ym Libanon.
Vnde maker se springen gelick alse ein Falss/
Libanon vnde Sirion alse ein unck ein-
horn.

De

De Psalter.

De stemme des **HEREN** houwet geltick als
se vür flammen.

De stemme des **HEREN** beweget de wö-
stenye/De stemme des **HEREN** bewe-
get de wöstenye Kades.

De stemme des **HEREN** maket wach de
hinden vnde entblötet de wölde / vnde
in synem tempel wert em yderman eere
seggen.

De **HERE** sitt eine syndtslöth anthorich-
tende / vnde de **HERE** bliffet ein Köninck
in ewicheit.

De **HERE** wert synem volcke krafft geuen/
De **HERE** wert syn volck segenen mit
frede.

(frede)
Dat ys/dat yde
em wol ghan
wert

De XXX. Psalm

Is ein danck psalm / darynne he dancket/
dat Godt en van der hogen geistliken anseho-
tinge des Düuels vorlöset/welckere ys eruw-
richeit / swar gemöthe / vorschrecken / vorza-
gen / twiuelen / dodes nödt / vnde der geliken
vorgiffrige vürige pile des Düuels / Vnde
tröstet darnenen tho mäle sijn / wo dat Godt
ein ogenblick törne / vnde nicht lust noch wil-
len hefft an vnsem dode noch herteledt / sün-
der leuer vns leuendich vnde frölick süth.
He gehört in dat drüdde gebot / vnde in de
Ersten bēde.

Exaltabo te Domine quoniam suscepisti me.

Ein Psalm Davids tho singende

¶ **¶**

De Psalter

vander wyngre des huses Dauds/



HErre dy **HERRE** Wente du
heffst my vorhöget/ vnde lest
myne viende sich nicht auer
my frowen.

HERRE myn Godt/ do ic̄ tho
dy scriede/ makedestu my gesundt.
HERRE du heffst myne seele vth der helle
geüdet/ du heffst my leuendich beholden/
dar de in de helle varen.

Gy hilligen loffsinger dem **HERREN** vnde
dancket an synem hilligen feste.

Wente syn torn waret ein ogenblick/ vnde
heffst lust thom leuende/ Den auent auer
waret dat wenent öuerst des morgens de
frowde.

(lust)
Ic̄t ys syn
ernst nicht/ He
menc̄t yd̄gudt/
vnde nicht den
dodt/ gelick̄t also
me yd̄t volct/
edder also yd̄t
sich anseen lets

Querst ic̄t sprack/ do yd̄t my wol ginc̄t/ Ic̄t
werde nimmerner darnedder liggen.

Wente **HERRE** dorch dyn wolgenallen heff
stu mynen berch starck gemaket. öuerst do
du dyn antlat vorbergedest/ do vorserack
ic̄t.

Ic̄t wil **HERRE** tho dy ropen/ dem **HERREN**
wil ic̄t steen.

Wat ys nüttes an mynem blode/ wenn ic̄t
dodt bin? wert dy oc̄t de stoff dancken/
vnde dyne truwe vorckündigen?

HERRE höre vnde wes my gnedich/ **HERRE**
RE wes myn helper.

Du heffst my myn wenent vorwandelt in ei
nen rey/ du heffst my mynen sackpothgeta
gen/ vnde mit̄ mit frowden geördet.

Op dat dy loffsinge myne ^a eere vnde nicht
stille

^a
(eere)
Myne tunge vñ
saden spel/ dar
ic̄t dy mede eere
Psal, xvj.

De Psalter

Stillewerde. **HERE** myn Godt / ick wil
dy dancken in ewicheit.

De XXXI. Psalm

Is ein gemetne danckpsalm / bēdep^salm
vnde trōstpsalm vndereinander / vnde wert
in der personen Christi vnde synet hilligen
gespraken / Welckere er leuedage / ynwendich
mit vorzagen vnde vorschrecken / vthwen-
dich mit voruolginge / lesteringe / vnde vor-
achtinge ymme des wort Gades willen ge-
plaget synt / vnde doch van Gade vth dem
allen vorlöset vnde getrōstet werden. Ze ge-
hört in dat ander vnde drūd^de gebot / vnde
in de Ersten vnde drūd^dden bēde.

Vnde hyt wille wy vphören / mit anteken /
in welck^r gebot vnde bēde ein yder psalm
gehört / Wente vth den vōrigen hefft me Ex-
empel genoch / daranne ein yder vordan sūl-
uest mach lichilick erkennen / wor hen ein
yder psalm gehört / Also de bēdep^salme hō-
ren in dat ander gebot / vnde in de Ersten bē-
de / wente eeren vnde ropen Gades namen
an / De lerepsalme / trostpsalme / danckpsal-
me / gehōren alle in dat drūd^de / vnde ock wol
in dat ander / vnde in de Ersten vnde drūd^d-
den bēde / Wente se hilligen den rechten Sab-
bath / mit techtem offer vnde Gades denste /
vnde vaken gehōren vël psalme in alle dree
gebade vnde bēde.

Wy ouerst hebben solckes angeteket / dat
wy leren schollen / de gebot Gades vnde Va-
der vnse wol ouen vnde vorstan / Wente wy

§ ij sen

De Psalter

ſen wo de leuen hilligen vnde propheten/
ſo rickliken vnde mannichuoldichliken heb-
ben geredet vnde gedreuen/de Erſten dree
gebade vnde bēde vnde yammer vp dat nye
dar van gehandelt / vnde doch nictes nyes
geleret / vnde vth den Tafelen Moſi vnde
Vader vnſe nicht geſtrede[n] ſynt/dat me gry-
pen mōthe/wo alle ſchriſſte vnde hillich lē-
uent der propheten/vth den gebaden Gades
geſlōthen ſynt/vnde ock darynne bliuen/vnde
gar nēne nye andere lere vpbringen / alſe de
valschen Geiſte vnde mi[n]ſchen lerers dān/
Weddet welcke ſe am hardeſten Klagen vnde
ock ſtriden/vnde de lūde willen by dem ge-
bot/vnde wort Gades lutter vnde reine hōl-
den/vnde den nēuen leren vnde anderen nyen
bywegen alle tydt weren.

In te Domine ſperant.

Ein Psalm Davids vōr tho
ſingende.



HER v̄p dy truwe iek/lath my
nimmermēr tho ſchanden
werden/redde my dorch dy-
ne gerechtheit .

Nēge dyne oren tho my / ſnellē-
ken help my/Wes my ein ſtarck vels/vn-
de eine borch dat du my helpeſt.
Wente du biſt myn vels vnde myne borch/
vnde vmine dynes namen willen woldeſtu
my doch leiden vnde vōren.
Du woldeſt my doch vth dem nette thēn / dat
ſe my geſtelt hebben/wente du biſt myne
ſterckē.
Indyne

De Psalter.

In dyne hende beuele ic̄ mynen geist / Du
heffst my vorlöset **3 E R E** du truwe
Godt.

Ich hate dede achten vp loselere / Querst ic̄
habe vp den **3 E R E**.

Ich frowe my vnde bin frölick auer dyner
güdicheit / dat du mynen elende ansist / vn-
de erkenst myne seele in der nodt.

Vnde auergiffst my nicht in de hende des vi-
endes / Du settest myne vöte vp wÿth-
rum.

3 E R E wes my gnedich / wente my ys ban-
ge myne gestalt ys voruallen van treuren
de / dartho myne seele vnde myn buck.

Wente myn leuent ys all geworden van drö-
ffemisse vnde myne iare van süchtende /
Myne krafft ys voruallen van myner mi-
ssedäth / vnde myne knaken sint vorsmach-
tet.

Idt gheit my so suel dat ic̄ bin eine grote
sinahett geworden mynen nabers / vnde ei-
ne schuwe mynen vorwandren / de my vp
der strate sēn / de slegen vor my.

Myner ys vorgeten ym herten gelick alse ei-
nes doden / Ich bin geworden alse ein tho-
braken vat.

Wente vele schelden my so suel / dat sich yder
man vor my schuwet / Se radslagen mit
einander auer my / vnde dencken my dat
leuent tho nemende.

Querst ic̄ habe **3 E R E** vp dy / vnde spre-
ke / Du bist myn Godt.

Myne tidt steit in dynen henden / Redde my
S ij van

De Psalter.

van der handt myner viende / vnde van
denn de my voruolgen.

Lath dyn antlat lüchten auer dynen knecht/
help my dorch dyne güdicheit.

HER lath my nicht tho schanden werden/
Wente ick rope dy an / De Godtlosen mö-
then yo tho schanden vnde gestillet wer-
den in der helle.

Stum möthen yo werden de valschen lippen/
dede wedder den rechtuerdigen / styff stolt
vnde hönischan reden.

Wo groth ys dyne güdicheit / de du vorbor-
gen heffst denn de dy frächten / vnde bewi-
sest ydt denn de vor den läden vp dy tru-
wen.

Du vorbergest se hemeliken by dy vor yder-
mans troze / du vorhust se in der hütten
vor den haderschen tungen.

Gelauet sy de **HER** / dat he my hefft eine
wünderlike güdicheit bewiset / in einer va-
sten stadt.

Eine vaste stad
hette allerley
sekerheit.

(vorzagende)
Dat ys / in de
anfchringe der
verwüelinge
edder vorzagin-
ge ..

Wente ick sprack in mynem a vorzagende /
ick bin van dynen ogen vorstöt / Den-
noch hördestu den stemmen mynes steen-
des / do ick tho dy seriede.

Sebbet den **HEREN** leff alse syne hilli-
gen / De löuigen behodt de **HEREN** / vnde
vorgelt ryckliken / deme dede homöth
deit.

Sebbet einen guden möth vnde weset vn-
vorszaget / alle de gy des **HEREN** vor-
wachten.

Is xth

De Psalter

De XXXII. Psalm

Is vthenbündē ein gude lerepsalm/de vns
leret wat sünde ys/wo me der süluesten löfs
werde / vnde vor Gade gerecht syn möge/
Wente de vornunfft wert nicht / wat sünde
ys / vnde meinet mit wercken daruor gendch
tho dönde / Querst hyr secht he / dat ock alle
hilligen sünders synt vnde nicht anders hil
lich noch salich syn können vnde wēten / dat
se ane vordenst vnde wercke / allene vth gna
den rechtuerdich werden vor Gade geachtet /
Summa / Vnse gerechticheit hett vp Dū
desch / Vorgeuinge vnser sünde / edder also he
hyr secht / Sünde nicht thoreken / Sünde be
decken / Sünde nicht sē willen. Dar stān de
Flāren worde / Dat alle hilligen synt sünders /
lēnen vnde bliuen sünders / Querst daruan
synt se hillich / dat Godt vth gnaden / solcke
sünde / nicht an sē noch reken / sunder vor
getten / vor geuen vnde bedeket hebben wil /
Dat also nēne vnderscheidt / twischen hilligen
vnde vnhilligen ys / Se synt alle gelick sün
ders vnde sündigen alle dachtles / ane dat
der hilligen sünde nicht gerekent vnde vpge
deckt stān / Thenner wunden hebben plaster /
vnde synt vorbunden / Querst desser stan
apen / vnde synt vnuorbunden / Dennoch synt
se vp beiden syden warhafflich gewunder /
warhafftige sünders / Daruan wy in vnser
bökeren anderswor rickliken getüget heb
ben.

Beati quorum remissa sunt iniquitates.

S. liij. Line

De Psalter.

Eine vnderwysinge Davids.



Ol deme / dem de auertredinge
vorgeuen synt / dem de sünde
bedecket ys.

Wol dem minschen / dem de **32**
RE de missedâth nicht thore

kent / in welkeres geiste nene valsheit ys.

(vorswigen)

Dat ys / do ick
nicht wolde bes
kennen dat ydt
ydel sünde mit
my were: do had
de myne consci
entie neene rou
we / wente dat
ick moste bekē
nen / vnde alles
ne vp Gades
gudicheit · tru
wen .

Wente do ick wolde vorswigen / vorsinachte
den myne knaken / doch myn dachtke hu
lent.

Wente dyne handt was dach vnde nacht
swar vp my / dat myn sap vordrögede ge
lick also ydt ym sommer dröge wert. Sela.
Darumme bekenne ick myner sünde vnde
vorhele myne missedâth nicht / Ick sprach /
Ick wil dem **32** **RE** myne auertredin
ge bekennen / Do vorgeuestu my de misse
dâth myner sünde. Sela.

Dar vör werden dy alle hilligen bidden tho
rechter tîdt / darumme wenn grote water
stôth kamen / so werden se an de säluen ni
cht langen.

Du bist myne thoflucht / du woldest my doch
vor angeste behöden / dat ick gereddet
ganz fröliken rîmen künne. Sela.

Ick wil dick vnderwisen vnde dy den wech
kündt don / den du wandern schalt / Ick wil
dy mit mynen ogen leiden.

Weset nicht also perde vnde mulen de nicht
vorstendich synt / denn me thöme vnde be
te moth in de mundi don / wenn se nicht
tho dy willen.

De godt

De plater

De godtlosen hefft vele plage / Wol duerst
vp den **HEREN** hapet / den wert de gü-
dicheit vmmengangen.

Frouwet iuw des **HEREN** / vnde weset
frölick gy gerechtuerdigen / vnde römet al-
le gy framen.

De XXXIII. Psalm

Is ein danck psalm / de in dat gemeine Ga-
de dancket vor de woldäth / dat he synen ge-
löuigen helper in allerleye nödt / vnde se nicht
leth stecken / Wente he kan helpen / na dem
mäl he alles geschapen hefft / vnde noch al-
les maket mit einem worde / alse dem nichtes
vnmöglück ys / So ys he ock güdich vnde tru-
we / dat he helpen wil / vnde gerne helper / ge-
lick alse he thogesecht hefft ym Ersten geba-
de / Ich wil dyn tröst / hülpe / heyl / leuent vnde
alles gudes syn / wedder alles dat dy böse
syn wil / Wente dat hert (Godt syn) In sün-
derheit duerst dancket vnde römet he / de gro-
the woldäth Gades / dat he aller wert / ock
der Könige / Vörsten etc. herten / gedanck-
en / vörnemen / törn vnde dauen / lencket nicht
wo se willen / sänder alse he wil / vnde maket
ock alle ere anslege entlick tho nichte / dat se
nicht vthvöden können / wat se gerne wol-
den / vnde wat se vörhebben wedder de recht-
uerdigen tho dönde / dat keret he strackes vnn-
me / vnde maket se tho schanden / Welckes ys
eine sänderlike frowde vnde tröst syner hilli-
gen / wedder dat homödige vnde vnnötige
drouwent / trozen vnde puchen / der törnigen

Sv Juncke

De Psalter

Junkerē de wōrigen Tyrannen / de dar mel
nen se willen wol allene mit drouwende alle
hilligen Gades vpscreten / vnde Godt sūnest
vam hemmel stōten / Querst eer se ydt thor
helste bringen / so liggen se ym drecke / Sū an
de Sodomiter wedder Loth / den Kōninc
Sennaherib / Vnde ydsāndes vnse Tyran
nen wo gar vcl vntellige ansege se wente nu
hēr vorlaren hebben.

Exultate iusti in Domino.



Rouet inw des **HEREN**
gy rechtuerdigen / de framen
schollen en kōstliken prisen.
Dancet dem **HEREN** mit
harpen / vnde loffinget em

vp dem psalter van tein seiden.

Singet em ein nye ledt / maket ydt gudt vp
seiden spelen mit flage.

Wente des **HEREN** wort ys warhafftelch /
vnde wat he thosecht / dat holt he gewiss.

Ze hefft leff gerechtheit vñ dat gerichte / De
erde ys vull der ghōdicheit des **HEREN**.

De hemmel ys dorch dat wort des **HEREN**
gemaket / vnde all syn heer dorch den geist
synes mundes.

Ze holt dat water ym meere thosamende ge
lick alse in einem wynbalge / vnde lecht de
dūpe ynt voerborgen.

All de werlt frūchte den **HEREN** / vnde
vor em schuwe sick allent wat vp dem erd
bodem wanet.

Wente so he sprickt / so schūth ydt / So he ge
būth / so steit ydt dar.

De **RE**

De Psalter

De **HERL** maket tho nichte der Heiden
radt / vnde wendet de gedancken der vól-
cker.

Querst de radt des **HERL** bliffit ewichs
lick / Synes herten gedancken yümmer vns
de yümmer.

Wol dem volcke / des Godt de **HERL** ys /
Dat volck / dat he thom erue erwelet hefft.
De **HERL** sáth vam hemmel / vnde sáth
aller menschen Kinder.

Van synem vasten throne sáth he vp alle de
erden wanen.

Ze lencket en alle dat herte / Ze mercket vp
alle ere wercke.

Einem **R**önunge helpet syne grote macht ni-
cht / Ein **R**ese wert nicht gereddert dorch
syne grote krafft.

Rösse helpen ock nicht / vnde ere grote starck-
heit helpet nicht.

Sá / des **HERL** oge sáth vp de / de en frú-
chren / de vp syne gúdícheit hapen.

Dat he ere seele redde vam dode / vnde ernere
se in der dāren tít.

Vnse seele wachret vp den **HERL** / Ze ys
vnse hülpe vnde schilt.

Wente vnse herte frouwet síck syner / vnde
wy hapen vp synen hilligen namen.

Dyne gúdícheit **HERL** sy auer vns / geltick
also wy vp dy hapen.

De XXXIII. psal.

Is ock ein danck psalm / schyr des sáluesten
slages mit dem negesten / vñ tūget (also de tí-
tel vnde

(lencket)
Dat ys / war fe
dencke dat len-
cket vnde wen-
der he wo he
wils

De Psalter

tel vnde söste versck melder) de geschichte Da
uids ein / thom gemenen Exempel vor alle rech
tnerdige / dat se an em leren schollen / Wo
Gode syner hilligen ropen / nicht vorachtet /
Ze leret ock darnenuen / wo wy schollen Gode
früchten / vnde süs nemande / Darna vns ock
behöde vor valscher lere / vor söcken / murren
vnde lasteren / Sünder schollen gedult heb
ben / vnde de viende vël mër s'egen / denn sö
ken / ene alles gudes wünsch en vnde dönn / vor
dat böse / Vnde also fredesam leuen (so vël an
vns ys) se syn böfs edder främ / Wente ydt ys
besluten (sprickt he) dat de rechtuerdige möth
vël liden / dar wert nicht anders vth / Wiltu
rechtuerdich syn / so schicke dy ock thom Cräu
ge vnde lidende / So moth ydt syn / Querst
wedderumme yffer ock besluten / dat de H
R vth dem allen helper (sprickt he) also
truwlifen / dat ock nicht ein Enake vorlaren
noch vthblüen möth / Ja ock de haer vp dem
höuede synt alle geteller / Wente yfft wol der
hilligen gebeindte vël in der marter tho bra
ken synt / etlike ock tho asscken vorbrendt / vël
ock in den greueren vorkamen etc. Doch mö
then se wedderkamen / vnde nicht ewichli
ken thobraken syn / edder hēten / sünder eine
tydt thobraken werden / vnde hernamäls alle
wedder gans vnde schōnet werden / denn se
gewest syn / Vnde mercke / dat dyth de Erste
Psalm ys / de van den Engelen secht / wo se
der rechtuerdigen plēgen vnde waren / dat se
nicht slicht by vnde vmmē vns synt / sünder
alse ein hērt vnde gerüstet kryger sict vmmē
vns

De Psalter

vns légeren (sprickt he) er getelte vpslân/was
ken vnde striden vor vns/wedder den Dünel
vnde syne ledtmate/Welckes ein gröt herlick
tröst ys/allen de ydt gelsuen/alse de prophe
te Eliseus dessen versch herna wâr vnde klâr
maket. iij. Reg. vi. Ouerst desse versch ys ge
namen vth dem. xxxij. Capittel Genesis / dar
de Engel den Ertz vader Jacob beyegende/
dar van he de stede nômet / Seer / edder La
ger/Wente se weren syne geleides lûde vnde
légerden sich vmmen en hêr thom schütte/alse
hyr de psalm secht.

Benedicam Dominum in omni tempore.
Ein Psalm Davids/Do he syn ge
bêr vorwandelde vor Abimelech/de
en van sich dresse vnde he
wech ginc.



Ick wil den **HERREN** lauen al
le tydt / Syn loff schal yâm
merdar in mynem munde syn.
Myne seele schal sich berômen
des **HERREN** / Dat ydt de
elenden hōren vnde sich frouwen.

Priset mit my den **HERREN** vnde latet vns
miteinander syne nmanen vorhōgen.

Do ick den **HERREN** sochte / antverde he
my vnd reddede my van alle mynem struch
ten.

De vp en sē / werden ^a vorlûchtet / vnde er
angefichte wert nicht tho schanden.

Do desse elende rēp / hōrde de **HERRE** / vnde
halp em vth alle synen nōden.

(vorlûchtet)
Dat ys/se wer
den einen guden
mōch hebben
vnde frōlich
syn.

De Psalter

De Engel des **HEX** legert sich vmmē
de hēre de en fürchten vnde helpet en vth.
Smectet vndesēth / wo frūntlic dat de **HE**
RE ys / wol deme de vp en truwet.
Frūchtet den **HEX** gy syne hūlligen /
Wente de en frūchten / de hebben nēnen
brock.

De riken mōchen nodt liden vnde hungern /
Querst de den **HEX** sōken / de heb-
ben nēnen brock an yemigem gude .

Zamet hēre kinder / hōret my tho / Ick wil tim-
den fruchten des **HEX** leren.

Wol ys dat / de ein gudt lēuent begert ? vnde
gerne gude dage hedde?

Dat ys / sluch
valsche lere vñ
do wat gudes
vnde lide dick,

Bewar dyne tungen vor bösem / vnde dyne
lippen dat se nicht valsches reden.

Lath aff vān quaden vnde do dat gude / Sō
ke frede vnde tage em na.

De ogen des **HEX** sēn vp de rechtuer-
digen / vnde syne oren vp er sient.

Querst dat anlat des **HEX** steit auer
de / dede quadt don / Dat he ere gedechtenis
se vtrade van der erde.

Dat me nichtes
meer van en
holt.

Wenn de rechtuerdigen schrien / so hōret de
HEX / vnde reddet se vth alle erer nodt.

De **HEX** ys harde by denn de eines tho-
braken herten synt vnde helpet den de ein
thoslagen gemōte hebben.

De rechtuerdige moth vël liden / Querst de
HEX helpet em vth dem alle.

Se bewaret em alle syne knaken / dat der ni-
cht ein thobrakē wert.

Den godtlosen wert dat vngelücke dōden / vñ
de den

De Psalter.

de den rechtuerdigen haten/werden schult hebben.

De **XXXV** vorlöset de seele syner knechte/
vnde alle de vp en truwen / werden nēne
schult hebben.

De **XXXV**. Psalm

Is ein bēdepsalm/darynne Daudt Flaget
wedder vnde auer dat schendlike voldē / de
tho hane den graven rock vordenen/nōm-
liken de hūchellers / de vmmē eres gene-
tes vnde nuttes willen/hūchelen vnde reden/
wat de heren gerne hören / vorvngelimpē
de vnschuldigen/hissen de heren / vnde vor-
bitteren se vp dat alder hefftigēste / vordrū-
cken suerst de warheit/vnde hebben also dat
herteledt anhorchtēde/Gelick alse Daudt
geschach by synem Kōninge Saul/ock dorch
de/den he alle gudt gedān hadde/vnde vmmē
er suel sich vaken hoch bekūmmert / alse he
hyr antekent/Solckes möge wy nu thom Er-
empel brufen tho vnser tydt/dar me vnse E-
uangelium by den Vōrsten vñ allenthaluen
so schentliken vorvngelimpet / mit grothen
grauen lögen/dat ydt auer de mathe ys/bet-
de in den böken vnde predigen.Vnde dōn wol
am meisten de / an welckēren wy billick alle
eerevnde leue vordenet hebben/vp dat se tho
eeren vnde hōch kamen/wy suerst vnderlig-
gen vnde tho grunde ghan/Solck ein schent-
lick vndanckbar böse vnflāth ys de leidige
Būck mit synen denern. Summa / ydt gheit
(alse Christus van synem vorrheder secht)

De myn

De Psalter

De myn brodt ytt / de tridt my mit vöten /
Vnde deyth ydt dar tho vimme dörrich sülwet
linge willen / Dat synt de hühelers / de vimme
fretendes willen de rechwerdigen vpsreien /
also he byr klager.

Judica me Domine nocentes me.

Ein Psalm Davids.



HERRE hader mit mynen hades
rers / stride yegen myne wed
derstriders.

Ergryp den schilt vnde de spē
sen / vnde make diec vp my
tho helpende.

Brucke der spēsen vnde bescharme my wed
dermyne voruolgers / Sprick tho myner
seele / Ich bin dyne hülpe.

Se möth sich yo schemen vnde gehönet wer
den de na myner seele stan / Se möthen tho
rügge keren vnde tho schanden werden de
my öuel willen.

Se möthen werden gelick also kass vor dem
winde / Vnde de Engel des HERREN stö
te se wech.

Er wech möthe düster vnde slibberich wer
den / Vnde de Engel des HERREN vor
uolge se.

Wente se hebben my ane orsake er nett ge
stelt tho vorderuende / vnde hebben ane
orsake myner seele fulen gegraven.

Se möthe vnuors endes aueruallen werden /
vnde syn nett dat he gestelt hefft / möthe en
vangen / vnde möthe darynne aueruallen
werden.

Querst

De Psalter

Querst myne seele moethe sich frouwen des
S E R E N / vnde frölick syn vp syne
hülpe.

Alle myne knaken möthen seggen / S E R E
wol ys dy gelick: de du den elenden reddest
van deme de em tho starck ys / vnde den
elenden vnde armen van synen rōuers.

Dar treden wreuelige tügen vp de iyen my
des ick nicht schuldich bin.

Se don my quādt vor gudt / dat myne seele
moth syn/gerade also hedde se nichtes gu
des gedan.

Querst wenn se krank weren/so tōsch ick ei
nen sack an/dede my wee mit vastende /
vnde bedede van herren.

Ich hēlt my/gerade also were ydt myn frāndt
vnde broder/ Ich ginck trurigen hē / also
ein dede lēdt driecht auer syne moder.

Querst se frouwen sich auer mynen schaden/
vñ vorsammeln sich/De Zinckenden vor
sammeln sich widder my vnuorsēendes/Se
riten vnde hōren vp.

Mit dem dede hūcheln vnde bespotten vñ
me des bukes willen/biten se ere thēnen
thosammende auer my.

S E R E wo lange wultu thosē: redde doch
myne seele vñ eren rumoren / vnde myne
einsame van den iungen louwen.

Ich wil dy dancken in der groten Gemene/
vnde manck vñ volckes wil ick van dy rō
men.

Lath sich auer my nicht frouwen de my vn
billicken vñ eudi syn / noch mit den ogen
bespotten

(Zinckenden)
Dat ys/ de den
hom vp beiden
schuldern dre
gen/denen Gas
de/ vnde denen
doch ock dem
Quel. iij. Kes
xiiij.

De Psalter.

(stillen)
De gerne freude
hedden.

bespotten de miċ ane orsake haten.
Wente se trachten schaden tho dōnde / vnde
sōken valsche sake wedder de stillen ym
lande.

Vnde speren erte mundt wÿch vp wedder my
vnde spreken / Dar dar / dat se wy gerne.
H̄E R̄E du siest yd / swÿch nicht / H̄E R̄E
wes nicht verne van my.

Erwecke dy vnde wake vp tho mynem rech-
te / vnde tho myner sake myn Godt vnde
H̄E R̄E.

H̄E R̄E myn Godt richte my na dyner ge-
rechticheit / dat se sich auer my nicht frou-
wen.

Lath se nicht seggen in erem herten / Dar
dar / dat wolde wy / Lath se nicht seggen /
wy hebben en vorlungen.

Se mōthen sich yo schemen vnde tho schand-
den werden / alle de sich mynes dñels frou-
wen / Se mōthen mit schande vnde schēm-
nisse gekleudet werden / de sich wedder my
rōmen.

Rōmen vnde frouwen mōthen sich de my
gūnnen dat ick recht beholde / vnde ym-
mer seggen / De H̄E R̄E mōthe hoch ge-
lauet syn / de synem knechte wol wil.

Vnde myne tungen schal reden von dyner ge-
rechticheit / vnde dy dachlikes prisen.

De XXXVI. psalm

Is ein lērepssalm / welckē warnet vnde
leret vns tho behōdende vor den valschen le-
ters / Bitters vnde Kottengeiste / dar vdr he
oċ bid

De Psalter

oek biddet an ende Vnde middem ym Psalme darbeneuen tröstet / dat dennoch Gades wort vnde rike dorch erre Kottetye nicht scholle vnnegestödt werden / sündet in aller werlt vaste stände bliuen / gelick alse de herge / de Godt süluest settet / vnde alse de depen affgrunde / de nicht vth tho vällende synt / Vnde scholle doch ym huse Gades bliuen / dat leuendige vnde tröstlike wort.

Se malet se ouerst meisterlike aff / Sprick / Idt syn böse giffrige läde / de thom ersten Gades wort ganz vorachtlick holden / vnde gâr nenen schuw vot Gade hebben / synt stolt / frech vnde seker tho lerende wat ene gudt düncket. Thom andern lauen vnde rōmen se nichres / denn sich süluest / alle andern leuers schenden vnde vorvngelimpen se vpe dat alderbitterste Vnde in dem stücke synt se meister / sinücken sich süluest allene / Vnde möch sās nergen nēn geist / nēn Godt / nēn kercke syn. Thom drüdden / ere lere ys schedlick vnde ydel lögen / Wente se wedder den ge louen vnde lere van der gnade striden / vnde bedregen de läde mit erem valschen schyne vnde lögen. Thom veerden / synt se stieff vnde halsstarrich / liden nēne vnderwysinge noch vormaninge / er kop ys harder / denn ein ambolt / Ja wannēr se vōlen / dat me se strafsen vnde nicht lauen wil / so erbernen se vnde werden dauendich / alse de Dāuel. Thom vōfften / varen se yūmmer vort / vnde nemen thobreden ere dünck vth vnde wassen alse de kreuet (sprickt Sānte Paulus) Wente se dryuen

G ĩ er dünck

De Psalter

er dinc tein mäl heftiger vnde vlyttiger/
denn de reinen lerers dön/alse wolden se get-
ne alles in einem dage vnmekeren/vnde dar
ys nēn vñren noch vphören. Thom lesten
voruolgen se vnde plagen / wo se men Fön-
nen/alle de ydt mit ene nicht holden willen/
Vnde don solck öuel (secht he) ane schuw/
mit allem dorste vnde sekerheit/alse deden se
Gade einen denst daranne.

Dicit iniustus vt delinquat in semetipso.
Ein Psalm Davids/des knechtes
des **HEREN**/vör tho
singende.



Let segge vorwar/dat de Godts
lozen quāde schelcke synt/
Wente dat ys nēn fruchte
Gades by en.

Se sinücken sich vnderandern
säluest/vp dat se ere böse sake vördern/
vnde andere vorvngelimpen.
Alle ere lere ys schedtlich vnde erlagen / Se
laten sich ock nicht vnderwissen dat se wat
gudes deden.

(leger)
Dat ys/ane vp
horent/vouwen
nicht.

Sünder se trachten vp erem leger na scha-
den/vnde stan vaste vp dem bösen wege/
Vnde schuwen nicht quādes.

HERE dyne gädicheit reket so wñth alse de
hemmel ys/Vnde dyne warheit so wñth
alse de wulcken ghan.

Dat ys/vast vñ
nuorstorlich.

Dyne gerechticheit steit alse de berge Gades/
Vnde dyn recht alse grote düpe / **HERE**
du helpst beide dem minschen vnde dem
vee.

Q wo

De Psalter

W o dūrbar ys dyne gādicheit Godt / dat de
mīnschen Kinder vnder dem scheme dyner
sāgeln truwen.

Se werden druncken van 'den rīken gādern
dynes huses / vnde du drenckest se mit wol
lust / alse mit einem vlēte.

Wente by dy ys de lewendige quelle / vnde in
dynam lichte sē wy dat licht.

(licht)
Dat ys / trost /
frowde.

Brede dyne gādicheit auer de / de dy Kēnen /
vnde dyne gerechticheit auer de framen.

Lath my van den stolten nicht vndertreden
werden / vnde de handt der godlosen stōr
te my nicht.

Sūnder lath se / de sūeldeders / dar sūluest val
len / Dat se vorstōt werden / vnde nicht bli
uen Kōnnen.

De XXXVII. Psal.

Is ein Trostpsalm / de vns leret vnde vor
manet gedult tho hebbende in der werlt / vn
de warnet vns sūnderliken wedder den nīdt /
Wente ydt ys ya thomalen ergerlick / vn deyt
den swackgēlūigen whe / wenn ydt den
Godtlosen so wol gheit / vnde den i Godtfrūch
tigen alles wedder sūnnisch. Idt ys eine geist
like grote dōget / wannēr ein sūth den groten
mōthwillen / dende Būr / Borger / Adel / Vōr
sten / vnde yderman / der ychteswat vormach /
suet / dat he nicht schal sōcken vnde wūnschen
ym herten / dyth vnde yhenes / sūnder mōth
dar tho noch liden vnde sēn / dat en alles ge
lūckliken vthgheyt / vngestraffet bliuen / ya
gelauet vnde geehret werden / Auer dat / dat

G iij oē

De Psalter.

oec noch de Godtfruchtigen van enen so yam
merliken moethen vorachtet / gehatet, genij
det / vorhindert / geplaget vnde voruolget
werden/Dat hert / Hyr lere gedult hebben/
Hyr holt dyn herte tho Gade / vnde laeth dy
ydr nicht vordreten/Laeth dy den nydt nicht
bewegen tho sloekende/böses tho wünschens
de/murren vnde scheel sēn / Laeth yammer
ghan/beuele ydr Gade/de wert se wol vns
den/Dat/leret desse psalm/ vnde tröstet mit
allerley wyse/mir rickliken thesagen/mit Ex
empelen/ mit drouwen / Wente ydr ys etne
sware grote kunst/solcke gedult tho bewisens
de/so doch de vornufft vnde alle Heiden sol
cken nydt vor etne dögent reken / Wente ydr
sürh/alse sy ydr billick/Arden vnde vorgün
nen den Godtlosen eren moethwillen/gelücke
vnde rykedöme.

Noli emulari in malignantiibus
Ein psalm Davids.



Icne die nicht auer de bösen/
Wes nicht nidesch auer de dö
ueldeders.

Wente gelick alse dat gras/wer
den se balde affgehouden/
vnde alse dat gröne frut werden se vor
welcken.

(redeliken)
Mit Gade vn
de mit eren/
dat du Godt
fruchtest vnde
nemande vnre
cht dost.

Hape vp den **HEREN** vnde do dat gude/
bliffym lande/ vnde erneere die redeli
ken.

Hebbe dynelust am **HEREN** De wert dy
geuen wat dyn herte wünschet.

Bene

De Psalter.

Benele dem **HEREN** dyne wege / vnde ha-
pe vp en he wert ydt wol maken.

Vnde wert dyne gerechticheit herodr bring-
en gelick alse dat licht / vnde dyn recht alse
den middach.

Vorwachte des **HEREN** vnde wachte vp
en / Torne dick nicht auer deme / dem syn
mischwille geluckliken vorthghett.

Lath aff vam torne vnde lath na de grim-
micheit / Torne dick so nicht / dat du ock
suel doest.

Wente de bösen werden vthgeradet / De
suerst des **HEREN** vorwachten / wer-
den dat landt eruen.

Jdt ys noch vmmen ein wenich tho dönde / so
ys de Godtlose nicht mer / vnde wenn du
na syner stedde s'en werst / so wert he wech
syn.

Querst de elenden werden dat landt eruen /
vnde lust hebben in grotten frede.

De Godtlose drouwet dem rechtuerdigen /
vnde bit syne thenen auer em thosamen-
de.

Querst de **HEREN** lachet syner / Wente he
süth / dat syn dach kumpt.

De Godtlosen then dat swerdt vth vnde span-
nen eren bagen / dat se den elenden vnde
armen vellen / vnde de framen slachten.

Querst er swerdt wert in er herte ghan / vnde
er bage wert thobrefen.

Dat wemige dat ein rechtuerdige hefft / ys
heter / denn dat grote gudt veler Godtlo-
sen.

G iij Wen-

De Psalter

Wente der Godlosen arm wert thobrecken/
ſuerſt de **HERE** entholt de rechtuerdi-
gen.

De **HERE** kent de dage der framen / vnde
er gudt wert ewichlick bliuen.

Se werden nicht tho ſchanden in der böſen
tidt / vnde in der dären tidt werden ſe ge-
noch hebben.

Wente de Godloſen werden vmmekamen/
vnde de viende des **HEREN** / wenn ſe
ock rede ſyn gelick alſe eine köſtlike ouwe/
ſo werden ſe doch all werden / gelick alſe
de röck all wert.

De Godtloſe borget vnde betalet nicht /
Querſt de rechtuerdige ys barmhertich
vnde milde.

Wente ſyne geſegenden eruen dat landt/
ſuerſt ſyne vorfloeden werden vthgera-
det.

Van dem **HEREN** wert ſolckes mans
gancſ geuördert / vnde he hefft luſt an ſy-
nem wege.

Valt he / ſo wert he nicht wech geworpen/
Wente de **HERE** erholt en by der handt.

Ich bin ünck gewest / vnde olt geworden / vn-
de hebbe noch nūwerle geſen den recht-
uerdigen vorlaten / edder ſyn ſädt vmmē
brodt ghande.

Se ys alle tidt barmhertich vnde leuet ger-
ne / vnde ſyn ſädt wert geſegnet ſyn.

Lath aff vam böſen vnde do dat gude / vnde
bliff yūmmerdar.

Wente de **HERE** hefft dat recht leſſ / vnde
vorlet

De Psalter.

vorlet syne hilligen nicht / ewichlick wer-
den se bewaret / suerst der godlosen sãdt
wert vthgeradet.

De rechtuerdigen eruen dat landt / vnde bli-
uen dar ewichlick ynne.

De mundt des rechtuerdigen redet de wÿsz-
heit / vnde syne tunge leret dat recht.

Dat gesette synes Gades ys in synem herten /
Syne trede gliden nicht.

De Godtlose luret vp den rechtuerdigen / vn-
de dencket en tho dõdende.

Guerst de **HEX** lett en nicht in synen hen-
den / vnde vordõmet en nicht / wenn he vor-
ordelt wert.

Wachte vp den **HEX** vnde holt synen
wech / so wert he dy vorhõgen / dat du dat
landt eruerst / Du werst ydt sãn dat de
Godtlosen vthgeradet werden.

Ich hebbe einen godtlosen gesẽ / de was tro-
gich / vnde bredede sich vth vnde groned-
gelick alse ein lörbernbõm.

Do me vor auer ginc / sã / do was he wech /
Ich fragede na em / do wart he nergen ge-
vunden.

Bliff frãm / vnde holt dich recht / Wente solc
einem wert ydt thom latesten wolghan.

De auertreders suerst werden vordelget mit
einander / vnde de godtlosen werden thom
latesten vthgeradet.

Guerst de **HEX** helpet den rechtuerdi-
gen / De ys ere stercke in der nodt.

Vnde de **HEX** wert en bystan / vnde wert
se redder / He wert se van den godtlosen

G v redder

De Psalter

redde[n] vnde en helpen/ Wente se truwen
vp en.

De XXXVIII. psal.

Is ein bēdep[salm] darynne beklaget auer
syne sūnde/de eme syne consciētien vortza-
get vnde bedrōuet maken/ vnde nichres denn
Gades pyle/Dat ys tōrn/drouwen/dōdr vnde
de helle sēn laten/ Welckere truntheit vor-
teret marck/bēne/krafft vnde sap/vnde vor-
stellet angesichte/varwe/alle synne vnde ge-
berde/Wente de sūnde recht vōlen/vnde vor-
den bōsen consciētien vortzagen/ys ein mar-
ter bauen alle marter/Dar tho helpen de vth
wendigen vortvolgers/wente se yagen den
mīnschen in de consciētien/rōmen wo Godt
by en sith wedder de rech:uerdigen/Vnde de
wyle denn Godt hyr den trōst vorthūt/mōth
solck schrecken ym herten volgen/ alse tōrne
Godt wedder se/vmine erer sūnde willen.

Querst doch leret he vaste hōlden vnde
nicht vortwiuelen/vnde wēret sich mit bēden
wedder ere thōment/vnde vorheuet sich in
Gades thosagen/vnde ergript syne sake by
dem rechten heffte/nōmliken/dat se Godilick
vnde recht sy vōr Gade/Dar volget denn nu
wedder trōst ym louen/etc. Also scholle wy
ock bēden vnde in nēner angest vortwiuelen
yfft wy gelike wol sūnders syn/vnde der sūn-
den lassē vnde stōrm hefftrichliken vōlen.

Domine ne in furore tuo.

Ein Psalm Davids

thor gedech

De Psalter

thor gedechtenisse.

(gedechtenisse)



HERRE straffe my nicht in dy-
nem torne vnde rüchtige my
nicht in dyner grimmicheit.
Wente dyne pyle stecken in my/
vnde dyne bandt drücket my.

Godt lauen vñ
sick beschuldigen/
dat. ys/recht/an Godt vñ
sick suluest dens
cken.

Dar ys nictes gesundes an mynein liue van
dynem drouwende vnde dar ys nen frede
in mynen knaken van myner sünde.

Wente myne sünde ghan auer myn hñuet/
gelick alsē eine sware last synt se my tho
swar geworden.

Myne wunden stincken vnde ettern/van my-
ner dorheit.

Ich gha krum vnde gebuckct / den ganzen
dach gha ick trurich hēr.

Wente myne lenden vordörren ganz / vnde
dar ys nictes gesundes an mynem liue.

Ich bin altho sēr thostōt vnde thoslagen/
ick hule van vntrouwe mynes herten.

RE vor dy ys all myn begēt/vnde myn
süchrent ys dy nicht vorborgen.

Myne herte beuet/myne krasst hefft mick vor
laten vnde dat licht myner ogen ys nicht
by my.

(licht myner
ogen)

Myne leuen vnde sünde stan yegen my auer
vnde schuwen myne plage/vnde myne ne-
gesten treden verne aff.

Dat ys/myn an
gesicht/ys nicht
licht vnde fro-
lick/sunder sut
sur/bedrouet
vnde duster.

Vnde de my na der seele stan / de stellen my
na vnde de my suel willen / de seggen wo
se schaden don willen vnde ghan mit ydel
list vinne.

Querst ick moth syn gelick alsē ein doue vnde
nicht

De Psalter

nicht hören/vnde alse ein stumme de syne
mundt nicht vp deit.

Vnde moth syn gelick alse ein de nicht horet/
vnde de nene wedderede in synem mun-
de hefft.

Querst ick wachte **RE** vp dy/Du **RE**
RE myn Godt werst erhören.

Wente ick dencke/dat se sich yo nicht auer my
frouen/wenn myn vott glede/so worden
se sich hoch wedder my berömen.

Wente ick bin thom lidende gemaket/vnde
myne sinerte ys yammer vor my.

Wente ick do myne missedath kundt/vnde
sorge vor myne sünde.

Querst myne viende leuen vnde synt mech-
tich/de my vnbillicken haten/synt groth.

Vnde de my quadt don vor gude/de setten
sich wedder my/darumme dat ick by dem
guden bliue.

Vorlath my nicht **RE** myn Godt/Wes
nicht verne van my.

Snelle dick my by thostande/**RE** myne
hülpe.

De XXXIX. Psalm

Is ein tröstpsalm/vnde bedet ock darbe-
neuen/dat en Godt nicht late murren vnde
yhduldich werden auer de Godtlosen/de so
seker leuen vñ güder sammelen alse werden
se nicht steruen/Dar yegen ouerst de främen
stedes geplaget/vnde vmmere sünde ge-
straffet werden/vnde begeret vel leuer/dat
em Godt vorlene tho bedenkende/wo fort
vnde vn

De Psalter.

vnde vnseker dyth leuent sy / denn dat he / mit
den Godlosen so seker / ane forge des dodes
gyren vnde prangen scholde / Wente yd ys
ein gröth ergernisse / vnde vël herte beweget /
dat de bösen ym suse vnde seker leuen / vnde
de främen bedröuet vnde elende syn mö
then. Querst am ende so vinder sict yd / wo
dat dat alderbeste sy / Vörgentinge der sünde
vnde einen gnedigen Godt hebben / de vth
allem elende helpet / also he hyr secht vnde
biddet.

Dixi custodiam vias meas.

Ein Psalm Davids vör tho

singende vor Jeduthun.



Ick hebbe my vörgeisset / ick
wil mick dar vörwaren / dat
ick nicht sündige mit myner
tungen.

Ick wil myne mundt thömen /
de wile ick so den Godlosen vor my sën
moth.

Ick bin stum vnde still geworden vnde swi
geder frowde / Vnde moth myn ledt in
mick freten.

Myn herte ys entbrent in mynem liue / vnde
wenn ick daran dencke / so werde ick ange
sticket / **I**ck rede mit myner tungen.

Querst **H E R E** lere me doch / dat idt ein en
de mit my hebben wert / vnde myn leuent
ein ende hefft / vnde ick dar van moth.

Sü / myne dage synt einer handbreedt by dy /
vnde myn leuent ys also nictes vor dy /

Wo gar

(thömen)

Dat ick nicht
murre / de wile
idt my so ouer
vnde den bosen
so wol gheit.
(der frowde)
Nay ys nicht le
cherlick tho
mode.

(lere)

Dat ick so seker
nicht leue gelick
also de godlo
ser / de neen an
der leuent hape

De Psalter

Wo gar nichtes synt alle minschen / de
doch so seker leuen. Sela.

Se ghan her gelick alse ein scheme / Vnde ma
ken sich vele vnnütter müye / Se sam
meln vnde weten nicht wolt frigen wert.
Nu **HERL** / wes schal ick my trösten? Ick
habe.

Redde my van alle myner sünde / vnde lath
my nicht den narren ein spot werden.

(Swigen)
Ick wil se vare
laren vnde wed
der dy nicht
murren.

Ick wil swigen vnde mynen mundt nicht vp
don / Du werst idt wol maken.

Wende dyne plage van my / Wente ick bin
vorsmachtet van der straffe dyner handt.
Wenn du einen tüchtigest vmmе der sünde
willen so wert syne schönheit vorteret ge
lick alse van den mutten / Oh wo gar ni
chtes synt doch alle minschen. Sela.

Höre myn gebedt **HERL** / vnde vorntim
myn serient vnde swych nicht auer my
nen tranen. Wente ick bin beide dyn pel
grime vnde dyn börger / gelick alse alle
myne veders.

Lath van my aff / dat ick my vorquicke / er ick
hen vare vnde hyr nicht mër sy.

De XL. Psalm

Is ein schön bedepsalm darynne Chri
stus suluest syn liden klaget / vnde vmmе hül
pe röpt van dode. He wÿssaget ock klarliken /
dat he allene Gades willen do / vnde dat ge
sette vorvülle / vnde solckes van em geschre
uen sy / in dem böke Mose / Vnde vorwerpet
vnde heuet vp dat olde gesette mit synen of
fern vno

De Psalter.

fern vnde syner hillicheit / also dar mede **Gas**
des wille nicht vorvuller sy / Vnde nicht vnse
wercke vnde offer / sündet he süluest vnde al
lene möthe ydt vör vns alle don / Also thoses
cht he vnde stiftet dat Nye Testament / dar
de gerechticheit des gelouens in groter geme
ne / dat ys in aller werlt schal geprediger wer
den / vnde nicht de gerechticheit der offere / ed
der vnse wercke / Welck ere (sprickt he in dem
veerden versch) men houerdige vnde valsche
hilligen maken / also de ere hopeninge nicht
vp Godt / noch vp syne gnade setten / sündet
vp ere lögen vnde valsche hillicheit.

Expectans expectaui Dominum.

Ein psalm Dauids / vör
tho singende.



Vorwachtete des **HEREN** /
vnde he negede sich tho my /
vnde hörde myn serient.

Vnde töch my vth der gruw
men kulen / vnde vth dem sly
me / Vnde settede myne vöre vp einen
vels / dat ic gewifs treden kan.

Vnde hefft my ein nye ledt in de mundt gege
uen / tho lauende vnser Godt / Dat werden
uele s'en / vnde den **HEREN** früchten /
vnde vp en hapen.

Wol deme de synen hopen settet vp den **HE**
REN vnde sich nicht wendet tho den ho
uerdigen / vnde de mit lögen vmmeghan
HEREN myn Godt / Groth synt dyne wun
der / vnde dyne gedanken de du an vns be
wifest /

De Psalter

wifest/Dy ys nichtes gelick/Ick wil se vor
kündigen vnde dar van seggen/wo wol se
vntellick synt.

Offer vnde spiseoffer behagen dy nicht/
Suerst de oren heffstu my vpedan/Du
wult noch brandroffer noch sündeooffer.

Do sprac ick/Sü/ick kame ym boke ys van
my gescreuen.

Dynen willen myn Godt do ick gerne / vnde
dyn gesette hebbe ick in mynem herten.

Ick wil de gerechticheit predigen in der gro-
ten Gemene/Sü/ick wil my myne munde
nicht thostoppen laten / **H E R E** dat we
stu.

Dyne gerechticheit vorberge ick nicht in my-
nem herten/van dyner warheit vnde van
dynem heile rede ick / Ick vorhele dyne
güdiceit vnde truwe nicht vor der groten
Gemene .

Querst du **H E R E**/woldest doch dyne barm-
herticheit nicht van my wenden/Lath dy-
ne güdiceit vnde truwe my allewege be-
höden.

Wente lident hefft miß vmmegeuen des nen-
tal ys/Myne sünde hebben my ergrepen/
dat ick nicht sē kan/Erer ys mēr denn der
hār vp mynem höuede / vnde myn herte
hefft my vorlaten.

Lath ydt dy wolgeuallen **H E R E**/dat du my
reddest/Snelle dick **H E R E**/my tho hel-
pende.

Schemen möthen se sicc yo vnde tho schan-
den werden/de my us myner seele stan/dat
se se

(seen)
Dat my dat ge-
sichte vorghet
van groten we-
dage.

De Psalter

se se vmmbringen/Thorügge möthen se
vallen vnde tho schanden werden / de my
quēdt gūnnen.

Se möthen in eter schande vorseccken / de
auer my serien/Dar dar.

Se möthen sich yo frouwen vnde frölick syn/
alle de na dy fragen / vnde de dynen heil
leff hebben/möthen alle wege seggen / De
H L X L sy hoch gelauet.

Wente ic bin arm vnde elende / Querst de
H L X L forget vor my/du bist myn hel
per vnde redder / myn Godt vorthū ydt
nicht.

De XLI. Psalm

Is ein bēdep salm/darynne Christus sū
uest wylfaget vnde klaget auer synen vorre
der Judas/simpt synen gesellen/ van welck
en he scholde gecrūniget werden/ Vnde bid
det / dat hevam dode vpgewecket / vnde vor
Gades angesichte tho der rechter handt vor
hōget werde / Querst vth der mathen yfset
rōstlick/dat he sich thom sūnder maket ym
veerden versche / so he doch ane alle sūnde
was/Wente he steyt vnde redet dar in vnser
personen/vnde drecht vnse sūnde/alse weren
se syn/vnde alse hedde he se sūlest gedān.

He priset ouerst thoudrnher salich / de/de
sich des elenden annemen/Dat ys / de sich an
dem elende gecrūnigeden sūnder Ihesu Chri
sto nicht ergern/sūnder vaste an em bliuen/
Wente ydt ergerlick ys/tho lōuende/dat sold
arm / vordōmet sūnder scholde so hōch ka
men/das

S men/das

De Psalter.

men dat he ock tho der rechtern handt Ga
des sitten möste/Daranne sict dat gantze Jō/
dendōm also tho gestōrt hefft dat se noch dar
liggen tho retten vnde vorstrouwet / edder/
alse he ym teinden versche secht/van em wed/
der betalet syn.

Beatus qui intelligit super ege
num et pauperum.

Ein Psalm Davids
vōr tho singende.



Wl deme/de sict des armen an
nimp/ Den wert de **HERRE**
redde in der bösen tīdt.

De **HERRE** wert en bewaren
vnde by dem lēuende behol
den/Vnde em laten wol ghan vp erden/
vnde en nicht geuen in syner viende wil
len.

De **HERRE** wert en vorquicken vp synem
sēck bedde/Du helpest em van alle syner
Franchheit.

Ich sprack/**HERRE** wes my gnedich / hele
myne seele/Wente ick hebbe an dy gesūn
diger.

Myne viende reden vël quādes wedder my/
Wanner wert he steruen/vnde syn name
vorghan?

Se kamen dat se thosē vnde menens doch
nicht van herten/Sānder sōken wat dat se
lasten mögen / ghan hen vnde bredent
vth.

Alle de my haten/runen thosammende wod
der my/

De Psalter.

der my / vnde dencken wat quādes auer
my.

Se hebben ein schalckstückē auer my besla-
ten Wenn he licht / so schal he nicht wed-
der vps tan.

Ock myn frēndt / dem ick my vortruwede / de
myn brodt att / trit my vnder de vōste.

Querst du **HERRE** / wes my gnedich vnde
help my vp / So wil ick en betalen.

Dar by mercke ick / dat du ein wolgeual an
my heffst / Dat myn viendt auer my nicht
luchen wert.

My duerst erholstu vomme myner frōmicheit
willen / vnde settest my vor dyn angesichte
ewichlick .

Gelauet sy de **HERRE** de Godt Israel / van
nu an wente in ewicheit / Amen / Amen.

De XLII. psalm

Is ein Bēdepsalm / darynne he flaget
auer de truricheit des herten / alse tōrne Godt
mit em / vnde plage en / Vnde moth dar tho
van den Godtlosen bespottet werden / Wor-
ys nu dyn Godt? Wentē de Godtlosen kōn-
nen ydt nicht lachen / wenn se sēn / dat den
frāmen ōuel gheit / so mōthen se dar tho py-
pen / lachen vnde spotten. Oh wo recht ge-
schūt dem / seggen se / So schalt den Ketters
ghan / Vnde menen nicht anders / denn wer
geplaget wert / dat sy ein gewisse teken / Godt
likes tōrne / Querst wenn se geplaget werden
so moth ydt hēten / vomme Gades willen lē-
den / vnde hillige mertelers werden. De vor-

Hij **Ferden**

De Psalter

kēden / blinden vnde giffigen blindens
ders / willen nicht wēten / dat Godt de synen
stūpet / doch widderrinne ock trōstet vnde ni
cht vorlet.

Ze begett ouerst tho dem huse Gades tho
kamen / vnde van dem angesichte Gades trost
hebben / Dat ys / Zewolde gerne Gades wort
hōren / dat en trōstet / wente Gades hus hert /
dat Gades wort ys / Vnde syn angesichte ys
syne yegenwardicheit / dat he sich thorkennen
giff / vnde dorch syn wort syne gnade apen
baret / Dat hert anderswor in der schrift /
Nicht den rügge / sūnder dat angesichte tho
vns kēren.

Quemadmodum desiderat ceruus ad fontes.
Eine vnderwisinge der kinder Ko
rah vōr tho singende.



Elck also dat herte seriet na
frisschem watek / So seriet
myne seele / Godt / tho dy.

Myner seele dōrstet na Gade /
na dem leuendigen Gade /
wannēr werde ic̄ dar hen kamen dat ic̄
Gades angesichte sē ?

(Gades ange
sichte)

Dar Godt wa
net / also ym rē
pel / vnde wor
syn wort ys.

Myne tranen synt myne spyse dach vnde na
cht / de wile dat mē dachlikes tho my secht /
wor ys nu dyn Godt ?

Wenn ic̄ denn das enwar werde / so ghetē
ic̄ myn herte vth by my sūluest / Wente
ic̄ wolde gerne hen ghan mit dem hupen /
vnde mit en wandern thom huse Gades /
mit frōlicheit vnde danckende / manck dem
hupen

De Psalter

hupen dede vyren.

Wat bedruestu dy myn seele/vnde bist so vnrowsam in my? wachte vp Godt/Wente ick werde em noch dancken/dat he my helpet mit synem ^a angesichte.

Myn Godt/myne seele ys in my bedruest/^a darumine dencke ick an dy ym b lande am Jordane vnde Hermonim/vp dem Klenen berge.

Dyne vloth ruschen dat her / dat her eine dūpe vnde dat eine dūpe brusen/Alle dyne waterwagen vnde bulgen ghan auer my.

De ^a HERR hefft des dages thogesecht syne ghūdicheit/vnde des nachtes singe ick em/vnde bede tho Gade mynes leuendes.

ick segge tho Gade mynem velse / worumme heffstu myner vorgeten? worumme moeth ick so tūrich her ghan / wenn my myn viendr drenger?

Idt ys alse eine mordt in mynen knaken / dat my myne vtende lastern / wenn se dachleses tho my seggen/wor ys nu dyn Godt?

Wat bedruestu dy myn seele / vnde bist so vnrowsam in my? Wachte vp Godt/wente ick werde em noch dancken/dat he my helpet mit synem angesichte/vnde dat he myn Godt ys.

De XLIII. Psalm

Is euen des vōrigen psalmes schlag/vnde byna einerleye worde mit em/Wente he wil ock dorch dat licht vnde warheit thom Gades huse ghan/dat ys mit Gades wort sicc

3 ij rōsten

^a Dat ys/ym Jō deschen lande/welker he so nō mer/dr wile dat de Jordan dat rymne sluth/alse dat landt watter/Vnde Hermonim de groten berge darū me heer synt/yegen welckere de berch Zion Klenen ys.

^b (angesichte)
Is syne erkentsemissie vñ yegen wardicheit dorch dat wort vñ den louen.

^c (vloth)
Gelic als ym roden meere dē Egyptern geschach.

De Psalter

trösten laten in syner truwricheit.

Judica me deus et discerne causam meam.



Ichte my Godt vnde vöte my myne sake/wedder dat vnhillige volck/vnde redde my vanden valschen vnde bösen luden.

Wente du bist de Godt myner stercke / worumme vorstöstu my: worumme lestu my so truw ich hêr ghan/wenn my myn viendt drenget?

Sende dyn licht vnde dyne warheit / dat se my leiden/vnde bringen tho dynem hilligen berge vnde tho dynen waninge.

Dat ic henyng gha thom altate Gades / tho dem Gade de myne frowde vnde wânne ys/vnde dy Godt vp der harpen dancke/myn Godt.

Wat bedruestu dy myne seele/vnde bist so vnrowsam in my: wachte vp Godt/Wente ic werde em noch dancken / dat he my helper mit synem angesichte/vnde dat he myn Godt ys.

De XLIII. Psalm.

Is ein gemene bedepsalm / darinne alle hilligen/ sunderliken ym nyen Testamente/ Flagen/ wo se van den Reiden vnde Tyrannen voruolget vnde vorworget werden/vnde Godt se so darhen giff / also hedde he se vorworpen/so he doch in vörtyden dorch grote wunderteken en geholpen hefft/auer dat/
dat/

De Psalter

dat se nene böse sake hebben / Ja euen vmmen
erer guden sake / dat ys vmmen Gades willen /
werden se so veruolget / also hedden se alle
duel gedan. Summa / ydr ys des geistes säch-
ten wedder dat fleisch / welder murret wed-
der Godt / dat he so gar vnrecht ordelt vnde
duel regeret (na der vornunfft) leth de fra-
men liden / den he helpen scholde / vnde vorhö-
get de bösen / de he straffen scholde etc.

Deus auribus nostris audiuimus.

Eine vnderwysinge der kinder Ko-
rah vör tho singende.

Godt wy hebben mit vnser oren ge-
hört / vnse veders hebbent vns
vortelt / wat du wandages gedan
heffst tho eren tiden.

Du heffst mit dynen handt de Zeiden vordre-
uen / öuerst se heffstu dar henyn gesetter /
Du heffst de völder vordrueu / öuerst se
heffstu vthgebreder.

Wente se hebben dat landt nicht yngenamen
dorch er swerdt / vnde er arm halp en nicht
Sünder dyne rechter handt / dyn arm vnde
dat licht dynes angesichtes / Wente du
haddest ein wolgeual an en.

Godt du bist myn Köninck / de du Jacob
hälpe thofechst.

Dorch dy wille wy vnse viende vmmestöten /
in dynem namen wille wy vndertreden de
sick wedder vns setten.

Wente ick vorlate my nicht vp mynen bagen
vnde myn swerdt kan my nicht helpen.

3 iij Sünder

De Psalter

Sünder du helpst vns van vnsen vienden/
vnde makest tho schanden de vns haten.

Wy willen dachlikes rōmen van Gade/vn-
de dynem namen dancken ewichlick. Se-
la.

Worumme vorstōstu vns denn nu /vnde lest
vns tho schanden werden/vnde thūst ni-
cht vth manck vnsen heer?

Du lest vns siegen vor vnsen viende/dat vns
betouen de vns haten.

Du lest vns vpfreten gelick alse schape/vnde
vorstrouwest vns manck de Zeiden.

Du vorkoffst dyn volck vmmesūs/vn nimpst
dar nichts vōr.

Du makest vns thor smahheit vnsen nabers/
thom spotte vnde hone denn/de vimme vns
hēr synt.

Du makest vns thom bysprōke manck den
Zeiden/vnde dat de vōlcker dat hōuet a-
uer vns schūdden.

Dachlikes ys myne smahheit vor my /vnde
myn antlat ys vull schande.

Dat ic de schenders vnde lasterers hōren/
vnde de viende vnde Wraeckgyrigen sēn
moth.

Dyth alle ys auer vns gekamen /vnde heb-
ben doch dynen nicht vorgeten / noch vn-
truwlicken in dynem vorbunde gehandelt.

(Draken)

Dat ys/dē vor-
gyftigen Tyrā-
nen. Vnde du,
sternisse heet
vngelucke.

Vnse herte ys nicht affgenallen / noch vnse
ganc geweken van dynem wege.

Dat du vns so thosleift manck den^a Draken/
vnde bedeckst vns mit dūsternisse.

Wenn wy des namen vnses Gades vorgeten
hedden/

De Psalter

den vnde vnse hende vppgehauen tho ei-
nen fröinden Gade.

Dat mothe Godt wol vinden / Tu kent he yo
vnser herten grundt.

Wente wy werden yo vmmen dynent willen
dachlikes erwörget / vnde synt geachtet
alse slachteschape.

(dynent willē)
Nicht vmmen
vnser willen/
sunder dyn
wort voruolgt
se in vns.

Erwecke dy H E R R / worumme slepstu?
Wake vp vnde vorstöt vns nicht so gensä-
liken.

Worumme vorbergestu dyn antlat / vorgift
vnser elendes vnde dranges?

Wente vnse seele ys geböget beth tho der er-
de / vnse buck fleuet am erdbodden.

Make dick vp / help vns / vnde vorlöse vns
vmmen dynen güdicheit willen.

De XLV. Psalm

Is eine wÿssegginge van Euangelio vn-
de Köninckrike Christi / mit herliken prech-
tigen vnde geweldigen worden gesmücket /
Wente he malet Christum darher / alse einen
Köninck / mit aller Köninckliker pracht gey-
ret / dat he s' er schöne sy wol beredt / wol ge-
smücket / wol gerüstet / gelüch selich ym Fryge-
gerecht / sachtmödich / gnedich / Item helle
schöne böрге / herlick frouwen tymmer / eine
schöne Königinne / vnde kinder ewichlick /
welck er alle ydel geist ys / van Christus Euan-
gelion / geiste / gauen / kercken / vnde ewigen
leuende / van der auerwinninge wedder sün-
de / dodt / gesette / Dñuel / flesch / werlt vnde al-
le öuel.

30 3e

De Psalter

Ze verkündiget suerst ock klarliken / wo
dat olde Testament schal vphören / Wente he
hett de dochter vörgēten eres vaders huse
vnde volck (dat ys / de Synagoga) vnde bes
sen Köninck anbeden vor einen Godt / dat bu
ten em nēn Godt sy / Gyfft em also de eere
des ersten gebades / Nōmliken / dat anbeden /
vnde nōmet en dāthliken / den rechten Godt
ym sōsten vnde sōuenden versche / maket he et
nen ewigen Köninck vth em / de in gerechticheit
regere / vnde de sūnde wech nēme / Ein ewich
Kōninck suerst mōth Godt sāluest syn / dar
van ysfundes nēn tydt ys wyder tho reden
de.

Eructavit cor meum verbum bonum.
Ein Brudt ledt vnde vnder
wysinge der kinder Korath van den ro
sen vōr tho singende.



In herte dichtet ein syn ledt / Ich
wil singen van einem Könin
ge / Myne tunge ys ein styls et
nes guden scrivers.
Du bist de alderschōneste manck
mīnschen kindern / hūldesalch synt dyne
lippen / Darumme segenet dy Godt ewich
lic.

Görde dyn swerdt an dyne syden / du zelt /
vnde sinucke dick schön.
Ict mōthe dy wol gelingen in dynem sinucke /
Thū her der warheit tho gude vnde de
elenden by rechte tho beholdende / so wert
dyne rechter handt wunder bewisen.
Scharp

De Psalter.

Scharp synt dyne pyle / dat de völeker vor dy
nedder vallen / midden manck den vienden
des Köninges.

Godt dyn stöel bliffst yümmer vnde ewich / De
scepter dynes rikes ys ein richtich scepter.

Du heffst leff gerechticheit vnde hatest godt
loss wesent / Darumme hefft dy Godt dyn
Godt gesaluet mit frowden ölye / mör denn
dyne gesellen.

Dyne kleder synt ydel myrren / aloes vnde
Kesia / wenn du vth den Alpenbenen pal
lasen hër treiff / in dynen schönen herlicheit.

In dynem sinucke ghan der Köninge döchter
hër / De Brude steit tho dynen rechtern
handt in ydelem köstliken golde.

Hör dochter / sü darvop / vnde nege dyne oren
hër / vorgit dynes volckes vnde dynes va
ders hus.

So wert de Köninck lust an dynen schönheit
hebben / Wente he ys dyn H E R R / vnde
du schalt en an beden.

De dochter b Hör wert mit geschencke dar
syn / De riken ym volcke werden vor dy
fleen.

Des Köninges dochter ys gantz herlick d dar
binnen / se ys mit gülden stücken gekleder.

Me bringet se in gestrickeden kledern thom
Könige / vnde ere spölgenaten de iunck
frouwen de er na ghan / bringet me e tho
dy.

Me bringet se mit frowden vnde wünne / vn
de ghan in des Köninges pallass.

In de stedde dynen veder werstu kinder Kri
gen / De

Wat Kesia sy /
weth ick nicht /
erlike noment
Kesia / Zdrmoth
eine wort tel syn
de wol ruffet
vnde de kleder
wol erholt.

(Hör)
Hert de stad
Tyrus / Le no
met ouerst de
stad Tyrus / de
tho der tid de
alder rikeste vñ
benomeste stad
was / alse schol
de he seggen / ock
de alder rikeste
in der werlt
werden Chri
stum eren.

Fleen ys seer
vñ dorchydtes
wat bidden / al
se doch de
barmherticheit
Gades etc.

(darbinnen)
Gelick alse ym
frouwe timmer
alle dinc ydel
syden vñ golde
ys.

(tho dy)
Alse thom dan
gebedder frowde

De Psalter.

gen/De werstu tho Fürsten setten in der ganzen werlt.

Ich wil dynes namen dencken van kinde tho Kindes kinde/Darumme werden dy de völkter dancken yämmer vnde ewichlick.

De XLVI. Psalm

Is ein danckpsalm/tho der tydt van volcke Israael gesungen/vor de wunderdät Gades/dat he de Stadt Jerusalem/dat syne waninge was/bescharmet vnde bewaret vor aller Köninge vnde Heiden wöten vnde dauent/vnde fröde erholdt wedder alle Fryge vnde wapen/Vnde nömet/na der schrift wyse/dat wäsent der Stadt einen börneken/alse ein Klein waterken / dat nicht vordrogen schal/yegen de grotten water/see vnde Mere der Heiden/dat ys/grote Köninckrike/Vürstendöme vnde herrschoppe / welche vordrogen vnde vorghen möthen.

Wy öuerst singen en Gade tho laue / dat he by vns ys/vnde syn wort vnde de Christenheit wunderbarlicken erholdt / wedder de hellefchen porten / wedder dat dauent aller Düuel/der Rottengeister/der werlt/des flesches der sünden/des dodes etc. Dat vnse börneken ock bliue ein leuendich quelle / dat yme sumpe/däpe vnde flocke vül vnde stinckende werden vnde vordrogen möthen.

Deus noster refugium et virtus,
Ein ledt der Kinder Korah van der yögget/vör tho, singende.

Godt

De Psalter

Godt ys vnse thouorsicht vnde stercker
Eine hülpe in den groten nöden/
de vns gedrapen hebben.
Darumme frächte wy vns nicht / wenn ock
rede de werlt ynderginge / vnde de berge
mitten vns mër säncken.

Wenn ock rede dat meer störmede vnde da
uede / vnde van synem störme de berge yn
uellen. Sela.

Dennoch schal de Stadt Gades lckewol syn
lüstich bliuen / mit euen börnen / Dar de
hilligen waninge des Alderhögesten synt
Godt ys by er darbinnen / darumme wert se
wol bliuen / Godt helpet er fro.

De Heiden mothen vorzagen vnde de Kö
nindrike vallen / dat erdrike moth vor
ghan / wenn he sich hören lett.

De **HEHE** Zebaoth ys mit vns / De Godt
Jacob ys vnser. Sela.

(hören)
Das ys/wen he
donneru lett,

Kamet her vnde seih de wercke des **HE**
HEH / De vp erden solck vorstörrent an
richtret.

De dem Frigen stüret in der ganzen werlt/
De de bagen thobricket de gleyen tho
sleit / vnde de wagen vorbrent mit vür.

Weset stille / vnde erkennet / dat ick Godt
bin / Ick wil eere ynleggen manck den Hei
den / ick wil eere ynleggen vp erden.

De **HEHE** Zebaoth ys mit vns / De Godt
Jacob ys vnse bescharmer. Sela.

De XLVII. Psalm

Is eine

De Psalter.

Is eine wÿssegginge van Christo/wo he
schal vpuaren / Vnde ein Köninck werden
auer alle werlt / ane alle swerdtflach allene
dorch yuchen/singen vnde bassunen/Dat ys/
dorch de frölike predigen des Euangelij/ge-
lick also de müren Jericho vellen dorch bas-
sunen vnde yuchent/ane alle wapen.

Omnes gentes plaudite manibus,
Ein psalm Davids vör tho
singende der Kinder Borah.



Set frölick mit den henden alle
völcker/vndt yuchet Gade mit
frölichem schalle.

Wente de **HERRE** de alderhö-
geste ys screcklick / Ein groh
Köninck vp dem ganzen erdtbodden.

^a He wert de völcker vnder vns dwingen/vnde
de läde vnder vnse vöte.

He erwelet vns thoin erffdele / De herlichkeit
Jacob den heless hefft. Sela.

Godt ys vpgewaren mit yuchende / vnde de
HERRE mit einer hellen bassunen.

Loffsinget/loffsinget Gade/Loffsinget/loff-
singet vnsem Köninge.

Wente Godt ys Köninck vp dem ganzen
erdtbodden/loffsinget eine ^a Flöckliken.

Godt ys Köninck auer de Herden/ Godt sitt
vp synem hilligen stole.

^b De Försten manck den völckern synt vor-
sammelt tho einem volcke dem Gade A-
braham/Wente Godt ys set vorhöget by
den heren vp erden.

(Klocliken)
Dat me ym pre-
digende dat
Wort mit vli-
te handele vnde
darby bliue/nit
ant dar henyn
plumpe vnde
serie/gelick also
de wilden rofe-
losen seriers vñ
wasschers vnde
wreueligen pre-
digers don/de-
de reden wat en
duncket.

^b
(Försten)
Dat mothen
ock Försten
Christen syn.

De

De Psalter

De XLVIII. Psalm

Is ein danckpsalm/schÿr gelick dem/sonen vnde veertigesten psalme/wente he ock Godt lauet vor de Stadt Jerusalem / van Gade/yegeu Köninge/vnde Försten geschüt te vnde bescharminge / Welcke hebben mit schanden mothen affthÿen/vnde den Tempel/Gades denst vnde syn wort (edder gericht) stän lathen/Darinede he syne thosage geholden hefft (also de achte verssch singer) Nömlick/dat he wille er Godt syn/na dem ersten gebade/ gelick also wy ydt gehört hebben/ (sprickt he) vnde gelöuet/also sÿen vnde erfahren wy ydt an der Stadt mit der däch etc.

Wy singen en ock vor de Christenheit vnde Euangelion /tho erholdende wedder dat dauent der Könige vnde Försten/Welcke ock tho lesten mothen mit schanden affthÿen/vnde dat wort stän laten.

Magnus dominus et laudabilis nimis.

Ein Psalm ledt der Ein
der Korah.

G Roth ys de ZERLE vnde hoch besömet / in der stadt vnser Gades vp synem hilligen berge.

De berch Zion ys gelick also ein schön twigelken/des siel dat ganze landt tröster / an der syden yegent norden licht de stadt des groten Köninges.

Godt ys in eeren pallasen bekant / dat he de bescharmer sy.

Wente

De Psalter.

^a
(Koninge)
Dat ys / Konin-
ge hebben vor
deser stadt mo
then vorsercke
vnde vaken mit
schanden dar
van zheen,

Wente sū / Könige synt vorfammelt / vnde
mit einander vor auer getagen.

Se hebben sich vorwundert do se solckes se-
gen / se hebben sich entsetet vnde synt erre
geworden.

Tzeterent ys en darsüluest angekamen / Ang-
est gelick alse eine dede telt.

Du thobrick est de schepe ym meere / dorch den
osten windt.

Gelick alse wy gehört hebben / so se wy ydt
ander stadt des **HERL** Zebaoth / an
der stadt vnser Gades / Godt erholt se
ewichlick.

Godt wy vorwachten dyner gödicheit / in dy-
nem tempel.

Godt gelick alse dyn name / so ys ock dyn röm
wente an der werlt ende / Dyne rechter
handt ys vull gerechticheit.

De berch Zion frowe sich vnde de döchter Ju-
da wesen frölick / vimme dyner rechte will-
len.

^b
(yoget)
Dat ys / gnedi-
chiken vñ sacht
modtgen dorch
dat wort der
gnade / gelick al-
se vader vnde
vnder ein kindt
vprheen / nicht
alse de bodels
vnde stockme-
sters / de dorch
gefette vnde
dwancf driuen
vnde morgen.

Mak et luv vimme Zion hēr vnde vmmewan-
get se / teller ere törne.

Legget vlyth an ere müren / vnde vorhöget
ere pallase / Vp dat me dar van vorhöndi-
ge by den nakömlingen.

Wente desse Godt ys vnse Godt yümmer vn-
de ewichlick / Se leidet vns gelick alse de
byöget .

De XLIX. Psalm

Is ein Lerepsalm wedder den groten
Godt der werlt / de dar hett Mammon / vnde
straffet

De Psalter

straffet de / alse grote Narren / de vp tikedom
puchen / vnde nicht sē / dat se darmede sich
vam dode nicht können reddē / Darumme
ydt yo beter ys / vp Godt sich vorlaten / de
vam dode vorlöset / vnde ein ewiges leuent
giff / dar yenne / alse dat vē / hen steruen / vnde
alles hinder sich laten möthen / vnde nicht wē
ten / wol dar fricht.

Audite hec omnes gentes.

Ein Psalm der Kinder Korah

vôr tho singende.



Hret tho alle völk̄er / merck̄et
vp alle de in desser tîdt leuen.
Beide de gemene man vnde he-
ren / beide rîch̄ vnde arm mit
einander.

Myn mundt schal van wîsheit reden / vnde
myn herte van vorstande seggen.

Wy willen einen guden spröke hören / vnde
ein fyn gedichte vp der harpen spelen.

Worumme scholde ick my fruchten in bösen
dagen / wem my de missedâth myner vn-
derrēders vmmegiff?

De sich vorlaten vp er gudt / vnde puchen vp
eren groten rîch̄dom.

Kan doch ein bröder nemande vorlösen noch
Gade yemande vorlösen.

Wente ydt löstet tho vël ere seele tho vorlö-
sende / Dat he ydt moth laten anstan ewich
lick.

Wenn he ock rede lange leuet / vnde de Eulen
nicht sâth.

(Lange leuet)
Hett einen guden
den moth / vnde
deckt nummer
an den dode.

J

Wente

De Psalter

Wente me wert sē / dat soldē wysen doch
steruen / so wol alse de doren vnde narren
vmmekamen / vnde mōthen er gudt ander
lāden laten.

(Ere hūse)
Dat ys / er gestē
chte / kinder ge-
sinde etc.

By en steit idr also / Ere hūse waren ym-
merdar / ere waninge bliuen van slechte
tho slechte / vnde hebben grote eere vp er-
den .

(werde)
Dat ys / gudt
vnde etc.

Noch kōnnen se nicht bliuen in soldē er werde /
Sūnder mōthen dar van / gelick alse dat
vee.

Dyth er dōnt ys ydel dorheit / Noch lauēt ere
nak sūmlinge mit erem munde. Sela.

Sel liggen in der helle alse schape / de dodt
gnaget se / Querst de stamen werden ganz
balde auer se herschen / vnde er troz moth
vorghan / in der helle mōthen se bliuen.

Querst Godt wert myne seele vorlōsen vth
der helle gewalt / Wente he hefft my ange-
namen. Sela.

Lath ydt dy nicht erren / yfft einer ryck wert /
yfft de herlicheit synes huses groth wert.

Wente he wert in synem dode nīchtes mede
nemen / vnde syne herlicheit wert em nicht
na varen.

Sūnder he trōstet sīck desses guden lēuen /
des / vnde lauēt ydt / wenn em yemand gu-
de dage schaffet.

(leuendes)
Dat ys / He
holt dat wat
van / dat me hyt
genoch hebbe
vnde prate.

So varen se eren veders na / vnde sē dat li-
cht nūmmemē.

Kōrtliken / Wenn ein mīnsche in der werdi-
cheit ys / vnde hefft nēnen vorstandt / So
varet he dar van gelick alse dat vee.

De

De Psalter

De L. Psalm

Is ein lerepsalm / vnde vorflaret / welder
de rechte Gades denst vnde offer syn / wedder
de valschen hilligen / welder ere offer vnde
vordenst so köslich achten / alse möste Godt
en dar vor dancken vnde schüldich syn / So
he doch dat vmmekert / vnde wil syne wol
dät vnde hülpe so köslich geacht hebben /
dat me em dancken vnde schüldich syn schol
le / Vnde mercke hyr wol dat desse psalm mit
hellen worden slüch vnde leret / dat Godt in
nöden anropen vnde dancken / sy de rechte
Gades denst / dat leueste offer / vnde de rechte
wech thor salicheit / alse de leste versch sin
ger. Item / dat ydt herte Geluffte botalet (ym
veerteinden versche) nicht de dullen eigen er
welden gelöfste / sündet de gebaden syn in den
tein gebaden / sündetiken ym ersten vnde an
dern / Dar wy Gade gelauen / dar wy an en
löuen en antopen / lauen vnde dancken wil
len / alse vnser einigen Godt etc. Dar van we
ten de dullen hilligen vnde valschen gliffener
nichres .

Deus deorum locutus est.
Ein Psalm Assaph.

Godt de ZERRE de mechtige redet
vnde roppet der werlt / van vps
gange der sinne wente thom ned
dergange.
Vth Zion bricket an / de schöne glantz Gades.
des.

Iij Vnse

De Psalter.

Vnse Godt kumpt vnde swicht nicht / fretens
de vnr gheit vor em hêr / vnde vnne en
groth weder.

(richte)
Regere / helpe/
redde / van dem
Sauel / minschs
en / dodt / sunden
etc.

Se roppet dem hemmel vnde der erde / vp
dat he syn volck richte.

Vorsammelt my mynehilligen / de dat vor
bunde mêt achten denn offer.

Vnde de hemmel werden syne gerechticheit
vorkündigen / Wente Godt ys Richter.
Sela.

Höre myn volck / lath my reden / Iſrael lath
my manck dy betügen / Ick Godt bin dyn
Godt.

Dynes offers haluen straffe ick dy nicht /
Synt doch dyne brandtoffer sîs yûmmer
vor my.

Ick wil van dynem huse nêne ossen nemen /
noch bûcke vth dynen stellen.

Wente alle dêrte ym wôlde synt myn / vnde
dat vee vp den bergen dar se by dusenden
ghan.

Ick kenne alle vōgel vp den bergen / vnde al
lerley dêrte vp dem velde ys vor my.

Wenn my hungerne / so wolde ick dy dar nicht
van seggen / Wente de erdtbodem ys myn
vnde allent wat darinne ys.

Mênstu dat ick ossen flesch eihen wille / edder
bockes blōt drincken.

Offere Gade donckoffer / vnde betale dem
Alderhōggesten dyne ^a gelōffte.

(geloffte)
Dat du em ge-
lauet heffst / he
scholle dyn
Godt syn / ym
ersten gebade.

Vnde rōp my an in der nodt / So wil ick dy
redden / so schaltu my prisen.

Querst tho dem Godtlosen spricht Godt /
Was

De Psalter

Wat vorkündigestu myne rechte / vnde
nimpst myn vorbündt in dyne mundt ?

So du doch de tucht hatest / vnde werpest my
newort hinder dich.

Wenn du einen deff süst / so loppestu mit em /
vnde heffst gemenschop mit den Lebre
fers.

Dyne mundt lestu dat böse reden / vnde dyne
tunge driff valscheit.

Du sist vnde reddest wedder dynen broder dy
ner moder söne achterredestu ?

Dar deistu / vnde ick swige / so menestu / ick
werde syn gelick alse du / Querst ick wil
dy straffen / vnde wilt dy vor de ogen set
ten.

Mercket doch dat / de gy Gades vorgeten /
Dat ick nicht ein mal wechrite / vnde dar
synen redder mer.

Wol danck offert / de priset my / Vnde dar ys
de wech / dat ick em wise den heil Gades.

De LI. Psalm

Is der vörnemesten lerepsalm ein / daryn
ne David vns recht leret / wat sünde sy / wor se
hät kame / wat se schadet / wo me eret los
wert / Wente in desseim Psalme / vnde süs ner
gen / wert de sünde so klarliken angetekent /
dat se ein erff del vnde vns angeboren sy /
dar wedder nän werck / sündet allene Gades
gnade vnde vorgeminge helpet / He moth vns
dorch synen geist wedder nye maken / vnde
thom nyen wesende vnde Creatur geberen /
süs ys se so mechtich / dat se ock de bene
Iij (sprick

De Psalter

(Sprickt he) tho kniesctet / mit schrecken / vor
zagen / so lange dat vns syne gnade tho tro-
ste kame / Darna / wannet wy vth gnaden vnde
de geisste wedderumme nye worden syn / alse
den kan me recht leren / lauen / dancken / pre-
digen / ya ock liden vnde dat Cruze dragen /
welckes alle he ock de rechten offere vnde
Gades denst nomet / vnde vorwarpet de an-
dern offere alle de ane solcke offere van den
dullen hilligen geschén / Vnde biddet am en-
de / dat God / tho solckem offer vnde Gades
denst de Stadt Jerusalem buwen vnde er-
holden wille.

Miserere mei deus.

Ein psalm Davids / vór tho singe
ende / Do de prophete Nathan tho
em quam / alse he was tho
Bath Saba yngeghan.

GOd wes my gnedich na dyner gü-
dicheit / vnde delge vth myne sün-
de na dyner groten barmhertich-
heit.

Wassche my wol van myner missedath / vnde
reimige my van myner sünde.

Wente ick erkenne myne missedath / vnde my
ne sünde ys yümmer vor my.

Andy allene hebbe ick gesündiget / vnde suel
vor dy gedan.

Op dat du recht beholdest in dynen wörden /
vnde rein bewunden werdest / wenn du ge-
richtet werdest.

Sü / ick bin vth sündlikem sade getelt / vnde
myñ

De Psalter

myn moder hefft my in sünden entfangen.
Si du heffst lust thor warheit / de ym vor-
borgen licht / Zu lest my weten de hemeli-
ken wysheit.

Ensfündige ^a my mit Isop / dat ick rein wer-
de / wassche my / dat ick snee wit werde.

Lath my hören frowde vnde wunne / dat de
Enaken frölick werden / de du thoslagen
heffst.

Vorberge dyn antlat van mynen sünden / vn-
de delge vth alle myne missedäth.

Scheppe in my Godt ein rein herte / vnde giff
my einen nyen ^b gewissen geist.

Vorwarp my nicht van dynem angesichte /
vnde nim dynen hilligen geist nicht van
my.

Tröste my wedder mit dyner hülpe / vnde de
frömdige geist entholde my.

Wente ick wil den auertreders dyne wege
leren / dat sich de sünders tho dy bekeren.

Redde my van den ^d blötschulden / Godt de
du myn Godt vnde heilandt bist / dat my-
ne tunge dyne gerechticheit rōme.

R R R do myne lippen vp / dat myn mundt
dynen rōm verkündige.

Wente du heffst nēne lust thom offer / ick wol-
de ydt dy anders wol geuen / vnde brandt
offer behagen dy nicht.

De offer dede Gade behagen / synt ein beang
esket geist / vnde thoslagen herte werstu
Godt nicht vorachten.

Do wol by Zion na dyner gnade buwede mū-
ren tho Jerusalem.

Iuñ Denne

^a
(Ensfündige)
Dat ys / absolue
re my vn sprick
my los / wo in
vortiden ym ge
sette dorch dat
sprengt mit
Isop bedudet
wart.

^b
(gewissen)
Dat ys / Einem
geist de ym louē
anc twiuel vn
der sake gewis
ys / vnde sich ni
cht errege noch
bewegen lezt /
van manlicher
leye wan / gedā
cken / leren etc.
alse de duncke-
lers / twiuelers
vnde swat mer
don.

^d
(blotschulden)
Dat ys / vā der
schuldt dar ick
den dobt mede
vordent hebbē
be / alse wy alle
vordent hebbē
vor Gade.

De Psalter.

Denne werden dy behagen de offer der gerechticheit / de brandtoffer vnde ganzen offer / Denne wert me offen vp dyn altar offern.

De LII. Psalm

Is ein Trostpsalm / vnde de titel tekent genoch an / wor van he rede / **N**ömliken / vān Doeg / de Dauid vorredt / vnde vël vnschuldich blöt vorgöth. j. Reg. xxiij. Dat syn de vorreders vnde blöthunde / de tho **S**auē Gades wort letern vnde syne denet vorvnglimpen / hissen kōninge vnde sörsten vnschuldich blöt tho vorgetende etc. Wedder welke bösewichtre tröster desse psalm / vnde verkündiget en ere lön / dat se schollen van liue / gude / huss vnde landt kamen / Querst dennoch schollen de ißrämen bliuen / vnde Gades hūs vnde wort beholden.

Quid gloriaris in malicia

Eine vnderwisinge Dauids vor tho singende / Do Doeg de Edomiter quam vnde sede Saul an vnde sprach /
Dauid ys in Achimelechs huss gekamen.



At puchest du denn / du Tyranne / dat du kauft schaden don : So doch Gades güdicheit noch dachlikes wart.

(schaden)
Dat du ander lude vngelucke thouogest vnde schaden dost.

Dyne tunge tachtet na : schaden / vnde sintet mit lögen alse ein scharp schermeß.

Du

De Psalter.

Du redest leuer wat quades denn wat gudes/
vnde valscheit denn wat recht ys. Sela.

Du redest gerne allent wat tho vordarue des
net mit einer valschen tungen.

Darumme wert dy Godt ock ganz vnde gar
vorstören / vnde thoslän / vnde vth der hüt
ten riten / vnde vth dem lande der leuendi
gen vthraden. Sela.

Vnde de rechtuerdigen werden sē vnde sich
früchten / vnde werden syner lachen.

Sū / dat ys de man / de Godt nicht vor synen
trost hēlt / Sūnder vorleth sich vp synen
groten rēckdōm / vnde was mechtich scha
den tho dōnde.

Querst ick werde bliuen gelick alse ein grōn
sliebōm ym huse Gades / vorlate my vp
Gades gūdicheit yammer vnde ewichlick.

Ich dancke dy ewichlick / wente du kanst yd
wol maken / vnde wil wachen vp dynen
namen / Wente dyne hilligen hebben frou
de daranne.

(ganz)
Deer plage vor
reht he / dat he
neen hus / neen
gudt beholden
schal dartho in
neener stadt / vñ
in neenem lan
de bliuen.

De LIII. Psam

Is ein lerepsalm / vnde wisssegginge / alse
ys de. xliij. psalm / Wente se byna einerleye
versche vnde worde hebben. Summa / Se
straffen alle beide / de löss losen werck hilli
gen / de dar voruolgen de rechten lere vnde
lerers. Vnde am ende vor kündiget he dat E
uangelion vnde Ryke Christi / welcker vth
Zion kamen schal.

Dixit insipiens in corde suo.

I v Eine

De Psalter

Eine vnderwisinge Davids / ym
Chore ein vmmen den andern vor
tho singende.



Doren spreken in erem herten /
Dar ds nen Godt / Se ds gen
nichts / vnde synt ein gewel
geworden in erem bösen we
sende / Dar ys nemant de wat
gudes dett.

Godt süth vam hemmel vp der menschan kin
der / Dat he se yfft yemant kläck sy de na
Gade frage.

Querst se synt alle affgeuallen / vnde altho
samende vndüchtrich / Dar ys nemant de
wat gudes do / ock nicht ein.

Willen sich denn de sueldders nicht seggen
laten / de myn volck freten / dat se sich nee
ren : Godt ropen se nicht an.

Dar früchten se sich suerst / dar sich nicht tho
früchtende ys / Wente Godt vorstrouwet
de knaken der driuers / Du makest se tho
schanden / Wente Godt vorsmadet se.

Oh dat de hülpe vih Zion auer Israel que
me / vnde Godt syn geuangen volck vorlö
se / So worde sich Jacob frouwen vnde
Israel frölich syn.

De LIII. Psalm

Is ein Bēdepſalm / wedder de voruol
gers / de den frāmen na dem lēuende stān / v
me Gades wordes willen / alse Saul vnde
de tho Siph / Dauid na dem lēuende trachte
den /

(driuers)

Das synt / de so
mit gesetren vñ
gewalt de lude
willen fram ma
ken in egen wer
ken / Gelick al
se de houetlude
de frigen volck
driuen.

De Psalter.

den vnmme Gades wordes willen / darmede
he thom Rönninge beröpen vnde gewyer
was / Vnde biddet vnmme hülpe vnde wraße
auer syne viende.

Deus in nomine tuo saluum me fac.

Eine vnderwisinge Dauids vör tho
singende vp seiden spelen / Do de van
Siph quemen vnde spreken tho
Saul / David hefft sich by
vns vorborgen :

Help my Godt dorch dynen na-
men / vnde schaffe my recht
dorch dyne gewalt.

Godt erhöre myn gebedt / vor-
nym de rede mynes mundes.
Wente stolte setten sich wedder my / vnde tro-
zige stan my na myner seele / vnde hebben
Godt nicht vor ogen. Sela.

Sü / Godt steit my by / De H^{er}e erholt my-
ne seele.

Ze wert mynen vienden de böszheit betalen /
Vorstöre se dorch dyne truwe.

So wil ick dy ein frowden offer don / vnde dy-
nem namen **H^{er}e** dancken / dat he so
tröstlick ys.

Wente du reddest my vth all myner nodt /
dat myn oge an mynen vienden lust süth.

De LV. Psalm.

Is ein Bēdepfalm / vnde wo wol he mös-
chte in der personen Christt geredet werden /
wedder synen vorreder Juda (ym twölfften
vnde

De Psalter

vnde dorteinden versche) So lath ic en doch
bliuen ein gemene gebeth / yegen de Welsch
en Kunst / dat syn böse katten / de vörn licken /
vnde hinden kleien / Vor den ogen synt se so
truwe fründe / brödere / süstere / willen liff vn-
de leuent by vns setten / dat wol er mundt
gladder ys den boitter vnde ölye / Querst hnt
derwerdt yffet ydel mordt / swerdt / kryg / vnde
alle vorderuent / alse he hie secht / Vnde dat
yffet / dat he ym twölfften versche tlaget / dat
se können mede tho dische / tho kercken / in ka-
mern / vp der straten ghan / vnde de besten ge-
sellen syn / Darumme söket he en ock / dat se
de Düuel edder Dodi vnde helle wechvöre /
Wente se groth hertelēdt / vnde bedröuede
läde maken / Solck vlöck duerst ys eine wyss
segginge / dat ydt gewislick en so ghan wert /
de wyle se nēne bēteringe annemen / Edder /
alse de negenteinde versch secht (se nicht an-
ders werden) vnde frächten Godt nicht.

Exaudi deus orationem meam.

Eine vnderwisinge Davids vör tho
singende vp seiden spelen.



Godt höre myn gebedt / vnde vör
berge dy nicht vor mynem
fleende.

Mercke vp my vnde erhöre
my / wo flechlicken dat ic kla-
ge vnde hüle.

Dat de viendt so scriet / vnde de godtlose dren-
get / Wente se willen my ein stücke bewi-
sen / vnde synt my heffigen gram.

Myn

De Psalter

Myn herte ys beangestet in mynem lue/
vnde des dodes fruchte ys vp my geual-
len.

Fruchte vnde zeterent ys my angekamen/
vnde gruwent hefft my auermalen.

Ich sprach/ Och hedde ick slögeln alse de du-
nen/dat ick slöge vnde doch wor bleue.

Sü so wolde ick my verne wech maken/vnde
in der wöstenye bliuen.Sela.

Vnde wolde mich snellen/dat ick entflöge/
vor dem störm winde vnde weder.

Make ere tungen vnetins **RE**/vnde lat
se vnderghan/Wente ick se wreuel vnde
hader in der stadt.

Soldes gheit dach vnde nacht vmme vnde
vmme in erer müren/ Mäye vnde arbeit
ys darynne.

Schaden dönt regert darynne / Legen vnde
dregen leit nicht aff van erer strate.

Wenn my doch myn viendt schendede so wol-
de ickt liden/Vnde wenn myn hater mit
my puchede/so wolde ick my vor em vor-
bergen.

Guerst du bist myn gefelle/myn pleger vnde
myn gude fründt.

De wy fründtlick mit einander vnder vns
weren.wy wanderden tho hope ym huse
Gade.

De dodt aueryle se vnde se möthen yo lenen/
dich in die helle varen/Wente dat ys ydel
böshheit manck erem hupen.

Guerst ick wil tho Gade ropen/vnde de **RE**
RE wert my helpen.

Des

(Mäye vnde
arbeit)
Dre ys/ydel
böshheit/dar se
sick vnde de an-
dern mede be-
sweren.

De Psalter.

Des auendes/morgens vnde middages wil
ick klagen vnde hülen/So wert he mynen
stemmen hören.

Ze vorlöset myne seele van den denn De an
my willen/vnde schaffet er frede/Wente
erer ys vele wedder my.

Godt wert hören vnde se demöddigen / dede
allewege blifft. Sels. Wente se werden ni
cht anders/vnde früchten Godt nicht.

Wente se leggen ere hende an syne fredesa
men/vnde enthülligen syn vorbundt.

Ere mundt ys gladder denn botter vnde heb
ben doch krych ym synne/Ere wörde synt
smidiger denn ölie / vnde synt doch blote
swerde.

Warp dyne nodt vp den **HEILIGEN** de wert
dy vorforgen/vnde wert den rechtuerdis
gen nicht ewichlick in vnrouwe laten.

Querst Godt du werst se henunder stöten in
de depen kulen. De blötgyrigen vnde val
schen werden er leüent nicht thor helffte
bringen/Querst ick hape vp dy.

De LVI. psalm

Is ein Bēdepſalm/darynne Dauid klā
get auer Saul vnde de synen/dat he vor em
slegen moſte vth dem lande / tho den philis
tern/so hart stunde se em na/ dat he nergen
ſēter fonde syn/Ze tröstet sich ſuerst/dat he
Gades wort vnde thosage/vnde recht thom
Köninckrike hebbe wo wol se dat dachlickes
anfchreden/vnde vortkerden/edder ock vor
löchgeden/dat he nicht scholde Köninck syn/
sün

(leuent)
Wat se vorheb
ben noch tho
donde by erem
leuende.

De Psalter

sünder Saul vnde syne erue.

Wy mögen en beden wedder vnse Tyrannen/de ane vphören Gades wort vnde vns voruolgen/vnde nergen nenen frēde laten/
Querst wy trösten vns ock / dat wy Gades wort vor vns hebben/yfft se wol dat salueste vns dachlikes vorkeren / ansechten vnde affspreken / dat wy ketters / vnde se allene de rechte kercke syn schollen.

Miserere mei deus quoniam conculcavit me homo.

Ein gülden Klenadt Davids / van der stummen duuen manck den frōm den / Do en de philister grepen tho Gath.

Godt wes my gnedich/wente minsch en willen my vorsencken / Dachlikes striden se vnde beangesten my.

Myne viende vorsencken my dachlikes/Wente vele striden wedder my wreueligen.

Wenn ick my frächte/so hape ick vp dy.

Ick wil Gades wort rōmen / Vp Godt wil ick hapen/vnde my nicht frächten / Wat scholde my dat flesch don?

Dachlikes vechten se myne wort an / Alle ere gedanken synt / dat se my ōuel don.

Se holden tho hope vnde luren/vnde hebben achtinge vp myne versen/wo se myne seele ergripen .

Wat se quādes don / dat ys rede vorgeuen/
Godt Wat se don/
dat ys afflat.

Sauid moste gelick alse eine duue stum syn/ dat ys stille/ swigen vude Rosinck Saul nicht vorklagen manck den Philister.

Sauls hoffges sinde voriaget my ynt elende/vnde mothyum mer in der sucht leuen.

De Psalter.

Godt stōch solcke lāde ane alle gnade hēns
vnder.

Telle myne slucht/vate myne tranen in dynen
sack/Ane twiuel du telst se.

Du west wo
veel der ys / vñ
wogist se nicht

Denne werden sich myne viende mōthen tho
rūgge keren/Wenn ick rope/so eruare ick/
dat du myn Godt bist.

Ich wil rōmen Gades wort/ Ich wil rōmen
des HERR wort.

Vp Godt hape ick / vnde frūchte my nicht/
Wat kōnnen my de mīnschen don?

Ich hebbe dy Godt gelauer/Dat ick dy dan-
cken wil.

Wente du heffst myne seele vām dode ge-
reddet/myne vōte vām glidende/Dat ick
vor Gade wandern mach ym lichte der le-
uendigen.

De LVII. Psalm

Is ein bēdep salm/darynne auermal Das
und klaget auer Saul vnde syn Hoffgesinde/
vor welckem he in de Eulen krōp / Vnde ys
schry eine mentinge mit dem negesten vorans
de psalme Darumme he ock gelick dem sāl-
uesten vns tho brukende ys/wedder de Tyran-
nen vnde gifftigen Rede vnde Orenblasers/
de vns dat wort Gades vorkeren vnde heb-
ben tho solckem wercke thēnen vnde tungen/
de syn (sprickt he) glēnye/pyle/vnde scharpe
schwerde/Querst Godt sy danck/de vns nicht
vorleth/sūnder stortet se in de Eulen/de se
vns bereden/Vnde ere rādtslach gheit tho les-
sten auer eren egen Kopp.

Wiserere

De Psalter.

Miserere mei deus miserere mei / quo-
niam in te confidit anima mea.

Ein gülden Klenadt Davids / vör
tho singende (dat he nicht vmsine
queme) do he vor Saul slöch
in de grufft.

(grufft)
Is dar yde in
der erde edder
in den bergēhol
vñ bol ys / also
yde in erlifen
landen ys.



Wes my gnedich Godt / Wes my
gnedich / wente vp dy truwet
myne seele / Vnde vnder dem
scheine dynet slögeln hebbe ick
thoflucht / wente dat dat ynge-

(vngelucke)
Schade / leedt /
dat se my don.

lücke vor auer gha.

Ick rope tho Gade dem Alderhögesten / tho
Gade de mynes iammers ein ende ma-
ket.

Se sendet vam hemmel vnde helpet my van
der sinahelt mynes vorsenckers. Sela.
Godt sendet syne güdtcheit vnde truwe.

Ick ligge mit myner seele manck den louwen
De minschen kinder synt flammen / ere the-
nen synt gleuyen vnde pyle / vnde ere tung-
en scharpe swerde.

Erheff dy Godt auer den hemmel vnde dy-
ne eere auer all de werlt.

Se stellen mynem gange nette / vnde drücken
myne seele nedder / Se grauen vor my ei-
ne kulen / vnde vallen dar sülust yn. Se-
la.

Myn herte ys bereit / Godt myn herte ys be-
reit / Dat ick singe vnde laue.

(eere)
Dat ys / myn
Psalter vnde
leedt / dar ick
Gods mede eere

Wake vp myne eere / wake vp Psalter vnde
harpe / Iro wil ick ypwaken.

A **3** Ere

De Psalter.

Here ick wil dy dancken manck den vds
ckern/ Ick wil dy loffsingen manck den lū
den.

Wente dyne gūdicheit ys / so wÿth alse de
hemmel ys/ Vnde dyne warheit so wÿth
alse de wulcken ghan.

Erheff dy Godt auer den hemmel/ vnde dyne
eere auer all de werlt.

De LVIII. Psalm

Is ein Trostpsalm/wedder de halstarrig
gen lerers/de eren erdīm mit dem koppe hen
dorch vōren/stoppen de oren tho/vnde laten
sick nicht vnderwysen sūnder drouwen noch
wol dartho/vnde willen de frāmen vpsrēten/
Querst he trōstet sick mit vÿff gelikensse/dat
se ydt nicht schollen vthvōren / ya nicht thor
helffte brengen. Nāmliken / Idt kumpt be
bewilen ein grot water/vnde tūschet sēr/als
se wolde ydt alles vmmeryten / Querst ydt
schūth vor auer/vnde deyt nichtes. Ein arm
borst drouwet seer/ sūerst wenn beide pyle/
sēne vnde bage thobrecken/so deyt ydt nich
tes. Ein snigge recket ere hōrne vth/sūerst eer
se stott/ys se vōrsnachtet / edder thāt se yn/
Ein vntydich kindt maket der mōder lÿff
groth/alse wolde ychteswat dar werden / Q
uerst sternet eer den ydt an dat licht kumpt/
Ein dōrnstruck sleit vth / mit velen tacken/
vnde giffst stecken vnde krazen vōr/sūerst eer
dat se hardt vnde rype werden / kumpt ein
tornich byle auer se/vnde hett se in den auen
krepē/vnde affcke werden. Also hebben des
se ock

De Psalter

Seoek' groth dinc' ym synne / vnde er dinc'
schal vortghan / vnde wert doek' nichtes dat'
vth.

Si vere vtiq; iusticiam loquimini.

Ein gülden Klenade Davids vör
tho singende / dat he nicht vñ
mequeme.



In gy denn stum / dat gy nicht
reden willen wat recht ys / vn-
de richten wat gelick ys / gy
müschen Kinder?

In möthwilligen do gy vnrecht
ym lande / vnde ghan strackes dorch mit
iuwen henden wreuel tho driuende.

De Godelosen synt vorkert van moder liue
an / De Lögeners erren van moder liue
an.

Er wörent ys gelick' also dat wörent einer slan-
gen / Also eine done adder / de er ör tho stop-
pet.

Dat se nicht höre den stemmen des töuerers /
Des beswerers / dede wol besveren kan.

Godt thobrick ere thänen in erem munde /
Thostöth **3** **L** **R** **L** de backen thänen der
tungen louwen.

Se werden vorgan gelick' also water dat
enwech slüth / Se telen mit eren pilen /
Querst de sülfsten thobrefen.

Se vorgan gelick' also eine snigge vortsmach-
ter / Also eine vntidige geborth einer frau-
wen / sen se de Sünne nicht.

• **E**r iuwe dörne ripe werden am dornstru-
k **h** **F**e wert

(van moder
liue an)

Dat ys / dat ys
nicht gude / vñ
lett van art
nicht;

(**E**r iuwe)
Dat ys / eer se
yet helff darbe
bringen / dar se
ydrhen bringe
wülen / vere se
Gades torn vor
stören / vñ den
rechtardigen
helpen.

De Psalter

Ke/wert se de torn so vetch wechriten.

De rechtuerdige wert sich frouwen/wenn he solke wrake sūch/Vnde wert syne vōte baden in des Godtlesen blode.

(blode)

Dat ys/de wra-
ke wert groter
werden/denn ye
mant begert/
dat/wor he einē
drapen blodē
vnde wrake be-
gert/dar wert
des so veel syn/
dat he darynne
baden mochte.

Dat de lūde werden seggen/ De rechtuerdige wert des yo noch geneten/ Godt ys yo noch Richter vp erden.

De LIX. Psalm

Is ein Bēdep Psalm/vnde kan sēr syn ge-
reder werden in der Personen Christi/dat he
auer de Jōden schryet vnde wiffaget / wo se
nicht vordelget/sūnder vorstrouwet schollen
syn in aller werlt/vnde ydel slōken vnde wed-
derspreken leren/wo se denn wentehēr stedes
dōn/vnde alle ere lere wedder Christum rich-
ten/en tho vorstokende vnde tho vorlōchen-
de/Des hebben se ock er lōn/dat se des auen-
des in der stadt alse de hungertigen hunde v̄m-
melopen/vnde doch nichtes v̄inden / dat ys/
am ende der werlt / van der Apostele rydt
hēr / werden se vnder den Heiden geyaget
vth einem lande in dat ander/sōken begerlick
vnde hungerich/wo se wedder ein Kōninc/
rike edder Herrschop konden anrichten / G-
uerst ydt wil nicht werden/Se mōthen hung-
erige lūde bliuen/vnde v̄mme hērlōpen/beth
dat se sich v̄ngegēten leggen/vnde ane Kō-
ninc/rike begrauen/vnde thor hellen vorstōrt
werden.

Ze kan ock wol na der Historien van Da-
uid vorstān werden/wedder syne Sauliten/
de tho lesten ock ane Kōninc/rike/alse hunge-
rige

De Psalter

rige hunde vmmehet lopen moſten/ ſo lange
dat ſe gar vthgeradet worden/ Wente Sau-
lus ſtamme kam nicht wedder thom Könin-
ckrike/wo wol ſe gyrich vnde vlytich darna
ſtreuden.

Eripe me de inimicis meis deus meus,
Ein gülden Klenadt Dauids (dat
he nicht vmmequeme) Do Saul hen
ſende vnde leth ſyn hus be-
waren/vp dat he en
dödede.



Redde my myn Godt van mynen
vienden/vnde beſcharme my
vor denn/de ſick wedder my
ſetten.

Redde my van den ſueldeders/
vnde help my van den blötgirigen.

Wente ſü **HEX** ſe luren vp myne ſeele/de
ſtarcken vorſammelen ſick wedder my/
Ane myne ſchuldt vnde miſſedäth.

Se lopen ane myne ſchuldt/vnde bereden
ſick Wäke vp vnde beyegen my/vnde ſü
daryn.

Du **HEX** Godt Zebaoth / Godt Iſrael/
wäke vp/vnde söke thohus alle Zeyden/

Wes der nenen gnedich / de ſoleke vor-
wegene ſueldeders ſynt.

Des auendes lath ſe wedderymme ock hülen
alſe de hunde/vnde in der ſtadt vmmehet
lopen.

Sü ſe waſchen miteinander / ſwerde ſynt in
eren lippen **b** We ſcholde ydt hören?

K ij **Querſt**

^R
(Wes dar nee-
nem gnedich)
Dat ys/lath dy
er boſe vorne-
ment nicht bes-
hagen/vñ help
nicht dat ere
boſheit vort
gha.

^b
(We ſcholde
ydt hören)
Dat ys/ ſe don
gerade alſe wes
re dar men
Godt de ydt
horde/vnde ſig
gen noch denckē
nicht/dat ydt
ein mal moſt
ludtbar wäde.

De Psalter

(macht)
Dat ys / Wenn
se my tho mech
sich synt / so see
ick vp dy.

Querst du **HER** werst erer lachen / vnde
alle Heiden bespotten.

Vor erer macht holde ick my tho dy / Wente
Godt ys myn bescharmer.

Godt bewiset my rýcklíken syne gúdícheit /
Godt lett my myne lust s en an mynen vi
enden .

Erwörge se nicht / dat ydt myn voldē nicht
vorgete / Vorstrowe se suerst mit dyner ma
cht **HER** vnse schilt / vnde stóth se hen
vnder.

(bliuen)
Dat ys / Se bli
uen vp erem
tronen vnde
stoltheit.

Erelere ys ydel sünde / vnde bliuen in erer
houart / Vnde predigen ydel slokent vnde
weddersprekent.

Vordelge se ane alle gnade / Vordelge se / dat
se níchtes syn / vnde eruaren / dat Godt
herscher sy in Jacob / in der ganzen werlt.
Sela.

Des auendes lath se wedderumme ock hulen
alse hunde / vnde in der stadt vmmehē
lopen.

Lath se hen vnde hē lopen vmmē spise / vn
de hulen / wenn se nicht sat werden.

Querst ick wil van dyner macht singen / vn
de des morgens dyne gúdícheit rō
men / Wente du bist myn bescharmer vn
de thoflucht in myner nodt.

Íck wil dy myn Vels loffsingen / Wente du
Godt bist myn bescharmer / vnde myn gne
dige Godt.

De LX. Psalm

Is ein

De Psalter.

Is ein danck psalm darynne Daud Gades dancket. dat he em syn Röninckrike/gegeuen hefft darynne Gades wort geleret/vnde gudt ordenlicke regiment was/welcker warlick ein gudt klenadt ys/Wente vor Daud/tho Sauls tyden/was ydt ein thoretten/wöste Regimente(alse de ersten dre versche klagen)se worden durch de philister suel geplaget/dat se ock de Arken Gades nicht vël acheden.j. Paral. xij. Vnde ock säs suel thoginge/mit vël vnrechte/alse ydt syn vnde ghan moth wor Godt nicht tho hus ys/vnde Dauds Exempel wol anteket/wo dat Saul böse bouen tho haue gehat hebbe etc.

Jodoch(spricht he) leth Godt ein teken bliuen den synen/dat se opwörden/römeden/vnde darmede seker vnde gewis weren syner gnade/Wömliken/de herten Mose / vnde de lade des bundes mit dem Gnadenstole/welcker he ock mit groten wunderteken vth der philister lande brochte etc. Vor welckerer se bēdeden vnde anrepen /vnde also vorlöset worden vth eren nöden.

Darna teken he syn landt vnde volck/Erstlick dat hilgedöm vnde Gades wort/Darna Sicheu/Succoth/Gilead / Manasse/Ephraim/Juda/Moab / EDOM / Philistin/Vnde thom lesten bekemmet he / Jdt synicht minschen dinc/ein vaste stadt (dat ys) gudt frēdesam Regimente hebben/vnde EDOM(dat ys) lüde vnde landt gewinnen/Vnde ym fryge den stridt behölden/sünder Godt möthe ydt geuen/Worumme he öuerst nicht

A iij mē

De Psalter

mêr landt edder stemme nômet / denn allene
de vörgenômeden negen / dat gehôrt in ein
Commente / vnde nicht in de Summarien.

Wy môgen den psalm singen / Gade tho
laue / dat he de kercken wyet in de werlt vth
gebredet / vnde vël parheren vnde Stiffte /
dar Gades wort vnde ein ylick sûnderlike
gaue / hefft.

Deus repulisti nos.

(rosen spanne)
Dat ys / ein yns
hengelse edder
kostlick klenadt
gelick einer ro-
sen / Also nomet
he hyr syn Fos
minckrike / welc
cker ein Godts
lick klenadt ed-
der span ys.

Ein gûlden klenadt Dauids vôr
tho singende / van einem gûlden rosen span-
ne / tho lerende / Do he gekrigit hadde
mit den Syrern tbo Mesopotamia /
vnde mit den Syrern van Zo-
ba / Do Joab vmmekerde
vnde sloch der Edos
miter ym soldis
le twôlff du-
sent .

Godt de du vns vorstôt vnde vor-
strouwet hefft vnde tôrnich we-
rest / Trôste vns wedder.
De du de erden bewagen vithoreten hefft /
Zele ere brôke / de so thoreten ys.
Wente du hefft dynem volcke ein hart stûcke
bewiset / Du hefft vns einen drunck wyne
gegeuen / dat wy tûmelden.
Du hefft ouerst doch ein teken gegeuen denn
de dy frûchten / dat se vp wôrpen vnde se
seker maket. Sels.
Vp dat dyne frûnde entlediget werden / So
help nu mit dyner rechtern handt / vnde er
høre vns. Gode

De Psalter

Godt redet in synem hilgendsm/ des bin ick
fro/ Vnde wil Sichern a delen / vnde den
däl Suchoth affmeten.

Gilead ys myn/ myn ys Manasse/ Ephraim
ys de macht mynes hōuedes / Juda ys
myn b Förste.

Moab ys myn c waschevat/ Mynen scho stre
cke ick auer Edom/ philistea / tuchet tho
my.

We wil ick bringen in eine vaste d stadt: we
beleidet my wente in Edom ?

Werstu ydt nicht don Godt/ de du vns vor-
stößt/ vnde thūst nicht/ vth Godt vp e vnse
heer ?

Schaffe vns bystandt in der nodt / Wente
mynschen hülpe ys nēn nütze.

Mit Gade wille wy dāth don/ Ze wert vnse
viende vndertreden.

De LXI. Psalm

Is ein Bēdepſalm / wedder de vſende/
vnde ſünderliken vor den Köninck vnde Que
richeit/ dat se Godt frūchten vnde lange wol
regeren/ vp dat dat gude regimente dorch vi
ende vnde krēg nicht vorſtōret werde/ Wente
oek Salomon secht/ dat vnne des landes
ſünde willen/ vėl vnde mannigerley För
sten kamen. Querst wor vėl heren syn / dar
feylet ydt ſelden/ wat de eine biwet/ dat tho
brickt de ander/ na dem sprickworde/ Tous
rer noua lex/ Vnde ſynt doch de vorwande
linge des regimentes alle tydt vārliek/ vnde
ſchēdlick gewesen. wol ſuerst/ wor ydt geble

Xv uen

a
(delen)
Dat ys / ick re-
fene wat ick
vor volck heb-
be.

b
(Forste)
Wente in Juda
was de Könin-
cklike stamme.

c
(waschevat)
Dat ys / myne
vnderdanen.

d
(vaste stadt)
Herr aller wat
seter ys vnde
seter maket.

e
(vnse heer)
Dat ys / nicht
vp vnse macht/
ſunder vp dyne
macht deistu/
wat du vns
deist.

De Psalter

nen ys / in einem langen olden guden wesen
de.

Exaudt deus deprecationem meam.

Ein psalm Davids / vdr tho sing
ende vp einem seyden spele.



Ore Godt myn gescrey / vnde
mercke vp myn gebedt.

Hyr nedden rope ick tho dy /
wenn myn herte in angeste
ys / Du woldest my doch lei

den vppem hogen velse.

Wente du bist myne thoursicht / Ein starck
thorn vor myne vlande.

Ich wil in dynen herten wanen ewichlick / vn
de truwen vnder dynen sitken. Sela.

Wente du Godt horest myne geloffte / du be
lonest de wol de dynen namen fruchten.

(geloffte)

Dat ick dy laue
vnde anrope als
se einen Godt /
welcker wy Ga
de ym ersten ge
bade laueno.

Du giffst einem Koninge ein lanck leuent /
dat syne iar yummer waren van slechte
tho slechte.

Dat he yummer sittende bliffst vor Gade / Be
wise em gudicheit vnde truwe / de en be
hden.

So wil ick dynem namen loffsingen ewich
lick / dat ick myne geloffte betale dachli
kes.

De LXII. psalm

Is ein lerepsalm / van dem valschen vor
truwen vp menschen / vnde rechtem vortru
wen vp Godt. Vñ synt wenn se eines sdr
sten edder heren gnade / edder eines riken ge
weldigens

De Psalter

weldigen gunst hebben / men / se bedaruen
nichtes mēt / Vnde ſuen darvp manniſgen
mothwillen / ſänderlick / wor ſe eine hangen
de want ſē / dat ys. wor ſe mercken / dat ein
ane dat / nēne gude luſt / tho Hauē hefft / ed
der ſūs nodttroffrich / vnde van andern vor
uolget ys / dat he ſick nicht weren kan / dat
werden ſe alle ridders an / vnde hauerē vn
de hūchelen den groten Keiſen gar mech
tich / Sē ſuerſt nicht / wo gar ſolck puchen
vnde trogen vp miſſchen / ydel nichtes ys
vnde gelbuen ock nicht / beth dat ſe ydr erua
ren wo gans ſe ydr feilet / Darumme hett ydr /
Truwe Gade / vnde do nemande lēdr / beſteit
vor Gade vnde den miſſchen.

Nonne deo subiecta erit anima mea.
Ein Psalm Dauidt vōr Je
duthun vōr tho ſingende.



Ine ſeele wachtet men vp Godt
De my helpet.

Wente he ys myn Vels / myne
hülpe / vnde myne beſchar
ming / dat my nēn vall ſtōr

(wachtet)
Is ſille vnde
tho ſreden / lez
Godt raden vñ
regeren.

ten wert / wo grot / he ock ys.

Wo lange ſtelle gy alle einem na / Dat gy en
erwōrgē / gelick alſe eine hangende wandt
vnde thoretene nūre?

Se dencken men wo ſe en dempen / bevliti
gen ſick der lögen / geuen gude wort / ſuerſt
ym herten ſteken ſe . Sela.

Guert myne ſeele wachtet men vp Godt /
Wente he ys myn hōpen.

Se ys

De Psalter

Se ys myn Vels / myne hülpe vnde myne bes
scharminge / dat ick nicht vallen werde.

By Gade ys myn heil / myne eere / de vels
myner stercke / Myne thouorsicht ys vp
Godt.

Zapet vp en alle tidt leuen läde / ghetet iuwe
herte vor em vth / Godt ys vnser thouor
sicht. Sela.

Querst de minschen synt doch yo nichtes /
Grote läde feilen ock / Se wegen weniger
denn nichtes / so vel also erer ys.

(feilen)
Wol sicc vp
minschen vor
ter / de feilt / wo
groth se ock
synt / So ysser
doch nichtes
mit en vnde
moth feilen.

Vorlatet iuw nicht vp vnrecht vnde wreuel /
holder iuw nicht tho solc em / dat nichtes
ys / Valt iuw ryckdöm tho / so henger dat
herte dar nicht an.

Godt hefft ein wort geredet / dat hebbe ick
etlike mal gehört / Dat Godt allene mech
tich ys.

Vnde du **HERRE** bist gnedich / vnde betra
lest einem ydern also he idt vordenet.

De LXIII. psalm

Is ein Bēdep salm / darynne Dauid be
geret / do he in der wöstenye flüchtich syn mö
ste vor Saul / dat he ock mothe ym hillige
dōme syn / vnde Gades wort hören / Vnde Fla
get auer syne Sauliter / de em na synem leuen
de stünden / darvor he nicht konde tho dem
hilligedōme kamen / vnde also Gades worde
möste berouet syn / Wo wol he sicc dennoch
likewol Köninck rōmet / vnime Gades tho
sage vnde erwelinge willen / darmede he sicc
de wile tröstet.

De Psalter.

Nu suerst mögen dessen psalm beden / de vnder den Tyrannen Gades wort gerne heden vnde möt hens doch berouet bliuen / doch li kewel sic kinder Gades vnde eruen römen schollen / de wile se den gelouen vnde leue tho synem worde hebben / so lange beth de. Saul syn ende fricht.

Deus deus meus ad te de luce vigilo.

Ein psalm Davids do he was in der wöstenye Juda.

Godt du bist myn Godt / fro wake ick tho dy / Myner seele dörfstet na dy / mynem fleische vorlanget na dy / in einem drögen vnde dörren lande / dar nen water ys.

Dar süluest se ick na dy in dynem hilgedöm / Wolde gerne sen dyne macht vnde eere.

Wente dyne gädicheit ys beter denn dat le^(macht) uent / myne lippen prisen dy. Jef wolde gerne by dynem Gades denste syn / dar du me

Dar süluest wolde ick dy gerne lauen myn le^{chrich bist vnde geeret wesi /} uedage / vnde myne hende in dynem namen vphauen. Querst nu mot ick hyr in der wöstenye syn,

Dat were mynes herten frowde vnde winne / wenn ick dy mit frölikem munde lauen möchte.

Wenn ick my tho bedde legge / so dencke ick an dy / Wenn ick vpwake / so rede ick van dy.

Wente du bist myn helper / vnde vnder dem scheme dyner sögeln röme ick.

Myne seele hanget an dy / Dyne rechter handt erholt my.

Querst

De Psalter

Querst se stan na myner seele my tho auer
nallende/ Se werden vnder de erde hen
vnder varen.

Se werden ynt swerdt vallen/vnde den vöf
sen tho dele werden.

Querst de Köninck frowet sich in Gade/Wol
by eme sweret/de wert gerömet werden/
Wente de lögen münde schollen tho gestop
pet werden.

De LXIII. Psalm

Is ein Bēdepſalm/darynne Dauid bēdet
wedder syne vorreders vnde achterreders/de
eme syne sake vp dat alder ergeste makeden/
mit giftigen worden vnde bösen tücken/alse
Absalom/Ahitophel/vnde eres geliken/Vn
de tho vören am Haue Saul de Doeg etc
Querst he tröfster sich/dat ydt auer se süluest
vthghan wett/vnde ere tungen werden nicht
en/sunder se süluest vellen/alse Absalom/Ah
tophel/vnde ock Doeg geschach.

Also bidde wy ock wedder vnse vorreders/
in Försten/Bischoppen/vnde Königen hä
uen/de allerley tücke/reuck vnde practiken
vörnemen/Idt schal ouerst ock (alse rede va
ken geschen ys) auer se süluest vthghan / dat
me seggen möth/Godt hebbe se gestraffet.

*Exaudi deus orationem meam
cum deprecatioue.*

Ein Psalm Davids vör
tho singende.

308

De Psalter



Ore Godt mynen stemmen in
myner klage / behöde myn le-
uent vor dem gruwfsamen vi-
ende.

Vorberge my vor der vorsam-
melinge der bösen / vor dem hupen der
Suededer.

De ere tungen scharpen gelick alse ein swert/
De mit eren vorgiffrigen wörden telen / al-
se mit pylen.

Dat se de framen hemeliken scheten / gantz
balde scheten se vp en ane alle schuwe.

Se synt kōne mit eren bösen anslegen / vnde
seggen / wo dat se stricke leggen willen / vn-
de spreken / wol kan se sē ?

(se en)
Godt sūth se
suluest nicht.

Se erdichten schalckheit vnde holdent heme-
lick / Se synt vorlagen vnde brufen listi-
ge stücke.

Ouerst Godt wert se gantz balde scheten /
Dat ydt en wee don wert.

(wee don)
Dat se idt vblē
werden .

Ere egen tunge wert se vellen / Dat se bespot-
ten wert wol se sūth.

Vnde alle minschen de ydt sē / werden seg-
gen / dat hefft Godt gedan / vnde mercken /
dat ydt syn werck sy.

De rechuerdigen werden sich des **HEREN**
frowen / vnde vp en truwen / Vnde alle fra-
me herten werden sich des berōmen.

De LXXV. Psalm.

Is ein danckpsalm / dārynne me Godt la-
uet / dat he syn wort vnde Gades denst / dar-
tho / ock tydliken frēde giff / vnde stāret dem
dauen

De Psalter

datten der viende vnde des kriges ym lande/
welcher brusen vnde dauen / also dat Meere/
Vnde segent den acker / dat alles wolgeret/
woldrecht / wol wasser.

O wo selgen ys sodane danck ym gemenen
buffel de beide / des wordes / frides vnde gu-
der tydt / tho allem mothwillen misbruket /
also Sodoma vnde Gomorra deden / Idt
wert ene ouerst ock tho lesten ghân / gelick als
se Sodom vnde Gomorra.

Te decet hymnus deus in Zion.

Ein Psalm Davids thom

lede vór tho singende.

Desse Psalm/
lauet Godt vns
me stille vnde
fredesame ridt.

Godt me lauere dich ym stillen tho Zi-
on vnde dy betált me gelöfste.
Du erhörst dat gebedt / Darumme
kumpt all dat fleisch tho dy.

Vnse missedâth drückt vns harde / Du wol-
dest doch vnse sünde vorgeuen.

Wol deme / den du erwelest vnde tho dy lest /
dat he wane in dynen höuen / De hefft ri-
ken trost van dynem huse dem hilligen
tempel.

Erhöre vns na der wünderliken gerechtich-
heit Godt vnse heil / De du bist eine tho-
uorsicht aller vp erden vnde der dede ver-
ne am meere synt.

(gerüstet y
Zummer vorth
varet meer gu-
des tho dönde,

De de berge vast settet in syner krafft / vnde
gerüstet ys mit macht.

De du stillest dat brusent des meers / dat bru-
sent syner bülgen / vnde dat dauent der
völder.

Dat sick

De Psalter

Dat siec vor dynen * teken entserten de an dem
sälfften enden wanen / Du makest fröclich
wat siec röget / beide des morgens vnde
auendes.

Du besochst dat landt vnde weterst ydt / vnde
makest ydt seer ryck / Gades v horn hefft
waters de vülle / du lest er korn wol dyen /
Wente also buwestu dat landt.

Du drenckest syne vure / vnde vüchtest dat dar
geplöget ys / mit regen makestu ydt wäck /
vnde segest syne frucht.

Du kröneft dat iar mit dynem * gude / vnde
dyne vörtstappen dröppen van vette.

De waninge in der wöstenye synt ock vett /
dat se dröppen / vnde de klenen berge synt
ymmeher lustich.

De anger synt vul schape / vnde de ouwe stan
dicke van korne / dat me iuchet vnde sin
get.

De LXVI. psalm

Is ein danckpsalm / vor de gemene wol
där / dat he syn volck vth der viende hende
vaken vorlöset vnde behölden hefft / also he
ym roden Meer dede / Desses synt vull de ge
schichte in der richtere vnde Köninge böfe /
welckes he vns dachlick ock deit / erreddet vns
deerhelt de synen / by rechtem gelouen / wed
der Däuel / geiste / sünde etc.

Jubilate de olivis terra

Ein psalm ledt vör

tho singend.

A

Juchet

(teken)

Jdr synt ydel
grote wunder
werke / wenn
Gode frede er
holt / vñ siuret
den vnfredesä /
So gheit dene /
deit syn werck
vnde röget siec
beide de minsch
en vñ dar vee /
Welcker ym kri
ge nicht scheen
fan.

b

(Gades horn)
Is syn landt vñ
volck. Psa. xlvj

c

Wor he gheit /
dar wasset ydt
wol.

De Psalter



Vhet Gade Alle lande / Loff
singet tho eeren synem na
men / rōmet en herliken.

Spreket tho Gade wo wūnder
lick synt dyne wercke / Id

(seilen)
Dat ys / dat se
wedder dy vor
nemen .

wert dynen vienden seilen vor dynet gro
ten macht.

Allelandt bede dy an vnde loffsinge dy
nem namen . Sela.

Kamet her vnde sēth an de wercke Gades /
de so wūnderlick ys mit synem dōnde
manck den minschen kindern.

Ze vorwandelt dat meer ynt drōge / dat me
tho vote auer dat water gheit / des frowe
wy vns in eme.

Ze herschet mit synet gewalt ewichlick / syne
ogen sēn vp de vōlcker / De affuelligigen
werden sicc nicht vorhōgen können. Se
la.

(vorhogen)
Se schollen de
duernhandt ni
cht beholden /
noch auerwin
nen / wo groth
yn hoch se ock
synt .

Lauet gy vōlcker vnser Godt / latet synen
rōm w̄yth vthgebredet werden.

De vnse seele ym leuende beholt / vnde lett yn
se vōte nicht gliden.

Wente Godt du heffst vns vorsocht / vnde
geluttert gelick also dat sūlner geluttert
wert.

Du heffst vns gebracht in eine borch / Du
heffst eine last vp vnse lenden gelecht.

Du heffst minschen laten auer vnse hōuet her
schen / synt in v̄ur vnde water gekamen /
duerst du heffst vns vth geuōrt vnde vor
quicket.

Darumme wil ic mit brandtoffer ghan in
dyn

De Psalter.

dyn hus/vnde dy myne geldſſte betalen.

Gelick alse ick myne lippen hebbe vpgedan/
vnde myn mundt geredet hefft in myner
nodt.

Ik wil dy vette brandtoffer don van ge
brendē wedern/ Ik wil rinder offern mit
böcken. Sela.

Kamet hēr /hōret tho/alle de gy Godt frūch
ten/ Ik wil vortellen/wat he by myner
seele gedan hefft.

Tho em rēp ick mit mynem munde/vnde pri
sede en mit myner tungen.

Wenn ick wat vnrechtes vōrshedde in my
nem hetten/So worde de **REK** nicht
hōren.

Darumme erhōret my Godt/vnde merckēt vp
myn sleent.

Gelsuet sy Godt/de myn gebedt nicht vor
warpet/noch syne gūdicheit van my wen
det.

De LXVII. psalm

Is eine wÿſſegginge van Christo /dat he
ſchal Kōninc werden/so wÿth alse de werlt
ys/vnde de lūde recht richten (dat ys) mit
dem Eudngelio regeren /dat se van sūnden
lōs/vor em gerecht lēuen/vnde mit frowden
danck en schollen/Welckes de nye vnde rechte
Gades denst ys/alse vaken gefecht ys/Wen
te he secht nicht/dat de Heiden sich besinden/
vnde na Jerusalem lopen schollen/sūnder in
der Heidenschop bliuen/vnde gelikewol Ga

Lij DE DAN

De Psalter

de dancken / frölick syn / vnde en früchten / dat
ys / em denen.

Deus misereatur nostræ.

Ein Psalm ledt / vör tho sing
ende / vp seiden spelen.

(dat antlat
luchten)

Is frölicen vñ
gnedigē anseē /
vnde siē frunt
licē erregen,

Godt sy vns gnedich vnde segene vns /
Se late vns syn antlat lüchten .
Sela.

Dat wy vp erden erkennen synen wech / manē
allen Heiden syner heil.

De völkē Godt möthen dy dancken / Dy mö
then dancken alle völkē.

De völkē möthen siē stouwen vnde lüchen /
dat du de lüde recht richtest / vnde regereff
de lüde vp erden. Sela.

(richtest)
Vordergeding-
est vñ regereff.

De völkē Godt möthen dy dancken / Dy mö
then dancken alle völkē.

Dat landt giffē syne frucht / Godt segene vns
vnse Godt.

Godt segene vns / vnde all de werlt früchte
en.

De LXVIII. Psalm

Is eine schöne geweldige wiffsegginge
van Christo / wo he vpstan / tho hemmel va
ren / synen geist heraff geuen / Apostele vth
senden / dat Euangelium predigen laten / den
armen sündern vth dem dode helpen / de be
drödeden trösten / der Jöden ryke vnde Pre
sterdōm thostören / vnde se vorstouwen / vn
de ein nye ryke / darynne me ene dachlick la
uen vnde predigen worde / vnde nicht dat ge
sette

ST 1730

De Psalter.

fette Mose etc. anrichten scholle Vnde nomet
de Apostele könige vnde Herrvörsten edder
Velthönerlåde/darumme dat se krigen mit
dem Euangelio/wedder den dodt/sünde/Dä
uel/wedder der werlt wfszheit vnde hillich
heit. Item he nomet se hoge fruchtbare ber
ge/Gades erue/Gades wagen mit velen du
sent etc. Wedderumme nomet he se ock seng
er vnde spellåde vnder den Jundfrouwen
ym singen vnde danze/ Darumme dat se
Godt frölick prÿsen/lauen vnde dancken/vn
de hefft also syn frowden spel/auer dem salt
gen ryke der gnaden vnde des leuendes/Vn
de bidder am ende/dat Godt solck ryke wille
erholden vnde went in ewicheit sÿgen vnde
bestedigen/Ze ys ganz sÿer lustich gewesen
ym geiste/do he dessen schönen riken Psalm
gemaket hefft.

Exurgat deus et dissipentur inimici eius.

Ein Psalm ledt Davids/vor
tho singende.

GOdte de sta vp/dat syne viende vor
strouwer werden vnde de en ha
ten vor em slegen.

Vordryff se gelick alse de rōck vordreuen
wert/Gelick alse dat wass thosmeltet
van vÿre/so möthen yo de godelosen vÿ
mekamen vor Gade.

De rechtuerdigen öuerst möthen sich frowen
vnde frölick syn vor Gade/vnde sich van
herten frowen.

Singer Gade/loffsinget synem namen ma

L ij Fet

Desse Psalm re
der ganz vnde
gar van Chri
sto/darumme
moh me dar
wol vp merckē/
wente he voret
seisem i ede vñ
worde na dem
bockstaur.

De Psalter

Ket de hauen deme dede sachtmōdigen hē
kumpt/ Ze hett **HE** vnde frouwet iuw
vor eme.

De ein vader ys der wesen vnde ein richter
der wedewen/ Ze ys Godt in syner hilli-
gen waninge.

Lin Godt de den einsamen dat hus vull Ein-
der giffe/ de de geuangen vthvōreth tho
rechter tidt/ Vnde lett de affuelligen bli-
uen ym dōrren.

Godt do du vor dynem volckē hēr tōgest/ Do
du hēr gingest in der wōstenye. Sela.

Do beuede de erde vnde de hemmel drōppe-
den vor dessem Gade in Sinai/ vor dem
Gade dede Israels Godt ys.

Nu sūerst giffstu Godt einen gnedigen re-
gen/ vnde dyn erue/ dat dōrre ys vorquē-
ckestu.

Dat dyne dērte darynne wanen Fōnnen/
Godt du lauest de elenden mie dynen gū-
dern.

De **HE** giff dat wort/ mit groten scha-
ren Euangelisten.

De ^a Fōninge der herscharen synt vndernan-
dern frūnde/ vnde de ^b Zus eere delet den
rōff vth.

Wenn gy tho velde liggen/ so blenckert ydt
alse der duuen slōgeln/ weldere gelick alse
sūluer vnde golt blenckern.

Wenn de Almechtige hyr vnde dat manck en
Fōninge settet/ So wert ydt helle/ wor ydt
duncker ys.

De berch Gades ys ein ^d fruchtbar berch/
Lin

^a
(Fōninge)
Dat synt de Al-
postel dede ein-
drechtrigen lerē.

^b
(Zus eere)
Hett vp Hebre-
isch einhusfrou
we/ vnde hēre-
det hyr van der
kercken vnde
brude Christi.

^c
(sūluer vnde
golt)
Kodt vū wirt
gelick alse ein
heer vū hartnisch
vnde den venckē
edder banuern
schynet.

^d
(fruchtbar)
Vp Hebreisch/
vett/ dat ys ein
gudt land/ nec-
ne fale berge.

De Psalter.

Ein groth vnde fruchtbar geberchte.

Worumme ^a hüppe gy grotten berge? Godt hefft lust vp dessem berge tho wanende/ vnde de **ZERRE** bliffi ock yummer dar süluest.

^a (huppe gy)
Komen/ troge
vñ puchen/ vp
inwe herlicheit.

Der wagen Gades ys vël dusent mal dusent/
De **ZERRE** ys manck en ym hilligen Si
nai.

Du bist in de höge genaren vnde heffst de ge/
uend enisse gewangen/ Du heffst gauē ent/
fangen vor de minschen/ ock de affuelligen
dat Godt de **ZERRE** dennoch likewol

Ephē. iiii.
Christum mo-
then ock syne
viende liden.

dar süluest bliuen wert.
Gelauet sy de **ZERRE** dachlikes / De Godt
lecht vns eine last vp / Querst he helpet
vns ock.

Wy hebben einen Godt dede helpet / vnde
den **ZERRE** **ZERRE** / de vām dode redet.

Querst Godt wert den Kop syner viende tho/
Enirschen sampt erer ^b hartschereln / Dede
vorth varen in erer sünde.

^b (hartschereln)
Dat Koninkri-
ke vnde presters
dom der Jode/
darumme dat se
ym vnlouen bli
uen.

Doch spricht de **ZERRE** / Ich wil manck den
verten etlike halen / Vth der düpe des
meers/ wil ick etlike halen.

Darumme wert dyn vort in der viende blode
genar wet werden/ vnde dyne hände wer-
dent licken.

^c (verten)
Vth dem vol-
cke Jsrael / dat
ryck vnde her-
lic was van
Godes wegen.

Mesät Godt wo herlikē dat du her thust/
Wo du myt Godt vñ Köninck her thust
ym hilgedōm.

De sengers ghan vdr her/ darna de spellāde/
manck den megeden dede bungen.

L itij Lauet

De Psalter

(born)
Dat ys/voor
dat rike Chri-
sti/dar angeuan
gen hefft/quel-
ler vnde was-
set.

(dat deerte)
Vaische lerers
mit erem hupē.
b
(eren kaluern)
Dat ys/manch
erem volcke.

Lauet Godt den H. Eren in den vorsamme-
tingen/Vor den born Israel.

Dar herschet manck en de kleine Ben Ja-
min/De Försten Juda mit eren hupen/
De Försten Sebulon/De Försten Naph-
thali.

Dyn Godt hefft dyn rike vpgerichtet/dat sü-
ffte woldestu Godt vns doch stercken/
Wente idt ys dyn werck.

Vmme dynes tempels willen tho Jerusa-
lem / werden dy de Könige geschendte
bringen.

Schelde a dat derte ym rore / de rotten der
offen manck b eren kaluern / Ze vorstrou-
wet de völder dede gerne frigen.

De Försten vth Egypten werden kamen/
Morlandt wert syne hende vthstrecken
tho Gade.

Gy köntindrike vp erden singet Gade/Loff-
singer dem H. E. E. Sela.

Deme dede varet ym hemmel allenthaluen
van anbeginne/ Sēth / he wert syem
dönnierende krafft geuen.

Geuet Gade de macht / syne herlicheit ys in
Israel vnde syne macht in den vulcken.

Godt ys wunderlick in synem hilgedöm / Ze
ys ein Godt Israel / Ze wert dem volcke
macht vnde krafft geuen / Gelauet sy
Gode.

De LXIX. Psalm

Is ein Bēdepösaln / in der personen Chri-
sti / also am Crūze vnde in synem lēdende ge-
spraken

De Psalter

spraken/Darynne he an vnser stede / siet ei-
nen sunder bekennet (ym vij. versch) Vnde
Klager auer syne Crüzigers vnde lesterers/
de ein gallen vnde euck in synem groten dor-
ste tho drinckende geuen (So klär vnde euen
redet he van synem thokamen lidende) Darna
wÿssager he van der Jöden grueliken vor-
blendinge vnde vorstockinge vnde entliker
vorstöringe / alse alles geschien ys / alse wy
sien vnde grypen.

Am lesten verkündiget he ock den nyen
Gades dienst / Ick wil Godt lauen (spricht
he) vnde mit dancke hoch eeren Desse Gades
dienst scholde yennen olden wech nemen / wen-
te he behaget Gade beth / denn alle bocke / vn-
de wat me dort vp dat alderbeste offeren kon-
de / alse hyr singet.

Saluum me fac deus / quoniam intra-
uerunt aque.

Ein Psalm Davids van den
rosen vör tho singende.



Godt help my / Wente dat water
gheit my beth an der seele.
Ick vorsincke in depem slyme /
dar nene grundt ys / Ick bin
in depem water / vnde de
vlöth wil my vorsöpen.

Ick hebbe mid inöde geseriet / myn hals ys
hësch / Dat gesichte vorkheit my / dat ick so
lange moeth wachten vp mynen Godt.
De my ane orsake haten / der ys mër denn ick
hars vp dem hönedde hebbe.

L v De my

De Psalter.

De my vnbillicken viendt synt vnde my vor-
deruen / de synt mechtich / ick moth betalen
dat ick nicht gerouet hebbe.

Godt du west myne dorheit / vnde myne schül
de synt dy nicht vorborgen.

Lath nicht an my tho schanden werden / de
dyner varwachten / **HERRE** / Zeba-
oth / Lath nicht schemrodt werden de dy
söken Godt Israel.

Wente vmmе dynent willen drege ick sma-
heit / Myn angesichte ys vull schande.

Ich bin frömmet geworden mynen brödern /
vnde vnbeant myner moder kindern.

Wente ick yuer my schyr tho dode vmmе dyn
hus / vnde de smahheit der de dick hönen /
vallen vp my.

Vnde ick wene vnde vasse ganz bitterliken /
vnde me bespottet my noch dar tho.

Ich hebbe einen sack angetagen / Querst se
drüen eren spot darmede.

De ym dare sitten wasschen van my / vnde in
den collatten singet me van my.

Querst ick bede **HERRE** tho dy / de wile dat
du gnedich bist / Godt dorch dyne groten
güdicheit / erhöre my mit dyner truwen hül-
pe.

Redde my vth dem drecke / dat ick nicht vor-
sincke / Dat ick gereddert werde van mynen
haters / vnde vth dem depen water.

Dat my de watterflöth nicht vorlöpe / vnde
de düpe nicht vorflinge / vnde dat hol der
fulen nicht banen my thosammende sla.

Erhöre my **HERRE** / wente dyne güdicheit
ys

De Psalter.

ys tröstlick/wende dy tho my na dynen gro-
ten barmherticheit.

Vnde vorberge dyn angesichte nicht vor dy-
nem knechte/Wente my ys ganz bange/er
höre my snellicken.

Mache dick tho myner seele vnde vorlöse/
Vorlöse my vmine myner vienden willen/
Du west myne sinahait/schande vnde schäm/
myne weddersakers synt alle vor dy.

De sinahait thobricket my myn herre vnde
krencket mich/Ich wachte/yfft ydr yeman-
de iammerde/duerst dar ys inemant/vnde
vp tröstfers/duerst ick vnde nene.

Vnde se geuen my gallen tho erhende/vnde
tho drinckende/in mynem groten dörfte.

Er disch möthe vor en thom stricke werden/
thor vorgeldinge vnde tho einer vallen.

Er ogen möthen düster werden dat se nicht
sēn/vnde ere lenden lath stedes wanckeln.

Güth dyne vngnade vp se/vnde dyn grim-
mige torn ergripe se.

Er waninge möthe wöfste werden/vnde dat
sy nemant de in eren hütten wane.

Wente se voruolgen den du geslagen heffst/
vnde rōmen dat du de dynen so sleist.

Lath se in eine sünde auer de andern vallen/
Dat se nicht kamen tho dynen gerechtich-
heit.

Delge se vth dem boke der leuendigen/Dat
se mit den rechtuerdigen nicht an gescre-
uen werden.

Querst ick bin elende vnde my ys seer wee/
Godt dyne hülpe bescharme my.

Ich wil

(disch)

Dat ys ere pre-
dige vnlere/dar
se sich mede mes-
ne tho spifende

Dat ys/lath en
nichtet gude
noch recht syn

De Psalter

Ic wil den namen Gades lauen mit einem
lede / vnde wil en hoch eeren mit dancke.
Dat wert dem **HEREN** berr behagen denn
ein osse dede hörne vnde klawen hefft.
De elenden sēnt vnde frowen sicc / vnde dede
Godt söken / den wert dat herte lēuen.
Wente de **HEREN** hōret de armen / vnde
vorachtet syne geuangen nicht.
En laue hemmel / erde vnde dat meer / vnde
allent dat sicc darynne rōget.
Wente Godt wert Zion helpen / vnde de ste-
de Juda buwen / dat me darsäluest wane
vnde se besitte.
Vnde dat sādēt syner knechte werden se er-
uen vnde de synen namen leff hebben wer-
den darynne bliuen.

De LXX. psalm

Is ein Bēdepsalm wedder de voruol-
gers / vnde viende der frāmen / vmine Gades
wordes willen / welckē wenn se mit der
handt / vnde dāt (sprickt he) mit raden vnde
wānschen ym herten / mit worden vnde settē
en / dat ys / mit ernste vnde allem vormōgen
na dem lēuende stān etc.

Deus in adiutorium meum intende.
Ein psalm Davids vōr tho sing-
ende thor gedechtenisse.



Nelle dick Godt my tho reddē
de **HEREN** my thohelpende.
Se möthen sicc yo schemen vnde
de tho schanden werden de

De Psalter.

na myner seele stan / Se möthen thorigge
Feren vnde gehönet werden / de my quäde
wüandschen.

Dat se möthen wedderümme tho schanden
werden / de auer my serken / Dar dar.

Grown vnde frölick möthen syn an dy / de na
dy fragen / vnde de dynem heil leff hebbē /
yümmer seggen / hochgelauet sy Godt.

Querst ick bin elende vnde arm / Godt snelle
dicke tho my / Wentu du bist myn helper
vnde redder / myn Godt vorthu ydt nicht
lange.

De LXXI. Psalm

Is ein BēdePsalm (mynes vorstandes)
in der personen der gantzen Christenheit /
van anfang beth an dat ende / gesprochen /
wedder alle viende anfechtunge / Wentu he
sünderliken biddet vor syn older / wenn he
swack vnde grow werdt / dat ys / vor de le-
sten Christen / dar vārlike tyde synt / vnde de
loue mit dem Euangelio schollen werden ned-
dergeslagen / alse ock Daniel vorkündiget /
dat de warheit schal neddergeslagen / wer-
den / vnde de vngerechtigheit auerhandt ne-
men / welckere wy vnder dem Mahometh vñ
de paweste wol erfahren hebben / Dārmme
pryset he (ym vōffteinden / sösteinden / söuen-
teinden versch) allene Gades gerechticheit /
de he van yōgent edder van anfang geleeret
hebbe van Gade.

Vnde mach vns wol eine tröstliche wyss-
seggunge syn / dat Gades wort vor der welt
ende

De Psalter

ende hefft möchen wedderkamen / darmede
he vns wedderumme (secht he) dēp vth der
erden halet / vnde höchlick tröstet / gelick alse
den datup ludet de gemene rede by den Chri-
sten / vnde des Entchristes lögen apenbā-
ren / vnde alles wedder tho rechte bringen.

In te Domine speram.



HILFF ick truwe yp dy / Lath
my nūmmermer tho schan-
den werden.

Redde my dorch dyne gerech-
ticheit vnde help my vth /

Nege dyne oren tho my vnde help my.

Wes my ein statck Vels / dar ick yūmmer hen
slegen möge / de du thogesecht heffst my
tho helpende / Wente du bist myn Vels vn-
de myne borch.

Myn Godt help my vth der handt des godt-
losen / vth der handt des vnrechten vnde
Tyrannen.

Wente du bist myne thouorsicht / **H**ere **H**ere
RE / myn hōpen van myner yōget an.

Vp dy hebbe ick my vorlaten van moder li-
ue an / Du heffst my vth myner moder li-
ue getagen / myn rōm ys yūmmer van dy.

Ick bin vor velen alse ein wunder / Querst du
bist myne starcke thouorsicht.

Lath myne mundt dynes romes vnde dynes
prises vull syn / dachlikes.

Vorwarp my nicht in mynen older / Vorlath
my nicht wenn ick swack werde.

Wente myne viende reden wedder my / vnde
de vp myne seele holden / beradtslagen sicc
mit einander. Vnde

De Psalter

Vnde spreken / Godt hefft en vorlaten / Ja
get na vnde ergriepet en / Wente dar ys nēn
redder .

Godt wes nicht verne van my / Myn Godt
sielle dick my tho helpende.

Schemen mōthen sich yo vnde vmmekamen/
de myner seele thoweddern synt / mit schan
de vii hone mōthen se bedectet werden / de
myn vngelücke sōken.

Querst ick wil yummer wachten / vnde wil
yummer dynes romes mēn maken.

Myn munde schal vorkündigen dyne gerech
ticheit / dachlikes dynen heil / de ick nicht
alle telen kan.

Ik gha hēr in der krafft des **HE**
REN / Ik prise allene dyne gerechtich
heit.

Godt du hefft my van yōget vp geleeret / Da
rumme vorkündige ick dyne wonder.

Ock vorlath my nicht Godt ym older / wenn
ick graw werde / Wente dat ick dynen arm
vorkündige Kindes kindern / vnde dyne
krafft allen de noch kōmen schollen.

Godt dyne gerechticheit ys hoch / de du grote
dinec deist / Godt wol ys dy gelick ?

Wente du lest my eruaren velen vnde groten
angest / Vnde makest my wedder leuen
dich / Vnde halest my wedder vth der dū
pe der erde her vp.

Du makest my seer groth / vnde trōstest my
wedder.

So danckē ick dy ock mit psalter spele vor dy
ne trawe myn Godt / Ik loffsinge dy vp
der

De Psalter

der harpen du hillige in Israel.

Myne lippen vnde myne seele / de du vorlöset
heffst / synt frölick / vnde loffsingen dy.

Ock dichtet myne tunge dachlikes van dynen
gerechticheit / Wente schemen möthen sich
vnde tho schanden werden / de myn vnge
lücke söken.

De LXXII. Psalm

Is eine wÿssegginge sÿer herlick vnde sch^ö
ne van Christo vnde synem rike in der ganz^e
en werlt / dar nichte sünde vnde böse consci^e
entie (alse vnder dem gesette) sünd^er ydel ges
rechticheit / frède vnde frowde der conscien
tien drüen vnde regeren schollen / Doch nicht
ane Crüge / dar dorch se ere blöth laten mö^g
then / welckere öuerst gar dü^r vor eme gelden
schal / Vnde vorkündiget ock den nyen G^o
des dienst / ym vöfsteinden versche / Nämlick /
anropen vnde dancken / Me wert (secht he)
vor em bēden / Dachlikes wert me en lauen /
Dat ys vnse dachlike offer man^e allen Hei
den / H^or hōre wy van nēner besndinge / noch
gesette / M^osi / dat de Könige vnde Heiden
schollen annemen / sünd^er Könige vnde Hei
den bliuen / vnde dessen Köninck vor einen re
chten natürlickē Godt holden / en anropen /
vnde en eeren / Wente in nöden anropen vn
de vor de süluesten hülpe dancken / ys Gades
dienst vnde gebört Gade allene / de dar ys
allene ein Nöthelper vnde Heilandt / ane
welckeren alle dat auder nictes ys noch hel
per.

Deus

De Psalter.

Deus iudicium tuum regi da.

Salomons.

Godt giff dyn gerichtre dem K niginge/
vnde dyn gerechticheit des K nig-
inges s ne.

Dat he dyn volck bringe thor gerechticheit/
vnde dyne elenden redde.

Lath de berge den frede bringen manck dat
volck vnde de klenen berge de gerechtich-
heit.

Se wert dat elende volck by rechte beholden
vnde den armen helpen vnde de lasterers
thoslan.

Me wert dy fr chten so lange als de s nne
vnde m n waret / Van kinde tho Kindes
Findern.

Se wert heraff varen gelick als de regen vp
dat vell / Alse de drapen de dat landt vnd
ten.

Tho synen tiden wert bl yen de rechtuerdi-
ge vnde groth frede wente dat de m n ut-
cht m er sy.

Se wert herschen van einem meere wente an
dat ander / Vnde van dem water an wente
te an der werlt ende.

Vor eme werden sic negen de in der wüste
nye vnde syne vtende werden stoff licken.

De K niginge am meere vnde in den Insulen
werden geschenke bringen / De K niginge
vth r ck Arabien vnde Seba werden ga-
he thoudren.

Alle K niginge werden en anbeden / Alle
Seiden

(vell)
Gelick als de
deon geschachs
Judi, vj

(water)
Dat ys / van de
Jardane.

De Psalter

Beiden werden em denen.

Ein Fonick
dit ropen den
armen.

Wente he wert den armen reddden dede scit
et vnde den elenden de nenen helper hefft.

He wert den ringen vnde armen gnedich
syn vnde den seelen der armen wert he hel
pen.

He wert ere seele vth der bedregerye vnde
wreuel vorlösen / Vnde er blödt wert dūr
bar geachtet werden vor eme.

He wert leuen vnde me wert em vam golde
vth ryck Arabien geuen / Vnde me wert
yammer dar vor em beden dachlikes wert
me en lauen.

(beuen)

Dat ys / de ber-
ch Libanō steit
sticke van bomē
vñ beuet wenn
de windt wey-
er / so dicke wert
ock dat Euange-
lion stan vñ be-
uen in den ste-
de / Dat ys / dat
Euangelion vñ
de Christen wer-
den ryckliken
wassen vnde
shonemen.

Vp erden bauen vp den bergen wert dat Korn
dicke stan / Syne frucht wert a beuen ge-
lick alse Libanon / vnde wert Gronen in
den steden alse gras vp erden.

Syn name wert ewichlick bliuen / so lange al-
se de sunne waret / wert syn name vp de na-
kōmlinge b reken / vnde werden durch den
säluen gesegent syn / Alle Beiden werden
en prisen.

Gelauet sy Godt de Hē Re de Godt Israel /
de allene wunder deit.

(reken)

Dat ys / me wer-
t synen namen
yammer predi-
gen van slechte
sho slechte / yfft
de olden rede
stexuen / so dont
de na Fomlinge

Vnde gelauet sy syn herlike name ewichlick /
Vnde alle lande mōchen yo syner eere vull
werden / Amen / Amen.

Ein ende hebben de
gebede Davids des söns Isai.

De LXXIII. Psalm.

Is ein le'

De Psalter

Is ein letepsalm / wedder de groten er-
gernisse / dat de godtlesen ryke syn vnde ene
wolgheit / dat se de armen vnde bedröueden
hilligen gelick bespotten / alse kende edder ach-
tede Godt der saluesten nicht / se suerst vnde
ere hillige wercke / wat se leren vnde seggen /
sy kōstlick dinc / vñ ganz hemmelsch / Godt
like wjsheit vnde hillicheit / Dat deyt denn
whe / vnde ic mōch (sprickt he) ein nare vor-
dy syn / dat ys / ein Godtloser Reiter / vnde
vorchter Gades heteu / Querst doch holt
vaste (sprickt he) gha hen in dat zilgedōm /
hōre Gades wort / wat dat van en secht / Sū-
de olden Trempel an in den Historten / so wer-
stu vinden / dat se ylende tho nichte werden /
Wente ydt ys nēn vels noch grundt dar / sūn-
der ydel slibberger bodem.

Quam bonus Israel deus,
Ein psalm Assaph.

(ein rein herze)
Is dar sief holt
an Gades wort
lutter vñ reine



Israel hefft dennoch Godt tho
einen troste / wol men eines
reinen herren ys.

Querst ic hedde schir gestruelt
mit minen vōren / myn trede

hedde by na gegleden.

Wente ydt vordrōch my vp de grothsprekers
do ic sich / dat ydt den Godtlosen so wol
ginc.

Wente se synt in nēner vare des dodes / sūn-
der stan vaste alse ein pallas.

Se synt nicht in vngelücke alse ander lū-
de / vnde werden nicht gelick alse ander

M ij minschen

De Psalter

minſchen geplaget.

Darumme moth er puchen t'öſtlich dinct ſyn/
vnde er wrenel moth wol gedan heten.

(bleſt ſich vp) Ere perſonen bleſt ſich vp alſe ein vett baldh/
Se don wat ſe men dencken.

Se vornichten alle dinct vnde reden dar ni-
cht gudes van / vnde reden vnde laſtern
hoch hër.

Wat ſe reden dat moth vam hemmel heraff
geredet ſyn / wat ſe ſeggē dat moth gelden
vp erden.

Darumme valt en de gemene man by / Wente
ſe geneten eres waters wol.

Vnde ſpreken / wat ſcholde Godt na yennen
fragen / wat ſcholde der Alderhöſte erer
achien.

Sü / dat ſynt de Godtloſen / De ſynt gelüchſa-
lich in der werlt vnde werden rýct.

Schalt denn vmmesüs ſyn / dat myn herte vn
ſtraff liken lēuet / vnde ick myne hende in
vnſchult waſſche?

Vnde bin geplaget dachlikes / Vnde myne
ſtraffe ys alle morgen vorhanden.

Ich hedde ock ſchyr ſo geſecht / alſe ſe / Querſt
ſü / darmede hedde ick vordōmet alle dyne
kinder / de iūwerle gewefen ſynt.

Ich dachte em na / vp dat ick begripen möch-
te / Querſt idt was my tho ſwar.

Wente dat ick ginc in dat hilgedōm Gades /
vnde merckede vp eren ende.

Querſt du ſetieſt ſe vppet ſtibberige / Vnde
ſtörteſt ſe tho grunde.

O wo ganz balde werden ſe tho nichte / Se
ghan

(hilgedom)
Dar me Gades
wort hort / vñ
ſolcke ſake recht
vorſtan levet.

De Psalter.

ghan vnder vnde nemen ein ende mit vor
screckinge.

Gelick alse ein drom wenn ein vpwaket/ So
makestu **3ERER** er belde in der stadt vor
achter.

(belde)

Dat ys/er tide/
like wesent/dat
men ein schyn
vnde belde ys.

Querst ydt deit my wee in mynem herten/vn
de sticket my in mynen neren.

Dat ick moth ein dore syn vnde nictes we
ten/vnde moth gelick alse ein best syn vor
dy.

Dennoch bliue ick stedes by dy/Wente du
holst my by myner rechten handt.

Du leidest my na dynem rade/Vnde nimpst
my entlicken mit eeren an.

Wenn ick dy men hebbe/so frage ick nictes
na hemmel vnde erde.

Wenn my ock rede liff vnde seele vorsmach
tede/ so bistu doch Godt alle tide mynes
herten trost/vnde myn del.

Wente sū de van dy wiken/werden vmmes
kamen/Du bringest vmmes alle de wedder
dy horerye driuen.

Querst dat ys myne frowde/dat ick my tho
Gade holde/vnde myne thoursicht sette vp
den **3ERER 3EREN**/Dat ick vorckindi
ge wo du ydt makest.

(wo du)

Anders den de
framen sorgen
vnde de Godts
lofen hapen.

De LXXIII. Psalm

Is ein Bedepsalme/wedder de viende de
Jerusalem/dat Hilgedom/vnde alle Scholen
Gades ym lande/sampt den steden vorwō
steden/vnde dar tho Gade lesterden/alse de
nictes helpen konde synem volcke/ Idt sūth
N ij Querst/

De Psalter

Suerst/alse sy ydr ein gebeth/wedder de tho
Künstige vorstöringe van den Chaldeern/
vnde hern: dorch antiochum Epiphanen ge
schen/Na dem male men twe mal de Tempel
tho Jerusalem/vnde dat landt so vorstört ys/
Dem na bēden wy en wedder den Mahometh
vnde vnsen antiochum/welcker de Christen
heit hebben vorstört/Gades wort/Sacra
mente vnde alle Gades ordeninge thorēten/
vnde dar vor ydel gruwel vnde lasteringe
geprediget vnde geholden hebben an allen
orden.

Vt quid deus repulisti in finem.

Eine vnderwisinge Assaph.



Wdr worumme vorstōstu vns
so gensliken vnde bist so gri
mmigen tōrnich vp de scha
pe dyner weide?

Dencke doch an dyne Gemene
de du van oldinges hēr vorworuen vnde dy
thom erffdele vorlōset heffst/An den berch
Zion/dar du vppe wanest.

Trit vp se mit vōten vnde stōth se ganz tho
grunde/De viendr hefft alle dinct vordōr
uen ym hilgedōm.

Dyne wedders:kers brāmmen in dynen hūs
sen / vnde setten ere Gōzen dar henyn.

(husen)
Scholen vnde
Synagogen/da
re Gades wort
geleret wert.

Me sath de ere bauen hēr bliedern / geltck
alse me in einem wōlt hēuwet.

Vnde thohouwen alle syne tafelwerck/mit bi
len vnde barden.

Se vorbernen dyn hilgedōm/Se entwycen de
wanin

De Psalter

waninge dynes namen ganz in de grundt.

Se spreken in erem herten / later vns se plân /
dern / Se vorbernen alle hûse Gades ym
lande.

Vnse teken sên wy nicht / vnde nên prophes
te prediget mêt / vnde nên lerer leret vns
mêt.

Och Godt wo lange schal de weddersaker
honspraken? Vnde de viendt dynem na
men so ganz vorlastern?

Worummie wendestu dyne handt aff / Vnde
dyne rechter handt so ganz van dynem
schote.

Godt ys myn Kôninc van oldinges hêr / de
alle hülpe deit de vp erden schûth.

Du vëlst dat meer van ander dorch dyne kra
fft / Vnde thobricdest de kôppe der Draken
ym water.

Du thosleift de kôppe der waluische / vnde
giffst se thor spysê dem volcke in der wô
stenye.

Du lest bôrne vnde beke springen / Du lest
vordrôgen starcke water.

Dach vnde nacht ys dyn / Du makest / dat bei
de de Sünne vnde stérne eren gewissen
lop hebben.

Du settest einen ytlifken lande syne grenze /
Sommer vnde winter makestu.

So dencke doch des / dat de viendt den **RE**
RLI honsprafer / Vnde ein dull volck las
stert dynen namen.

Du woldest doch dem dêrte nicht geuen de
seele dynes turtelduuen / Vnde dynen elen

M iij den

(huse)

dat ys de orde /
dar Godt syn
wort hefft / alse
in den scholen.

(de schûth)

Ja de tempel
dar Godt syn
volck ynne vor
sammelt vñ le
ret / gelick alse
eine moder er
findt driecht / vñ
soget ydr.

(Draken)

Tyrannen / alse
Pharao vnde sy
ne forsten / also
oek de Waluis
sche

(Springen)

Godt buwet lã
de vnde stides
he vorstort se
oek wedders

De Psalter

den derte nicht so ganz vorgeten.
Dencke an dat vorbunde/Wente dat landt
ys allenthaluen tammerliken vorheeret/
Vnde de hüsse synt nedder gereten.
Lath den ringen nicht mit schanden dar van
ghan/Wente de armen vnde elenden / de
römen dynen namen.
Macke dick vp Godt vnde vötre vth dyne sa-
ke/dencke an de sinahet de dy dachlikes
van den doren wedderwart.
Vorgit des gescreyes dyner vfiende nicht/Dat
dauent dyner weddersaker wert yo lenger
yo gröter.

De LXXV. Psalm

Is ein Tröstpsalm/wedder de halstarrig-
gen/stolzen Godtlosen lerers/de so seker syn/
vnde vp ere,sampt puchen/dat se nichtes frün-
chren/noch achten/wedder drouwe noch stra-
ffe/alsethoudren psalm. xij. Wol schal vns
leren? Wy synt de lerers/Wy sitten ym amp-
te/Wy hebben gewalt/Vns schal me hor-
cken/edder moth in den bann vnde ein fetter
syn etc.

Also sitten ock vtsundes vnse sekere Jun-
cken/beide geistlike vnde werlike Tyran-
nen/de Kortengeiste ock/dat se menen / Tot
Eünne se Godt süwest nicht vthbören noch
störten/Onerst desse psalm secht anders vns
de tröstet vns/dat wy des gerichtes schollen
erharen/so wil he also richten vnde dat recht
ghân laten dat de erde beuen vnde zettern
schal/sampt eren ynwonern/Doch wil he de
Süle

De Psalter.

Süle holden dat ys de främen / welker de
werlt dragen vnde holden / Alse S. Paulus
de Kercken nômet einen piler vnde Süle der
warheit / Gelick alse he Loth hefft gehalten/
do he Sodom vorsenckede / vnde de gelün-
gen Jöden mit den Apostelen / do he dat Jö-
desche volck vthradede / Wente he wett de
synen wol thobeholdende / wenn he ein landt
vorderuet.

Confitebimur tibi deus confitebimur.

Ein Psalm vnde ledt Assaph
dat he nicht vnnemequeme / vör
tho singende.



W dancken dy / Godt / wy dancken
dy / Vnde verkündigen dyne
wunder / dat dyn name so an-
harde by ys.

Wente tho syner tidt / so werde
ick recht richten.

Dat landt zetert vnde alle de darynne wanen
Ouerst ick holde syne süle. Sela.

Ich sprack tho den grothsprekers vömet so
nicht / Vnde tho den godtlosen / puchet ni-
cht vp gewalt.

Puchet nicht so seer vp inuwe gewalt / redet ni-
cht so halstark.

Idr hebbe nene nodt noch vam vpgange
der sünne noch vam neddergange / noch
van dem geberchte in der wöstenye.

Wente Godt ys Richter / De dessen vorned-
dert vnde yennen vorhöget.

Wentede **HERE** hefft einen beker in der
handt /

(Sule)
De framen vor
serckē vor Ga-
de / Querst he
stierckē se doch/
de Godtlosen
bliuen stolt vñ
ghan also vns
der.

De Psalter.

(schencket)
Dat ys / he des
Iet einem ydern
syne marhe tho
dar he lide. D.
uerst de grundt
soppe bliffden
Godtlosen.

handt/vnde mit starckem wyne vull ges
schencket vnde schencket vth dem sülff
ten / Querst de Godtlosen möthen alle
drincken vndeden barm vth supen.
Querst ick wil vorckündigen ewichlick / vnde
loffsingen dem Gade Jacob.
Vnde wil alle gewalt der Godtlosen thobres
ken / Dat de gewalt des rechtuerdigen vor
höget werde.

De LXXVI. psalm

Is ein Danck psalm / des sülfesten slages /
alse ys de. lvi. psalm / wente he dancket / dat
Godt syne wantinge / wort vnde denst tho Je
rusalem hebbe vnde gar herliken dar sülfest
syn volck bescharmet wedder de Könige vn
de tornigen frygers / de ydt frēten wolden /
alse Senharib / Wente he wett Försten den
müth thonemende / vnde se vorzaget tho ma
Fende.

Mit solcker wyse stridet he wedder vnse
viende / Idt ys duerst böse sich weren yegen
dem / de einem dat herte vnde much nimpt /
ydt sy ein so mechtich vnde böse alse he wille /
De dāuel moth sülfest flegen / wenn em de
müth entfelt / wat schollen den minschen dōnz
Sölcken fryger vnde Godt schal me lauen /
de also mit Königen rumoren / vnde den sy
nen helpen kan / ane swerdt / allene mit schre
ckende / vnde mit blōde makende.

Notus in iudea deus.

Ein psalm ledt Assaph / vp seiden
spele

De Psalter

spele vdr tho singende.



Godt ys in Juda bekandt / In
Israel ys syn name herlick.
Tho Salem ys syn telt / vnde sy
ne waninge tho Zion.
Darsüluest thobricket he de py
le des bagen / schilt / swerdt vnde strydt.
Sela.

Du bist herlicker vnde mechtiger / denn de röss
berge.

De stolten möthen berouet werden vnde ents
slapen / Vnde alle krigers möthen de handt
sincken laten.

Van dynem scheldende Godt Jacob / sincket
in den släp beide röss vnde wagen.

Du bist srecklick / wol kan vor dy bestan /
wenn du törnest.

Wenn du dat ordel lest hören vam hemmel /
So vorscreket dat erdrick vnde wert
still.

Wenn sich Godt vpmaket tho richtende /
Dat he helpe allen elenden vp erden. Se
la.

Wenn du einen minschen straffest / so moth
me dy ^a bekennen / dat du gerüster sÿst ock
andere tho straffende.

Lauer v vnde holdet vdr dem **HERREN** in
wem Gade / alle de gy vimme en her syn /
bringet geschendck dem Srecklicken.

De den Försten den moth nimpt / vnde sreck
lick ys manck den Königen vp erden.

De LXXVII. Psal.
Is ein le

(roff berge)
Dat synt de gro
ten Koninkrike
vñ Forstendo
me / also Assyri
en / Babylon vñ
Egypten / de de
lande mit krige
vnder sich bro
chten vnde also
tho sich roude

^a
(bekennen)
Dat ys de lude
stoen sich an dy
ne straffe.

^b
(Lauer)
Dat he iuwe
Godt syn schol
le also dat erste
gebor wil / vnde
lauer nicht den
hilligen noch
andere geloffe.

De Psalter

Is ein Lerepsalm / Wente he giffet sich
thom Exempel wo me sich trösten scholle/
wenn dat herteledt kumpt / vnde de conscien-
tie bedröueth ys / alse törne Godt mit ere etc.
Vnde sprickt ym veerden versch / Ze sy so be-
dröuet gewesen / da he dar vor nicht hebbe
slapen / vnde ock nicht spreken können / Vnde
vortelt de swaren gedancken dahër ym u. r. xj
versch / Querst dat ys de tröst dar yegen / dat
me solcke gedancken vfla (dat mede me sich
säluest vmmе süs angestet edder frencket)
vnde vate dar vor in dat herte de gedancken /
de wunderwercke Gades / in den älden ge-
schichten / Dar vindet me / dat alle ydt syn
werck geweest ys / den elenden / bedröueden /
vorlatenen tho helpende / vnde de sekeren /
stolten vorachters tho störtende / alse he de
Kinder Israel vth Egypten vorlöfede / Da-
rumme heten syne wege vorborgen / dat he
dar ys / dar me menet / ydt sy alles vorlaren /
Dat schal me wol leren / Vnde also wil vns
desse psalm Godt anteken / vnde syne wyse
tho helpende / leren / Nömliken / dat wy nicht
vorbagen an Gade / wannër ydt vns suel-
gheit / sünder denn vp dat aldergewisseste der
hälpe warnemen / vnde nicht vnsen dancken
gelsuen.

Voce mea ad dominum clamaui.

Ein psalm Assaph / vor Jeduthun
vdr tho singende.

Ich

De Psalter



Ik scrie mit mynem stemmen
tho Gade / Tho Gade scrie
ick / vnde he erhöret my.

In der tîdt myner nodt söke ick
den **HEREN** / myne handt

ys des nachtes vthgerecket vnde lett nicht
aff / Wente myne seele wil sich nicht trö-
sten laten.

Wenn ick bedruct bin / so dencke ick an
Godt / Wenn myn herte in angeste ys / so
rede ick. Sela.

Myne ogen holstu dat se waken / Ick bin so
amechtich dat ick nicht spreken kan.

Ick dencke der olden tîdt / Der vorgangen
täre.

Ick dencke des nachtes an myn seiden spel /
vnde rede mit mynem herten / myn geist
moth voruerschen.

Wert denn de **HERE** ewichlick vorstoten / vn-
de nene gnade mer bewisen :

Isset denn ganz vnde gat vthe mit syner gü-
dichett ? Vnde hefft de thosage ein ende ?
Hest denn Godt vorgeten gnedich tho syn /
vnde syne barmhertichheit van torne tho
geslaten. Sela.

Querst doch sprack ick / darmede frencke ick
mick saluest / de rechterhandt des alderhö-
gesten kan ^a alle dinck wandeln.

Darumme dencke ick an de dârb des **HEREN** /
Ja ick dencke an dyne vörigen wunder.

Vnde rede van alle dynen wercken / Vnde seg
ge van dynem dônde.

Godt dyn wech ys ^b hillich / Wor ys solck ein
mechtich

^a (alle dinck)

Dat ys / ick mach
my tho dode
darumme bekü-
mern / ick fans
ouerst dennoch
liewol nicht
wandeln.

^b (hillich)

Is vorborgen /
alse wenn Godt
dat leuent giffe
ym dode / Vnde
harde by: ys /
wenn he verne
ys / Welcker de
vornunft nicht
begripet / yd ys
tho hillich vns
de vorborgens

De Psalter

mehrich Godt/alse du bist
Du bist de Godt dede wonder deit / Du heffst
dyne macht bewiser manck den völkern.
Du heffst dyn volck weldichliken vorlöset/
De kinder Jacob vnde Joseph. Sela.
De water segen dy Godt/de water segen dy/
vnde worden beangestet. vnde de dāpe da
ueden.
De dickē wulcken göten water / de wulcken
dōnnerden / vnde de stralen vōren dāher.
Jdt dōnnerde ym hemmel / dyne blixem lāch
teden vp dem erdtboddem / Dat erdirike
rōgede sic vnde beuede dar van.
Dyner wech was ym meere / vnde dyn stych in
grotē watern / vnde me spōrde doch dy
nen vōit nicht.
Du leidedest dyn volck gelick alse eine hē
de schape / doch Mojen vnde Aharon.

De LXXVIII. psal.

Is ein Lerepsalm / darynne he vns dorch
de Exempel vnde geschichte des ganzen vol
ckes Israēl van anfang beith vp Dauid les
ret Gade vorruwen vnde gelōuen / Vnde
warnet vns vor misstruwen vnde misgelo
uen / tekent an de straffe de auer de misstru
wende geghan / vnde de gnade / de den vor
ruwendēn wedderfaren ys.

Attendite popule meus legem meam.
Eine vnderwisinge Assaph.

366

De Psalter.



Ore myn volck myn gesette/
Neger iuwe oren hêr tho der
rede mynes mundes.

Ik wil myne mundt vpdon tho
sprôken vnde olde geschichte

vthspreken.

De wy gehôrt hebben vnde weten vnde vnse
veders vns vortelt hebben.

Vp dat wy se nicht vörent holden schollen
eren kindern de herna kamen vnde vor
kündigen den vsm des HEREN vnde
syne macht vnde wonder de he gedan
hefft.

Ze richtede eine tischenisse vp in Jacob vnde
gaffem gesette in Israel dat he vnfen ve
ders bôrh tho lerende eren kindern.

Vp dat ydt de nakömlinge lereden vnde kin
der de noch scholden gebarn werden.

Wenn se vppquemen dat se ydt ock eren kin
dern vor kündigeden.

Dat se vp Godt setten eren hôpen vnde nicht
vorgeten der dâth Gades vnde syne geba
de hêlden.

Vnde nicht worden alse ere veders eine aff
uellige vnde vngchorfame art welckeren
er herte nicht vast was vnde er geist nicht
truwlifen hêlt an Gade.

Gelick * alse de kinder Ephraim dede ge
harnschet den bagen vorden affuellen tho
der tîdt des strydes.

Se hêlden dat vor bundt Gades nicht vnde
wolden in synem gesette nicht wandern.

Vnde vorgeten syner dâth vnde syner wun
der de

* Vor den konin
gen was dat res
giment ym stam
me Ephraim/
De vorden den
harnsch vñ ba
gen. Quesi se
weren stolt vñ
truweden Gade
nicht/ Dat âme
wart idt van en
genamen vnde
Silo vorstort
vnde wart in
Juda vpgetricht
ter.

De Psalter

Der de he en bewiset hadde.

Vor eren veders dede he wunder in Egyp-
ten lande / ym velde Joan.

Ze dēlde dat meer van ander vnde leth se dar
dorch hen ghan / Vnde settede dat water al
se eine mären.

Ze leidede se des dages mit einer wulcken /
vnde des nachtes mit einem hellen väre.

Ze thoreth de velsse in der wöstenye / Vnde
drenckede se mit waters de vüllez.

Vnde leth beke vth den velsken vleten / Dat
se henaff vloten alse water ströme.

Noch sündigeten se vordan wedder en / Vnde
vortörneten den alderhögesten in der wö-
stenye.

Vnde vorschten Godt in erem herten / Dat
se spise vörderden vor ere seele.

Vnde rededen wedder Godt vnde spreken /
Ja Godt scholde wol können etnen disch
bereden in der wöstenye ?

Sēth / he hefft wol den vels geslagen / dat dar
water heroth vloten / vnde beke sick her
vth göten ?

Querst wo kan he brodt geuen / vnde synem
volcke flesch vorschaffen ?

Do nu dat de **HEERE** hörde / entbrende he /
vnde vār ginc an in Jacob / Vnde torn
quam auer Israel.

Dat se nicht löueden an Godt / Vnde hapeden
nicht vp syne hälpe.

Vnde he böth den wulcken darbauen / Vnde
dede vp de dōre des hemmels.

Vnde leth Man vp se regenen tho ethende /
Vnde gaff

De Psalter

Vnde gaff en hemmelsch brodt.

Se ethen Engelsch brodt / Ze sende en spise
de vülle.

Ze lech den osten windt weyen vnder dem
hemmel / Vnde brachre vp dorch syne ster-
cke den süden windt.

Vnde lech fleisch vp se regenen alse stoff / Vn-
de vögel alse sandt am meere.

Vnde lech se vallen manck er leger allenthal-
uen / dar se waneden.

Do ethen se vnde worden altho sat / Ze lech se
ere lust böten.

Do semu ere lust geböt hadden / Vnde se noch
dar van ethen.

Do quam de torn Gades auer se vnde erwör-
gede de vörnemesten manck en / Vnde söch
darnedder de alder besten in Israël.

Querst bauen dat alle sündigeden se noch
mēt / Vnde löueden nicht an syne wonder.

Darumme lech he se wech steruen / dat se nich-
tes erlangeden / Vnde mosten er leuedage
geplager syn.

Wenn he se erwörgede / so söchten se en / Vnde
ferden sich fro tho Gade.

Vnde dachten / dat Godt er Vels ys / Vnde
Godt de Alberhögeste er vorlöser ys.

Vnde händhelden eme mit erem munde / vnde
lögen em vör mit erer tungen / Querst er
herte was nicht vast an em / vnde hēlden
nicht truwlikē an synem vorbunde.

O Verst he was harmhertich vnde vor
gaff de missedāth / vnde vordelge-
de se nicht / Vnde wendede vafen

synen torn

(erlangeden)
Dar se dat ge-
laude landt nich-
t kregen / vñ
vmmefus vth
Egypten geia-
gen weren.

De Psalter

synen torn aff/ vnde leth synen ganzen
torn nicht vullenghan.

Wente he dachte/dar se flesch synt/ Ein wint
dede wech farete vnde nicht wedder kumpt.
Se vortorneden en ganz vaken in der wöste-
nye? Vnde makeden en schellich in der wil-
tentisse?

Se vorsöchten Godt yämmer wedder/ Vnde
reitzeden den Zilligen in Israel tho tor-
ne.

Se dachten nicht an syne handt / Des dages
do he se vorlöfede van den vienden.

Alse he denn syne teken in Egypten gedan
hadde/ Vnde syne wunder ym lande Soan.

Do he er water in blödt vorwandelde/ Dat se
ere beke nicht drincken könden.

Do he böse wörme manck se sende/ de se fre-
ten/ Vnde böse poggen de se vordöruen.

Vnde gaff ere frucht den ruben/ vnde er sädt
den howsprincken.

Do he ere winstöcke mit hagel slöch / Vnde
ere mülbarn böme mit froste.

Do he er vee slöch mit hagel/ Vnde ere hërde
mit stralen.

Do he böse Engel manck se sende in synem
grümmigen torne/ Vnde leth se dauen vn-
de wösten vnde ledt don.

Do he synen torn leth vorth ghan/ Vnde erer
seele vor dem dode nicht vorschönde/ vnde
leth er vee an der pestilengie steruen.

Do he alle erste gebort in Egypten slöch/ De
ersten eruen in den hättten Ham.

Vnde leth syn volck vththēn also schape/ Vn-
de leit

De Psalter.

De leidede se gelick alse eine hërde in der wöstenye.

Vnde he leidede se seker / dat se sich nicht frächteden / Ouerst ere viende bedeckede dat meer.

Vnde brachte se in syne hillige grense / Tho dessem berge / den syne rechter handt vorworuen hefft.

Vnde vordress vor en hërde völdker / Vnde leth en dat erue vithdelen / vnde leth in yener hütten de stamme Israel wanen.

Ouerst se vorsöchten / vnde vortörnedden Godt den Alderhögesten / Vnde hëlden syne tischenisse nicht.

Vnde vellen thorügge vnde vorachteden alle dinc gelick alse ere veders / Vnde hëlden nicht gelick alse ein losbage.

Vnde vortörnedden en mit eren Högen / Vnde reizeden en tho torne mit eren affgöden.

Vnde do dat Godt hörde / entbrende he / Vnde vorwarp Israel seer.

Dat he syne waninge tho Silo leth varen / De hütten dar he manck den minschen wanedde.

Vnde gaff ere macht in de geuencnisse / Vnde ere herlicheit in de handt des viendes.

Vnde auergaff syn volck ynt swerdt / Vnde entbrende auer syn erue.

Ere iunge manschop frat dat vür / Vnde ere iunctfrouwen mosten vngestriet bliuen.

Ere prestere vellen dorch dat swerdt / Vnde dar weren nene wedewen dede weuen scholden.

77 Vnde

(mache)
Dar ys / de fiske
des vorbundes
dar se sich vp
vorleten etc.

De Psalter.

Vnde de **HERE** wakede vp gelick als ein dede slept / Also ein stark man inchet / de van wine kumpt.

Vnde sloch syne viende ym hindersten / Vnde hengede en eine ewige schande an.

Vnde vorwarp de hutten Joseph / Vnde erwelede nicht den stammen Ephraim.

Sunder erwelede den stammen Juda / Den berch Zion / den he leff hadde.

Vnde buwede syn Hilgedom hoch / Also ein landt dat ewichlick vaste stan schal.

Vnde erwelede synen Knecht David / Vnde namen van den schapstellen.

Van den sögenden schapen hælde he en / Dat he syn volck Jacob weiden scholde / vnde syn erue Israel.

Vnde he weidede se ock mit aller truwe / Vnde regerde se mit allem vlite.

De LXXIX. Psalm.

Is ein Bēdepſalm / wedder de thoKumpſtigen vorſtöringe / van den Chaldeern vnde Antiocho Epiphane geſchē / aller dinge gelick dem. lxxij. Psalm / Darumme yſſet einerleye Summarium / Also bēdet ock Jofatias Capittel. lxxij. vor de thoKumpſſtige vorſtöringen etc.

Deus venerunt gentes in hereditatem tuam.

Ein Psalm Aſſaph.

HERE

De Psalter.



HERRE dar synt Heiden in din er
ue gevallen/De hebben dy
nen hilligen tempel voron
reiniget/ vnde van Jerusa
lem stenhupen gemaket.

Se hebben de lichamme dyner knechte den
vögeln vnder dem hemmel tho fretende
gegeuen / Vnde dat flesch dyner hilligen
den derten ym lande.

Se hebben blödt vorgaten vmmme Jerusalem
hêr alse water/ Vnde dar was nemant de
de begröff.

Wy synt vnser nabers eine smahet gewor
den/ Ein spot vnde hön den de vmmme vns
hêr synt.

HERRE wo lange wultu so gensliken tör
nen/ vnde dynen yuer gelick alse vür ber
nen laten?

Chêrth dyne grimmicheit vp de Heiden de dy
nicht kennen/ Vnde vp de Köninckrike de
dynen namen nicht antopen.

Wente se hebben Jacob vpgesreten / Vnde
syne hüse vorwöfret

Dencke vnser vöriigen missedäth nicht/ Vor
barne dick vnser balde / Wente wy synt
ganz dünne geworden.

Zêlp du vns Godt vnse helper/ vmmme dynes
namens eere willen/ Redde vns vnde vor
giff vns vnse sünde vmmme dynes namen
willen.

Worumme lestu de Heiden seggen/ wor ys nu
er Godt? Lath manck den Heiden vor vn
sen ogen kunds werden de wrake des blo
des

17 ij des

De Psalter

des dynere knechte / dat vorgaten ys /
Lath vor dy kamen dat sächtere der geuang
en / Nach dynem groten arme beholt de
* Kinder des dodes.

^a
(Kinder des
dodes)
De me dachli-
kes hen wörget
vnde vtraden
wil.

Vnde vorgelbe vnsen nabers süenuoldigen
in eren busssem / Ere sinahet dar se dy **RE**
RE mede gehönet hebben.

Wy süerst dyn volck vnde schape dynere wei-
de dancken dy ewichlick / Vnde vorkündi-
gen dynen röm yämmer vnde yämmer.

De LXXX. Psalm.

Is ein Bēdepſalm / wedder de dachliken
viende / de nabers / de ringe vmmehēr dar
volck Israel plunderden vnde rēten / alse de
philister / Syrer / Moabiter / Edomiter etc.
Gelic alse vnse viende vnde nabers ytsun-
des dōn / de Rottengeiſte vnde geistliche Ve-
dere vnde orden / vnde in vōrryden de Ket-
ters der kercken.

^b
(Span rosey)
Wen klenadt als
se eine rose / Vñ
hert hir dat ko-
nincrike Isra-
el.

Qui regis Israel intende.
Ein Psalm Assaph / van den
^b Span rosen vōr tho singende.

^c
(Joseph)
Dat ys / dat ko-
nincrike Isra-
el.



Vherde Israel hōre / de du Joseph
host gelick alse schape /
Erschine de du syst bauen Cheru-
rubim.

^d
(Ephraim)
Dat ys / vp dē
gnade stole / ach-
ter welkeren de
ſſe ſtamme Is-
rael legē. **W**u, if

Erwecke dyne gewalt / de du vor
d Ephraim / Ben Jamin / vnde Manasse
biſt / Vnde kum vns tho hülpe.
Godt trōſte vns vnde lath dyn antlat lūch-
ten / So geneſe wy.

REX

De Psalter

BERE Godt Zebaoth / Wo lange wultu
törnen auer dem gebede dynes volckes?

Du spifest se mit tranen brode / Vnde dren-
ckest se mit groter mate vull tranen.

Du lest alle vnse nabers vns berouen / Vnde
vnse viende bespotten vns.

Godt Zebaoth tröste vns / lath dyn antlat
lächten / So genese wy.

Du heffst einen wynstock vth Egypten geha-
let / Vnde heffst de Seiden vordreuen / vn-
de den süßten geplanter.

Du heffst vor em de banen gemaket / Vnde
heffst en laten ynwörteln / dat he dat landt
vorvüllet heff.

Berge synt mit synem scheme bedecket / Vnde
mit synen rancken de cedern ^a Gades.

Ze heffte syne spräten vthgebredet wente ant
meer / Vnde syne twige wente ant Water. (cedern Gades)
Dat ys / dat
Köninckrike ys

Worumme heffstu denn synen thuen thobra-
ken / Dat en thorit allent wat dar vor auer
gheit? vthgebredet
wente thom Li
banen.

De wilden swine hebben en thowölet / Vnde
de wilden derte hebben en vordoruen.

Godt Zebaoth wende dy doch / Schouwa
vam hemmel / Vnde sü an vnde besöke des-
sessen wynstock.

Vnde holt en in buwe den dyne rechter han-
dt geplanter heff / Vnde den du dy vaste er
welet heffst.

Sü daryn vnde schelde / Dat des bernendes
vnde ritendes ein ende werde.

Dyne handt bescharme dat volck dynes rech-
tern handt / Vnde de läde de du dy vaste er

17 iij welet

De Psalter

welet heffst.

So wille wy nicht van dy wiken / Lath vns
leuen / so wille wy dynen namen anropen.
ZELKE Godt Zebaoth iröste vns / Lath dyn
antlat lächren / so genese wy.

De LXXXI. Psalm

Is ein Bēdepſalm vnd ein lēdt gemaket /
dat me ym Zeruēst vp dar Feſt der Loſſ hut-
ten geſungen vnde geprediget hefft / dat vol-
ck tho vormanende des erſten gebades / dat
ſe allene den Godt / de ſe vth E gypten lande
gevdēt hadde / vnde nēnen andern eeren noch
anropen ſcholden / Querſt ſe hēldent nicht /
ſunder alle mundt vnde lere was vulvan Aff-
gōden / ſo doch de rechte Godt ſholde eres
mundes vul ſyn / vnde yūmmer dat van ein
allene reden / Vns leret deſſe pſalm / allene an
Chriſtum löuen vnde hangen / vnde nēne wer-
cke pryſſen thor gerechticheit vor Gade / Wy
ſchollen ock de mundt vul hebben allene van
Chriſto / Querſt wy dōn ydr ock nicht / Ein y-
derman volget ſynem guddüncken vnde
Affgade.

Exultate deo adiutori nostro.

Vp der Githith vōr tho ſingende /
Aſſaph.



Inget Gade frōlken / de vnſe
ſtarckheit ys / Tucht dem Gade
de Jacob.

Nemet de pſalme vnde geuet
hēr de bungen / Leſſen har-
pen mit

De Psalter

pen mit Psalteren.

Blasert ym mien mäne de bassunen / In vnsem feste der Loff härten.

Wente solckes ys eine wyse in Israel / Vnde ein recht des Gades Jacob.

Solckes hefft he thot tächenisse gesettet manck Joseph / do se vth Egypten lande tügen / Vnde eine seßinde sprake gehöret hadden.

Vnde he ere schuldern van der last entleddiget hadde / Vnde ere hende der pötte loss worden.

Do du my in der nodt anrepest / halp ick dy vth / Vnde erhörde dy / do dy dat wedder ueruel / Vnde vorsochte dy am hader waeter Sela .

Höre myn volck / ick wil manck dy tügen / Israel du schalt my hören.

Dat manck dy nēn ander Godt sy / Vnde du nēnen seßinden Godt an bedest.

ICK bin de **HERRE** dyn Godt / de dy vth Egypten lande geuert hefft / Do dyne muunt wyth vp / Lach my se vüllen.

Querst myn volck hoerket mynem stemmen nicht / Vnde Israel wil myner nicht.

So hebbe ick se gelaten in eres herten gudt dāncende / Dat se wandern na erem rade.

Wolde myn volck my gehorsam syn / Vnde Israel vp mynem wege ghan.

So wolde ick ere viende balde dempen / Vn myne handt yegen ere weddersakers wēden.

Vnde de den **HERRE** haten / scholden an em feilen / Ere tidt ouerst worde ewichlick

N v waren.

De Psalter.

waren.

Vnde ick worde se mit dem alder besten wē-
then spisen / Vnde mit honnige vth dem
velse sadigen.

De LXXXII. Psalm

Is ein Trostpsalm wedder de Tyrannen/
dede elendē vordruckē / Querst he hefft syne
vthlegginge / van vus vorlange vthgeghā.

Deus stetit in synagoga deorum.

Ein Psalm Assaph.



Godt stetit in der Gemene Sa-
des / Vnde ys Richter manck
den göden.

Wo lange wil gy vnrecht rich-
ten / Vnde de personen der

Godtlosen vörthen z Sela.

Schaffet dem armen vnde dem wēsen recht/
Vnde helpet dem elenden vnde notroffti-
gen thom rechte.

Reddet den ringen vnde armen / Vnde vorlö-
set en vth der Godtlosen gewalt.

Querst se laten sich nicht seggen / vnde ach-
tens nicht / se ghan yammer hen ym dā-
stern / Darumme möthen alle sündamente
des landes vallen.

Ich hebbe wol gesecht / gy synt Gōde / Vnde
althomal kinder der Alderhögesten.

Querst gy werden steruen alsze minschen/
Vnde gelick alsze ein Tyranne tho grunde
ghan.

Godt make dick vp vnde richte dat laudt/
Wente

De Psalter.

Wente du bist ein Here auer alle Heiden.

De LXXXIII Psal.

Is ein Bēdepſalm/euen des sālueſten ſla-
ges mit dem. lxxx. Psalm/alse de namen der
Heiden Flārlickē anteken/Darumme bliue
he by dem sālueſten Summario.

Deus quis similis erit tibi ne taceas.

Ein psalm ledt Assaph.



Wdt swych doch so nicht/vnde
wes doch so nicht stille/Gode
vorhē idt doch nicht so lange.
Wente sū/dyne viende dauē/
Vnde de dy haten rychten

den kop vp.

Se maken listige anslege wedder dyn volck/
Vnde radslagen weoder dyne Vorbor-
gene.

Wolher / spreken se / latet vns se vthraden /
dat se nēn volck syn / Dat des namen Iſra-
el nicht mēt gedacht werde.

(Vorborgene)
Dat synt de ym
louen der werlt
vorborgē le-
uen / dat me se
vor festerz hos-
it.

Wente se hebben sich mit einander voreniget
Vnde ein vorbunde wedder dy gemaket.

De hütten der Edomiter vnde Ismaeliter/
Der Moabiter vnde Hagariter.

Der Gebaliter / Ammoniter vnde Amaleki-
ter / De philister sampt den tho Tyro.

Assur hefft sich ock tho en gegenen / Vnde hel-
pen den kindern Lot. Sela.

Do en gelick alse den Midianitern / Alse Sis-
sera / alse Iabin an dem beke Kison.

De de vordelget worden by Endor / Vnde
worden

De Psalter

worden tho drecte vp erden.

Make ere Försten alse Oreb vnde Seeb/ Al
le ere öuersten/ alse Seba vnde Salmuna.
Dede seggen/ wy willen de häse Gades ynne
men.

Godt make se gelick alse einen dwërwindt/
Alse stoppel vor dem winde.

Gelick alse ein vür den wölt vorbrent/ vnde
alse eine flammen de berge ansticket.

Also vorwolge se mit dynem wede/ vnde vor
schreckese mit dynem vnwede.

Make er angesichte vull schande/ Dat se na
dynem namen fragen möthen.

Schemen möthen se sich yo vnde vorfrecken
yämmer mër vnde mër/ Vnde tho schan
den werden vnde vmmekamen.

So werden se erkennen/ dat du mit dynem na
men allene **HERRE** heft/ Vnde de Alder
högeste in der ganzen werlt.

De LXXXIII Psal.

Is ein Trostpsalm / dede prÿset Gades
wort heiliken auer alle dinc / vnde reizet
vns / dat wy gerne alles guden / eere / gewalt /
frowde vnde lust mangelen schollen / darne
de wy Gades wort beholden / vnde wy schol
len likewol de dörwaten / dat ys / de geringe
sten syn ym Tempel / Noch were ydt bëter /
denn in aller Godtlosen börge sitten / Vnde
ein dach ys hyr bëter / denn dusent frölike da
ge in der werlt / Wente Gades wort (sprickt
he) giffit auerwinnunge / s'egen / gnade / eere /
vnde alle güdt / O salich de ydt gelöuen / vnde
also

De Psalter

also siet hōlden / Ja wor synt de? Wor me las
stern vnde vorachten scholde / dar vūde me
de ganzen werlt vull vnde beredt tho.

Quam dilecta tabernacula tua domine.

Ein Psalm der Kinder Korah / vp
der Githith vōr tho singende.



Wo lefflick synt dyne waminger/
HERR Zebaoth.

Mynen seele vorlanget vnde
hefft groth beger tho den vōr
hōuen des HERR / Myn

liff vnde seele frowen siet in dem leuendi-
gen Gade.

Wente de vōgel hefft ein hus gevonden / vn-
de de swälcke er nest / dar se ere iungen vth
bringen / nōmliken dyne altare HERR
Zebaoth / Myn Kōninc vnde myn Godt.
Wol denn de in dynem huse wanen / De lauen
dy yammerdar. Sela.

Wol den minschen / de dick vorlere stark hett
holden / Vnde dy van herten na wandern.

De dorch den iammerdāl ghan / vnde maken
dar sūluest bōrne / Vnde de Leters wāden
mit velen segen gesinūctet.

(ammerdāl).
Thien hen vñ
her / vnde leren
de lude.

Se beholden einen strid / na dem andern / Dat
me sēn moth / de rechte Godt sy tho Zion.
HERR Godt Zebaoth hōre myn gebedt /
Vornim ydt Godt Jacob. Sela.

Godt vnse schilt schouwe doch / Sū an dat Rē
ke dynes Gesalueden.

Wente ein dach in dynen vōrhōuen ys heter
denn sūs dusent / Ick wil leuer de dōr wa-
ren in

De Psalter.

ren in mynes Gades huse denn lange wa-
nen in der Godtlosen hütten.

Wente de **HERE** ys de sünne vnde schilt/
de **HERE** giffi v gnade vnde eere/ Denn
framen wert nēnes guden entbreken.
HERE Zebaoth/ Wol dem minschen de sich
vp dy vorlet.

^a
(süne vñ schilt)
He leret vnde
bescharmet/ trö-
stet vñ helpet.

^b
(gnade)
Vor den hat vñ
smahheit der
werlt.

De LXXXV. Psal.

Is eine Bēdepſalm / datynne he Gades
torn affbidet vnde gnade söcht / De törn d̄
uerst (mynes achtendes) ys gewesen / dat ydt
gemangelt hebbe an Gades worde vnde tru-
wen predigern / dar tho ock am guden regi-
mente / frēde / ōuericheit / vnde tho lesten / an
den frūchten vnde guder tydt / Wente solcke
plage hangen gementlick an einander / Dar-
umme bidet he dat Godt wedderimme re-
den wolde / darmede de synen nicht in dorhett
mochten vallen / vnde lastern vor vngedult /
edder andere Gōde söken / Vnde dat manck
den hiden seēde / entheit / warheit vnde leue
wisse / vnde dat landt fruchtbar were / vp dat
se ym Godseligem wesende / ein syn eerbar-
lick leuent / in stille vnde rouwe / vōren mocht
ten / alse Sānte Paulus. i. Timoth. ij. ock leret
bēden.

Benedixisti domine terram tuam.
Ein Psalm der Kinder Korah/
vōr tho singende.

HERE

De Psalter



HERRE de du vormals bist gnes
dich gewest dynem lande / Vnde
de heffst de geuangen Jacob
vorlöset.

De du de missedäth vörmals vor
geuen heffst dynem volcke / Vnde alle ere
sünde bedecket. Sela.

De du vörmals heffst alle dynen torn nedder
gelecht / Vnde heffst dy gewendet van der
grimmicheit dynes torns.

Tröste vns Godt vnse Seilandt / Vnde lath
aff van dyner vngnade auer vns.

Wultu denn ewichlick vp vns törnen ? Vnde
dynen torn ymmer ghan laten van slech
te tho slechte ?

Wultu vns denn nicht wedder vorquicken ?
Dat sich dyn volck auer dy frowen möge ?

HERRE bewise vns dyne gnade / vnde help
vns.

Och dat ick hören möchte dat Godt de **H**
RRE redede / Dat he frede thosede synem
volcke vnde synen hilligen / Vp dat se ni
cht in eine dorheit kamen.

Doch ys yo syne hülpe denn na / de en frucht
ten / Vp dat in vnsem lande a ere wane.

Dat de güdicheit vnde truwe sich vnderan
dern beiegen / Gerechtigheit vnde frede
sich küssen.

Dat de truwe vp der erde wasse / Vnde gere
chticheit van hemmel se.

Dat vns ock de **H**ERRE gudt do / Vp dat vn
se landt syne frucht geue.

Dat de gerechtigheit dennoch vor em bliue
Vn ym swange gha.

(dorheit)
Dat se thom le
sien nicht vor
sagen / edder vn
dullich werden
vnde Godt la
stern.

(ere)
Dat idt lofflik
thogha / de lude
fram syn yegen
einander / vn de
Christlike lere
vn dat werlike
regiment syn
ym swäge ghan
in der ganzen
werlt.

De Psalter

De LXXXVI. Psal.

Is ein Bēdepſalm / vnde de titel nōmet
en ſūlueſt / Ein gebedt Davids / Ze ys licht
vnde klār tho vorſtande / dat Dauid in ſyner
nōdt anropt ſyner Godt / wedder ſyne viend
de / de en dōdt hebben wolden / ydt ſy Saul /
Abſalom / edder wer ſe ſynt. Querſt ſū / wo ri-
ckliken vnde meiſterliken pryſet he Godt an
ſyner gude / truwe vnde macht / vp dat he ſy-
nen louen wol erwarne / vnde ſyn gebedt er-
hitte / So ſcholle wy ock dōn / Dat reken / dat
he begert / ys / dat em Godt tho leſten ſcholle
helpen / dat me ſeggen mōthe / Godt hebbe em
geholpen / vnde ſyne ſake recht geſpraeken /
wedder den rōm ſyner viende / welder em ſyn
recht laſterden etc.

Inclina domine aurem tuam.

Ein gebedt Davids.



Hillich Fan hyr
ock heten / Vor-
domet vñ vor-
achtet / per anti-
pbraſin / alſe
ein Feſter.

SE nege dyne oren hēr vnde
erhöre my / Wente ick bin
elende vnde arm.

Beware myne ſeele wente ick
bin hillich / Help du myn
Godt dynem knechte / de ſick vp dy vorlet.

HE RE wes my gnedich / Wente ick rope
dachlikes tho dy.

Vorfrowe de ſeele dynes knechtes / Wente na
dy **H**Erre vorlanget my.

Wente du **H**Erre biſt gudt vnde gnedich /
Van groter gūdicheit / allen de dy anro-
pen.

Vornim

De Psalter

Vornim **H**ere myn gebedt/Vnde mercke vp
den stemmen mynes sleendes.

In der nodt rope ick dy an / Du woldest my
doch erhöten.

Here dy ys niemant gelick manck den **G**ods
den/Vnde dar ys niemant de don kan also
du.

Alle Heiden de du gemaket heffst/ werden **K**a
men vnde vor dy anbeden **H**ere/Vnde dy
nen namen eeren.

Dat du so groth bist vnde wonder deist/ **V**n
de allene **G**odt bist.

Wys my **H**EREN dynen wech/ dat ick wan
dere in der warheit/ Erholt myn herte by
dem einigen/ dat ick dynen namen seuck
re.

Ick dancke dy **H**ere myn **G**odt van gantz
em herten/Vnde eere dynen namen ewich
lick.

Wente dyne güdicheit ys groth auer my/ **V**n
de heffst myne seele gereddert vch der des
pen helle.

Godt/ de stolten setten sich wedder my / vnde
de hupe der Tyrannen steit my na myner
seele/Vnde holden dy nicht vor ogen.

Du suerst **H**ere **G**odt bist barmhertich vnde
de gnedich/Duldich vnde van groter gü
dicheit vnde truwe.

Wende dy tho my/wes my gnedich/ Stercke
dynen knecht mit dynen macht/Vnde help
dem söne dynen maget.

Do ein teken an my dat ict my wol gha / dat
ydt sen de my haten / vnde sich schemen

W mörhen/

(einigen)

Dat ys/by **G**od
des worde / dat
bliffe vnde ma
ket enich/ **A**nder
lere synt vnen
ch vnde maken
ydel sectens

De Psalter

möthen / Dat du my bysteist **HEHE** vnde
de trösteft my.

De Lxxxvij. Psalm

Is eine wyffsegginge van der hilligen
Christliken Kercken / dat se scholle eine Stadt
werden / so wydt also de werlt ys / vnde daryn
ne schollen gebaren werden / Moeren / Egp-
ter / Babyloner / Tyrer / Philister / vnde läde
allerleye sprake vnde lande / Vnde dat alles
dorch dat Euangelium / welder gar herlick
dinct van Gade predigen schal / Nömliken /
Gades erkentnisse / dat ys / wo me tho Gade
kamen / van sünden löfs / van dode salich wer-
den möthe / nömliken dorch Christum etc.
Vnde de Gades denst in desser Stadt schall
oek syn / singen vnde springen / dat ys / mit
frowden Gades gnade predigen / lauen vnde
dancken / Vnde schal nen Moses darynne mit
synem gesette plagen vnde marteren.

Fundamenta eius in montibus sanctis.

Ein Psalm ledt der Kinder

Korah.



S ys vast gegründet vp den hil-
ligen bergen / De **HEHE**
hefft de dare zion leff bauen
alle waninge Jacob.

Herlike dinct werden in dy gepre-
diget / Du Stadt Gades. Sela.

Rahab ys **HE** Ick wil predigen laten Rahab vnde Babel /
gypte **HE** dat se my kennen schollen / Sä / de philis-
ter.

De Psalter

ster vnde Tyrer samt den Mōschiden wert
den darsüluest gebaren. (darsüluest)
Tho Zion,

Ne wert van Zion seggen/dat allerley lide
darynne gebarn werden/Vnde dat he sül
uest de Alderhögeste se buwe.

De **XXE** wert predigen laten in allerley
spraken/Dat der erlike ock darsüluest ge
barn werden. Sela.

Vnde de sengers gelick alse am reye/werden
alle in dy singen ein vomme den andern.

De Lxxxviiij. Psalm

Is ein Bēdepſalm/de in Christus perso
nen vnde aller andern grothen hilligen ge
bēdet wert/vnde he flaget auer dat hoge
geistlike lident/dat auer alle lidende ys/nōm
lifen/dat vorſerecken Gades/welckes he den
dōdt/dat graff/vnde de helle nōmet / alse ydt
denn ock inn der warheit ys/vnde maket yam
merlifen vnde elende gestalt etc.

Sūnte Paulus nōmet ydt des Sathans
Engel/de en halsſlaget/vnde einen pāl synes
liues/daran he gespētet sy/alſe me in Gre
kenlandt de dūelbeders spētēde/vnde de Sei
den vnſen Heren laſterden/vnde nōmen en
den gespētēden/Vnde de Jōden /den vpgē
hengeden/Wente Christo vnde den synen be
hōrt in der werlt/de sport tho synem lidende/
alſe deſſe psalm ock secht / dat syne frān
de vnde vorwandten / de en beklagen /vnde
ein medelyden hebben scholden / verne van
ein syn.

¶ h Domi

De Psalter.

Domine deus salutis mee.

Ein psalm ledt der Kinder Korah/
vór tho singende van der swach-
heit der elenden.

Eine vnderwysinge Seman
des Esrahiten.



HERRE Godt myn Heilandt/ Ick
sery dach vnde nacht vor dy.
Lath myn gebedt vor dy kámen/
Nége dyne oren hêr tho my-
nem gescreye.

Wente myn seele ys vull tammers / Vnde
myn leuent ys harde by der helle.

Ick bin geachtet gelick denn de in de hellen
varen/ Ick bin also ein man de néne hálpe
hefft.

Ick ligge manck den doden vorlaten / gelick
also de erslagenen de ym graue liggen/ Der
du nicht méer denckest/ vnde se van dyner
handt affgesündert synt.

Du heffst my henonder in de kulen gelecht/
In de düsternisse vnde dápe.

Dyne grymmicheit drúcket my/ Vnde dreng-
est my mit alle dyner vlóth. Sela.

Myne fründe heffstu verne van my wech ge-
dan/ du heffst my en thom gruwel gema-
ket / Ick ligge gevangen vnde kan nicht
vthkamen.

Myne gestalt ys tammerlick van elende/ **HE**
RE ick rope dy an dachlikes / Ick brede
myne hende vth tho dy.

Werstu denn manck den doden wunder don s.
Eder

De Psalter

Edder werden de vorstörren vp stan vnde
de dy dancken? Sela.

Wert me in den doden grauen vortellen dy-
ne güdicheit? Vnde dyne truwe ym vor-
darue?

Können denn dyne wunder in dyner düster-
nisse erkant werden? Edder dyne gerecht-
heit ym lande dar me nichtes gedencere?

Querst ick serie tho dy **HERRE** / Vnde myn
gebedt kumpt fro vor dy.

Worumme vorstöstu **HERRE** myne seele?
Vnde vorbergest dyn anlat vor my?

Ich bin elende vnde amechtrich / dat ick so vor-
stöt bin / Ich lide dyn vorserckent / dat ick
schyr vortage.

Dyne grimmicheit gheit auer my / Dyn vor-
serckent drücket my.

Se vinngegeuen my dachlikes gelick alse wa-
ter / Vnde vmmierungen my mitreinander.

Du maekest dat myne frände vnde negeften /
vnde myne vorwandten verne van my wi-
ken / Vmme solckes elendes willen.

De Lxxxix. Psalm

Is etne wylsegginge van Christo vnde sy-
nem ryke dat he ein hemmelsch ryke nōmet /
(alse he dat süluest ym Euangelio nōmet)
vnde nimpt vor sich de thosage Dauid van
Christo geschen / vnde strickt vch mit rikem
geiste / vnde sūnderliken dat se so gewisse syn-
schal / dat yde vmmenēner sūnde willen schol-
le vphören edder nabliuen / vp dat also vnse
salicheit nicht sta vp vnser framicheit / alse

O ij der Jō

De Psalter

der Joden ryke thosage steit vnde der ganz
en werlt rike/nicht lenger noch wyder/denn
se fram synt.

Onerst ym xxxix. versch heuet he an/ vnde
wysaget/ wo dat solch lefflick/ schön rike/
scholle dorch den Enthechrist thoreten/tho-
reien vnde tho wölet werden/ dat ydt schy-
net/ also hebbe Godt der thousen rike thosa-
ge vorgeten/ vnde dho dat wedderspel synes
eigen wordes/ Ouerst vns tho tröste in desser
lesten tydt/ ys solches alle thousen vorkündi-
get/ vp dat wy nicht vorzagen schollen/ yfft
vns düncket/ dat nene Christenheit mer vp
erden sy/ Wente vnder dem Mahometh vnde
Pawestdüm ys nen schyn der kercken mer ge-
bleuen/ so me ere regimente ansüth/ Vnde he-
fft doch vnder beiden möthen bliuen/ wo wol
tammerlick thoreten vnde vorachtet.

Misericordias domini in eternum
cantabo.

Ein vnderwysinge Ethan
des Esrahiten.

^a
Johā. i. Dorch
Jesum ys gna-
de vn warheit
geworden.

^b
(ym hemmel)
Wete Christus
rike ys neen er-
desch rike sun-
der ein hemmel-
sch rike vnde in
den wulcken/
dat ys/ Nicht
vp erden.



Ik wil singen van der gnade des
HEREN ewichlick/ Vnde
syne warheit vorkündigen
mit mynem munde yammer
vnde yammer.

Vn segge also/ Dat eine ewige^a gnade wert
vpghan/ Vnde du werst dyne warheit tu-
whken holden y ym hemmel.

Ik hebbe ein verbundt gemaket mit my-
nem vtherwelden/ Ik hebbe Dauid my-
nem knecht^b

De Psalter

nem knechte geswaren .

Ich wil dy ewichlick sãdt vorschaffen / Vnde
dynen stõl buwen van slechte tho slechte.
Sela.

Vnde de hemmel werden **HER** dyne wun
der preisen / Vnde dyne warheit in der Ge
mene der hilligen.

Wente wol kan in den wulcken dem **HE**
REN gelick syn? Vñ manck den kindern
der gode gelick syn dem **HERREN**?

Godt ys ganz mechtich in der vorsammelnin
ge der hilligen / vnde wûnderlick bauen als
le de vmmen hêr synt.

HER Godt Zebaoth wol ys gelick also du
ein mechtich Godt? Vnde dyne warheit
ys vmmen dy hêr.

Du herschest auer dat vnsãmige meer / Du
stillest syne bûlgen wenn se sick erheuen.

Du sleist Rahab dodt / Du vorstrouwest dyne
viende mit dynem starcken arme.

Zemmel vnde erde ys dyn / Du heffst den
erdtbodem gegrûndet vnde wat daryn
ne ys.

Rahab ys (E
gypten / also ock
ihouere / vnde
hett stolt.

Norden vnde sãden heffstu geschapen / Tha
bor vnde Sermon iuchen tu dynem na
men.

(iuchen)
Dat ganze lãde
gronet vñ steit
lustigen.

Du heffst einen weldigen arm / Starck ys dy
ne handt / vnde hoch ys dyne rechter
handt.

Gerechticheit vnde gerichtte ys dynes stõls
veste / Gnade vnde warheit synt vor dy
nem angesichte.

(iuchen)
dat ys / dat dat
frolke wort
Gades heffr.

Wol dem volcke dat a iuchen kan / **HER**
O iij se wer

De Psalter

se werden ym lichte dynes antlates wandern.

Se werden auer dynem namen dachlickes frölick syn / Vnde in dynet gerechticheit herlick syn.

Wente du bist de röm erer stercke / Vnde dorch dyne gnade werstu vnse horn vorhögen.

Wente de **HEHE** ys vnse schilt / Vnde de hillige in Israel ys vnse Köninck.

Vp dat mal redestu ym gesichte tho dynen hilligen vnde sprekest / Ick hebbe einen **HE** erwecket dede helpen schal / Ick hebbe vorhöget einen vtherwelden vth dem volcke.

Ick hebbe geunden mynen knecht Dauid / Ick hebbe en gesaluet mit mynem hilligen **HE**.

Myne handt schal en erholden / Vnde myn arm schal en stercken.

De viende schollen en nicht auerweldigē / Vnde de vnrechtuerdigen schollen en nicht dempen.

Sünder ick wil syne weddersakers slän vor em hēt / Vnde de en hāten / wil ick plagen. Querst myne warheit vnde gnade schal by em syn / Vnde syn horn schal in mynem namen erbauen werden.

Ick wil syne handt ynt meer setten / Vnde syne rechtern handt in de water.

Se wert my also nōmen / du bist myn vader / Myn Godt vnde Vels de my helpet.

Vnde ick wil en thom ersten sōne maken / **W**
der

De Psalter

der Höghest manck den Königen vp er-
den.

Ich wil em ewichlick holden myne gnade/
Vnde myn verbundt schal em vast bliuen.

Ich wil em ewichlick sâdt geuen Vnde synen
stöl so lange alse de hemmel waret / erhols-
den.

Wo duerst syne Kinder myn gefette vorlaten/
Vnde in mynen rechten nicht wandern.

So se myne ordening enthilligen / Vnde my-
ne gebade nicht holden.

So wil ick ere sânde mit der rode tho hus sâ-
ken / Vnde ere missdâch mit plagen.

Querst myne gnade wil ick nicht van em
wenden / Vnde myne warheit nicht laten
feilen.

Ich wil myn verbundt nicht enthilligen/
Vnde nicht vorandern wat vich mynem
munde geghan ys.

Ich hebbe yns geswaren by myner hillicheit/
Ich wil Daud nicht vdr legen.

Syn sâdt schal ewich syn / Vnde syn stöl vor
my alse de sünne.

Gelick alse de mân / schal he ewichlick erhols-
den werden / Vnde gelick alse de tûge in
den wulcken gewiss syn. Sela.

Querst nu vorstôstu vnde vorwarpest / Vnde
tôrnest mit dynem gesalueden.

Du vorstôrest dat verbundt dynes knechtes/
Vnde trist syne Krone vnder de vôte.

Du thorist alle syne mûren / Vnde leif syne
veste thobrekken.

Alle de dat vor auer ghan betrouen en / He ys
O v synen

(tuge)
Dat ys de Ke-
genshege / den
Godt thom te-
ken settet des
ewigen verbun-
des mit Dauid
Gene, 12.

De Psalter.

synen nabers ein spot geworden.

Du vorhögest de rechten handt syner wedersäter/ Vnde vorfrowest alle syne viende.

Ock heffstu de Krafft synes swerdes wech genamen/ Vnde lest en nicht winnen ym stride.

Du vorstörrest syne reinicheit/ Vnde warpest synen stöl thor erde.

(reynicheit)
Dat ys/ alle synen
smuck vnde
syrlicheit des
Gades denstes.

Du vorhörtest de tidt syner yöget/ Vnde bedecktest en mit hone. Sela.

H E R R E wo lange wultu dy so gantz vorbergen/ Vnde dyne grimmitcheit gelick alsē vürbernen laten?

Gedencē wo kort dat myn leuent ys/ Worümme wultu alle minschen vmmesūs geschapen hebben?

Wor ys dar yemant dede leuet vnde den dodt nicht se? De syne seele redde vth der handt der helle? Sela.

H E R R E wor ys dyne vötrige gnade? De du Datid geswaren heffst in dyner warheit.

Gedencē **H E R R E** an de smahheit dyner knechte/ De ick drege in mynem schote/ van so velen völkern alle.

Dar dy **H E R R E** dyne viende mede lastern/ Dat se mede lastern vnde mit vöten treden dynen Gesalueden.

Gelauer sy de **H E R R E** ewichlick/ Amen/ Amen.

De XC. Psalm

Is ein Lerepsalm/ darinne Moses leret/ wor

De Psalter

wor de dodt hêrkame / Nômliken / van der
sûnde de allene Godt weth / vnde aller werlt
vorborgten ys / vnde doch van Adam ons al-
len angebaren / Vnde teken an / wo ein Fort /
vnde dar tho elende lêuent hyr ys / dat ydt wol
mach ein dachlikes steruent beten.

Doch / sprickt he / ysser dartho gudt / dat wy
dar dorch vormanet werden / Gades gnade
vnde hülpe tho sôken / de vns van dem allen
vorlöse / Wente de nicht an den dôdt / dencken
vnde nênen elende völen / bliuen dulle narren /
fragen nichtes na Gades gnade edder hülpe /
Vnde besluth den Psalm mit der bêde / dat he
vns syn werck / dat ys Christum sende / Vnde
de wyle wy hyr lêuen / vnse werck vordere /
dat ys / bête geistlick vnde werltlick Regt-
mente gnedichliken bestedige vnde erholdes /
Ein Fort / syn / rick vnde vull gebeth.

Domine refugium factus es nobis.

Ein gebedt Mose des mans Gades.

HER Godt du bist vnse thosus-
cht / Jümmer vnde ewichlick.
Her de berge worden / vnde de
erde vnde de werlt geschapen
worden / Bistu Godt van
ewicheit in ewicheit.

De du de minschen lest steruen / vnde sprick est
Kamer wedder gy minschen kînder.

Wente dusent iar synt vor dy also de dach de
gisten vorgangen ys / Vnde also eine na-
chtwake.

Du lest

(lest steruen)
Sar steruen yu
mer lude wech /
vñ famen ander
wedder dorch
Gades wort /
Sar umme ys
vnse leuent ye-
gen em also
nichts.

De Psalter

Dulest se hen varen gelick alse einen ström/
Vnde synt alse ein släp/ Gelick alse gras
dat doch balde welck wert.

Welck ere fro bläyer vnde balde welck wert/
Vnde des auendes affgehouwen wert vns
de vordörret.

Dat maket dyn torn/ dat wy so vorghan/ Vns
de dyne grimmicheit/ dat wy so balde dat
van möthen.

Wente vnse missedäth settestu vor dy / Vnse
vnerkante sünde ynt licht vor dynem an
gesichte.

(vnerkante)

Dat ys Adams
sünde Roma. v
dar de dobt me-
de vordener ys/
Vnde de werlt
solckes doch
nicht werch.

Darumme ghan alle vnse dage enwech dorch
dynen torn/ Wy bringen vnse iare tho ge-
lick alse eine swazerte.

Vnse leuent waret söuentich iar / went hoch
kumpt / so synt ydt achtentich iar / Vnde
went köstlick geweest ys / so yffet mäye vns
de arbeit geweest / Wente ydt gheit snelli-
ken enwech gerade alse slöge wy dar van.

(tornest)

Dat solckes
dyn tornys/ vñ
vnse sünde so
groch ys/ de sol-
cken torn vor-
dent.

Wol löuet ydt öuerst / dat du so seer törnest/
Vnde wol frächtet sich vor solcker dyner
grimmicheit?

Lere vns bedencken / dat wy steruen möthen/
Vp dat wy flöck werden.

3 **L** **R** **E** kere dick doch wedder tho vns / Vn-
de wes dynen knechten gnedich.

Välle vns fro mit dyner gnade / So wille wy
römen vnde frölick syn vnse leuedage.

Vorstowe vns nu wedder / nach dem du vns
so lange plagest / Nach dem wy so lange
vngelücke liden.

(dyne wercke)

Dat ys / dat le-
uens / hulpe vñ
alle gude.

Wise dynen knechten * dyne wercke / Vnde
dyne

De Psalter.

Dyne eere eren kindern.

Vnde de **HER** vnse Godt sy vns fruntlick / (vnse wercke)
Vnde vordere dat werck vnser hende by Dat ys / dat
vns / Ja dat werck vnser hende wolde he gesilike vnde
doch vordern. wertlike regi-
ment.

De XCI. psalm

Is ein Tröstpsalm / vnde reizet vns thom
vortruwen vp Godt / in all vnser nödt vnde
anfechtunge / vnde ys vull ryker trostliker tho
sage / vth dem ersten gebade gespunnen vnde
getagen / Vnde ys de ander psalm / darynne
de leuen Engel vnse schüdtheren vnde iedes
lüde werden vorkündiget / welcker tröstlick
vnde wol tho merckende ys / Thoudrn hebbe
ick suerst myne meninge gesecht / van den ve
er anfechtungen / ym vöfsten vnde sösten ver
sch gendmet.

Qui habitat in adiutorio altissimi.



Ol vnder der bescharminge des
Alderhögesten sitt / Vnde vn
der dem scheme des Almechtigen
blift.

De sprickt tho dem **HER** /
Myne thoursicht vñ myne borch / My
Godt / vp den ick hape.

Wente he reddet my van dem stricke des ye
gers / Vnde van der schedliken pestlen
zie.

Se wert dy mit synen stücken bedecken / vnde
dyne thoursicht wert syn vnder synen sid
geln / Syne * warheit ys de spēse vnde
schilt.

(warheit)
Wort vnde tho
Dat du sege der guades

Dat du

De Psalter

Dat du nicht vor screcken dōrest vor dem grū
wende des nachtes / Vor den pylen de des
dages slegen.

*Zyr betekē
he allerley vn-
gelucke mede/
ydr sy gewalt/
vnrecht / listi-
cheit / bose nu-
cke / edder wres-
uel / etc.*

Vor der pestilenzie de ym dūstern slicket /
Vor der sūke de ym middage vordaruet.

Wenn rede dusent vallen tho dyner syden /
vnde tein dusent tho dyner rechtern syden /
So wert ydr doch dy nicht drepē.

Ja du werst mit dynen ogen dyne lust sēn /
Vnde sēn wo ydr den Godtlosen vorgul-
den wert.

Wente de **HE** **KE** ys dyne thoursicht / De
Alderhōgste ys dyne thoslucht.

Dy wert nicht quades wedderuaren / Vnde
nēne plage wert sich tho dyner hātten na-
len.

Wente he hefft synen Engeln beualen van
dy / Dat se dy bewaren vp allen dynen we-
gen.

Dat se dy vp den henden dregen / Vnde du dy-
nen vōt nicht an einen stēn stōtest.

Vp dem louwen vnde addern werstu ghan /
Vnde treden vp den tungen louwen vnde
draken.

Se begert myner / so wil icē em vthhelfen /
Se kent mynen namen / Datumme wil icē
en bescharmen.

Se ropt my an / so wil icē en erhōren / icē bin
by em in der nodt / Icē wil en hervoth riten
vnde tho eeren setten.

Icē wil en sadigen mit langem lēuende / Vn-
de wil em wisen mynen heil.

De

De Psalter. De XCII. Psalm.

Is ein Tröstpsalm / de seer hoch Gades
wort römēt wo ein eddel / kostlike gaue ydt
sy / wedder de valschen hilligen / de ydt ansecht
ten / welcker bloyen wol eine tydt lang / syn in
eeren vnde gewalt / Querst tho lesten ghan se
vnder / De rechtuerdigen bliuen yämmer dar /
vnde wenn se gelick in dat ölder kamen / so
werden se doch nümmermēr öldr / sunder vor
yungen sicc dachlikes dorch dat wort Ga
des / dat dar ewich gröner vnde fruchte dre
cht / Querst de narren vorstān vnde achten
solckes nicht / alse ysfündes tho vnser tydt ock
geschäth.

Bonum est confiteri domino
Ein Psalm tho singende vp
den Sabbath dach.



At ys ein köstlick dinc / dem **HE**
RE dancken / Vnde loff
singen dynem namen du All
derhögeste.

Des morgens dyne gnade / Vnde
des auendes dyne warheit verkündigen.
Vp den tein seiden vnde dem Psalter / Mit
spelende vp der harpen.

Wente **HE** **RE** du lest my frölikē singen
van dynen wercken / Vnde ick rōme de ge
schreffre dynē hende.

HE **RE** wo groth synt dyne wercke / Dyne
gedancken synt seer ^a dep.

Ein dorhassftich man löuet dat nicht / Vnde
ein narre

^a
(deep)
Widerlick / dat
he vns so mede
helper / dat yd
nen minsche be
gripen noch so
erdencken köde.

De Psalter

ein narre achtet solches nicht.
De Godtlosen gromen gelick alsse gras / vnde
de suellededers blüyen alle / Wente dat se
yordelget werden yümmer vnde ewiglick.
Querst du **HEX** bist de Alderhögeste / Vn
de bliffst ewiglick.

Wente sü / dyne viende / **HEX** sü / dyne vi
ende werden vmmekamen / Vnde alle suel
deders werden vorstrouwet werden.

Querst myn horn wert vorhöget werden ge
lick alsse eines einhorns / Vñ ick werde ge
saluet mit verschem ölye.

(gesaluet)
Dat ick vorstro
wet werde.

Vnde myn oge wert syne lust sē an mynen
vienden / Vnde myn ör wert syne lust hō
ren an den bösshafftigen / de sich wedder
my setten.

De rechtuerdige wert gromen gelick alsse ein
palmbōm / He wert wassen alsse ein Cedet
vp Libanon.

Dede geplanted synt in dem huse des **HE**
XLII / Werden in den vorhöuen vnser
Gades gromen.

Vnde wenn se redeolt werden / So werden se
dennoch blüyen / fruchtbar vnde versch
syn.

(nen vnrecht)
He suth nene
personen an vñ
helter der gode
Ic sen sake nicht
alsse se doch me
nen.

Dat se verkündigend dat de **HEX** so frōms
ys / Myn Vels / vnde dat ys nen vnrecht
an em.

De XCIII. Psalm.

Is eine wiffsegginge van rike Christi / dat
dat so wydt alsse de werlt ys / vnde ewiglick
blüyen schal / Wo wol de ströme vnde water
brusen

De Psalter

brusen/dat ys/der werlt dauen vnde stö-
men dat wedder ys / vnde vñ vorworget/
helpet ydt doch nictes/Wente he ys höger
vnde gröthet/denn de werlt vnde ere fōrste
dartho.

Soldt rike vnde alles wert angerticht
dorch syn wort/ane swert vnde harnsch/vnde
dat sülueste smücket vnde maket syn hūs hil-
lich/Wente dat ys de rechte Gades denst/de
in dessem huse pranget vnde lüchet / nōmli-
ken/predigen/lauen vnde dancken / dat nēn
Moses/noch öldt Testamente hen hört.

Dominus regnauit decorem
indutus est.

DERRE ys Köninc vnde
herliken gesmücket/De HER-
RE ys geschmücket / vnde
hefft ein rike angefangen so
wñth alse de werlt ys / vnde
bereder/dat ydt bliuen schal.

Vando an steit dyn stōl vaste/Du bist ewich/
HERRE de water erheuen sich/de water er-
heuen er brusen / De water erheuen de
hülgen.

De water wagen ym meere synt groth vnde
brusen gewulken/Querst de HERRE ys
noch grötter in der höge.

Dyn wort ys eine rechte lere/Hillicheit ys de
zyringe dynes huses ewichlic.

De XCIII. Psalm

Is ein Bēdepssalm/vnde mynes vorstano
des flaget he nicht azer de Seiden / sūnder

p auz

De Psalter

auer de Kōninge vnde Försten / prester vnde
 propheten vnde nōmet se narren des vol-
 ckes / dat ys de dat voldē narresch vnde ōuel
 lereden vnde regereden / Desse synt yot / de als
 le frāme propheten vnde ere Scholers dō
 deden vnde voruolgeden / vnde alse he secht /
 trogeden vp Godt / de en de gewalt gegeuen
 hedde / vñ stunde en by / vnde achtede noch se-
 ge de nicht an / de van ene vorwōrget wer-
 den / alse vordōmede Keters vnde vprōcers /
 wedder alle beide ōuerticheit. Wedder de be-
 det he vnde begert bystandt vnde hūlpe / De
 wyle he ōuertst nēne vinder / trōstet he sich sy-
 nes gelouens / dat syn wort vnde sake recht sy /
 Vnde Godt werde den schedliken Stōl sich
 nicht gewallen laten / sūnder wert ene ere lō-
 gen vnde mordt vorgelden / Amen.

Deus vltionum dominus.

^a
 (erschine)
 Brick heruor/
 lath dick sen.



HERRE Godt des de wrake ys /
 Godt des de wrake ys / a er-
 schine.

Erheff dy du Richter der werlt
 Vorgelde den houerdigen /
 wat se vordenen.

^b
 (pralen)
 Her vaten mit
 worden alse ein
 here edder Ty-
 ranne den me
 fruchten mōrhe
 wat he secht ed-
 der wil.

HERRE wo lange schollen de Godtlosen /
 Wo lange schollen de Godtlosen b pralen ?
 Vnde so vorbolgen reden / Vnde alle ōuelde-
 ders sich so rōmen ?

HERRE se thoslān dyn volck / Vnde plagen
 dyn etue.

De wedewen vnde frōmdelinge erwōrgen se /
 Vnde dōden de wēsen.

Vnde seggen / De **H**ERRE sūth es nicht / Vn-
 de de

De Psalter.

de de Godt Jacob achter es nicht.

Mercket doch gy narren manck dem volcke/
Vnde gy doren wann'er wille gy flöck wer
den?

De dat ör geplattet hefft / scholde de nicht hō
ren? De dat oge gemaket hefft / scholde de
nicht s en.

De de Seiden tüchtiget / scholde de nicht stra
ffen? De den minschen leret wat se weren.
Querst de **HEHE** werth de gedancē der
minschen / Dat se ydel synt.

Wol deme den du **HE** tüchtigest / Vnde le
rest en dorch dyn gesette.

Dat he gedule hebbe went suel thogheit /
Wente dat dem Godtlosen de kule bere
det werde.

Wente de **HEHE** wert syn volck nicht vor
stōten / Noch syn erue vorlaten.

Wente recht mocht doch techt bliuen / Vnde
dem werden alle frame herten byuallen.

Wol steit by my yegen de böshafftigen? Wol
trit tho my wedder de sueldeders.

Wenn my de **HEHE** nicht hülpe / So lege
myne seele schyr in der stilheit.

(in der stilheit)
Dat ys / in der
helle / dar idt stil
le ys / vnde mit
allen dingen
vriht ys.

Ich sprach / myn vōt hefft gestrukelt / Querst
dyne gnade **HEHE** hēlt my.

Ich hadde vele bekümmernisse in mynem
herten / Querst dyne tröstinge vorquē
den myne seele.

Du wēst yo nānmermēr eins mit dem sched
liken stole / De dat gesette suel dāden.

(schedeliken)
Dat ys / dar me
schedelike dinc
vnde vordarf
der seele lert.

Se rüsten sich wedder de seele des rechtuerdi
gen / Vnde vordōmen vnschuldich blōt.

p ij Querst

De Psalter.

Querst de **HEX** ys myn beschamer/
Myn Godt ys de Vels myner thourficht.
Vnde he wert en er vnrucht vorgelden/vnde
wert se vmmē eter böshheit willen vordel-
gen/De **HEX** vnse Godt wert se vor-
delgen.

De XCV. Psalm.

Is eine wÿssegginge van Christo/welcke
rem de Epistel tho den Hebreern ryckliken
handelt/dat he wÿssage van der tÿdt des ny-
en Testamentes/vnde van der stemmen des
Euangelij. Summa/he leret vnde locket vns
tho Christo vnde tho dem worde Gades/al-
se thom rechten Gades denste. Vnde warnet
vns vor dem Exempel der vngeloutigen Ve-
ders in der wÿstenye/de ock nicht in dat tho-
gesechte landt kamen/vmmē eres vngelouens
vnde vorachtige willen.

Du möst ouerst den gansen Psalm vp Chri-
stum dāden/dat he sy/de salue Godt/dem
he thodenende vormanet/dede vns hefft ge-
schapen/vnde ys vnse Herde / vnde wy syne
schape/De ysser/den de vngeloutigen Veder
vorsöchten/alse Paulus. j. Corin. x. ock secht/
He wil nu vordan nēnen Moiseschen Gades
denst/sunder gelouen/frölick predigen/lauen
vnde dancken/an yenne stēde hebben.

Venite exultemus domino.



Amet hertho / latet vns dem
HEX frölick syn/Vnde
inchen dem Velse vnser
heils.

Latet

De Psalter.

Latet vns mit dancke vor syn angesichte kame-
men/Vnde eme mit Psalmen iuchen.

Wente de **HERE** ys ein groth Godt/Vnde
ein groth Köninck auer alle Götze.

Wente in syner handt ys wat de erde bringe
et/Vnde de höge der berge synt ock syn.

Wente syn ys dat meer/vnde he hefft ydt ge-
maeket/Vnde syne hende hebben dat dröge
bereder. (dröge)
Dat ys/de arde

Kamet/latet vns anbeden vnde knyen/Vnde
nedder vallen vor dem **HEREN** de vns
gemaket hefft.

Wente he ys vnse Godt/vnde wy dat volck
syner weide/vnde schape syner hende.

Süden/so gy synen stemmen hören/so vor
stöcket inwe herre nicht/gelick also tho
Meriba schach/Also tho Massa in der wö-
stenye.

Dar my inwe veders vorsöchten/Völeden
vnde segen myn werck.

Dat ick veertich iar land müye hadde mit des-
sem volcke/vnde sprack/Idt synt läde wel-
ckere herte yämmer den vnrechten wech
wil/Vnde de myne wege nicht leren wil-
len.

Dat ick swör in mynem torne/Se schollen tho
myner rouwe nicht kamen.

De XCVI. Psalm

Is eine wÿssegginge vam ryke Christi in
aller werlt/darynne ydel strowde vnde la-
uent syn schal/Vnde ys in de Text an em sü-
uest klär genoch/Syr wert allen Hetden/Lan-
p is den lä-

De Psalter.

den/läden/wölden watern / bömen vpgelē
cht thom Gades denste / dat se lauen vnde
danken schollen / Darumme dat he richtet
vnde reget mit gerechtheit vnde war
heit / dat ys / Ze helpet van sünden vnde al
lem dat sünde mit sich bringet / also dodt / hel
le / Dñuels gewalt / vnde alle ðuel / Dat ys dat
nye lēch / van nyen ryke / van nyen Creatu
ren / van nyen mīnschen / nicht vth dem geset
te noch wercken / sūnder vth Gade vnde ge
ste gebaren / vnde de ydel wonder syn vnde
dñ / in Christo Ihesu vnsem Heren.

Lantate domino canticum nouum / can
tate domino omnis terra.



Singet dem **HERRN** ein nye
ledt / Singet dem **HERRN**
all de werlt.

Singet dem **HERRN** vnde la
uet synen namen / Prediget et
nen dach by dem andern synen heil.

Vortellet manck den heiden syne eere / Manck
allen vólckern syne wonder.

Wente de **HERR** ys groth vnde hoch tho
lauende / Wānderlick bauen alle Gōde.

Wente alle Gōde der vólcker synt affgōde /
Querst de **HERR** hefft den heimmel ge
maket.

Idt steit herliken vnde prechtigen vor em /
Vnde gheit kōstliken vnde löffliken tho in
synem hilgedōm.

Gy vólcker bringet hēr dem **HERRN** /
Bringet hēr dem **HERRN** eere vnde
macht.

Bringet

De Psalter

Bringet hêr dem **HERRN** de eere synem
namen/Bringet geschencke vnde kamet in
syne vsehôue.

Bedet den **HERRN** an in hilligem sinucke/
En frûchte de ganze werlt.

Segget manck den Heiden / dat de **HERR**
Köninck sy/Vnde hebbesyn rike/ so wÿsh
alse de werlt ys / beredet / dat ydt bliuen
schal/Vnde richtet de völder recht.

De hemmel frowe sich/vnde de erde sy frê-
lick/Dat meer bruse / vnde wat darynne
ys.

Dat velt sy frêlick vnde allent wat darop
peys/Vnde latet rômen alle bôme ym wôl-
de.

Vor dem **HERRN**/wente he kumpt/Wen-
te he kumpt tho richtende dat erdrîcke.

Se wert den erdtboddem richten mit gerech-
ticheit/Vnde de völder mit syner war-
heit.

De XCVII. Psalm.

Is eine wÿssegginge vâm rike Christi/ge-
lick alse de negeste vörghande psalm ys/Vn-
de ys yûmmer de meninge / dat he solck rike
anrichtet vnde holt dorch dat Euangelion/
darmede he donnert vnde bliremet/vnde vor-
brent syne viende/vnde vorsmeltet de berge
etc.Dat ys he demôdiget alle hillicheit/wÿs-
heit/gewalt/vnde wat groth ys/dat se dorch
en allene môthen hillich / wÿs / groth vnde
mechtich werden vnde sÿn nicht. Mit dessen
vienden vnde bergen ghan vnder / ock der

p iij Jôden

De Psalter

Joden rick vnde Gades denst / vnde alles
wat nicht Christus ys / Wente he schalt alle
ne syn / vnde alle dat ander nictes / alse de
stein / ym Daniel vam berge gereten / de
ganze werlt vorvullet / vnde alles tho ni
chte maket / Vnde he wert ein berch in aller
werlt.

Dominus regnavit exultet terra.



DIE **HERRE** ys Kōninc / des fro
we sict dat erdrick / vnde de
Insulen wesen frōlick / so vël
alse erer ys.

Wulcken vnde dunckerheit ys
vmmen en hēt / Gerechticheit vnde gericht
te ys synes stōls veste.

Vār gheit vor em hēt / Vnde sticket vmmen
hēt an syne viende.

Syne bliem lūchten vp den erdtboddem /
Dat erdrick sūth ydt vnde vorscrecket.

Berge thosmelten geltick / alse wafs vor dem
HERREN / Vor dem herscher des ganzen
erdtboddems.

De hemmel vorkündigen syne gerechticheit /
Vnde alle vōlcker sēn syne eere.

Schemen mōrhen se sict yo alle de den bel
den denen / vnde sict der affgōde berō
men / Bedet en an alle gōde.

Zion hōrt ydt vnde ys fro / Vnde de dōchter
Juda sūnt frōlick / **HERRE** auer dynem re
gimente.

Wente du **HERRE** bist de Alderhōgeste in
allen landen / Du bist seer vorhōget bauen
alle gōde.

De gy

De Psalter

De gy den **HEREN** leff hebben hatet dat
quade/De **HERE** bewaret de seele syner
hilligen van der Godlosen handt wert he
se redder.

Dem rech:uerdigen moeth dat licht yammer
weddor vppghan/Vnde frowde den framen
herten.

(licht)
Dat ys/geluck
vnde heil.

Gy rech:uerdigen frowet tuw des **HE**
REN/Vnde dancket em vnde priset syne
hillicheit.

De XCVIII. psalm

Is eine wiffsegginge van rife Christi in
aller werlt vtrhobredende / also de negeste
psalm/Vnde hett ock frölich syn/ vnde Godt
lauen/vmme syn Heil/dar ys/predigen/vnde
dancken vor de vorlöfinge/dorch Christum
vns gegeuen. Hyr ys ock de Gades dienst/nit
cht offeren tho Ierusalem / sündor predigen
vnde dancken/dat he Köninck ys in gerech
ticheit/in aller werlt/dar ys / de van sünden
vnde dode vorlöset/dorch sich süluest/ane vns
se vordienst etc.

Cantate domino canticum nouum
quia mirabilia fecit.

Ein psalm.



Inget dem **HEREN** ein nye
ledt/Wente he deit wonder:
Se auerwindt mit syner rech:
tern handt/vnde mit synem
hilligen arme.

De **HERE** lett synen heil vorkündigen Vor
p iij den völs

De Psalter

den völdern leit he syne gerechticheit
apenbaren.

Ze dencket an syne gnade vnde warheit / dem
huse Israel / Aller werlt ende sen den heil
vnser Gades.

Tuchet dem **HER** all de werlt / Singet /
römet vnde lauet.

Lauer den **HER** mit harpen / Mit har
pen vnde Psalmen.

Mit trammerten vnde bassinen / Tuchet vor
dem **HER** dem Könige.

Dat meer bruse vnde wat darinne ys / De erd
boddem vnde de darvppe wanen.

De water hebben frowde / Vnde alle berge
wesen frölick.

Vor dem **HER** / Wente he kumpt dat
erdriffe tho richtende / Ze wert den erdt
boddem richten mit gerechticheit / vnde de
völdern mit rechte.

De XCIX Psam.

Is ein lerepsalm / de dar vormanet dat
volck Israel eren Godt tholauende tho Zion /
yfft wol de Heiden darinnne dauen / dat se
ein sündertlick volck Gades / vor andern syn
schollen / vnde vël darauer liden mörhen /
Wente he römet Mosen / Aaron vnde Sa
muel / de ym volcke Israel de höuede gewe
sen synt. Ze leret zuerst (also de wörde dar
stän) ock dat volck Israel sülnest / dat se wē
ten schollen / dat de rechte Gades denst nicht
sy / in velen vee offeren / sündert syne wunder
wercke erkennen vnde dancken etc. dat he se
främ

De Psalter

främ maker vnde van sünden vorlöset (ym
veerden versche.)

Uns suerst ys he eine wÿssegginge van
Christo/welcher dat rechte Zion in aller werlt
regeret vnde synen Gnadenstöl vnde vödt/
schemel ym hemmel gesetret hebbe / darauer
alle werlt rörnert/dull vnde döerde wert/ vnde
de Christen voorvolgen vnde döden.

Dominus regnauit irascen-
tur populi.



DE **H**E **R**E ys Kōninc/darum
me dauen de vōlcker / Ze sitt
vp Cherubin/darumme rō/
get sich de werlt.

De **H**E **R**E ys groth tho Zion/
Vnde hoch bauen alle vōlcker.

Me dancke dynem groten vnde wānderliken
namen/Dede hillich ys.

Im rike des ses Kōninges heft me dat recht
leff/Du schaffest frōmicheit / Du schaffest
gerichte vnde gerechticheit in Jacob.

Etheuet den **H**E **R**E **E**T vnsen Godt/ Bes-
det an tho synem vōdtschemel / Wenthe
ys hillich.

Mose vnde Aaron manck synen presters/vn-
de Samuel manck denn de synen namen
antopen / Se repen den **H**E **R**E **E**T an/vn-
de he erhörde se.

Ze redede mit en dorch eine wulckenfüle / Se
hēlden syne tūchemisse vnde gebade de he
en gaff.

HE **R**E du bist vnse Godt / du erhördest se/
Du Godt vorgeuest en vnde straffdest et
dōnt.

Vor

De Psalter.

Vorhöget den **HERREN** vnsern Godt / vnde
bedet an tho synem hilligen berge / Wente
de **HERRE** vnse Godt ys hillich.

De C. Psalm.

Is eine wiffsegginge van Christo / vnde
hett de ganzen werlt frölick syn / lauen vnde
dancē / dat ys / Gade denen / vnde tho synen
daren vnde vorhöuen ynghā / en antopen
mit aller thouorsicht etc. Wente syne gnade
ys ein ewich rike / dat dar bliff gewisse yūm
mer vnde yūmmer.

Jubilate deo omnis terra.

Ein danck Psalm.



Vchet dem **HERREN** all de
werlt / Denet dem **HERREN**
mit stowden / Kamet vor syn
angefichte mit frölichkeit.

Erkenner / dat de **HERRE** Godt
ys / He hefft vns gemaket / vnde / nicht wy
säluest / Tho synem volcke vnde tho scha
pen syner weide.

Ghāt tho synen daren yn mit dancke / tho sy
nen vorhöuen mit laue / Danck et em / lauet
synen namen.

Wente de **HERRE** ys fründlick / Vnde syne
gnade waret ewich / vnde syne warheit
yūmmer vnde yūmmer.

De CI. Psalm

Is eine Lerepsalm / darinne Dauid sich
thom exempel settet / wo me frām hofgesinde
hebben

De Psalter

hebben scholle vnde böse dener nicht liden/
alse he denn dahér vorteller de lastere vnde
vndögent eines bösen gesindes/ weldes ge/
hört in ein lenger Comment tho vorklaren/
de. Dat hett he / van gnaden vnde gerichtē
gesungen / dat ys / wo he gnedich sy den
främen vnde straffe de bösen / vnde wo ein
gesinde schollewoldedich syn vnde dat böse
vornyden / Wo ydt ock em darauer geghän
ys / teken wol an Absalom / Ahitophel / Joab
etc. Wente wol de lüde wil främ maken vnde
holden / de mōch allen hädt vnde nydt vp sich
nemen / Darumme mach he Gade wol singen
vnde dancken / de em solcke gnade vnde geri/
chte gegeben hefft / Wente wor ydt Godt
giff / dar wert solck lēth wol vngesungen bli/
uen vnde dar vōr ydel vlōken vnde scheldent
ym huse syn vnde tho Saue ydel hengen vn/
de kōppen ghän etc.

Misericordiam et iudicium
cantabo.

Ein Psalm Davids.



An gnade vnde rechte wil ic
singen / Vnde dy **HERRE** loff
seggen .

Ich handele vōrsichtigen vnde
redeliken / by denn de my tho
namen / Vnde wandere truwliken in my
nem huse.

Ich neme my nēne böse sake vōr / Ich hate
den auertreder / vnde late en nicht by my
bliuen.

¶

De Psalter

Ein vorkeret herte moth van my wyken/
Den bösen lide ick nicht.

De synen negeften hemeliken achterredet/
den vordelge ick. Ick mach den nicht liden.
de ein stolt gebet vnde einen hogen möth
hefft.

Myne ogen sēn na den truwen ym lande/
dat se by my wanen / Vnde hebbe gerne
frame deners.

Valsche lude holde ick in mynem huse nicht/
De lögeners dyen by my nicht.

Fro vordelge ick alle Godlosen ym lande/
Dat ick alle sūelddeders vthrade vth der
stadt des **HERL.**

De CII. Psalm.

Is ein Bēdep salm/darynne de leuen Gldt
veders des Gesettes/der sūnden des steruens
des mōde synt so hertliken sīck sēn vnde ro-
pen na dem rīke der gnaden in Christo tho-
gesecht/bīdden/Se wille Zion buwen / vnde
doch stein vnde kalck thorichten/dat yd doch
ein māl anginge/vnde he in allen kōnīckri-
ken syne eeres ēn lethe/vnde hūlpe den geuan-
gen vth sūnden vnde dōdt/dar vōr se thosam-
mende kamen vnde en dancken/dat ys ym re-
chten Zion/denen mochten/vnde dat olde Te-
stamente vphōren/Wente buten Christo ys
doch yo nichres/denn de krafft demōdigen vp
dem wege/vnde dage vorkōrten/dat ys ein
elende fort/yammerlick leuent/darynne he
nicht gerne wolde wech gerapet werden / O-
uerst in synem rīke ys ewich leuent/vnde der
tydt

De Psalter.

tydt nēn ende/wente he yffet/de vor hemmel
vnde erde gewest ys/vnde de sāluest gema-
ket hefft/vnde se ock wedderumme vorwan-
delen vnde vornyen wert / Darumme ys he
buren vnde auer alle tydt/vnde syne ier heb-
ben nēnen ende/vnde dar ys nēn steruen/Dat
rike wolde wy gerne hebben (sprickt he) Sold
dyn rike kamen/ Amen.

Domine exaudi orationem meam.

Ein gebedt des elenden wenn he
bedröuet ys/vnde syne klage vor dem
HERRN vthghät.



HERR höre myn gebedt / Vnde
lath myn serient tho dy ka-
men.

Vorberge dyn antlat nicht vor
my/in der nodt nege dine oren
hēt tho my/Wenn ick dy anrope/ so ethö-
re my balde.

Wente myne dage synt vorghan gelick alse
röck/Vnde myne knaken synt vorbrent ge-
lick alse ein brant.

Myn herte ys geslagen vnde vordörret gelick
alse gras/Dat ick ock vorgete myn brodt
tho ethende.

Myne knaken kleuen an mynem flesche/Van
hülende vnde süchtende.

Ich bin gelick alse ein rördump in der wüste
nie/Ich bin gelick alse ein stēvle in den
vorstöreden steden.

Ich wake/vnde bin gelick alse ein einsam vö-
gel vp dem dake.

Dachle

De Psalter

Dachlikes lastern my myne viende/ Vnde de
my bespotten sweren by my.

Wente ick ethe asschen gelick alse brodt/ Vn
de vormenge mynen dranc mit wenede.

Van dynem drouwende vnde torne/ Dat du
my genamen vnde thor erde gestot heffst.

Myne dage synt darhen gelick alse ein sche
me/ Vnde ick vordere gelick alse gras.

Du suerst **HEX** bliffst ewichlick/ Vnde
dyne gedechtemisse yummer vnde yummer.

Du woldest dick doch vpmaken vnde auer
Zion vrobarmen/ Wente ydt ys tydt dat
du er gnedich syft/ vnde de stunde ys geka
men.

Wente dyne Fnechte wolden gerne/ dat se ge
buwet worde/ Vnde segen gerne dat ere ste
ne vnde falc beredet worde.

Dat de Heiden **HEX** dynen namen fruch
ten/ Vnde alle Koninge vp erden dyne
eere.

Dat de **HEX** Zion buwet/ Vnde erschynet
in syner eere.

He wendet sich thom gebede des vorlaten/
Vnde voromadet er gebedt nicht.

(gescreuen) Dat werde gescreuen vp de nakömlinge/ Vn
de dat volck dat geschapen werden schal/
wert den **HE**ren lauen.

3770 is.

Wente he süth van syner hilligen höge/ Vnde
de **HEX** süth vau hemmel vp de erde.

Dat he dat süchrent des geuangen höre/ Vn
de los make de kinder des dodes.

Vp dat se tho Zion predigen den namen des
HEX Vnde syn loff tho Jerusalem.
Wennde

De Psalter.

Wenn de völder thosammende kamen / Vnde
de deßönickrike dem HERR tho den
nende.

He demödiget vp dem wege myne krafft / He
vorkörtet myne dage.

Ich segge myn Godt / nim my nicht wech in (in der helffte)
der helffte myner dage. Her ick my des

Dyne iare waren yämmer vnde ewichlick / Du
heffst vörhen de erde gegrundet / vnde de
hemmel synt dyner hende werck.

Se werden vorgahan / duerst du bliffst / Se
werden alle vorolden gelick alse wandt /
Se werden vorwandelt gelick alse ein
kledt / wenn du se vorwandeln werst.

Du duerst bliffst alse du bist / Vnde dyne iar
nemen nenen ende.

De kinder dyner knechte werden bliuen / Vn
de er sädt wert vor dy dyen.

De CIII. psalm

Is ein danc psalm / syn vnde leff lick ge
maket / darynne he Gode dancket vor alle
woldät / alse dar ys vorgeuinge der sünde / liff
vnde seele gesundt maken / allerley güder ge
noch geuen / frölick vnde getröstet maken /
van vienden vnde nöden vorlösen. Summa /
de sich yegen vns / de wy ein gebrecklick vnde
löfs gemakelsch edder gescheppe syn / alse ein
gnedig / barmhertich / leff vader holt / vnde ni
cht mit vns vmmegheit. na vnser sünden vn
de vordenste / sündet na syner gnade vnde gü
de / so verne wy vns ock alse erkennen / vnde
synen verbundt holden. dat ys / an en löuen /

¶ vnde

De Psalter

vnde gerne frām werden / vnde nicht stolt
noch halstarrich synt in vnser hillicheit vnde
ger echtheit / Welckes doch ya hardt wedder
den vorbundi / sūnderliken ym ersten gebade
strēuet / Solckes alles geschūth in Christo de
tho der tydt thogesecht / nu gekamen ys / wel
ckes rike regeret vnde herschoppet auer alles
etc. Wente am ende / dar he de Engele / Zel
de / Denere / Zeerschare hett lauen / de syn
wort lādēt maken / achte ick thē he vnde dūde
den psalm vp Christum / syne Apostele / E
uangelium vnde kercken / darinne solckē gna
de regeret / Wente ydt mōth alles in Christo
vnde nīchtes buten em geschēn / wat vns sa
lich vnde nōdt ys.

Benedic anima mea Domino / et omnia
que intra me sunt.

Ein Psalm Davids.



Laue den **HEHET** myn seele /
Vnde wat in my ys synen hil
ligen namen.

Laue den **HEHET** myn seele /
Vnde vorgit nicht wat he my
gudes gedan hefft.

De dy alle dyne sūnde vorgifft / Vnde helet al
le dyne gebrecke.

De dyn lēuent vam vordarue vorlöset / De dy
Etōnet mit gnade vnde barmherticheit.

De dy mit troste vorvūllet / dat du schön
werst / Vnde maket dick iunck vnde frisch
gelick alse einen arnt.

De **HEHET** schaffet gerechticheit vnde ge
richte /

De Psalter

richte Allen dede vntrecht lidens.

Ze hefft syne wege Mose weten laten / De Kin
der Israel syn dönt.

Barmhertich vnde gnedich ys de **HERR** /
Duldich vnde van groter güdicheit.

Ze wert nicht yümmer hadern / Noch ewich / (hadern)
Vngnedich syn.

Ze handelt nicht mit vns na vnsern sünden /
Vnde vorgeldet vns nicht na vnser misse
dät.

Wente so hoch alse de hemmel bauen der er
de ys // Leth he syne gnade groth syn auer
de / de en frächten.

So vetne alse dat osten ys van westen / Leth
he vnse auertredinge van vns syn.

Gelick alse sich ein vader auer de Kinder vor
barmet / So vorbarmet sich de **HERR**
auer de / de en frächten.

Wente he wett wat wy vor ein makelse synt / (makelse)
Welck ein swar
ck losz gebuwe
re eines armen
Fortē leuendes.

Ze dencket daran dat wy stoff synt.
Ein minsche ys in synem leuende gelick alse
gras / Ze blüyet alse eine blome vp dem
velde.

Wenn de windt dar auer weyert / so ys se nicht
mēr dar / Vnde ere stedde kent se nicht
mēr.

De gnade duerst des **HERRN** waret van
ewicheit tho ewicheit / auer de / de en fräch
ten / Vnde syne gerechticheit vp Kindes
Kindt.

By denn de syn vorbunt beholden / Vnde
dencken an syne gebade / dat se darns
don.

¶ ij De

De Psalter.

De **HERE** hefft synen stól ym hemmel be-
redet / Vnde syn ryke herschet auer alle
dinc.

Lauet den **HEREN** gy syne Engel / gy star-
cken Helde / de gy syne beuele vthrichten /
Dat me höreden stemmen synes wordes.

Lauet den **HEREN** alle syne herschare /
Syne deners / de gysynen willen don.

Lauet den **HEREN** alle syne wercke / an al-
len örden syner herschop / Lauet den **HE-
REN** myne seele.

De CIII. Psalm

Is ein danck psalm / vor alle ander wercke
buten dem minschen / de Godt geschapen he-
fft ym hemmel vnde erden / also de sülnesten
so ordentlick / gewiss / vnde wyßslick ghā / al-
se he se dem darhēr na einander vortelt / dat
de hemmel vüller lichte ys / vñ ane sülen vñ
balcken steit / also ein vth gebredet tapēth / de
wulcken also ein gewelffte / ane grundt vnde
pyler / de wñde vlegen / ane fedderen / de En-
gel vthgesendet / kamen also ein windt vnde
flamme gestalt / etc. Spelet also vnde hefft
syne lust vnde frowde an Gades Creaturen /
so wunderliken geschapen / vnde so schön vn-
dereinander geordenet / Querst wol achtet
ydt / edder süth se also an ? Allene de löue vn-
de geist.

Benedic anima mea domino dominus deus
meus magnificatus.

Lauet

De Psalter



Aue den **HEREN** myne seele/
HEREN myn Godt / du bist
ganz herlick / Du bist schön
vnde herlicken gesmücket.

Licht ys dyn kleet dat du anne
heffst Du bredest den hemmel vth alse ein
tapeth.

Du weluest en bauen mit water / du varest vp
den wulcken gelick alse vp einem wagen/
Vnde gheist vp den süten des windes.

De du makest dyne Engel tho winden / Vnde
dyne deners tho vür flammen.

De du dat erdriffe gründest vp syne gründt/
Dat ydt bliffit yümmer vnde ewichlick.

Mit der düpe bedeckestu ydt gelick alse mit
einem klede / Vnde water sian bauen den
bergen .

Guerst van dynem scheldende siegen se / Van
dynen dönerende vallen se en wech.

De berge ghan hoch herrör / vnde de velde
setten sich herunder / Thor stedde de du en
gegründet heffst.

Du heffst eine grensze gesettet / dar kamen se
nicht auer / Vnde möthen dat erdriffe ni
cht wedderumme bedecken.

Du lest börne springen in den gründen / dat
de water twisschen den bergen hen steten.

Dat alle derte vp dem velde drincken / Vnde
dat wiltwerck synen dörfst lösche.

By den süluen siten de vögel des hemmels/
Vnde singen vnder den twygen.

Du vüchtest de berge van bauen heraff / Du
makest dat landt vull früchte / dedu giffst.

Q ij Du

De Psalter

Du leest gras wassen vor dat vee / vnde sãdt
tho mitte den minschen / Dat du brodt vth
der erde bringest.

Vnde dat de wyn vorfrowe des minschen her
te / vnde syne gestalt schön werde van ôlye
Vnde dat brodt des minschen herte ster
cke.

Dat de bōme des **HERL** vull sappes
sian / De cedern Libanon de he geplante
hefft.

Bōme des He
ren / hets he de
ym wolde sian /
de nicht van de
minschen ge
plante synt.

Dar sūleest nesten de vōgel / Vnde de Keigers
wanen vp den dannen.

De hoge berge synt der Gensse thoflucht / Vn
de de stēnritzen der Kanynken.

Du makest den mán dat iar dar na tho delen
de / De sūne wett eren nedderganck.

Du makest dāsternisse dat idt nacht wert / So
rōgen sicc alle wilde dērte.

De iungen louwen dede brāminen na dem ro
ue / Vnde ere spise sōken van Gade.

Wenn sūerst de sūne vpgheit / so maken se
sicc dar van / Vnde leggen sicc in ere ku
len.

So gheit denne de minsche vth tho synem ar
beide / Vnde vp syn ackerwerck / wente an
den auent.

HERL wo groth vnde vël synt dyner wer
cke du hefft se alle wfsliken geordent / Vn
de de erde ys vull dyner gūder.

Dat meer dat so groth vñ wvch ys / dar wōm
melt ydr ynne ane tal / Beide grote vnde
kleine dērte.

Dar sūleest ghan de schepe / Dar synt de wal
uische

De Psalter

uische de du gemaket heffst dat se darinne
spelen.

Alle dinc wachtet vp dy. Dat du en spise ge-
nest tho syner tîd.

Wenn du en giffst so sammeln se / Wenn du (gesadiget)
dyne handt vp deist / so werden se mit gu- Dat ys / frolich
de gesadiget.

Vorbergestu dyn angesichte / so vorscrecken
se / Du nimpst eren athem enwech / so vor-
ghan se / vnde werden wedder tho stoue.

Du lest dynen athem vth / so werden se ge-
schapen / Vnde vorniest de gestalt der
erde.

De eere des **HEREN** ys ewich / De **HERE**
heft ein wolgeual an synen wercken.

He sûth de erde an / so beuet se / He rôret de
berge an / so roken se.

Ich wil dem **HEREN** singen all myn leues
dage / Vnde mynen Godt lauen / so lange
alse ich bin.

Myne rede môthe em wol behagen / Ich fro-
we my des **HEREN**.

Der sünders môthe ein ende werden vp er-
den / Vnde de Godtlosen nicht mêt syn / La-
ue den **HEREN** myn seele. Haleluia.

De CV. Psalm

Is ein dancpsalm / dem volcke Israel ge-
maket tho dancende vor alle de ôlden wun-
derwercke / de he ene gedan heft van Abra-
ham an / beth dat se in dat land Chanaan ge-
bracht worden / alse he se denn alle na einan-
der vortellet / Vnde beslûth mit Mose / Deus

Quij tro.

De Psalter.

tro. rix. dat Godt solche wunderwercke en nicht gedan hebbe vnmme erer frömitheit edder vordenst willen/sünder vnmme synes vorbundes vnde thosage willen/de he Abraham thogesecht hadde/Wente wo främ se syn gewesen/vnde wat se wol vordenet hedden/singet de nauolgende psalm.

Confitemini domino et inuocate
nomen eius.



Ancket dem **HERREN** / vnde prediget synen namen / Verkündiget syn dönt manck den völkern.

Singet van em vnde lauten/
Redet van alle synen wun-

dern.

Römet synen hilligen namen/Dat herte der yennen/de den **HERREN** söken / stowe sich

Straget na dem **HERREN** vnde na syner macht/Söket syn antlat allewege.

Dencket syner wunderwercke de he gedan hefft/Syner wunder vnde synes wordes.

Gy dat säde Abraham synes knechtes / Gy kinder Jacob syne vtherwelden.

He ys de **HERRE** vnse Godt / He richtet in der ganzen werlt.

He dencket ewichlick an synen vorbunt/Des wordes dat he thogesecht hefft vp vele dusent yümmer vnde yümmer.

Dat he gemaket hefft mit Abraham / Vnde des edes mit Isaac.

Vnde settede dat silue Jacob tho einem rechte

De Psalter

rechte/Vnde Israel thom ewigen vorbun
de.

Vnde sprack/dy wil ick dat landt Canaan ge
uen/Dat lott inwes erues.

Do erer weinich vnde se ganz ringe weren/
Vnde frömdelinge darinne.

Vnde se tögen van volcke tho volcke/Van et
nem Köninckrike thom andern volcke.

Ze leth nenen minschen en schaden don/Vn
de straffede Köninge vmmere erent willen.

Tastet myne gesalueden nicht an/Vnde döth
mynen Propheten nenen ledt.

Vnde he leth eine däre tidt ynt landt Ka
men/Vnde entöch allen vörtadt des bro
des.

Ze sende einen man vor en hen/Joseph wart
thom knechte vorkofft.

Se dwängen syne vöste ym staken/Syn liff
moste in ysen liggen.

Wente dat syn wort quam/Vnde de rede des
Köninck en dorchlütterde.

Do sende de Köninck hen/vnde leth en loss
geuen/De here auer vöcker hete en vth
laten.

Ze settede en thom heren auer syn hus/
Thom herscher auer alle syne güder.

Dat he syne Försten vnderwisede na syner
wise/Vnde synen öldesten wyfsheit lerede.

Vnde Israel töch in Egypten/Vnde Jacob
wart ein frömdelinc ym lande Ham.

Vnde he leth syn volck ganz seer wassen/Vn
de makede se mechtiger denn ere viende.

Ze vorwandelde yenner herte/dat se synens
vöcker

De Psalter

volcke gram worden / Vnde dachten syne
Knechte mit liste tho dempende.

Ze sende synen Knecht Mozen/Aaron den he
erwelet hadde.

De süluen deden syne teken manck en / Vnde
syne wunder ym lande Ham.

(se weren)
Mose vnde
Aaron.

Ze leth düsternisse kamen vnde makede ydt
düster / Vnde se weren nicht vnhorsam sy-
nen wörden.

Ze vorwandelde ere water in blött / Vnde dö-
dede ere vische.

Er landt wömmelde quade poggen / heruör/
In den kamern erer Könige.

Ze sprach / do quemen böse wörme / Lüse in
alle eren grenszen.

Ze gaff en hagel vor regen / Vürflammen in
erem lande.

Vnde slöch ere winstöcke vnde vygenböme/
Vnde thobrack de böme in eren grenszen.

Ze sprach / Do quemen howsprincken vnde
geuer / der nēn tal was.

Vnde se freten all dat gras vp in erem lande/
Vnde freten de fruchte vp erem velde.

Vñ slöch alle erste geborth in Egypten / Alle
ere ersten eruen.

Vnde vörde se vth mit süluer vnde golde/
Vnde dar was nemant dede gebrecklick
was manck den eren stemmen.

Egypten wart fro / dat se vthtögen / Wente er
fruchte was vp se gevallen.

Ze bredede eine wulcken vth thom bedeckel-
se / vnde vür des nachtes tho lüchtende.

Se beden / do leth he wachtel kamen / Vnde
he sadi

De Psalter

he sadigede se mit hemmelbrode.

Se spende den vels/do vlóten dar water vth/
Dat dar beke lepen in der dóren wó-
stentie.

Wente he dachte an syn hillige wort/ Abra-
ham synem knechte gereder.

Also vórde he syn volck vth mit frowden/Vn
de syne vtherwelden mit wunne.

Vnde gaff en de lande der Heiden/Dat se de
gúder der vólcker ynnemen.

Vp dat se holden schollen syne rechte/Vnde
syn gesette bewaren. Haleluia.

De CVI. Psalm.

Is ein danckpsalm/darynne he bekennet
allede sünde/de dat volck Israel wedder
Godt gedán/vnde síck darmede aller gnade
vnde woldáth vnwerdich gemaket hedden/
Darumme he yummer rómet/ Se hebbe yd
ymme synes namen willen alle gedán/vnde
an synen vorbunde gedacht etc. Also denn
Moses ock secht/Deut. ix. Darumme se síck ní-
chtes rómen kónnen/ane allene syner gnade/
also wy ock alle nénen andern thóm hebben
kónnen.

Confitemini domino quoniam bonus.

Haleluia.



Uncket dem **HE RICH**/wente
he ys frúntlick/Vnde syne gú-
dicheit waret ewichlick.

Wol kan de groten dade des
HE RICH vthreden: Vnde
alle

De Psalter

alle syne löff liken wercken wercken pri-
sen?

Wol denn de dat gehoth holden/Vne don al-
le rydt recht.

ZE dencke myner/ na der gnade de du
dynem volcke thogesecht heffst/ Bewise
vns dyne hülpe.

Dat wy s'en mögen de woluart dyner vther-
welden/vnde vns srowen/ dat idt dynem
volcke wolgheit/Vnde vns berömen mit
dynem erffdele.

Wy hebben gesändiget sampt vnser veders/
Wy hebben misgelandelt/vn synt Godt-
los gewesen.

Vnse veders in **E**gypten wolden dyne wun-
der nicht vorstan/Sedachten nicht an dy-
ne groten güdicheit/Vnde weren vnhor-
sam am meere/nömliken am schelp mee-
re.

Se halp en suerst vmme synes namen wil-
len/Vp dat he syne macht bewisede.

Vnde he schalt dat schelp meer/do wart ydt
dröge/Vnde vörde se dorch de düpe/ge-
lick also in einer wöstente.

Vnde halp en van der handt des de'se hate-
de/Vnde vorlöfede se van der handt des
viendes.

Vnde dat water vorspöden ere weddersa-
fers/Dat dar nicht ein auerbleff.

Do löueden se an syne wort/Vnde süngen syn
loff.

Querst se vorgeten balde syner wercke/ Se
vorwachten synes rades nicht.

Vnde se

De Psalter

Vnde se worden lustern in der wöstenie/Vn-
de vor schren Godt in der wiltenisse.

Guerst he gaff en ere bede/Vnde sende en ge-
noch vrente dat en dar vorwalgerde.

Vnde se setteden sich wedder Mose ym leger/
Wedder Aaron den hilligen des HERRN.

De erde dede sich vp/vnde vor slang Da-
tham/Vnde bedeket de Rotten Abiram.

Vnde vür wart manck erer rotten angestick-
et/De flamme vorbrende de Godtlosen.

Se makeden ein kalff in Horeb/Vnde bedes-
den an dat gegaten belde.

Vnde vor wandelden ere Eere / In eine ge-
likentisse eines offen dede gras itt.

Se vor geten Gades eres Hetlandes / De so-
grote dinc in Egypten gedan hadde.

Wunder ym lande Ham/Vnde screcklike wer-
cke an schelp meere.

Vnde he sprack/he wolde se vordelgen/Wes-
Mose syn vtherwelde den rete nicht vpge-
holden hedde / syne grimmicheit afftho-
wendende/vp dat he se nicht ganz vor-
dörue.

Vnde se vor achteden dat leue landt/Se löue-
den synem worde nicht.

Vnde munden in eren hütten / Se horkeden
dem stemmen des HERRN nicht.

Vnde he höff syne handt vp wedder se / Dat
he senedder slöge in der wöstenie.

Vnde wörpe er sädt manck de Heiden / Vnde
vorstrouwede se in de lande.

Vnde se hangeden Baal peor an/Vnde eten
van den offern der doden affgöden.

Vnde vor

(Eere)
Dat ys Godts
Roma. 1.

De Psalter.

Vnde vortörnedden en mit erem dönde / Do
rêch och de palge manck se.
Do trat Pinehas tho vnde makede de sake sli-
cht / Do wart de plage gestüret.
Vnde idt wart eme gerekent thor gerechti-
cheit / Van slechte tho slechte ewichlick.
Vnde se vortörnedden en am hader wäter / Vn-
de se bemüyeden Mose ganz sêr.
Wente se bedröueden em syn herte / Dat em
etlike wort emfören.
Ock vordelgeden se de vöceter mayt / Alse en
doch de **HEHE** geheten hadde.
Sünder se negeden sich manck de heiden /
Vnde lereden ere wercke.
Vnde deneden eren affgöden / De dyeden en
thor ergernisse.
Vnde se offerden ere söns / Vnde ere döchter
den düuels.
Vnde vorgöten vnschuldich blött / Dat blött
erer söns vnde ere döchter / de se dien aff-
göden Canaan offerden / Dat dat landt
mit blötschülden bestreckt wart.
Vnde vorunreimgeden sich mit eren wercken
Vnde dreuen horerte mit erem dönde.
Do ergrimmede de torn des **HEHE** auer
syn volck / Vnde frêch einen gruwel an sy-
nem Erue.
Vnde gaff se in de handt der heiden / Dat auer
se herscheden / de en gram weren.
Vnde ere viende beangesten se / Vnde worden
gedemödiget vnder ere hende.
Se reddede se vaken / Querst se vortörnedden
en mit erem vörnemende / vnde erer wart
weinch

De Psalter

weinich vmmē erer missedāth willens

Vnde dachte an syn vorbunde mit en gema-
ket / Vnde ydt ruwede em na syner groten
gādicheit.

Vnde leth se thor barmherticheit kamen/
Vor allen de se gewangen hadden.

Help vns **HEHE** vnse Godt / vnde bringe
vns thosammende vth den Heiden / Dat
wy dancken dynem hilligen namen / vnde
dyn loff rōmen.

Gelauet sy de **HEHE** de Godt Israel van
ewicheit in ewicheit / Vnde all dat volck
spreke / Amen. Saleuis.

De CVII. Psalm.

Is ein danckpsalm vor allerly hülpe de
Godt allen minschen in eren nöden bewyset/
se syn Heiden edder Jōden / welcker sūs de
Heiden by mannicerleye Affgōden / vnde
wy Christen vnde Torcken by mannicerleye
hilligen sūslinge (vnde noch vele) gesocht
hebben / Sūnte Lenhardt hefft de gewangen
vorlöset / Sūnte Bastian de pestilentie vor-
dreuen / Sūnte Jurgen ym Fryge geholpen /
Sūnte Erasimus / hefft rike gemaket / Sūnte
Cristophorus ym Meer vnde water Godt ge-
wesen / hebben also alle Gades hülpe manck
de billigen / alse de Heiden / vnder ere Affgō-
der / gedelet / vnde se Gade gestalen vnde be-
rouet dem se desse Psalm allene thoet / vnde
dat vor dancken hett.

Confitemini domino quoniam bonus.

Dancket

De Psalter

Desse Psalms
ein gemen däck/
wo Godt aller-
ley menschen
vth allerley not
helpt/also Pau-
lus secht. 1. Ti-
mo. ij. He ys
ein Heilandt. al-
ler menschen.

I.
De ersten synt
dede ar m elēde/
noch hus noch
hoff hebben/vñ
nichts weren
antheuende.

II.
Seandern/synt
de mit guencke-
nisse vñme er er
missdath willē
geplaget / vñde
dorch Gades
hulpe leddich
vñ los werden.



Anker dem **HEREN** wente
he ys fründlich / Vnde syne
güdicheit waret ewichlich.
Segget de gy vorlöset syn
dorch den **HEREN** / De
he vth der nott vorlöset

hefft.

Vnde de he vth den landen thosammende ge-
bracht hefft / Vam osten / vam westen / vam
norden vnde van dem meere.

Oede erregingen in der wöstenie / in einem
ungebänden wege / Vnde vñden nēne
stadt dar se wanen kōnden / Hungerich vn-
de dōrstich / vnde ere seele vorknaget.

Vnde se tho dem **HEREN** repen in erer
nott / Vnde he se reddede vth eren ange-
sten.

Vnde leidede se einem richtigen wech / Dat se
gingen na einer stadt dar se wanen kōn-
den.

De schollen dem **HEREN** dancken vor syne
güdicheit / Vnde vor syne wunder de he an-
den menschen kindern deit.

Dat he sadiget de dōrstigen seele / Vnde vñ-
let de hungerigen seele mit gudem.

Oede sitten mosten in düsternisse vnde dun-
ckerheit / Gevangen in dwange vnde
yfern.

Darumme dat se den gebaden Gades vnhor-
sam gewesen weren / Vnde dat gesette des
Alberhögesten geschendet hadden.

Darumme moste er herte mit vngelücke ge-
plaget werden / Dat se dar legen / vnde en
nemant halp. Vnde se

De Psalter

Vnde se tho dem **HERREN** repen in erer
nodt / Vnde he en halp vth eren ang
esten.

Vnde se vth der düsternisse vnde dunckerheit
vörde / Vnde ere bande thoreth.

De schollen dem **HERREN** dancken vor syne
güdiheit / Vnde vor syne wonder de he an
den minschen kindern deit.

Dat he thobricket éren dôre / Vnde thosleit
yfern grindel.

De narren dede geplaget weren vmine erer
auerredinge willen / Vnde vmine erer sün
de willen.

Dat en walgerde vor alle spise / Vnde dodt
francf worden.

Vnde se tho dem **HERREN** repen in erer
nodt / Vnde he en halp vth eren angesten.

Se sendede syn wort vnde makede se gesunt /
Vnde reddede se dat se nicht stôruen.

De schollen dem **HERREN** dancken vor syne
güdiheit / Vnde vor syne wonder de he an
den minschen kindern deit.

Vnde danck offern / Vnde vortellen syne wer
cke mit frowden.

De mit schepen vp dem meere vören / Vnde
dreuen eren handel tho water.

De des **HERREN** werck eruaren hebben /
Vnde syne wonder ym meere.

Wenn he sprack / vnde etinen stôrmwindt er
weckede / De de bülgen vorhöff.

Vnde se na dem hemmel vören vnde in de
affgründt vören / Dat ere seele van ange
ste vorzagede.

R Dat se

III.

De druddē synt
narren / dat ys /
de Gode nicht
fruchten vnde
sundeliken leue /
de werden mit
franchheit ges
plaget / vñ etlike
genesen doch
dat se nicht ster
uen.

III.

De Psalter

Dat se tûmelden vnde swêke den gelick als
ein druncken man / Vnde wâssten nenen
radt mêt.

Vnde se tho dem **HEREN** scrieden in ever
nodd / Vnde he se vth even angesten brach
te.

Vnde stilde dat vnweder / Dat sich de bûlgen
leden.

Vnde se fro worden / dat ydt still geworden
was / Vnde he se tho lande brachre na erem
wûnsche.

De schollen dem **HEREN** dancken vor syne
gûdicheit / Vnde vor syne wunder de he an
den minschen kindern deit.

Vnde en by der gemene prisen / Vnde by den
Olden .

V.

De vssitten / De
mit vnfrucht-
bar weder ge-
plaget wert / vñ
wedderumme re-
gen vñ frucht
krigen .

De yennen / denn ere beêre vordrôget / Vñ de
water quelle vthgedrôget weren.

Dat ein fruchtbar landt nichtes drôch / Vm-
me der bôssheit willen / der de darinne wa-
neden.

Vnde he dat drôge wedderumme water ryck
makebe / Vnde ym dôrren lande water
quellen.

Vnde de hungerigen darhen gesettet hefft /
Dat se eine stadt buweden / dar se wanen
Fônden.

Vnde acker beseyen vnde wynberge planten
môthen / Vnde de iarliken frûchte kregen.

Vnde he se segende / dat se sich ganz sêr vor-
mereden / Vnde en vël vees gaff.

De yennen / weldere neddergedrûcket vnde
geswecket weren / van dem bôsen de se ge-
dwung

VI.

De sôsten / De
mit Tyrannen
edder vpror ge-
plaget wert / vñ
wedderumme fre-
de vñ enicheit
regen .

De Psalter.

dwungen vnde gedrunge hadde.

De vorachtunge vp de Försten geghaten was / Dat alle dinc byster vnde selsen stundt.

Vnde he den armen bescharmede vor elende / Vnde syn geslechte gelick also eine herde vormerede.

Solckes werden de framen sên vnde sîck frowen / Vn viler böshheit wert de mundt thogestoppet werden.

Wol ys wyß / vn beholt dyth? So werden se mercken wo vel woldath / dat de **RLRE** bewiser.

(beholt)
Daran dencket
vnde darmede
vmmegheit.

De CVIII. Psalm

Is ein danckpsalm / schyt ock mit worden gelick dem. li. psalm / darynne he dancket vor syn Röninckrike etc. Querst doch then de ersten versch den psalm vp Christus rike / Vnde bidden dat / Godt wille dat rike in der ganzen werlt anrichten / vnde also Dauids rike tho synem rechten / endtliken / vullen stande bringen / Wente he des gar ein geringe / vn vullentamen stücke hadde / yegen de ganzen werlt thorekende / darhen ydt em doch tho / kamende thogesecht was / also Isaias. ix. ock secht / Vp dem stöle Dauid vnde synem rike wert he sitten etc.

Paratum cor meum deus,
Ein psalm ledt Dauids.

Rij Godt

De Psalter

Godt/ Ict ys myn rechte ernst/ Ick wil singen vnde dichten/ myne cere ock.

(Here) Dat ys/
myn seiden spel
dat ick dy in de
ere.

Wol vp psalter vnde harpen/ Ick wil fro vppe syn.

Ick wil dy dancken **HE** manck den volckern/ Ick wil dy loff singen manck den luden.

Wente dyne gnade reket so wyth alse de hem mel ys/ Vnde dyne warheit so wyth alse de wulcken ghan.

Erheff dy Godt auer den hemmel/ Vnde dy eere auer alle lande.

Vp dat dyne leuen frunde gereddet werden/ Zelp mit dyner rechtern handt/ vnde erhore my.

Godt redet in synem hylgedom/ Des bin ick fro/ vnde wil Sichem delen/ vnde den dal Suchoth affmeten.

Gilead ys myn Manasse ys ock myn/ Vnde Ephraim ys de macht mynes houedes/ Juda ys myn sörste.

Moab ys myn wasschevat/ ick wil mynen scho auer Edom strecken/ auer de philister wil ick iuchen.

We wil my bringen in eine vaste stadt? We wert my leiden in Edom?

Werstu tot nicht don Godt/ de du vns vorstost? Vnde thüst nicht vth Godt mit vnsen heer?

Schaffe vns bystand in der nodt/ Wente de minschen hulpe ys nen nütte.

Mit Gade wille wy däch don/ He wert vnse vsende vnderreden.

De

De Psalter.

De CIX. psal

Is ein Bēdepſalm / in Christus personen
gebēdet / wedder synen vorreder Iuda / vnde
de Jōden syne creutzigers / Auer welckē Fla-
get he heffrich / vnd wiffſaget en / wo se mō-
then vnderghan / vnde Gades torne vorsto-
cken / gelick alsē wy dat alle vor ogen voruhs-
let sēn.

Deus laudem meam ne tacueris.
Ein psalm Davids vōr
tho singende.



Godt myn rōm / Schwych nicht /
Wente se hebben ere Godt
lose vnde valsche mundt wed-
der my vpgedan / Vnde reden
wedder my mit valscher tun-

gen.

Vnde reden vorgifftrigen wedder my allent-
haluen / Vnde striden wedder my ane or-
sake.

Dar vor dat ick se leff hebbe / synt se wedder
my / Querst ick bede.

Se bewisen my quādt vor gudt / vnde hāt
vor leue.

Sette Godtlose auer en / Vnde de Satan mō

the stan tho syner rechtern handt.

Wol sic van em lexen lett / des leuent mōthe
Godtlose syn / Vnde syn bedt mōthe sūnde
syn.

(Sette) Ere le
re / leuent / leuēt /
vnde bedēt mo
the alshomē
vordomer syn.

X iij Syner

De Psalter.

Syner dege möthen wenich werden / vnde
syn ampt möthe ein ander empfangen.

Syne kinder möthen wesen werden / vnde
syn frouwe eine wedewe.

Syne kinder möthen erre ghan vnde bedeln/
vnde söken / also de vordrueen synt.

De wökenere möthe vthfugen allent wat he
hefft / Vnde frömbde möthen syne güder
rouen.

Vnde nemant möthe em wat gudes don / Vn
de nemant vorbarme sick syner wesen.

Syne nakömlinge möthen vthgeradet wer
den / Er name möthe im andern lede vor
delget werden.

Syner veder missedath möthe gedacht wer
den vor dem **HEREN** / Vnde syner mo
der sünde möthe nicht vthgedelget wer
den.

De **HEREN** möthe se nümmer vth den ogen
laten / Vnde ere gedechtnisse möthe vthge
radet werden vp erden.

Darumme dat he so gar nene barmherticheit
hadde / Sunder voruolgede den elenden
vnde armen / vnde den bedröueden / dat he
en dödede.

Vnde he wolde den stöck hebben / de wert em
ock kamen / He wolde den segen nicht / so
wert he ock verne van em bliuen.

Vnde töchan den stöck gelick also syn hem
met / vnde ys in syn inwendige geghan ge
lick also water / vnde also ölye in syne Ena
ken.

So werde he eme also ein fledt / dat he anne
hebbe /

De Psalter.

hebbe Vnde also ein gördel / dar he sich also
lewege mede görde.

So geschê denn van **HERL** de my ent-
yegen synt / Vnde reden alle quâdt wedder
myne seele.

Querst du **HER** / **HER** Re wes du mit my /
vonne dynes namen willen / Wente dyne
gnade ys myn trost / redde my.

Wente ick bin arm vnde elende / Myn herte
ys erslagen in my.

Ik vare dar van gelick also ein scheme / des
de vordreuen wert / Vnde werde voriaget
also de howsprincken.

Myne kny synt swack van vastende vnde
myn flesh ys mager / vnde hefft nēn
vett.

Vnde ick moeth er spot syn / Wenn se my sēn
so schüdden se eren kop.

Sta my by **HER** myn Godt / Zelp my na
dyner gnade.

Dat se eruaren / dat dyth sy dyne handt / Dat
du **HER** solckes deist.

Sloken se / so segene du / Setten se sich wedder
my / so möthen se t ho schanden werden /
Querst dyn knecht möthe sich frouwen.

Myne wedder sakers möthen mit sinheit an
getagen werden / Vnde mit erer schande
bekledet werden / gelick also mit einem ro-
ck.

Ik wil dem **HER** seer dancken mit my-
nem munde / Vnde en rōmen manck ve-
len.

Wente he steit dem armen tho der rechtern
R iij handt /

De Psalter

handt/ dat he ein helpe van den/ de syn leu-
uent vorordelen.

De CX. Psalm.

Is eine Wiffegginge van Christo/ wo he
ein ewich Köninck vnde prester syn scholle/
dartho warhafflich Godt/ tho der rechten
handt Gades sittende/ vorklaret vnde bes-
kandt werden/ Vnde ys deses Psalms gelt-
ken nicht in der gangen schrift/ vnde wert
billicken alse de vörnemeste angetagen den
Christliken louen tho bestedigende/ Wente
Christus nergen so mit hellen/ dorren wor-
den ein prester vnde ewich prester wert ge-
wiffsäget vnde darmede dat presterdöm Aa-
ron vpgelhauen wert/ alse denn desse Psam
wyder vnde herliker in der Epistolen den
Hebreern wert vthgestrecken/ Wente ydt
wer schade/ dat solck Psalm nicht scholde by
den Christen rickliken vnde gewaldichliken
syn vthgestrecken.

Dirit dominus domino meo.

Ein Psalm Davids.



DIE HERR sprach tho mynens
HERRen/ Sette dy tho myner
rechten handt. Wente dat ick
dyne viende thom/ schemel
dyner vöte legge.

De HERR wert den scepter dynes Rikes
senden vth Zion/ Herschen manck dynen
vienden.

La dy

De Psalter

Na dynen auerwinnige wert dy dyn volck
willchliken offern in hilligem smucke/
Dyne kinder werden dy gebaren / gelick alse
de dou vth dem morgenrodt.

De **H E R E** hefft geswaren / vnde ydt wert
em nicht ruwen / Du bist ein prester ewich/
lick na der wise Malkisedek.*

De **H E R E** tho dyner rechtern handt / Wert
thoslan de könige tho der tidt synes torns.
He wert richten manck den Heiden / he wert
grote slachtinge don / He wert thoslan dat
houet auer grote lande.

He wert drincken van dem beke vp dem we-
ge / Darumme wert he dat houet vphes-
uen.

De CXI. Psalm.

Is ein Dancpsalm / dem volcke Israel
gemaket tho singende / vp dat Paschefest / by
dem Paschelan / darynne se lereden Godt la-
uen vnde dancken in einem korten / synen le-
de / vor alle syne wonderwerck / sündeliken
vor dat geistlike Regiment / presterdom / Pa-
schefest / Gesette Gades wort / Stede / Recht
in lande / Hülpe vnde allerleye gnade etc.
Alse wy dat wyder in vnsem Commente heb-
ben vthgelecht.

Confitebor tibi domine.

Ha le lu ia.

Ick dancke dem **H E R E N** van ganzem
herten / Im Rade der framen / vnde in
der Gemene.

R v Groth

De Psalter

Groth synt de wercke des **HEREN** / Wol
erer achtet / de hefft ydel lust daranne.
Wat he ordent / dat ys löfflick vnde herlick /
Vnde syne gerechticheit blifft ewichlick.
He hefft eine gedechtsene . gestichtet syner
wunder / De gnedige vnde barmhertige
HERE.

He giffit spise den / de en fruchten / He dencket
ewichlick an syn vorbunt.
He lett vorkündigen syne weldige dāth sy
nem volcke / Dat he en geue dat erne der
Zeiden.

De wercke syner hēde synt warheit vnde
recht / Alle syne gebade synt rechtschapien.
Se werden erholden yämmer vnde ewich
lick / Vnde schē trawliken vnde redeli
ken.

He sendet synem volcke eine vorlöfinge / He
secht tho / dat syn vorbunt ewichlick bli
uen schal / Sillich vnde herlick ys syn na
me.

De fruchte des **HEREN** ys der wiffheit
anuand / Dat ys eine syne flöckheit / wol
darna deit / Des loff blifft ewiglick.

De CXII. Psalm.

Is ein Tröstpsalm / darynne de Godt
früchtigen vnde frāmen gelauet werden / in
erem guden leuende / vnde ewich trost tho
gesecht wert / wedder alle dūel / Vnde sūder
liken pryfet he an en de grothen thoudr sicht
vnde troz vp Gades gnade dat se vnuorza
get vnde vnuorschrocken syn / welckes ys de
rechte

De Psalter

rechte warhafftige loue) beth se s'en dat de
Godlosen vnde ere viende vnderghā.

Beatus vir / qui timet dominum.

Haleluia.



Ol deme / de den **HEREN** fräch
tet / De grothe lust hefft tho sy
nen gebaden.

Des s'adt wert weldich syn vp er
den / Dat geslechte der framen

wert geseget syn.

Ryckedom vnde de vülle wert in erem huse
syn / Vnde ere gerechticheit blifft ewich
lick.

Den framen gheit dat licht vp in der dūster
nisse / Van dem gnedigen / barmhertigen
vnde rechruerdigen.

Wol deme / dede barmhertich ys / vnde ger
ne leuet / Vnde richtet syne s'ake vth / dat he
nemande vnrecht do.

Wente he wert ewichlick bliuen / Des recht
uerdigen wert nimmermēr vorgeten.

Wenn eine plāge kamen wil so frächtet he
sich nicht / Syn herte hapet vnuerzaget vp
den **HEREN**.

Syn herte ys frymōdich vnde frächtet sich
nicht / Wente dat he syne lust an synen vi
enden s'ich.

He strouwet vth vnde giffet den armen / syne
gerechticheit blifft ewichlick / Syn horn
wert vothōget mit eeren.

De Godlose wert ydt s'en / vnde ydt wert em
vordreten / syne thēnen wert he thosam
mende

(Licht) Dat ys
gelucke vnde
heil midden in
der nodt.

De Psalter.

mende byten / vnde vorghan / Wente was de
Godtlosen gerne wolden / dat ys vorlaren.

De CXIII. Psalm.

Is eine wÿssegginge van Ryke Christe
dat van vpgange der Sünnen / beth thom
neddergange auer alle Heiden ghan scholde /
Vnde hett se Godt lauen / vnde syne gnade
predigen / Wente he ys ein Godt der elenden
vñ bedröueden / ein lefflick Godt / de so hoch
sittet / vnde de nedderigen leuet vnde vorhö
get / Wente dat ys Christus / ampt vñ werck in
synem Ryke / de hogen vornedderigen / de flo
ken narren / de hilligen vordömen / de frucht
baren verdorren / Vnde wedderumme / de
nedderigen vorhögen / de narren vorläch
ten / de sünders hilligen / vnde den vnfrucht
baren frölike möde maken.

Laudate pueri dominum.

Ha le lu ia.



Buere gy knechte den H^Eren /
Lauet den namen des H^E
R^EN.

Gelauet sy des H^ER^EN na
me / van nu an wente in ewi
cheit.

Van vpgange der Sünnen wente tho erem
neddergange / Sy gelauet de name des
H^ER^EN.

De H^ER^E ys hoch bauen alle Heiden / Sy
ne eere gheit wÿth also de hemmel ys /
Wol

De Psalter

Wol ys gelick alse de **HERRE** vnse
Godt? De sich so hoch gesetter hefft.

Vnd vp dat nedderige such/ In hemmel vn
de vp erden.

De den ringen vprichtet vth dem stoue/ Vn
de de vorhöger den armen vth dem dree
cke.

Dat he en sette by de Försten/ By de Försten
synes volckes.

De de vnfruchtbaren im huse wanende ma
ket/ Dat se eine frölike Kinder moder wert
Sa le lu sa.

De CXIII. psalm.

Is Danckpsalm/ vor dat volck Israel
genaket/ darmede Godt tho lauende vp dat
Paschefest/ vmmen de wunderwercke Gades/
do se vth Egypten/ dorch dat Rode Meer/
dorch de dorre wöstenye/ geberge vnde Jor
dan gevödet worden/ in dat gelauede land/
Wy singen en dachlikes Christo tho laue/ de
vns vth dem dode vnde sünden/ dorch dat da
uent der werlt/ flesch vnde des Däuels/ vöret
in dat ewige leuent etc.

In exitu Israel de Egypto.

D O Israel vth Egypten töch/ Dat
hus Jacob van dem frö
den volcke.

Do wart Juda syn hilgedöm/ Is
rael syne herschop.

Dat Meer sach ydt vnde slöch/ De Jordan
wende sich thorügge.

De

De Psalter

De berge hüppeden gelick alse lammer/De
Klenen berge alse de iungen schape.

Wat was dy du meer /dat du slogest? Vnde
du Jordan/dat du tho rügge wendest.

Gy berge dat gy hüppeden gelick alse de lam
mer? Gy klenen berge alse de iungen scha
pe?

Vor dem **HEREN** beuede de erde/Vor dem
Gade Jacob.

De den vels vorwandelde in water see/Vnde
de stene in water börne.

De CXV. Psalm.

Is ein Danckpsalm/darynne Godt ge
lauct wert/dat he de rechte Helpegodt ys/vn
de ander Göde/ydel gözen syn/dede nicht
helpen Können/Darumme biddet he ym er
sten versche/Nicht vns **HEREN** etc. Sü ni
cht an/wo främ vnde werdich wy syn/süs
werstu vns nümmermer helpen möchen/vn
de wy worden euen so wol/alse de Heiden/
ein volck syn/ane Godt/edder alse de einen
Hülpelösen Godt hedden/alse se vns schel
den/Sünder sü dyne eere vñ dynen namen
an/dat du geheten vnde gerhömet werdest/
ein recht/leuendich/Helpryke Godt/Dem
säluesten namen na woldestu mit vns vm
meghan/vnde nicht na vnsem namen/dat
wy Gades dener/Offerers/Sengers/Vas
telers vnde woldēders heten/Wente solcken
namen Können de Heiden ock heben/vnde
helpet en dennoch lēwol nicht.

Non nobis domine non nobis.

Nicht

De Psalter.

Nicht vns **HERE** / nicht vns/
sünder dynem namen giff ee-
re / Vnne dynen guade vnde
warheit willen.

Worumme schollen de Heiden
seggen / Wor ys nu er Godt ?

Querst vnse Godt ys ym hemmel / He kan
maken wat he wil.

Jenner affgöde ouerst synt süluer vnde golt/
Van minschen hende gemaker.

Se hebben münde vnde reden nicht / Se heb-
ben ogen vnde sēn nicht.

Se hebben oren vnde hören nicht / Se heb-
ben nese vnde rāken nicht.

Se hebben hende vnde grypen nicht / vōte
hebben se / vnde ghan nicht / Vnde reden
nicht dorch eren hals.

De solcke maken synt gelick also / Vnde alle de
vp se hapen.

Querst Israel hape vp den **HEREN** / De
ys ere hülpe vnde schilt.

Dat hus Aaron hape vp den **HEREN** / De
ys ere hülpe vnde schilt.

De den **HEREN** frūchten / de hapen ock vp
den **HEREN** / De ys ere hülpe vnde
schilt.

De **HERE** dencket an vns / vnde
segenet vns / He segenet dat
hus Israel / He segenet dat
hus Aaron.

He segenet de den **HEREN**
frūchten / Beide klēn vnde groth.

De **HERE** segene inw yo mēr vnde mēr /
Juw

De Psalter

Juw vnde inwe kinder.
Gy syn de gesegenden des **HEREN**/ Dede
hemmel vnde erde gemaket hefft.
De hemmel allenthaluen ys des **HEREN**/
Querst de erde hefft he den menschen kin-
dern gegeben.
De doden werden dy **HEREN** nicht lauen/
Noch de hen vnder varen in de stilheit.
Sunder wy lauen den **HEREN**/ Van nu
an wente in ewicheit/ Halleluia.

De CXVI. Psalm.

Is ein Danckpsalm/ darynne he frölich
ys vnde dancket/ dat Godt syn geberth erhö-
ret/ vnde vth dodes nöden vnde der hellen
angest erreddet hefft/ also denn etlike ander
psalme/ dar thouden/ van solcker dēper geist-
liker annechtinge seggen/ weintich liden be-
fandt.

He flaget ock darynne/ wo ydt em so d-
uel gheit/ Darumme/ dat he synen louen vnde
de de warheit Gades bekenner/ vnde dat he
aller menschen hillicheit/ dögent/ vnde vor-
truwent also valsch vnde nictes anropt/ wel-
cker wil vnde kan de werlt nicht hören noch
liden/ Darumme heuet ydt sich/ dat de frä-
men möthen liden/ zetteren/ vnde sagen in
allerleye vngelücke.

Querst in dem allen tröstet he sich dar-
mede/ dat syn wort recht ys/ vnde wil ydt
men deste mēr drüven/ Schencken se my eins
vth dem felcke eres törne/ Wolan/ so neme
ich

De Psalter

ick den kelck der gnade des heils / vnde drincke
me my geistlick druncken / Vnde schencke
(dorch predigen) darvth / wol mit my drinck
en wil vnde solcken tröst vth dem worde der
gnaden enfangen / Dat ys vnse kelck / vnde
dar mede dene wy Gade / vnde pryßen synen
Namen / vnde betalen vnse gelöfste / nömlic
ken des ersten gebades / dar wy en tho einem
gade angenamen / vnde vor einen Godt / tho
eerende / tho predigende / vnde anthoropende
gelauet hebben / Vnde hyr vindestu auer
måls / dat danck offeren / predigen / Gades na
namen bekennen vor allem volcke / sy de rech
te Gades denst etc.

Dilexi quoniam eraudit dominus.



At ys my less / Dat de **HERRE**
mynen stemmen vnde myn
fleent horet.

Dat he syn or tho my neget / Da
rumme wil ick en all myn le
uedage anropen.

Stricke des dodes hadden my vmmeuangen
vnde angeft der helle hadde my gedrapen /
Ick quam in sammer vnde nodt.

Querst ick rep den namen des **HERREN** an /
O **HERRE** redde myne seele.

De **HERRE** ys gnedich vnde rechtuerdich /
Vnde vnse Godt ys barmhertich.

De **HERRE** bewaret de einfoldigen / Wenn
ick vnderligge / so helpet he my.

Wes nu wedder tho stede myn seele / Wente
de **HERRE** delt dy gudt.

Wente du heffst myne seele vth dem dode ge
reten /

S reten /

De Psalter

reten / Myn oge van den tranen / mynen
vste am glydende.

Ik wil wandern vor dem **HERRN** / Im
lande der leuendigen.



Ik loue / darumme rede ic / Ik
werde suerst seer geplaget.

Ik sprack in mynem vorzagen
de / Alle minschen sind löge
ners.

(lögeners)
Dat ys / dat ys
vp nenen min
schen tho buwe
de / Ge kan doch
thom latesten
nicht helpen vñ
moch feilen.

Wo schal ic dem **HERRN** vorgelden / Alle
syne woldath de he my deitz

Ik wil den heilsamen keck nemen / Vnde
des **HERRN** namen predigen.

Ik wil myne gelöfste betalen / Vor all synem
volcke.

De dodt syner hilligen wert ser wert gehol
den / Vor dem **HERRN**.

O **HERR** / ic bin dyn knecht / ic bin dyn
knecht / dynner maget sone / Du heffst myne
bande thoreten.

Dy wil ic danck offern / Vnde des **HERRN**
namen predigen.

Ik wil myne gelöfste dem **HERRN** betas
len / Vor all synem volcke.

In den höuen am huse des **HERRN** / In dy
Jerusalem / Haleluia.

De CXVII. psalm.

Is eine wÿffsegginge van Christo / dat alle
welt en prisen vnde denen scholle / in synem
ryke / dar ydel gnade vnde warheit (dat ys)
vorgeuinge der sünde / ein ewich leuent / vnde
alle frowde vnde trost regetet / ayer sünde /
dodt /

De Psalter

doet/Diuel vnde alle ōuel. Ze ys van vns
ricklick genoch vthgelecht mit einem Come
mente.

Laudate dominum omnes gentes.

L Auert den **HEREN** alle Heiden/Pris
set en alle vōlcker.

Wente syne gnade vnde warheit ys
groth auer vns/ In ewicheit/ Halleluia.

De CXVIII. Psalm

Is ein danckpsalm/vnde myn leue schōne
Confitemini/ Wat des Summarium sy/
mach ein yder vth synem Commente lesen/
Ze dancket/ Ze wyssaget ōuerst ock van den
Christen/vnde van Christo/dem vorworpe
ne Eggestene etc.

Confitemini domino quoniam bonus.

D Ancket dem **HEREN**/wente
he ys frūntlick/Vnde syne gū
dicheit waret ewichlick.

Nu segge Israel/Syne gūdich
heit waret ewichlick.

Nu segge dat hus Aaron/Syne gūdicheit wa
ret ewichlick.

Nu seggen de den **HEREN** frūchten/Syne
gūdicheit waret ewichlick.

In dem angeste rēy ick den **HEREN** an/
Vnde de **HERE** erhōrde my/vnde trōs
stede my.

De **HERE** ys mit my/darumme frūchte ick
my nicht/ Wat kōnnen my de minschen
don?

De **HERE** ys mit my/my tho helpende/
S ij Vnde

De Psalter

Vnde ick wil myne lust sē an mynen vte-
enden.

Idt ys gude vp den **HEREN** truwen / Vn-
de sīck nicht vorlaten vp mīnschen.

Idt ys gude vp den **HEREN** truwen / Vn-
de sīck nicht vorlaten vp sōrsten.

Alle heiden vmmegeuen mīck / Querst ym
namen des **HEREN** wil ick se thohou-
wen.

Se vmmegeuen mīck allenthaluen / Querst
ym namen des **HEREN** wil ick se tho-
houwen.

Se vmmegeuen mīck gelick alse ymmen / se
dempen gelick alse ein vār in den dōrnen /
Querst ym namen des **HEREN** wil ick
sethohouwen.

Me stōt my dat ick vallen schal / Querst de
HERE helpet my.

De **HERE** ys myne macht vñ myn psalm /
Vnde ys myn heil.

Me singet mit srowden van der auerwinnin-
ge in den hūten der rechtuerdigen / De re-
chter handt des **HEREN** beholdt den
stridt.

De rechter handt des **HEREN** ys vorhō-
get / De rechter handt des **HEREN** be-
holdt den stridt.

Idt werde nicht sternen sūnder leuen / Vnde
des **HEREN** werck vorkūndigen.

De **HERE** tūchtiget my wol / Querst he
gyfft my dem dode nicht.

Dōch my vp de dare der gerechticheit / Dat
ick dat henyn gha vñ dem **HEREN** dancke
Dat ys

(dempen)

Se lopen altho
mal tho vñ loz
sīchen/gerade al
se wolde de gans
se werlt vor-
daruen van mys
ser lere wegen/
nemant wil de
leste syn.

De Psalter

Dat ys dat dār des **HEREN** / De rechtuerdigen werden dat henyn ghan.

Ick dancke dy dat du my demōdigest / Vnde helpst my.

De stēn / den de buwliude vorwarpen / Is thom Eggestene geworden.

Dat ys van dem **HEREN** geschēn / Vnde ys ein wunder vor vnser ogen.

Dyih ys de dach / den de **HERE** maket / Latet vns frowen vnde frōlick darinne syn.

O **HERE** help / O **HERE** lath ydt wol gelingen.

Gelauer sy de dar kumpt ym namen des **HEREN** / Wy segenen iuw / de gy van huse des **HEREN** syn.

De **HERE** ys Godt de vns vorlūchtet / Sūcket dat fest mit ineyen / wente an de hōrner des altars.

Du bist myn Godt vnde ick dancke dy / Myn Godt / ick wil dy prisen.

Dancket dem **HEREN** / wente he ys frāntlick / Vnde syne gūdicheit waret ewichlick.

De CXIX. Psalm.

Is ein lang psalm / darynne ys bēden / trōsten / leren / dancken / mit grotē hupen / He ys suerst vōrnehmlikē gemaket vns tho reizen / de tho Gades worde / welcker he priset dorch vnde dorch / vnde warnet vns vor valschen lerers / Ock vor dem auerdrōth vnde vorachtige etc. Darumme ys he thom meisten vnder den trōstpsalm tho rēkende / Wente idt oek warlickē am meisten daranne gelēgen ys /

S ij dat me

De Psalter

dat me Gades wort reine vnde geane hörer
dar vth volget den wol vnde gewalddich be-
den/leren/trösten/dancken/wyssagen / Gade
denen/vnde liden alle wat Gade wolbeha-
get/vnde dem Däuel vordrüt/wo me des Sa-
uerst vorachret/vnde satt wert/dar bliffi sol-
ckes alle na/Vnde wor ydt nicht rein geleret
wert/dar ys wol vel/duerst ydel valsch vnde
vorlaren beden/leren/trösten/dancken / Ga-
de denen/liden/wyssagen/Wente ydt ys doch
all dem Däuel gedener/de dat also ver vnrei-
niget mit syner fetterey.

I.

Beati immaculati in via.



Wol denn de ane wandel leuen/
De ym gesette des HERREN
wandern.

Wol denn/de syne tüchenisse hold-
den/De en van ganzem her-
ten söken.

Wente de vp synen wegen wandern/De don
nicht quades.

Du heffst gebaden vltigen tho holdende/Dy-
ne beuele.

O dat myn leuent dyne rechte mit ganzem
ernste heiden.

Wenn ick allene se vp dyne gebade/So wer-
de ick nicht tho schanden.

Ick dancke dy van rechtem herten / Dat du
my lereest de rechte dyner gerechticheit.

Dyne rechte wil ick holden/Vorlath my nimm
mermer.

Wo

De Psalter



O wert ein iüngelinc synen
wech vnstraff lic̄ ghan? Wen̄
he sic̄ holt na dynen wörden.
Ic̄ söte dy van ganzem her-
ten / Lath my dyner gebade
nicht feilen.

II.

Ic̄ beholde dyn wort in mynem herten / Vp
dat ic̄ nicht wedder dy sündige.

Gelauer s̄ siu **SE RE** / Lere my dyne rech-
te.

Ic̄ wil mit mynen lippen vortellen / Alle re-
chee dynes mundes.

Ic̄ stowe my des weges dyner tūchenisse /
Alse auer allerleye r̄f̄ed̄m.

Ic̄ rede wat du beuolen heffst / Vnde s̄ vp
dyne wege.

Ic̄ hebbe lust tho dynen rechten / Vnde vor-
gete dyner wörden nicht.



O dynein knechte wol / dat ic̄ lē
ue / Vnde dyn wort holde.
Opene my de ogen / dat ic̄ s̄ ē /
De wunder an dynein geset-
te.

III.

Ic̄ bin ein gast vp erden / Vorberge dyne ge-
bade nicht vor my.

Myne seele ys thom̄ormelt van vorlangende /
Na dynen rechten alle tidt.

Du scheldest de stolten / Vorfloket synt de dy-
ner gebade feilen.

Wende van my smabeit vnde vorachtinge /
Wente ic̄ holde dyne tūchenisse.

O c̄ sitten de Försten / vnde reddden wedder
my / Querst dyn knecht redet van dynen
rechten. S iij Ic̄

De Psalter.

Ick hebbe lust tho dynen tûchenisse a/De synt myne Radrlâde.

III.



Ine seele licht ym stoue/Vorquicke my na dynem worde.

Ick vortelle myne wege/vnde dus erhôrest my/Lere my dyne rechte.

Underwise my den wech dyner beuele/So wil ick reden van dynen wunden.

Ick greme mick dat my dat herte vorsmachtet/Stercke my na dynem worde.

Wende van my den valschen wech/Vnde ganne my dyn gesette.

Ick hebbe den wech der warheit erwelet/Dyne rechte hebbe ick vor my gesetter.

Ick hange an dynen tûchenissen/HEHE lath my nicht tho schanden werden.

Wenn du myn herte trôstest/so lope ick den wech dyner gebade.

V.



Hss my HEHE den wech dyner rechte/Dat ick se beware wente an den ende.

Underwise my/dat ick beware dyn gesette/Vnde holde ydt van ganzem herten.

Leide my vp dem styge dyner gebade/Wente ick hebbe dar lust tho.

Nege myn herte tho dynen tûchenisse/vnde nicht thor grycheit.

Wende myne ogen aff/dat se nicht sên na vn nûtter lere/Sûnder vorquicke my vp dynem wege.

Lath dynen knecht dyn geboth vaste vor dyn wort

De Psalter

wort holden/Dat ick dy frächte.

Wende van my de smaheit de ick schuwe/
Wente dyne rechte synt less lic.

Su/ick begere dyne beuele/Vorquicke my
mit dynere gerechticheit.



HER/ath my dyne gnadewed
deruaren/Dyne hulpe na dy
nem worde.

VI.

Dat ick antwerden möge my
nem lasterer/Wente ick vor

late my vp dyn wort.

Vnde nin yo dat wort der warheit nicht van
mynem munde/Wente ick hape vp dyne
rechte.

Ik wil dyn gesette holden allewege / Jäm
mer vnde ewichlic.

Vn ick wandere frölicken/Wente ick söke dy
ne beuele.

Ik rede van dynen tähentissen vor Könige
en/Vnde scheme my nicht.

Vnde hebbe lust an dynen gebaden / Vnde
synt my less.

Vnde heue myne hende vp tho dynen geba
den/de my less synt/Vnde rede van dynere
rechten.



Dencke dynem Knechte an dyn
wort/Vp welcker du my less
hapan.

VII.

Dat ys myn trost in mynem elen
de/Wente dyn wort vorquick

et my.

De stolien hebben eren spot an my/Dennoch
wyke ick van dynem gesette nicht.

69

HER

De Psalter

VER wenn ick dencke / wo du van der werlt hēr gerichtet heffst / So werde ick getrōstet.

Ick bin entbrent auer de Godilosen / De dyn gesette vorlaten.

Dyne rechte sijn myn ledt / In mynem huse.

VER ick dencke des nachtes an dynen namen / Vnde holde dyn gesette.

Dat ys myn schat / Dat ick dyn beuēl holde.

Eck hebbe gesecht / **VER** dat schal myn erue sijn / Dat ick dyne wege holde.

Ick see vor dynem angesichte van ganzem herten / Wes my gnedich na dynem worde.

Ick betrachte myne wege / Vnde kere myne vōte tho dynen rāchenisse.

Ick snelle mick vnde sūme nicht / Tho holden de dyne gebade.

Der Godtlose rotte berouet my / Querst ick vor gete dynes gesettes nicht.

Tho middernacht sta ick vp / dy tho dancken de / Vor de rechte dyner gerechtheit.

Ick holde my tho denn de dy frūchten / Vnde dyn beuēl holden.

VER de erde ys vull dynet gūdicheit / Lere my dyne rechte.

De ist dynem knechte gudt / **VER** na dynem worde.

Lere my heilsame sede vnde erkentnisse / Wente ick lōne dynen gebāden.

VIII.

Flees ys seer bidden / vnde in dem biddende dorch ychte swat biddē / dat groth vor deme gelt / denn me bidder also dorch godt dorch de barmherticheit Gades / vp latinisch de precor. Colossen. ij. Later iuw nemant berouen,



IX.

(erkentnisse) Dat ys beschedenheit. ij. Pe. 1.



Let

De Psalter.

Let ic gedemödiget wart / errede ic / Querst
mi holde ic dyn wort.

Du bist gädich vnde schämlick / Lere my dyne
rechte.

De stolten erdichten lögen auer my / Querst
ic holde van ganzem herten / dyn beuel.

Et herte ys dicke alse siner / Querst ic heb
be lust an dynem gesette.

Jor ys my less / dat du my gedemödiget he
ffst / Dat ic dyne rechte lere.

Dat gesette dynes mundes ys my leuer / Denn
vele dusent stücke goldes vnde siluers.



Ine handt hefft my gemaket
vnde beredet / Underwise my
dat ic dyne gebade lere.

De dy fruchten / sen my vnde
vnde frowen sic / Wente ic
habe vp dyne wort.

X.

Ik ic weth / dat dyne gericht recht
sint / Vnde hefft my truwliken gedemödi
get.

Dyne gnade möthe myn trost syn / Alse du dy
nem knechte thogesecht hefft.

Lath my dyne barmherticheit wedderuaren /
dat ic leue / Wente ic hebbe lust tho dy
nem gesette.

Och dat de stolten mosten tho schanden wer
den / de my mit lögen nedderdrücken / Q
uerst ic rede van dynem beuele.

Och dat sic möthen tho my holden de dy
fruchten / Vnde dyne tuchenisse kenne.

Myn herte bliue rechtshapen in dynen rech
ten / Dat ic nicht tho schanden werde.

Myn

De Psalter

XI.



Iner seele vorlanget na dynem heile / Ick hape vp dyn wort. Mynen ogen vorlanget na dynem worde / Vnde seggen / tröstestu my?

(wynbalch)
Dar me wyn
die edder water
auer velt ynne
voret / gelick al
se ein washsack
ys.

Wente ick bin alse ein wynbalch ym roke / Dyn
ner rechte vorgete ick nicht.

Wo lange schal dyn Knecht wachten? Wan
ner wultu gerichtiche holden auer myne vor
volgers?

De stolten grauen my Eulen / De nicht synt na
dynem gesette.

Dyne gebade synt ydel warheit / Se voruol
gen my mit lögen / help my.

Se hebben my schyr vmmegebracht vp er
den / Querst ick vorlate dyne beuële nicht.

Vorquicke my dorch dyne gnade / Dat ick hol
de de tûchenisse dynes mundes.

XII.



ERKE dyn wort blifft ewich
lick / so wÿth alse de hemmel
ys.

Dyne warheit waret yummer
vnde ewichlick / Du heffst de
erde beredet / vnde se blifft bestande.

Idr blifft dachlickes na dynem worde / Wente
dy moth alle dinc denen.

Wenn dyn gesette myn trost nicht gewest we
re / So were ick vorghan in mynem elen
de.

Ick wil dyn beuël nûmmermêr vorgeten /
Wente du vorquickest my darmede.

Ick bin dyn / help my / Wente ick söke dyne
beuële.

De Gods

De Psalter.

De Godtlosen wachten vp my dat se my vnt
mebringen/ Ouerst ick mercke vp dyne tū
chenisse.

Ick hebbe alles dingens ein ende gesen / W
uerst dyn geboth blifft.



Wo less hebbe ick dyn gesette/
Dachlikes rede ick dar van.

Du makest my mit dynem geba
de wiser / denn myne viende
synt / Wente ydt ys ewichlick

myn schat.

Ick bin gelerder denn alle myne lezers / Wen
te dyne tūchenisse synt myne rede.

Ick bin flocker denn de Olden / Wente ick
holde dyn beuël.

Ick were mynem vote alle bōse wege / Dat
ick dyn wort holde.

Ick wyke nicht van dynen rechten / Wente du
lerest my.

Dyn wort ys mynem munde sōtet / Denn hon
nich.

Dyn wort maket my klōck / Darumme hate
ick alle valsche wege.



In wort ys mynes votes lūch
te / Vnde ein licht vp mynem
wege.

Ick swere vnde wilt holden /
Dat ick de rechte dyner gere
chticheit holden wil.

Ick bin seer gedemōdiget / **HERR** vorqu
cke my na dynem worde.

Lath dy wolgeuallen **HERR** dat willige
offer mynes mundes / Vnde lere my dyne
rechte. Ick drege

XIII.

XIII.

De Psalter

Ick drege myn leuent veel,
Ick drege myne seele stedes in mynen henden / Vnde vorgete dynes gesettes nicht.
De Godtlosen leggen my stricke / Ouerst ick erre nicht van dynem beuele.
Dyne tûchenisse synt myn ewich erue / Wente se synt mynes herten wânne.
Ick negemyn herte / Tho dōnde na dynen rechten yammer vnde ewichlick.

XVI.

(Gladdergeiste)
Heren hyr de vnbestendigen geiste / de yammer wat niet vinden vā vorenemen / alse de Fetzers plegen sho donde.



Ik hate de Gladdergeiste / Vnde hebbe leff dyn gesette.
Du bist myne bescharminge vnde de schilt / Ick hope vp dyn wort.

Wyket van my gy bōshafftigen / Ick wil holden de gebade mynes Gades.

Erholt my dorch dyn wort. dat ick leue / Vnde lath my nicht tho schanden werden auer mynem hōpen.

Stercke my dat ick genese / So wil ick stedes myne lust hebben an dynem rechte.

Du thoirist alle de dynerechte seilen / Wente ere bedregerie ys ydel lōgen.

Du warpest alle Godtlosen vp erden wech gelick alse slaggen / Darumme hebbe ick leff dyne tûchenisse.

Ick strûchte my vor dy / dat my de hutt zetert / Vnde entfette my vor dynen rechten.



Ik bliue by dem rechte vnde der gerechticheit / Auergiff my nicht denn de my willen gewalt don.

XVI.

Vorbidde du dynen Knecht trōste en / Dat my de stolken nēne gewalt don.
Mynen

De Psalter.

Mynen ogen vorlanget na dynem helle/Vnde na dem worde dynere gerechticheit.

Handel mit dynem knechte na dynere gnade/Vnde lere my dyne rechte.

Ich bin dyn knecht/vnderwise my/Dat ick erkenne dyne tûchenisse.

Dot ys tidt dat de **322** dartho do/Se hebben dyn gesette thoretten.

Darumme hebbe ick dyne gebot leff/Bauen golt vnde bauen fen golt.

Darumme holde ick strackes/alle dyne beuêle/Ich hate allen valschen wech.



Dine tûchenisse synr wunderderlick/Darumme holt se myn seele.

Wenn dyn wort apenbar wert so vorsrowet ydt/Vnde maeker flôck de einfoldigen.

Ich do myne mundt vp/vnde begere dyne gebade/Wente my vorlanget darna.

Wende dy tho my vnde wes my gnedich/Alse du plechst tho dônde denn de dynen namen leff hebben.

Lath mynen ganck gewiss syn in dynem worde/Vnde lath nèn vnrecht auer my herschen.

Vorlôse my van der minschen wreuel/So wil ick holden dyn beuêl.

Lath dyn antlat lûchten auer dynen knecht/Vnde lere my dyne rechte.

Myne ogen steren mit water/Dat me dyn gesette nicht holt.

322

XVII.

De Psalter

XVIII



HERRE du bist rechtuerdich/ Vn,
de dyn wort ys recht.
Du heffst de tûchenisse dyner ge-
rechticheit/ Vnde de warheit
hart gebaden.

(vorgeren)
Nicht allene
vth der acht la-
sen/ sunder so
gar nichtes ach-
sen/ gerade als
were nuwrele
nen gades wort
gewest.

Ich hebbe my schyr dodt geuert/ Dat myne
weddersakers dyner wôrde vorgeren.
Dyn wort ys wol geluttert/ Vnde dyn kne-
cht hefft idt less.

Ich bin ringe vnde vorachtet/ Ich vorgete
suerst dynes beneles nicht.

Dyne gerechticheit ys eine ewige gerechticheit/ Vnde dyn gesette ys warheit.

Angest vnde nodt hebben my gedrapen/ Ich
hebbe suerst lust an dynen gebaden.

De gerechticheit dyner tûchenisse ys ewich/
Vnderwise my so leue ich.

XIX.



ME rope van ganzem herten/ er
hore my **HERRE** Dat ich dy-
ne rechte holde.

Ich rope tho dy/ help my/ Dat
ich dyne tûchenisse holde.

Ich kame fro vnde serye/ Vp dyn wort hape
ich.

Ich wake fro vp/ Dat ich rede van dynem
worde.

Hore mynen stemmen na dyner gnade/ **HERRE**
Vorquide my na dynen rechten.

Myne bôshafftigen voruolgers willen my
tho/ Vnde synt verne van dynem gesette.

HERRE du bist harde by/ Vnde dyne geba-
de synt ydel warheit.

Dar yegen weth ich suerst/ Dat dyne tûche-
nisse

De Psalter

nisse ewichlick gegründet heffst.



San mynen elende vnde redde
my/help my vth / Wente ick
vorgete dynes gesettes nicht.
Võre myne sake / vnde vorlöse/
my/Vorquicke my dorch dyn
wort.

XX.

De heil ys verne van den Godtlosen / Wente
se achren dyne rechte nicht.

ZE RE dyne barmherticheit ys groth / Vor
quicke my na dynen rechten.

Myner voruolgers vnde weddersakers ys
vël / Ick wyke suerst nicht van dynen
chenissen.

Ick se de vorachters / vnde ydt deit my wee /
Dat se dyn wort nicht holden.

Sû ick hebbe leff dyn beuël / **Z**Ere vorquin
cke my na dynen gnade.

Dyn wort ys van anbeginne warheit ge
west / Alle rechte dynere gerechticheit wa
ren ewichlick.



DE Försten voruolgen my ane
orsake / Vnde myn herte strü
chet sich vor dynen wörden.
Ick strowe my auer dynem wort
de / Alse ein de etne grote bûte

XXI.

Erich.

Der lögen bin ick gram vnde hebbe einen gram
wel dar vör / Querst dyn gesette hebbe ick
leff.

(lögen)
Den huchelers
vnde valschen
luden.

Ick laue dy des dages sönen mal / Vmme der
rechte willen dynere gerechticheit.

Groten frede hebben de dyn gesette leff
hebben

De Psalter.

(struclen)
Se werden ni-
cht eren noch
feilen/vñ noch
dorch gewalt
noch dorch list
auffgewendet
werden.

hebben/Vnde werden nicht struclen.
HERR ick wachte vp dynen heil/Vnde do
na dynen gebaden.

Myn seele holt dyne tuchemisse/Vnde hefft
se ganz less.

Ick holde dyne beuele vnde dyne tuchemisse/
Wente alle myne wege synt vor dy.



HERR lath myn klagent vor dy
kamen Vnderwyse my na dy
nem worde.

Lath myn sleent vor dy kamen/
Redde my na dynem worde.

Mynelippen schollen lauen/Wenn du my
dyne rechte lereest.

Myne tunge schal er spreken hebben van dy
nem worde/Wente alle dyne gebade synt
recht.

Lath my dyne handt bystan/Wente ick heb
be dyne beuele erwelet.

HERR my vorlanget na dynem heile/Vnde
hebbe lust an dynem gesette.

Lath myne seele leuen dat se dy laue/Vnde dy
ne rechte my helpen.

(vordwält)
Nemant nimpt
sick myner an.

Ick bin gelick also ein vordwält vnde vorla
ren schap/söke dynen Enecht/Wente ick
vorgete dyner gebade nicht.

De CXX. Psalm.

Is ein Bēdepßalm/de klaget vnde schreiet
auer de valschen lers/de mördtliken scha
den don vnde ere lere dringer dorch/gelick
also scharpe pile/mit gewalt geschaten vnde
bredet sich vth/also vür yn machgandelen
büschen/

De Psalter.

büschē/de dar lichtliken vnde seer barnen/
wente se syn vett vnde dicht / vnde des värs
entfendlick/Also ys de büffel ock vël mër ent
fendlick der valschen lere(wente se rymet sich
mit der vernunft) wedder de rechten war
heit/also paulus ock secht / van den yöcken
den oren etc.

Mesech synt de vöcker yegen der midders
nacht van Jerusalem/Dar nu by na de Ta
tern synt/Bedar synt de Araber yegen mor
gen/Bedäden suerst alle nabers vnde val
schen lerer/also ysfundes de Türcke der Chri
sten mesech(wente he ys van den Tatern her
kamen)Vnde de Mahometh edder Sarace
ner/dede Keder syn(wente vñ Arabien syn
se gekamen)vnde mit erem Alkoran/dat E
uangelium gedempet/vnde ere lere wyt vñ
me sich her gebrent / gefreken vnde gedre
uen etc.

Ad dominum cum tribularet clamant.

Ein ledt ym högern Chor.



A Tropē tho dem **HEREN**
in myner nodt/Vnde he er
höret my.

HERE redde myne seele van
den lögen münden / Vnde
van den valschen tungen.

Wat kan dy de valsche tungedon? Vnde wat
kan se vëhrichten?

Se ys gelick also scharpe pyle eines starcken/
Also vñ in den machandeln.

Wee my/dat ick ein frömdeling bin manck
Tij Mesech

Vur in den ma
chandeln bomē
blöckert vnde
brent ser/wen
te idt ys vett/
vñ bernes ger
ne / Also gheit
de fettersche le
re ock mit gros
ter macht an/
vnde bernes
ganz gerne.

De Psalter.

Mefech/ Ick moth wanen manck den hüt-
ten Redat.

Idt wert myner seele lange tho wanende/
By denn de den frede haten.

Ick holde frede/ Querst wenn ick rede/ so he-
uen se einen frych an.

De CXXI. Psalm.

Is ein Tröstpsalm / darynne he mit sy-
nem exempel tröstet/ dat me vaste ym louen
bline/ vnde Gades hólpe vnde beschüttinge
vorchachten scholle/ Wente yffte ydt wol schi-
net/ alse slape he edder snarcke/ dat vns beide/
de sünne des dages. Vnde de män des nach-
tes stécke/ so yffer doch nicht also / gelick alse
wy vólen vnde vns däncken laten/ Wente he
waket/ vnde bewárt vns gewisse / vnde leth
vns de Sünnen nicht tho dode stécken / Dat
werde wy tho lesten gewis eruaren / wo wy
men beyden können.

Leuani oculos meos in montes.

Ein ledt ym högern Chor.



Ik heue myne ogen vp tho den
bergen / Van welderen my
hólpe kumpt.

Myne hólpe kumpt vam **HE**
REN Dede hemmel vnde er

de gemaket hefft.

Se wert dynen vódt nicht glyden laten/ Vnde
de dy bewaret/ de slept nicht.

Sü/ de hóder Israhel / Slept noch slummert
nicht.

De. **HE**

De Psalter

De H E R E bewaret dy / De H E R E ys dyn
schemer auer dynen rechtern handt.

Dat dy des dages de sünne nicht steke / Noch
de män des nachtes.

De H E R E behöde dy vor allem öuel / Ze be
ware dyne seele.

De H E R E behöde dynen vthganc / vnde
ynganc / Van nu an wente in ewicheit.

De CXXII. Psalm

Is ein danckpsalm / de mit frowden dan
cket vor dat wort Gades / dat ene an eine ge
wisse stede / also tho Jerusalem / tho hörende /
vnde dorch gewisse personen / alse de Leuiten
vnde Könige / van gewissen scholern / alse de
stemme Israel / gegeuen ys / Wente wat dat
vor ein yammer ys / Gades wort allenthal
uen söken / vnde nergen vinden können / erua
ren de kinder van Israel wol / mit erem los
pende tho den Affgödern / vnde wy mit vn
sem rennende tho den waluärden / vnde lopen
de yn Alöster etc.

Querst vnse Jerusalem ys de hillige Ker
cke / Christus vnse Tempel / Stede / Altar /
Gnadenstöl vor dem / vnde van dem / vnde
by dem wy syn wort söken vnde hören schol
len.

Letatus sum in his que dicta sunt mihi.
Ein ledt Davids ym högern Chor.

Ick frowe my des / dat my gesecht ys / Dat
wy werden ynt hus des H E R E N
ghan.

T ij Vnde

De Psalter

Vnde vnse vöte werden stan/ In dynen da-
ren Jerusalem.

Jerusalem ys gebuwer dat tdt eine Stadt sy/
Darne thosammende kamen schal.

^a
Wor me Gades
wort leret vnde
horat/dar was
ner Godt vn ys
Gades hus/des
mach me sief
wol frowen.

Dar de stamme herop ghan schollen/nömli-
ken de stamme des **HEX**/Tho a pre-
digende dem volcke Israël/tho dancende
dem namen des **HEX**.

Wente dar sülvest sitten de stöle thom gericht
te/Stöle des huses David.

Wünschet Jerusalem gelücke/ Tdt möthe
wol ghandenn de dy leff hebben.

Dar möthe frede syn bynnen dynen müren/
Vnde gelücke in dynen pallafen.

Vnme myner bröder vnde frände willen/
Wil ick dy frede wünsch.

(frede)
Dat ys/dat ydt
dy wol ghan.

Vnme des huses willen des **HEX** vn-
ses Gades/Wil ick dyn beste söken.

De CXXIII. Psalm.

Is ein Bēdepfalm/yegen de stolten vnde
houerdigen/de Gades wert vnde syn volck
vorachten vnde bespotten/welcker/nicht al-
lene de Ketden deden/de der Kinder Israël
Godt/vnde Gades denst vor ein narren-
werck/ya vor narrenwerck vnde vpröde hē-
den/sunder se ock sülvest vndereinander de
Aßgödeschen/Gözen vnde valschen lerers/
mit erem hupen/gar stoltliken/vnde seker
vorachteten vnde bespotteten des Elenen
hüpfens vnde der rechten lere/alse thouden
de twolffte vnde veerteinde Psalm ock Fla-
gen.Vnde nu vnse Tündern vnde Kotteu-
geiste/

De Psalter.

geiste/de beide hilliger synt/denn dat Euan-
gelium süluest ys/gar iunckerlicken vnde an-
dechtlichken der armen predigers/Vnde tru-
wen dener Christi bespotten vnde mit wöten
tröden/ane dat vnse Herden/de geistliken he-
ren/sampt erem hupen/ dōn / vnde wy mö-
then also allenthaluen vül / vül vorachtinge
syn/Querst Godt ys/vnde wert vns gnedich
yn/ Amen.

Ad te leuani oculos meos.

Ein ledt ym hégern Chor.



Ek heue myne ogen vp tho dy/
De du ym hemmel sifst.

Sü gelick alse de ogen der kne-
chte/vp de hende erer heren
sē.

Gelick alse de ogen der maget/ Vp de hende
erer frouwen.

Also sē vnse ogen vp den **HEREN** vnser
Godt/Wente dat he vns gnedich werde.

Wes vns gnedich **HEREN**/wes vns gne-
dich/Wente wy syn ganz vull vorachtinge.

Gantz vull ys vnse seele/Des spottes der stol-
ten vnde der hūerdigen vorachtinge.

De CXXIII. psalm.

Is ein danckpsalm/darynne he Gade dan-
cket/dat heden süluesten armen hūpfen be-
scharmet wedder de Tyrannen vnde wöten-
de vnde reddet vth dem stricke der giftigen
lesterers vnde de einem syn gude gerichte ne-

T uij men/

De Psalter.

men/Welcker beide so vël ys/vnde so groth
syn/alse grothe depe waterē vnde syndrvoldre
yegen den klenen hūpfen / Querst wenn ere
thēne noch so böse vnde tōrnich, vnde erstri-
ke noch so listich weren, so ys doch Godt noch
grōthet/vnde sleit de thēnen vth / vnde tho-
ridt de stricke vnde helpet den synen dar van
alse wy dat noch dachlykes by vns sāluest er-
uaren.

Nisi quia dominus erat in nobis.

Ein ledt Davids ym hōgern Chor.



W de HERR nicht by vns we-
re/So segge Israel.

Wo de HERR nicht by vns we-
re / Wenn sich de minschen
wedder vns setten.

So verslängen sie vns leuendich / Wenn er
torn auer vns ergrimmet.

So vorsōpede vns water/Vlete gingen auer
vnse seele.

Dar gingen water altho hoch/Auer vnse see-
le.

Gelanet sy de HERR/Dat he vns nicht gi-
fft thom roue in ere thēnen.

Vnse seele ys entkamen gelick' alse ein vōgel
dem stricke des vōgelvengers / Dat strick
ys thoreten/vnde wy synt los.

Vnse hūlpe steit ym namen des HERR/
De de hemmel vnde erde gemaket hefft.

De CXXV. Psalm.

Is ein dancpsalm / darynne he dancket/
das

De Psalter

dat Godt entlyken der Godtlosen lerers vnde
regerers gewalt nicht lidt auer de dar recht
löuen/leren vnde vp en hōpen vp dat se tho
lesten ock nicht inōde werden/vnde van dem
worde tho yennen vallen mōchten / Sūnder
wert dessen de vp en hōpen/alle gudt dōn/den
vorkerden ōuerst mit eren krummen wegen/
wert he beide meister vnde schōler / vp einen
hupen vmmestōten vnde vordriuen/Des heb
ben wy ock tho vnser tydt etlyke Exempel an
den Kottengeyften erlēuet vnde gesehen.

Qui confidunt in domino/sicut mons Zion/
non commouebitur.

Ein ledt ym hōgern Chor.



De vp den **HEHE** hapen/De
werden nicht vallen / sūnder
ewich bliuen / gelick alse de
berch Zion.

Vmme Jerusalem hēr synt ber-
ge/vnde de **HEHE** ys vmme sūn volck
hēr/Vannu an wente in ewicheit.

Wente der Godtlosen scepter wert nicht bli-
uen auer dem hūpfen der rechtuerdigen/
Vp dat de rechtuerdigen ere handt nicht
vthstrecken thor vngerechtigheit.

HEHE do wol / Den guden vnde framen
herten.

De ōuerst affwikken vp ere krumme wege/de
wert de **HEHE** wech driuen mit den ōuel
deders/Ōuerst frede sy auer Iſrael.

De **CXXXVI** psalm.

Ty Is ein

De Psalter

Is ein danckpsalm/vor de vorlösingē vth
der geuēcknisse tho Babylon. Se sy gemaket
darna/edder thoudēn(alse eine wiffsegginge/
thom tröste vnde hōpeninge der tho kumpstī-
gen vorlösingē/darmede se nicht vorwintel-
den) dat ys gelick so veel. Am ende beslut he/
Jdt gha vnde mōche. den hilligen also ghān
dat se thoudēn vth lyden / er dat se sich frou-
wen/gelick alse de werlt mōth sich thoudēn
vth frouwen/er dat se ere lydent kricht / Das
rūmme mōthen de hilligē mit thranen seyen
darna mit frowden ernēn/Querst eddel vnd
de kōstlicke ys (sprickt he) solet sādē. dat soledē
frūchte bringet/Querst vor wenende kan me
ydt nicht sēn/dat dat so eddel vnde werdt
ys Gade/de dat hōlt gar lēff/dat he ock den
dōdt(de doch dat schendlickeste / vorflōkeste
sādē ys vor aller welt) syner hilligen dūter
achtet. den aller werlt schatz vnde gūdt.

In conuertendo dominus captiuitatem
zion.

Ein ledt ym hōgerē Chor.



(dromēden)
Dat ys/de frou-
de wert so gro-
syn/dat wy setu
me louen wer-
den / vnde vns
wert gelick syn
alse dromēde idt
vns vnde were
nicht wat.

Enn de **GLEKE** de geuangen
zion vorlösen wert/So werde
wy syn gelick alse de dromē-
den.

Denne wert vnse mundt vull lach
end es /vnde vnse tunge vull romes syn/
So wert me seggen manek den heiden/De
GLEKE hefft groth by en gedan.
De **GLEKE** hefft groth by vns gedan /Des
syn wy frōlick.

GLEKE

De Psalter

HEX wende vnse geuenckenisse / Gelick
alse du de water yegent sünden gedroget
heffst.

(sünden)
So he dat rode
meer droge ma
Ede.

De mit tranen seyen / De werden mit frow
den ernen.

Seghan hen vnde wenen / vnde dregen eddel
sadt / Vnde kamen mit frowden vnde brin
gen ere garue.

De CXXVII. psam.

Is ein lerepsalm / wente he leuet / dat wert
lick Regimente vnde hūshölden ydel Gades
gauen synt / vnde allene in syner handt steit /
wente wor he nicht frēde vnde gudt Regi
mente giffst / dar helpet nēne wŷsheit / orde
ninge / strydt noch rāstinge frēde tho holden
de / Wor he nicht gelücke mit wŷff / kinde / vn
de gefinde giffst / dar ys alle forge vnde arbeit
vmmesūs / etc. Daruan wider in den Com
menten / darinne he wol an dat licht gebracht
ys.

Nisi dominus edificauerit domum
Ein ledt Salomo / ym hōgern
Chor.



W de **HEX** dat hus nicht bu
wet / So arbeiden vorgenes /
de daranne buwen.

Wode **HEX** de stadt nicht be
waret / So waket de wechter

vmmesūs.

Idt ys vorgenes dat gy fro vpstan / vnde dar
na lange sitten / vnde ethen inwe brodt mit
sorgen /

De Psalter

forgen/Wente synen fründen giff he ydt
slapende.

Serb/de Kinder synt eine gaue des **HE**
REI/Vnde des liues frucht ys ein ge
schencke.

(gaue)
Dat ys vmmet
syt yffer/dat gy
ydt mit iuwem
arbeide willen
vtrichten/
Synt doch de
Kinder sulust/
vor welkere gy
arbeiten / nicht
in iuwer macht
vñ gewalt/sun
der Gods giff
se.

Gelicke alse de pile in der handt des starcken/
Also geraden de tungen vente.

Wol deme de syne kôker der sâluen vul best/
De werden nicht tho schanden / wenn se
mit eren vienden handeln ym dare.

De CXXviij. psalm.

Is ein trôstpsalm/darynne de elicke standt
hêrliken gepriset/vnde de ehelide hêchliken
getrôstet werden/dat se nicht schollen ansên
de mîdye / arbeit / vnluft vnde ander vnges
mack/welcker se darynne völen vnde erfaren
môthen/sûnder den gnedigen wilien Gades
auer se / dat er standt vnde wêsent/syn gne
dich gescheps/vns van em gesegnet ys / Da
rûnne he eme leff ys/vnde vël mîer gelucke
vnde heil dar tho giff / den des vngemackes
yâmmer syn kan/wo me ydt men gelôuet/vn
de sich recht darynne schicket / vnde darynne
frâm bliff. Darûnne he vden vnde midden
ynne sprickt/Wol den **HE** **REI** frûchtet
yffe ydt den Godtlosen ðuel gheit/dat ys nê
wunder.

Beati omnes qui timent dominum.

Ein ledt ym hêgern Chor.

Wol

De Psalter



Al deme de den **HEER** frucht
chtet / Vnde vp synen wegen
gheit.

Du werst dy ernerer van dynere
hende arbeide / Wol dy / du
heffst ydt gude.

Dyn frouwe wert syn gelick alse ein frucht
bar wynstock vmmē dyn hus hēr / Dyne
Kinder alse olie twige vmmē dynen dish
hēr.

Sū so wert de man gesegent / De den **HEER**
HEER fruchtet.

De **HEER** wert dy segenen vth Zion / Dat
du seest dat gelicke Jerusalem / All dyn
leuedage.

Vnde seest dyner Kinder Kinder / Frede auer
Israel.

De CXXIX. psalm.

Is ein danckpsalm / darynne dat volck Is
rael dancket vor de manichuoldigen vorlō
singe / de he vaken gedan hefft van anfangē
alse ym böke der Richtere vnde Könige
steit / dat se vaken van den Heiden vnderdrū
cket weren / welcker se lange tīdt vnder sich
helden / vnde also de langen varen vp erem
rügge makeden / vnde in dem yocke vnde sei
len gespannen auerdrēuen / beth dat en Godt
einen Heilandt erweckede / vnde se van eren
plogetern sampt dem jocke vnde seilen ledich
makede.

Am ende wünschet he en (dat ys wünschet
en) dat alle ere vrende vordorren vnde vor
drögen

De Psalter.

drögen schollen/alse den geschén ys / Wente
alle völkér synt vorgân/Israël ys auerblē-
uen. Also synt noch alle Heiden vnde viende
der Christen/ gelick dem grasē vp den daken/
dat dar wasset vnde grōnet / alse wolde ydt
vël dōn/ Ouerst ydt vordorret/er dan ydt v-
pe wert/ vnde bringet nēne frucht / vnde ys
nēn segen darinne / Vnde de Heiden vnde
Kettere / vnde allerleye viende / wanner se
hoch trozen vnde dauēn/so vorschwinden se
tho lesten/ dat se nēn sādē noch teken hinder
sich laten/ De Christen ouerst bliuen yammer
vōr vnde vōr.

Sepe expugnauerunt me a iunioribus
tute mea.

Ein ledt ym högern Chor.



Se hebben my vaken gedrenget
van myner iōget vp/ So seg-
ge Israel.

Se hebben my vaken gedrenget
van myner yōget vp / Ouerst
se hebben my nicht auerinochr.

De plōgers hebben vp mynem tūgge geplō-
get/ Vnde ere vuren lanck getagen.

De Hē Rē dede rechwerdich ys / Hefft der
godilosen repe affgehouden.

Oh dat se mōthen tho schanden werden vn-
de thorūgge keren / Alle dede Zion gram
synt.

Oh dat se mōthen syn gelick alse dat gras
vp den daken/ welckē vordōrret/ er me idē
vhrōpet.

Van

De Psalter

Van welderem de meyer syne handt nicht
vüllet / Noch de garnē hinder synen arm.
Vnde de dar vor auer ghan nicht spreken/
De segē des **HEREN** sy auer iuw / wy
segēnen iuw ym namen des **HEREN**.

De CXXX. psalm.

Is ein Bēdepſalm / de dar gheit vth rech-
ter Dauidischer andacht vnde vorſtande /
wente he bekennet / dat vor Gade nemandes
gerechtuerdich sy edder syn möge / doch ege-
ne wercke edder gerechticheit / sūnder allene
dorch gnade vnde vorgeuinge der sūnden / de
Gode hebbe thogesecht / Vp solcke thofsage
vnde wort būwet he vnde trōstet sich / vnde
vormanet dat gans Israel / ydt scholle ock al-
so dōn vnde leren / dat by Gade sy de gnade
stōl vnde vorlöſinge / Vnde Israel möthe
dorch en allene vns sūs nicht / van allen sūn-
den leddich werden / dat ys / doch vorgeuin-
ge (sūs were ydt nicht gnade) gerechtuerdich
vnde salich werden / sūs worde he wol yn der
dāpe bliuen / vnde vor Gade nūmmernē be-
stān / Sū / dat ys ein recht meister vnde Doc-
tor der hilligen schrift / De hefft vorstān /
wat dar hett / des wynes same schal der slang
en kop thoreden / Gene. iij. Vnde / doch dy-
nen samen schollen geseget werden alle vōl-
cker vp erden / Gene. xij. vnde xxij. Darumme
stecken solcke beide thofsage vnde wylsaginge
van Christo in dessem versche. He wert Isra-
el vorlösen / vth alle synen sūnden / vp vnde
vth dessem versche gheit de ganze psalm.

De pro

De Psalter

De profundis clamant ad te domine.

Ein ledt ym högern Chor.



Th der düpe/Rope ick **HERRE**
tho dy.

HERRE höre mynen stemmen/
Lath dyne oren mercken vp
den stemmen mynes steen

des.

So du wult **HERRE** sände thoreken / **HERRE**
wol wert bestan :

Wente by dy ys de vorgewinge / Vp dat me
dy fruchte.

Ich wachte des **HERREN** / myne seele wacht
tet / Vnde ick hape vp syn wort.

Myne seele warer vp den **HEREN** / Van einer
morgen wake wente tho der andern.

Israel hapet vp den **HERREN** / Wente by
dem **HERREN** ys de gnade / Vnde vele
vorlösinghe by em.

Vnde he wert Israel vorlösen / Vth alle synen
sünden.

De CXXXI. Psalm.

Is ein lerepsalm / wedder de stolten ho
uerdigen hilligen / de sich trösten vnde vorme
ten erer gröthen Gades denste vnde hilli
cheit / vnde nicht vp vorgewinge / also de vort
ge Psalm secht / Also scholde he seggen / Ich
kan nicht so hoch herfahren vnde pralen mit
myner hillicheit / also de lüde dön / de vp sich
säluest burwen / wente so vaken also ick yd
hebbe willen dön / vnde myn herte nicht vp
Gades

De Psalter

Gades gnade gründede vnde stlyde/dat ys/
tunen leth/So geschach my/alse einem ent-
weneden kinde/Ich vorlör den tittel der tho-
sage vnde gnade/seriede dach vnde nacht/vn-
de hadde nēne ruwe in myner consciētien/
Darumme slute ick also/dat Israel vnde yder
man ruwe vnde hape vp Godt/vnde vorla-
te sich blöt vp syne gnade/ Dessen tittel lath
dy nicht nemen/dat rade ick dy/Wente de
tho gesechte vnde thokumpstige Christus ys
darynne.

Domine non est exaltatum cor meum.

Ein ledt Davids ym högern Chor.



HER myn herte ys nicht houet
dich/vnde myne ogen synt ni-
cht stolt/Vnde ick wandere
nicht in groten dingen/de my
tho hoch synt.

Wenn ick myne seele nicht settede vnde stil-
de/So wart myne seele gewenet/gelick als
se ein van syner moder gewennet wert.

Israel hape vp den **HEEREN**/Van nu an
wente in ewicheit.

De CXXXII. Psal.

Is ein Bēdepſalm/darynne Salomon
edder dat volck Israel bēdet vmmē erhöldin-
ge des presterdomes vnde Köninckrikes/
dat ys/he bēdet vor geistlick vnde wertlick
Regimente/vmmē Gades wort vnde tidli-
ken frēde/Wente wor de beide wol stan/dar-
ghheit ydt wol tho/Vnde heuet an ym elstten

V ver

De Psalter.

versche tho vortellende wo dat sodan gebet
nicht allene erhört sy/ sünders/ wo ydt Godt
ock thouden bedes mit einem ede hebbe tho.
gesecht/ vnde wolde beide Köninckrike vnde
priesterdom tho Jerusalem erhölden/ vnde
süluest dar wanen/ vnde allen Sēgen vnde
guade dar süluest geuen/ vnde ere viende tho
schande maken/ So verne/ se ock syne gebade
hölden/ vnde em gehorsam synt/ Worummē
he duerst ym sösten versch/ den irdt der wa-
ninge Gades/ Ephrata/ vnde veldt des wöl-
des/ nōme/ ys tho landt/ vnde gehört in dat
Commente.

Memento domine Dauid.

Ein ledt ym högern Chor:



Edencke **HERE** an Dauid/
Vnde an all syn lident.
De dem **HEREN** swör/ Vnde
lauede dem Mechtigen Ja-
cob.

Ich wil in de hütten mynes huses nicht gan/
Noch my vp dat leger mynes beddes leg-
gen.

Ich wil myne ogen nicht slapen laten/ Noch
myne ogenlede slummern.

Wente dat ick eine stedde vinde vor den **HE-
REN**/ Thor waninge dem Mechtigen
Jacob.

(er)
Dat ya/vā der
saluen stedde.

Sū/wy hören van er in Ephrata/ Wy heb-
ben se gevonden vp dem velde des wöl-
des.

Wy willen in syne waninge ghan/ Vnde an-
beden

De Psalter

beden vor synem vörschemel.

HERR make dick vp tho dyner rouwe / Du vnde de kiste dyner machr.

(macht)
Dat ys / dynet
herschep.

Dyne prestfers lath sich bekleden mit gerech-
ticheit / Vnde dyne hilligen sich frowen.

Nim nicht wech dat regimente dynes Ge-
salueden / Vmme dynes knechtes Dauds
willen.

De **HERR** hefft Daud einen waren edt ge-
swaren / dat wert he sich nicht van wenden
Ick wil dy vp dynen stöl setten de frucht
dynes liues.

Werden dyne kinder myn vorbündt holden /
vnde myne tüchenisse de tck en leren wer-
de / So schollen ere kinder ock vp dynem
stole sitten ewichlick.

Wente de **HERR** hefft Zion erwelet / Vnde
hefft lust darsäluest tho wanende.

Dyth ys myne rouwe ewichlick / Sir wil tck
wanen / wente ydt behaget my wol.

Ick wil ere spise segenen / Vnde eren armen
brodes genoch geuen.

Ere prestfers wil tck mit heil bekleden / Vnde
ere hilligen schollen frölick syn.

Darsäluest schal vpgghan dat horn Daud /
Ick hebbe mynem Gesalueden eine läch-
ten beredet.

Syne viende wil tck mit schanden bekleden /
Querst auer em schal bläyen syne Krone.

(Krone)
Dat ys / dat for
minicrife.

De CXXXIII. Psal.

Is ein lerepsalm / dat me scholle eindrech-
tich vnde früntlick vnderetnander lēuen / bet-

Vñ de ym

De Psalter

de ym geistlikem vnde wertlikem stande / Et
nerleye lere / einerley recht / vnde dat ein dem
andern helpe dragen / also de twe gelikentisse
geuen / Eine van dem Balsam / de vp Aarons
hōuet heraff vlūch in synen bart vnde klē
der / Vnde de dow van dem berge Hermon
nym vp de berge Zion / Wer ydt also thogait /
dar wanet Godt gerne / mit aller gnade / see
gen vnde lēude / wor suerst vneinicheit vnde
Kotten synt / dar wanet de Dāuel vnde de
Dōdt / mit allem vngelücke.

Ecce quam bonum.

Ein ledt ym hōgern Chor.

Dat ys / wenn
sich de rikē gro
zen / hilligen vñ
wysen / der armē
klenen / sunders
vñ doren anne
men, Ko. xiiij.



ñ / wo sñ vnde lesslick yffet / Dat
de brōder eindrechigen by
etnander wanen.

Gelick also de Kōstike Balsam
ys / de van hōuede Aaron her

aff sūt in synen ganzen bart / De heraff
flūt in syn kledt.

Gelick also de dow de van Hermon heraff
valt vp de berge Zion / Wentē dar sūluest
secht de ZEKZ segen vnde dat lēuent tho
yūmmer vnde ewichlick.

De CXXXIII. psal.

Is ein lerepsalm / darynne he leret vnde
vormanet de presters vnde geistliken eres
ampres / dat se yo. schollen trūwliken vnde
vlūch Gade denen / dach vnde nacht Gode
lauen / predigen vnde sñ wort dryuen / Also
Sūnte Paulus' ock secht tho Timotheo / he
schollt

De Psalter

scholle anholden mit synem ampte trwliken/
vnangesen dat vel vorachten vnde sich dar
uan keren tho den sabeln etc. Wente wor me
Gades wort vallen leth darnioth beide geist
lick vnde wertlick regimente hen na vallen/
vp dat wenigeste in erdom vnde van Gade
vorlaren werden in des Diuels gewalt/Wo
me suerst anholt mit predigende/dar giff he
de dar hemmel vnde erde geschapen hefft/
yammer mer segen tho/Vnde vmmes synes
wordes willen/helper vnde giff he ock den
vnwerdigen vnde vndanckbarn alle gude/
Dessen psalm later tw parhern/predigen/
Bischoppen vnde wol ym geistliken ampt
sitter/gesungen syn.

Ecce nunc benedicite domino.

Ein ledt ym hōgern Chor.



Ich lauet den **HERREN** / alle
Knechte des **HERREN**. De gy
des nachtes stan ym huse des
HERREN.

Heuet iurwe hende vp ym hilge
dom/Vnde lauet den **HERREN**.
De **HERRE** segene dy vth Zion/ Dede hem
mel vnde erde gemaker hefft.

De Cxxxv. Psalm.

Is ein danckpsalm/vn heit de prester dan
cken/predigen vnde lauen Godt in synen wun
derwerken/dem volcke in Egypten vnde
Canaan bewiset/vp dat se Gades ya nicht
vorgeten vnde gōzen edder andere gōde sō

V iij Ken

De Psalter

ken/Alse ydt gheit vnde gān mōch/wo me ni-
cht stedes driift vnde vlttrich anholt/mitt pre-
digende/vnde Godt tho lauende/alse ym ne-
gesten Psalm gesecht ys/Wenn ſuerst Godt
richtet (ym rīij. verſche) ſyn volck/dar ys pre-
diget/leret vnde ſtraffet/ſo ys he gewiſſe ſy-
nen denern gnedich/wōr ſuerst ſyn wort ge-
ſwēgen ys/vnde he richtet noch leret nicht/
dar mōch gewiſlick groth torn vnde vngnade
ſyn. Darumme dencket gy dener ym huſe des
HEREN/vnde prediget vlttrich van Gade
vnde ſynen wercken etc.

Laudate nomen domini.

Ha le lu ia.



Lauet den namen des HEREN/
Lauet gy knechte des HE-
REN.

De gy ſtan ym huſe des HE-
REN/In den hōuen des Hu-
ſes vnſes Gades.

Lauet den HEREN/wente de HEREN ys
frūntlick/Loffſinger ſynem namen/wente
he ys leſſlick.

Wente de HEREN hefft ſick Jacob erwelet/
Iſrael tho ſynem egendōm.

Wente ick weth ydt/dar de HEREN groth
ys/Vnde vnſe Here bauen alle gōde.

Allent wat he wil dat deit he / ym hemmel/
vperden/Im meere vnde in allen dūpen.

De de wulcken lett vppghan van ende der er-
de/de de blicem ſampt dem regen maket/
De dem windt vth hemeliken ōrden fa-
men lett.

De de

De Psalter

De de ersten geborth slöch in Egypten/ Wei-
de der minschen vnde des vees.

Vnde leth syne teken vnde wunder kamen
auer dy Egypten landt/ Auer Pharao vn-
de alle syne knechte.

De vele völkcr slöch/ vnde dödede mechtige
Köninge.

Sihon der Amoriter Köninck/ vnde Og den
Köninck tho Basan/ Vnde alle Köninckrike
in Canaan.

Vnde gaffer landt thom erue/ Thom erue sy-
nem volcke Israel.

HEHE dyn name waret ewichlick/ Dyne ge-
dechrenisse **HEHE** waret yummer vnde
yummer.

Wente de **HEHE** wert syn volck richten/
Vnde synen knechten gnedich syn.

Der hetden affgöde synt süluer vnde gelt/
Van minschen henden gemaket.

Se hebben münde vnde spreken nicht/ Se
hebben ogen vnde sē nicht.

Se hebben oren vnde hören nicht/ Ock ys
nen athem in erem munde.

De solcke maken de synt ock so/ Alle de vp sol-
ckehapen.

Dat hus Israel laue den **HEHEH**/ Lauet
den **HEHEH** gy vam huse Aaron.

Gy vam huse Levi lauet den **HEHEH**/ De
gy den **HEHEH** früchten/ lauet den **HE-
HEH**.

Gelauet sy de **HEHE** vth Zion/ De tho Ier-
usalem wanet/ Hallelu ia.

V iij De

De Psalter

De xxxvj. Psalm.

Is ein danck psalm/ vnde ys schryt de Tert/
welcheren he den presteren antekent / dar
van se singen vnde predigen schollen/ Nämli-
ken van Gade vnde synen wunderwercken/
wo he sy gnedich vnde barmhertich/ vnde de
rechre Heilandt/ Darumme he in einem etli-
ken versche wedderhalet dyt stücke (Syne güt-
dichheit weret ewichlick) dar mede he se gelick
auerschüddet/ dat se ya ydel gnade/ vnde ni-
cht minschen wercke noch lere predigen schol-
len/ Wente minschen wercke vnde wörde he
den solcke wunder an ene nicht gedan/ vnde
was ock eres verdenssts schuldt nicht/ Sun-
dern syne blote gnade vnde lutter güde/ de
alles giffte/ giffte/ giffte (sprickt he) vnde vns
mesus giffte/ Vnde steckt ock de Christus in
dem stücke vorborgen. Solcke lere beholt yn
volcke reinen louen/ vnde rechten vorstandt
van der gnade/ vnde vorgeuinge der sünde/
wedder de Rottengeiste vnde houerdigen
werckhilligen etc.

Confitemini domino quoniam bonus.



Dancket dem HEREN/ wente
he ys fründlick / Wente syne
gütdichheit waret ewichlick.
Dancket dem Gade aller göde/
Wente syne gütdichheit waret

ewichlick.

Dancket dem Heren aller heren / Wente syne
gütdichheit waret ewichlick.

De grote wunder deit allene/ Wente syne gü-
tdichheit

De Psalter

Dicheit waret ewichlick.

De de hemmel ordentlick gemaket hefft/

Wente syne gūdicheit waret ewichlick.

De de erde vp water gebreder hefft / Wente
syne gūdicheit waret ewichlick.

De grote lichte gemaket hefft / Wente syne gū
dicheit waret ewichlick.

De sūne dem dage vōrtho stande / Wente sy
ne gūdicheit waret ewichlick.

Den mǎn vnde de sterne der nacht vōrtho
stande / Wente syne gūdicheit waret ewich
lick.

De Egypten slōch an eeren ersten geborden /
Wente syne gūdicheit waret ewichlick.

Vnde vōrde Israel dar heroth / Wente syne
gūdicheit waret ewichlick.

Dorch eine mechtige handt vnde vthgere
eden arm / Wente syne gūdicheit waret
ewichlick.

De dat schelp meer dēlde in twe dele / Wente
syne gūdicheit waret ewichlick.

Vnde leth Israel dar dorch hen ghan / Wente
syne gūdicheit waret ewichlick.

De pharao vnde syn heer ynt schelp meer
stōtte / Wente syne gūdicheit waret ewich
lick.

De syn volck vōrde dorch de wōstene / Wen
te syne gūdicheit waret ewichlick.

De grote Kōninge slōch / Wente syne gūdi
cheit waret ewichlick.

Vndt erwōrgede mechtige Kōninge / Wente
syne gūdicheit waret ewichlick.

V v Sihon

(ordentlick)

Dat de hemmel
vnde alle sterne
solck enen ge
wissen lop heb
ben / vnde nicks
feilen.

De Psalter.

Sihon der Amortter Köninck / Wente syne güticheit waret ewichlick.

Vnde Og den Köninck tho Basan / Wente syne güticheit waret ewichlick.

Thom erue synem Knechte Israel / Wente syne güticheit waret ewichlick.

Wente he dachte an vns do wy vnderdrücket weret: Wente syne güticheit waret ewichlick.

Vnde vorlöfede vns van vnsern vienden / Wente syne güticheit waret ewichlick.

De allem fleische spyse giff / Wente syne güticheit waret ewichlick.

Dancket Gade van hemmel / Wente syne güticheit waret ewichlick.

De CXXXVII. psal.

Is ein Bēdepſalm / in der personen der geuangen tho Babylon / vor Jerusalem / dat ys vor Gades wort vnde geistlick Regiment / dat so gar vorstöret dar nedder lag / welcker sich wol billick vp dat hōgeste / vnde vor allen dingen / by dem Godifrūchtigen an tho nē mende ys / also desse Psalm anteket / Wowol sich soldker vorstöringe Babilon vnde Edom hōchlick frouwen vnde eren gespott dar vith dryuen / welcker wae deit. Querst se schollen dat vngedōtet vnde vngestrafet nicht dat van dragen / sūnder wedderumme also tho reiten werden / dat ock ere Kinder tho knirschet / vnde se nene nakamelinge hebben schollen / Vnde Israel vnde Gades wort dennoch lyke wol vōr vnde vōr bliuen / Also dem Babylon geschēn

De Psalter.

geschên ys / Vnde ock vnser Edomltern vnde
Babylonern geschên werdt / welcher sich yr
sündes frouwen vnde bespotten der armen
tho rēten Kercken vnde tho vorstōrden Ga
des worde vnde denste.

Super flumina Babilonis illic sedi
mus et fleuimus.



¶ In den watern tho Babel sete
wy vnde weneden / Wenn wy
an Zion dachten.

Vnse harpen hengede wy an de
wyden / De darynne synt.

Wente dar saluest heten vns singen / de vns
venclick helden vnde in vnsem hulende
frölick syn / Leuer singet vns ein ledt van
Zion.

Wo scholde wy des **SERET** ledt singen /
In einem frömbden lande ?

Vorgete ick dynen Jerusalem / So werde my
ner rechtern handt vorgeten.

Myne tunge möche an mynem gabel fleuen /
wo ick dynen nicht dencke / Wo ick Jerusa
lem nicht late myne hōgeste frowde syn.

SERET dencke der Kinder Edom am dage
Jerusalem / Dede seggen / rein aff / rein aff /
wente vp ere grundt.

Du vorstōrde dochter Babel / wol deme de dy
betaler / Also du vns gedan heffst .

Wol deme de dyne iungen Kinder nimpt / Vn
de thosleit se an dem stene.

De CXXXviij. psal.

Is ein

De Psalter

Is ein danckpsalm/in dat gemein/vor als
lerley hülpe van den vienden/Vnde wünsch
et/dat Christus rike kame/Vnde ock Könin
ge schollen syn wort vnde lere annemen/vn
de dar vdr dancken/vnde rechten Gades
denst dōn/vnde leren/dat Christus Rike sy
höch sitten/vnde den nēderigen helpen/de in
nōdr vnde angeste stecken/trōsten/de sūnders
vnde elenden vorlösen/Vnde besluth mit bid
dende/Godt wolde solck angeuangen Ryke
vnde werck nicht stān laten/sunder vullen
bringen in ewicheit.

Confitebor tibi domine in toto corde meo.
Dauids.

(Göden)
Vor den Eng-
eln vnde Gades
Kindern.



Ik dancke dy van ganzem her-
ten/Vor den göden wil ick dy
loffsingen.

Ik wil anbeden tho dynem hil-
ligen tempel/vnde dynem na-
men dancken vor dyne gödicheit vnde tru-
we/Wente du heffst dynen namen bauen
alle dinc, herlick gemaket dorch dyn
wort.

Wenn ick dy antope so erhöre my/Vnde giff
myner seele grote Krafft.

Dy möthen dancken **HERRE** alle Könige
vp erden/Dat se hören dat wort dynes
mundes.

Vnde singen vp den wegen des **HERREN**/
Dat de eere des **HERREN** groth sy.

Wente de **HERRE** ys hoch vnde süth vp dat
nedderige/Vnde kent den stolten van vēr-
ninges.

Wenn

De Psalter.

Wesh ick midden in dem angeste wandere/so
vorquickestu my/Vñ stretchest dyne handt
auer den torn myner vfiende/vnde helpst
my mit dyner rechttern handt.

De **XXXIX** wert es ein ende maken vmmē
mynent willen/**XXXIX** dyne gädicheitys
ewich/ Dat werck dyner hende woldestu
doch nicht vorlaten.

De **CXXXIX.** psal.

Is ein danckpsalm/darynne he Godt pri
set/dat he ein so wunderliken vorsen hefft/vñ
noch regere in all synen wercken/worden ge
dancken/vnde wor he steit/geit/slept edder
waket/Ja ock in moderltue/eer den he ge
schapen was by eme/wo dat he gebeldet wer
den/vnde lange leuen scholde/Alse scholde he
seggen/Idt steit ya in nēnes minschen kunst
edder macht/wo he leuen/dōn/reden/denck
en/vnde wen/wor hēr vnde wor hyn he
kamen schal/Sunder ys alles ydel lutter Ga
des werck vnde kunst.

Wat maken denn de ledigen godelosen/de
solckes nicht löuen/sunder willē mit vordreit
liken wercken süluest frām syn? Se willens ge
dan hebben/wat se don/vñ willen vordenst/
rōm vñ ēre by Gade dar vōr hebbē/so se doch
nicht ein wort vth sich süluest makē/nicht ei
nen gedankē vth etgen krefften vaten kōnen
Wēren dar tho nicht/wat se maken/wo se ge
schapen wo se leuen reden vnde gedencken.

So den alles/wat wy synt vnde dōn/Ga
des werck vnde kunst ys/wat vormēten sich
den min

De Psalter

den mînschen des hogen werckes / dat se sîck
frâm maken / den vryen willen rômen / vnde
van sünden vnde dode sîck wercken willen etc
Solcke kônnen nicht recht van Gade vnde
synen wercken reden / Behôde du my **RE**
RE dar vôr / vnde prôue my / vnde vêge
myn herte / vp dat ick vppe dem rechten wege
blîue / de dar ewichlick besteit etc.

Domine probasti me et cognouisti me.

Ein Psalm Davids vôr tho
singende.



RE du vortuorschest my / Vn-
de kennest my.

Ïck sitte edder sta vp / so westu
idt / Du vortseest myne gedan-
cken van verminges.

Ïck gha edder ligge / so bistu vinnne my hêr /
Vnde sûst allene myne wege.

Wente sû / dar ys nêen wort vp myner tongen /
Dat du **RE** nicht alle weteest.

Du schaffest idt / wat ick vôr edder herns do /
Vnde holst dyne handt auer my.

Solcke erkentnisse ys my tho wûnderlick vn-
de tho hoch / Ïck kan se nicht begripen.

Wor schal ick hen ghan vor dynem geiste ?
Vnde wor schal ick hen slegen vor dynem
angesichte ?

Vôre ick in den hemmel / so bistu dar / Bed-
dede ick my in der helle / sû / so bistu dar
ock.

Neme ick stôgeln der morgenrôdt / Vnde ble-
ue am âtersten meere.

So

De Psalter

So werde my doch dyne handt darßüluest
leiden/Vnde dyne rechter handt my hol-
den.

Spreke ick / düsternisse können my bedecken/
So moeth de nacht ock licht vmmen my hër
syn.

Wente ock de düsternisse ys nicht / düster by
dy/vnde de nacht lüchtet also de dach / Dü-
sternisse ys also dat licht.

Wente du heffst myne néren in dyner macht/
Du werest bauen my in moder liue.

Ik dancke dy dat vdt / dat ick wünderliken
gemaket bin / Wünderlick synt dyne wer-
cke / Vnde dat erkent myn seele wol.

Myn gebente was dy nicht vorhaleu / do ick
ym vorborgem gemaket wart / Do ick ge-
heldet wart nedden in der erde.

Dyne ogen seggen my / do ick noch vnberedet
was / Vnde alle dage weren in dyn böck ge-
screuen / de noch werden scholden vnde der
süluen noch nèn vorhanden was.

(nedden)
Dat ys / dep in
moder liue.

Querst wo köstlick synt vor my Godt dyne
gedancken / Welck eine grote summa ys
erer.

Wenn ick se tellen scholde / so wörde erer mër
syn denn des sandes / Wenn ick vpwake so
bin ick noch by dy.

Och Godt dat du de Godtlosen dödest / Vnde
de blödtgyrigen van my wyken mosten.

Wente se reden lasterliken wedder dy / Vnde
dyne viende vorheuen sîck / ane orsake.

Ik hate yo **HEHE** de dy haten / Vnde vdt
vordrüt my vp se / dat se sîck wedder dy set-
ten. **Ik hate**

De Psalter.

Ik hate se in rechiem ernste/Darumme synt
se my vriendt.

Voruer sche my Godt vnde eruate myn her-
te/Pröue my vnde eruate wo ick mene.

Vnde sü yfft ick vp einem bösen wege bin/
Vnde leide my vp dem ewigen wege.

De CXL. psalm.

Is ein Bēdepſalm/wedder de ſtolten/wre
uelen hilligen dede nicht allene vël ſtricke vn
de ergermiſſe in den rechten weg/wedder Ga
des wort ſtellen/Sünder drouwen ock/vnde
dauen mit gewalt wedder alle de de eren er-
döm nicht priſen vnde volgen.Darbidet he/
dat eer vornemen nicht vört gha/sunder
auer eren eigen kop kame vnde geſche en/alſe
pharao ym Roden meer/den dat wēder ynn
dat meer ſlöch/vnde vor drent ede/Also wer
den alle ſolcke böſe mülers geſtörtet werden/
vnde de rechtlungen vor Gade ewichlick bli-
uen.

Erīpe me domine ab homine malo.

Ein psalm Davids vör tho
ſingende.



Redde my **SER** van den bö-
sen mīnschen/Behöde my vor
den wreueligen lūden.

Ze de quād̄t dencken in erem her-
ten/Vnde dachlikes frych er-
wecken.

Se schārpen ere tungen gelick alſe eine slan-
ge/Adern vorgiff̄t ys vnder eren lippen/
Sels.

Beware

De Psalter.

Beware my **HERE** vor der handt der
Godtlosen/ Behöde my vor den wreueli-
gen läden/ De mynen ganck dencken vnt-
me thostötende.

De höuerdigen leggen my stricke/ vnde bre-
den my reye vth thom nette/ Vnde stellen
my vallen an den wech. Sela.

Querst ick segge tho dem **HERE**/ du bist
myn Godt/ **HERE** vornym den stem-
men mynes fleendes.

HERE here myne starcke hülpe/ du beschar-
mest myn höuet tho der tidt des strides.

HERE lath dem Godtlosen syn beger ni-
cht/ Stercke synen motwillen nicht/ Se
möchten sich des vorheuen. Sela.

Dat vngelücke dar myne viende van radt sla-
gen/ Wöthe vp eren kop vallen.

He wert stralen vp se scheren/ he wert se mit
väre döp in de erde slän/ Dat se nümmer
mër vpstan.

Eine bösse mundt wert nēn gelücke hebben
vp erden / Ein wreuelich bösse minsche
wert voriager vnde gestörtet werden.

Wente ick weth ydt/ dat de **HERE** wert
des elenden sake/ vnde der armen recht vth
vören.

Of werden de rechtuerdigen dynem namen
dancken/ Vnde de stramen werden vor dy-
nem angesichte bliuen.

De CXXI. psalm.

Is ein Bēdepsalm/ vnde biddet/ dat he be-
wart werde vor den Godtlosen leters/ de sich
fränlich

De bixem vñ
donner sla se in
de erde/ gelsch
als ym todem
meere.

De Psalter

früntliken stellen / vnde gladdē worde genēt /
wor drouwen nicht helpen wil. **I**dt ys my lē-
uer (sprēck he) de rechte lerers straffen my
vnde vordōmen myne gerechticheit / den dat
se my lauen / Vnde yffe ydt my gelick suel-
gheit / crūge vnde dōdt lide vnde thoreten vñ
de tho wōlet werden mōth / wil ick doch leuer
vp den **HEX** truwen / Wente eer hūche-
len wert tho lesten den hals auer einem velse
tho brēken (dat ys) snelle gestōrtet / einen bō-
sen ende nemen / So wert me sē / wo bitter
ere sōte lere / vnde wo lēfflick myne sūre lere
ys / Darhen wert se bringen ere eigen bōse le-
re / darinne se alsē in einen egen nette geuangē
en werden / **I**ck sūerst fry vor auer gha.

Domine clamauit ad te exaudi me.

Ein Psalm Davids.



HEX ick rope tho 'dy / snelle
dick tho my / Vornym mynen
stemmen wenn ick dy anro-
pe.

Myn gebedt mōthe vor dy dō-
gen gelick alsē ein rōck offer / Myn hendē
vphēuent alsē ein auent offer.

HEX behōde myne mundi / Vnde beware
myne lippen.

Nēge myn herte nicht vp ychteswat bōses /
ein Godtlofs wesent tho vōrende mit den
sūelddeders / Dat ick nicht ethe van demē
dat en beleuet.

De rechtuerdige sla my frūntliken vnde stra-
ffe my / dat wert my so gudt sūn alsē Bals-
sem vp

De Psalter

sem vp mynem hōuede / Wente ick bede ste
des / dat se my nēnen schaden don.

Ere lerers mōthen gestōrtet werden auer ei
nen Vels / So wert me denne myne lere hō
ren / dat se leff lick sy.

Vnse knaken syn vorstrouwet wente thor hel
le / Gelick alse ein dat landt thortit vnde
thowōlet.

Wente vp dy **HEHE** **HE** sēn myne ogen
Ick truwe vp dy / vorstōth myne seele
nicht.

Beware my vor dem stricke dat se my gele
cht hebben / Vnde vor der vallen der duel
deders.

De Godtlosen mōthen yo nicht er egen nett
vallen miteinander / Querst ick yammer
vor auer ghan.

De CXLII. psalm

Is ein Bēdepsalm / alse eines geungen
vnder den valschen lerern / de en mit gewalt
vam rechten louen / vnde lēuende dringen /
Wente solckes ys by dem volcke Israēl dach
likes gemein gewesen / dat se de rechten Pro
pheten voruolget vnde vordōmet hebben /
vmmē des rechten Gades denstes vnde wor
des willen / alse dat alle ere Historien vthwi
sen / Vnde Christus Matth. v. vnde rriij. S.
Stephanus Acto. viij. betūgen . Darumme
yffet nicht wunder / dat vël psalme wedder
solckē valsche propheten vnde lerers gema
ket sint de wile ydt so gar gemene gewesen
ys / Vnde in der Bercken vam anfangē hēer

X ij oē

De Psalter

oek yammer dar geduet ys/dat ydt wol bidden
dendes bedarff/Godt wille vor valschen le
ran vnde erdöm behöden.De geschicht tho
tydt Elias vnde Köninck Ahab vnde Jesa
bel anteket ein syn Exempel deses psalmen/
dat alle propheten sich möthen vorstēken
vnde vorhäden/Vnde tho Artius tyden oek
alle rechtlöuigen/Bischoppe mösten wyken/
Wente de Düuel wil Gades wort vnde syne
denet nicht lyden.

Voce mea ad dominum clamaui.

Eine vnderwisinge Davids tho
bedende/do he in der grufft was.



Ik serie tho dem **HEREN** mit
mynem stemmen / Ich see
dem **HEREN** mit mynem
stemmen .

Ich ghere myne rede vor em vth

Vnde do vor em kundt myne nodt.

Wenn myn geist in angesten ys / so nimpstu
dy myner an/Se leggen my stricke vp dem
wege dar ick vppe gha.

Schouwe tho der rechttern handt vnde sū/dar
wil my nemant kennen/ Ich kan nicht ent
slegen/Nemant nimpst siec myner seele an/
HEREN tho dy serie ick vnde segge / du bist
myne thouorsicht/myn del ym lande der
leuendigen.

Mercke vp myn klagent / wente ick werde
gantz seer geplaget / Redde my van my
nen voruolgers/Wente se synt my tho me
chrich.

Vore

De Psalter

Vöre myne seele vth dem Ferkener / dat ick
dynam namen dancke / De rechtuerdigen
werden sicc tho my vorsammeln wenn du
my wol deist.

(ferkener)

Sat ys vth des
noder vn angese
dar ick ynne ge
uangen bin.

De CXLIII. psalm.

Is ein Bēdepſalm / dat ynne he vmmē gna
de vnde vorgeuinge der sunden bēddet / in an
gesten syner conscientien / Tho welckerem vn
gelücke sēr drtuen de vtēde der gnaden / de
gesette driners / welckere aldermeist plagen
de bedrūeden / blōden conscientien / Vnde
dryuen se in de dūsternisse / dat ys in vortwy
uelinge vnde dōdt / mit eren swaren bōrden /
vnde vndrechlikē werck leren / welcker se
doch nēn mit einē vinger sūluest anrōgen /
alse ock Christus Matth. xxiij. secht. Querst
hyr tekent de psalm an / Idt mōthe de gnade
dōn / vnde nicht dat Rechr / vor welckerem
nēn leuēdich minsche bestān kan / alse dat
den ock alle sldē geschichte vnde wercke des
HEREN betūgen / Wente allen hilligen
sldruedern heffte he geholpen / vth leue vnde
gnaden / vnde nicht vth rechre. Alse ock Sūn
te Petrus secht / Acto. rv. Idt hebbe noch wj
noch vnse veder sodāne bōrde dregen sōn
nen / Sunder wy hapen dorch de gnade Chri
sti salich tho werden / gelikerwjs alse se ge
worden syn.

Solck werck vnde sldt Exempel (sprickt
he hyr) se ick an / vnde trōste my / Wente se
ēuen so wol / vth lutter gnade (alse ock Abra
ham sūluest vth der affgōderye berōpen ed
X ij der

De Psalter.

der geeschet ys Josue. xxiij) syn getröfset vnde
de erreder van sēden/ alse ick / vnde syn ock
so wolsünders gewesen / alse ick / Vnde gelt
hyr nēnes rōmendes der gerechticheit edder
hēlicheit / alse de valschen propheten vns pla
gen.

Domine exaudi orationem meam.

Ein psalm Davids.

(fleent)
Dat ys / myn
biddent gylent
etc. alse thouorn
gesecht ys.



HERHÖRE myn gebedt / Vor
nym myn fleent vmmē dynē
warheit willen / Erhöre my
vmmē dynē gerechticheit wil
len.

Vnde gha nicht ynt gerichtē mit dynem Ene
dye / Wente vor dy ys niemant dede lēuet
rechtuerdich.

Wente de vīēdt vorvolget myne seele / vnde
thosleit myn lēuent thor erde / Ze lecht my
ynt dūster gelick alse de doden in der werlt.

Vnde myn geist ys in my beangestet / My
herte ys my in mynem lūue vorteret.

Ik dencke an de vōtigen tide / Ik rede van
allen dynen daden / vnde segge van den wer
cken dynē hende.

Ik brede myne hende vth tho dy / Myner see
le dōrster na dy gelick alse einem dōrren
lande. Sela.

HERHÖRE my balde / myn geist vorgeit /
Vorberge dyn antlat nicht van my / dat ick
nicht gelick werde denn de in de kulen va
ren.

(fro)
Dat ys / balde
vū edeliken / ni
cht spade noch
lancsam.

Lath my fro hōren dyne gnade / wente ick
hope

De Psalter

hape vp dy/do my kundt den wech dar ic
vppe ghan schal/Wente my vorlanget na
dy.

Redde my myn Godt van mynen vienden/
Tho dy hebbe ic thosucht.

Lere my den na dynem wolgeualle wente du
bist myn Godt/Dyn gude geist leide my
vp euener banen.

H E R E vorquicke my vmine des namen
willen/Dore myne seele vth der nodt vms
me dyner gerechticheit willen.

Vnde vorstore myne viende vmine dyner gū
dicheit willen/vnde bringe vmine alle de
myne seele beangesten/Wente ic bin dyn
Enecht.

De CXLIII. Psalm.

Is ein danckpsalm/vor de Kōninge vnde
Querichet tho sprekende / Wente Dauid
dancket Gade hyrmede alse ein Kōninc / de
dar frigen vnde regeren mōthe/Vnde beken
net/dar alle auerwynninge gelack vnde heil
ym stride vnde Regimente/ sy Gades gauē/
vnde nicht mīnschen krafft noch kunst/So we
nich alse ock mīnschen wisheit ys/ volck vn
der sic holden ym dwange / landt vnde lāde
wol regeren/Wente wo scholde ein mīnsche
solcke grothe wercke vormōgen / so he doch
nichts ys/vnde alse ein scheme darhen va
ret? Querst de **H E R E** deit yd / de blise
met/vnde giffit vorzagede/vorscrekede herte
ym heer/vnde demōdige herte ym volcke/
wanner he also de berge vnde den grothen
hupen

De Psalter

hupen antastet/dat se sich vor em möthen strichren/so yffet güdt krigen vnde regeren / so volget auerwynnunge vnde gelücke/Vnde so dane frucht wo kan se süs em minsche tho wegen bringen.

Darna biddet he wedder syn egen volck/vnde straffet eren vngelouen/went dat volck Israel de wile ydt den rhöm hadde / dat dat Gades volck heit/was ydt auer alle mathe stoldt/haltarrich / vnghehorsam / vpröresch/gýrich/nýdesch/vngelöuich/alse se beide ygen Moise vnde Dauid/vnde andern Königen wol bewiseden/Vnde yfft se wol segen/dat Dauid mit wunderwerke krigede vnde regerde/gelykerwýs alse Moises/doch worden se nicht bēter/Vnde frageden nictes na Gade/edder/gelouen an Godt/Wat Godt? wat geloue? Hedde wy schöne Kinder/húse/vē/grōdt güdt vnde gude dage / dat wēr ein salich volck/Vnde hadden ock Propheten genoch welckere solckes lereden / dat de Gades volck weren / den süluesten ginge ydt wol/Welckeren ydt duel ginge/weren vor Gade nictes/alse dat ydt den allen hilligen duelgheit darumme dat se Gade vortruwen.

Hessiu my nu vorlöset/van des mörders Goliad schwerde vnde my alse andern Königingen/vaken auerwinnige geuen/so behöde my ock vor dessem Godtlosen/bösen/valschen volcke/welcker noch Godt noch Königinge achtet/Vnde nictes darna fraget/wat einem Regimente ym krige vnde frēde van nöden ys/Dat syn häre vnde vylzen / ya rechte sögen/

Les
sick
de de
nere
war



de
ewi
De K
de s
Ande
de r
Ic w
pra
Dat m
den
Dat m
orne
Guedic
Dild
De H
met si
Dy schol
de v
Dnde de
van

De Psalter.

Es art dat he vp helper dem de gevallen ys/
sick annimpt der elenden/de sunder fram/de
doden leuendich maket/ Ja he yffet de alles er
neret/de syner hilligen anropen erhoret/deit
wat se begeren/vude se bescharmet etc.

Exaltabo te deus meus rex.

Ein loff Dauids.



IC wil dy vorhogen myn Godt/
du Köninck/Vnde dynen na
men lauen yummer vñ ewich
lick.

Ik wil dy dachlikes lauen/Vn
de dynen namen rōmen yummer vnde
ewichlick.

De **HERE** ys groth vnde seer löfflick/Vn
de syne grothheit ys vnothsprecklick.

Kindes kind werden dyne wercke prisen/Vn
de van dyner gewalt seggen.

Ik wil reden von dyner herliken schönen
pracht/Vnde van dynen wundern.

Dat me schal reden van dynen herliken da
den/Vnde dar me vertelle dyne herlicheit.

Dat me prise dyne groten gūdicheit/Vnde
dyne gerechicheit rōme.

Gnedich vnde barmhertich ys de **HERE**/
Dildich vnde van groter gūdicheit.

De **HERE** ys allen gūdich/Vnde vorbar
met sick alle syner wercke.

Dy schollen dancken **HERE** alle dyne wer
cke/Vnde dyne hilligen dy lauen.

Vnde de eere dynes Könincklikes rōmen/Vñ
van dyner gewalt reden.

R ij Dat

De Psalter.

Dat den minschen kindern dyne gewalt künde
werde / Vnde de erlike pracht dynes könni-
ckrikes.

Dyn rike ys ein ewich rike / Vnde dyne hers-
schop waret yümmer vnde ewichlick.

De **HEHE** erholt alle dede vallen / Vnde
richtret vp alle dede nedder geslagen synt.

Aller ogen wachren vp dy / Vnde du giffst en
ere spise tho syner tidt.

(wolgeualle)
Dat ys / genoch
vnsat / dat se ein
wolgeual daran
ne hebben mo-
gen / yfft wol ein
gyrich minsche
wat anders so-
cht est.

Du deist dyne handt vp / Vnde vorvüllest al-
lent wat dar leuet mit wolgeualle.

De **HEHE** ys rechtuerdich in alle synen we-
gen / Vnde hillich in allen synen wercken.

De **HEHE** ys harde by allen de en anropen /
By allen de en mit ernste anropen.

Se deit wat de Godfrüchtigen begeren / Vn-
de höret er scrient / vnde helpet en.

De **HEHE** bewaret alle de en leff hebben /
Vnde wert vordelgen alle Godtlosen.

Myn mundt schal des **HEHE** loff segge /
Vnde all dat flesch laue synen hilligen na-
men yümmer vnde ewichlick.

De CXLVI. psalm.

Is ein danckpsalm / vnde leret gelykewol
darneuen / dat me vp Godt / vnde nicht vp
sörsten edder minschen truwen scholle / alle
de ledige werlt / flesch vnde blöt plecht / Wente
te Godt yffet allene / de in allerley nödt truw-
liken helpen kan / vnde helpet / dar ydt gehol-
pen bett / Minschen / hölpe / ys mislick / vnde
holt yppe de lenge nicht / Wente he saluest sy-
nes leuendes nene stunde gewis ys.

Landa

De Psalter.

Lauda anima mea dominum.

Halelu ia.



Aue den **HEREN** myn seele
Ick wil den **HEREN** la-
uen/so lange alse ick leue/
Vnde mynem Gade loff
singen/de wile dat ick hie
bin.

Vorlatet iuw nicht vp Försten/Se synt min
schen/de können yo nicht helpen.

Wente des minschen geist moth dar van/vn-
de hemoth wedder tho erde werden / Als
denne synt vorlaren alle syne ansege.

Wol deme/welckeres hülpe de **HEREN**
ys/Welckeres hopen vp den **HEREN**
synen Godt steit.

Dede hemmel/erde / dat meer / vnde allent
wat darynne ys/gemaket hefft/Dede louen
holt ewichlick.

Dede recht schaffet denn dede gewalt liden/
De de hungerigen spiset.

De **HEREN** löset de geuangen / De **HEREN**
maket de blinden sēde/De **HEREN** rich-
tet vp dede neddergeslagen synt/De **HEREN**
hefft leff de rechtuerdigen.

De **HEREN** bewaret de frömdelinge vnde
wēsen/vnde erholt de wedewen/Vnde fer-
ret tho rügge den wech der Godtlosen.

De **HEREN** ys Röninck ewichlick/Dyn godt
zion yümmer vnde yümmer/Halelu ia.

De CXLVII. Psal.

D iij Is ein

(syne ansege)
De vp minschē
habet/dem fer-
len syne ansege
vñ idt ys vmine
sus.

He dryfft dat
wedderspel mis
en.

De Psalter

Is ein danck psalm vor mannigerley wol
dädi vnde wunderwercke Gades / Erstlick /
an Israel vnde Jerusalem / darna an allen
nöditorfftigen / De ock regen vnde getrede
giffte allen derten vnd nenen vögel hungere
leth ock nicht de vnnütten rauen / Querst vël
mêr den mensch / sunderliken / de vp syne gû
de / vnde nicht vp man edder roffe truwen.

Se giffte ouerst vor allen tho Jerusalem /
dar syn wort vnde wantinge ys / freude / Körn /
vnde alles genösch / wente Jerusalem vnde
Israel hebbê dat vordail / dat se Gades wort
vnde Gades dienst hebben / vor allemes hiden /
Darumme he ock mêr wunder by en dat vn
de werden ock dar siluest betet erkent / de da
chliken wunder / alse regen / sne / yes / etc. Den
by den vngelduigen / welckore Gades wort
nicht hebben / edder nicht achten / Darumme
können se ock nen werck noch wunder Gades
sên / yfft se gelick mit allen vyff synnen dach /
likes darynne sich weiden / wölen vnde vrê
ten / alse de swyne wente se wêten nichtes van
Gade / de wyle se nicht hören noch achten syn
wort.

Laudate dominum quoniam bonus
est psalmus.



Luet den **HE R E** / wente vn
sen Godt lauen / dat ys ein
köstlick dinc / Sodan loff ys
lefflick vnde schön.

De **HE R E** buwet Jerusalem /
Vnde bringet thosammende de vortage
den in Israel.

Se he

De Psalter

Ze helet de eines thobraken herten synt Vn-
de vorbindt ere sinerte.

Ze telt de sterne/Vnde nomet se alle mit na-
men.

Vnse Here ys groth vnde van groter krafft/
Vnde idt ys vnbegryplick/wo he regert.

De **HEER** richtet vp de elenden/Vnde stot
de Godtlosen thor erde.

Singet ein vmine den andern dem **HEER**
mit dancke/Vn lauet vnfen Godt
mit harpen.

De den hemmiel mit wulcken bedeckt / vnde
giffet regen vp erden / Dede gras vp den
bergen wassen lett.

De dem vee syn voder giffet/Den lungen ra-
uen de en antopen.

Ze hefft nene lust an der starckheit des rose-
ses/Noch ein wolgeual an yemandes be-
ne.

De **HEER** hefft ein wolgeual an denn de en
fruchten/De vp syne gädicheit hapen.

Prise Jerusalem den **HEER**
Laue Zion dynen Godt.
Wente he maket vast den grin-
del dyner dare/ Vnde segenet
dyne kinder darbynnen.

Ze schafft dyne grenzen frede/Vnde sadt
get dy mit dem besten werhen.

Ze sendet syne rede vp erden/Syn wort lop-
pelt snel.

Ze giffet snee gelick alse wulle / Ze strouwet
den tyen alse asschen.

Ze warpet syne sloren geltick alse beten/ Wol
Fan

De Psalter

(froste)
He maker solt
eken winter vñ
frost/dat me
vur hebbe mot
Sus fõnde ne-
mant dar vor
bliuen.

En bliue vor synem froste?
He sprickt so thosmelter idr / He lett synes
wyndt weyen/so douwet idr.
He deit Jacob kundt syn wort / Israel syne
wifse vnde rechte.
So deit he nenen Heiden/Noch lett se weten
syne rechte/ Halelu ia.

De CXLVIII. Psal.

Is ein danck psalm/darynne he Godt tho
lauende teyget vnde vormanet/alle Creatu-
ren in hemmel vnde vp erden/Sunderlickē
duest syne hilligen/de kinder Israel/de ein-
denen/dar ys syn wort / vnde Gades denck
hebben/Vnde mercke/dat desse psalm bestē-
diget alle stende van Gade geschapen/dat se
gũdt vnde lofflick syn/alse Kõninge/Richter
õlt/junck/Wente wo Kõninge vnde Richter
ampt bõse were/vnde Gade vnangeneme/so
fõnde me Godt nicht darynne lauen / Wor
duerst Kõninge vnde Richter syn/dor syn
ock vnderdane Knecht/bõdel/ Friger/hand-
wercker/bur/borger etc. Wor õlde vnde jũn-
gen syn dar syn eelõde kind:r vnde husgesin-
de/Alles ys löfflick vnde teken an / dat ere
schepper Gũdt sy/Vnde schollen alle billick
ydel tungen syn vnde alle yummer dar pre-
digē/solcke grõte gũde Gades/Wiltu duerst
weten/wo gudt ein edtlick dinc ys / so nym
vor dy welcker du wult/vnde sprick / Wenn
nen vur were/Item wenn nen Sũme/wenn
nen bõdel were/wannēr nen wyff were etc.
so wõrdestu sēn/worumme me Gade danck
en scholle.

Lauda

De Psalter

Laudate dominum de celis.

Haleluia.



Luet gy hemmel den **HEREN**
Lauet en in der hōge.

Lauet en sūnne vnde m̄n / Lauet en alle lāchrende st̄rne.

Lauet engy hēmel allenthāuēn

Vnde de wāter de bāuen om hemmel synt
De schollen lauen den namen des **HEREN**
Wente he gebūth / so werden se geschāpen.

He erholt se yūmmer vnde ewichlick / He ordent se dat se nicht anders ghan mōthen.

Lauet den **HEREN** v̄p erden / Gy walvische vnde alle dūpe.

V̄r / hagel / snee vnde damp / Stōrm windt / (syn wort)
de syn wort vthrichten. Wat he wil

Gy berge vnde alle klene berge / Fruchtbare bome vnde alle cedern.

Gy d̄rte vnde alle dat vee / Gy wōrme vnde vōgel.

Gy kōninge v̄p erden vnde alle lāde / St̄rsten vnde alle richters v̄p erden.

Jūngelinge vnde Jūncfrouwen / De Olden mit den tungen.

Schollen lauen den namen des **HEREN**
Wente syn name ys allene hoch / Syn loff gheit so wyth alsē de hemmel vnde erde ys.

Vnde he vorhōget dat horn synes volckes / Alle syne billigen schollen lauen / De Kinder

D. v. Israh

De Psalter.

Istael dat volck dat em denet/ Halelu sa.
De CXLIX. Psalm.

Is ein danckpsalm/vor de woldäth / dat
Godt synem volcke gnedich vnde barmher-
tich ys/vnde seweten/dar se einen gnedigen
Godt hebben/des sich billicke vrouwen/Vnde
ys de woldät edder gnade de dat hett/vorge-
uinge der sünde/Dat Godt nicht wille reken/
wo böse vnde sündich se syn. Darinne ge-
hört desse psalm egentliken in dat nye Testa-
mente/Vnde nomet ydr saluest ein nye ledt/
dem Könige tho Zion tho singende/welcke
ren se rōmen schollen vp eren legern/dar ys/
in eren Kercken dar me thosamende Fūmpt/
alse Esaias de Kercken vnde altär/leger ed-
der bedde hett/darinne Istael horerye/dar
ys Affgōderye dreff.

Item/dar ys ock des nyen Testamentes/
dar se scharpe swerde hebben schollen in den
henden de Herden tho straffende/de Könige
in den stoek vnde törne leggen/vnde de wra-
ke duen/alse gescreuen ys/Wente dat ludt Is-
desch/ya vel mēr Mahometesch vnde Tor-
kes/Dar ys ouerst de wrake de in der scriff-
tho geschryt ys/dar Abrahams same dorch dat
Euangelium/dar geistlike swerd / scholle in
aller werlt/de Affgōderye nedderslān/aller
Könige vnde wÿsen hillscheit vnde wÿsheit
genangen nemen / vnde Christo vnderwer-
pen/alse Paulus secht. j. Cor. x.

Cantate domino canticum nouum.

Hale

De Psalter.

Halelu ia.



Inget dem **HERREN** ein nye
ledt/De Gemene der hilligen
schal en lauen.

Israel strowe sich des de en gema
ket hefft/De kinder Zion we
sen frölick auer erem Könige.

Se schollen lauen synen namen ym reye/Mit
bungen vnde harpen schollen se em spelen.
Wente de **HERRE** hefft ein wolgeual an sy
nem volcke/Se helpet den elenden herli
ken.

De hilligen schollen frölick syn vnde prisen/
Vnde rōmen vp eren legern.

Ere mundt schal Gddt vorhögen/Vñ schol
len scarpe swerde in eren henden hebben.

Dat se wrake dūen manck den Heiden/ Stra
ffe manck den vōlckern.

Ere Könige tho bindende mit Feden/Vnde
ere eddelen mit yfern helden.

Dat se en don dat recht dar van gescreuen
steit/Solcke ere werden alle syne hilligen
hebben.Halelu ia.

De CL. Psalm

Is ein danckpsalm / erstlicken dem volcke
Israel gemaket/Godt darmede tho lauende/
dat he syn hilgedōm/de feste syner macht/dat
ys/syne waninge/hemmel vnde borch tho
Jerusalem dar he syne macht/mit wunder
wercken bewysset/Vnde nōmet darher/de Jō
deschen seidenspēl vnde Musica/darmede
eer loff vnde Gades denst wort vthgerichtet.
Quers

De Psalter

Querst by den Christen ys dat predigen vn-
de Euangelion sodan seidenspel vnde Gades
denst alle.

Vnde mercke / dat alle danckpsalme syn
ydel thosage den bedröueden / elenden consci-
entien / vñ seggen also vñ dat Godt gnedich
sy / vnde alle sunde gerne vörgeue. vnde tröst
geuen wille dat me sich alles guden / vnde al-
les tröstes tho em vorseu scholle / Darumme
yffet ein apenbarlick danckpsalm tho gelick
ock heimlick en ein Tröstpsalm / ya ock ein Le-
repsalm vnde eine wiffesginge. also de mit ei-
nem Exempel Gades gnade vorkündiger /
vnde leret vp en trāwen vnde löuen / Des hel-
pe vns de sulueste barmhertige Godt / vnse
Köninck vnde **IRK** Ihesus Christus /
mit dem Vader vnde hilligen Geiste gelauet
in ewicheit / Amen.

Laudate dominum in sanctis eius.

Halelu ia.



Lauet den **IRK** in synem
hilgedōm / Lauet en in der
veste syner macht.

Lauet en in synen daden / Lauet
en in syner groten herlicheit.

Lauet en mit bassunen / Lauet en mit psalter
vnde harpen.

Lauet en mit bungen vnde reyen / Lauet en
mit seiden vnde sōyten.

Lauet en mit hellen cymbeln / Lauet en mit
wolflingenden cymbeln.

Allent wat einen athem hefft / Lauet den **IRK**
IRK / Halelu ia.

III

Dem teuf.



Ifft yemant klöck syn
wolde/vndevörgeuen/
Wy hedden den Psal-
ter tho verne van den
wörden getagen/ De sy by sich
süluest klöck/vnde late vns des-
sen Psalter vngemeistert vnde
vngestraffet / Wente wy heb-
bent gerne vnde wetentlick ge-
dan / vnde fryliken alle wörde
vp der golt wicht gehat / vnde
mā allem vlite vnde truwen vor-
düdeschet / Vnde dar synt ock ge-
lerder lude genoch by gewest/
Doch late wy vnser vörigen dü-
deschen Psalter ock bliuen/vm-
me der yennen willen/dede bege-
ren vnser Exempel vnde vöttstap-
pen tho sende/wo me mit Vor-
düdeschende yo neger vnde ne-
ger kumpt/Wente de vörige dü-
desche Psalter ys in velen steden
dem Hebreischen neger / vnde
dem düdesch verne / Desse ys
dem

dem Suedelichen neger vnde dem
Hebreischen verne / Dar
van wider Cysst Godt
wil in den Sum

Vnde in h. Joh. marien zc.

In Jahr altem kuff

Bedrucket tho Mit
temberch dorch
Hans Lufft
ym iare.

34
M. D. XXXIII.

100
101
102

103

